



Modulhandbücher für die Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 30.05.2023

Prüfungsordnungsversion 2018

Die Modulhandbücher beziehen sich auf die schen Fakultät der Heinrich-Heine-Univer vom 26.09.2018 in der Fassung vom 11.04.2	Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophirsität Düsseldorf mit dem Abschluss Master of Arts 2023.
Studiendekanat der Philosophischen Fakultät	der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Frank Meier Leiter des Studiendekanats Mail frank.meier@hhu.de Fon 0211 - 81 12133	Judith Hoffmann, M.A. Campus Management und (Re-)Akkreditierung Mail judith.hoffmann@hhu.de Fon 0211 - 81 15209

Im Masterstudium kann gewählt werden zwischen

- integrierten Studiengängen, bei denen mehrere Fächer zu einem gemeinsamen Studiengang beitragen, und
- Ein-Fach-Studiengängen, bei denen ein einziges Fach vertieft studiert wird sowie
- Zwei-Fach-Studiengängen, bei denen zwei Fächer studiert werden.

Die Inhalte der Studiengänge sind in Module ("Studienbausteine") geordnet, die jeweils mehrere inhaltlich zusammenhängende Veranstaltungen umfassen. Module sollen immer als ganze studiert werden, entweder in demselben oder in aufeinanderfolgenden Semestern.

Die an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angebotenen Masterstudiengänge sind unten aufgelistet, ein Klick auf den Namen des Studiengangs führt weiter zum Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs.

Die Modulhandbücher werden jeweils zu Semesterbeginn aktualisiert.

Comparative Studies in English and American Language, Literature and Culture (4-18)	EFS
European Studies (19-25)	ES
Germanistik (26-39)	EFS
Germanistik und Geschichte (41-50)	ZFS
Geschichte (51-58)	EFS
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie (59-71)	IS
Italienisch: Sprache, Medien, Translation (72-83)	EFS
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (84-92)	EFS
Jüdische Studien (93-99)	EFS
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (100-106)	ES
Kunstgeschichte (107-121)	EFS
Linguistik (122-134)	IS
Literaturübersetzen (135-167)	IS
Medienkulturanalyse (168-177)	IS
Medienkulturanalyse mit Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21 (178-193)	IS
Modernes Japan (194-205)	EFS
Philosophie (206-216)	EFS
Politische Kommunikation (217-230)	IS
Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (231-254)	EFS
Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren	IS
(255-269)	

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (270-298) Modulhandbuch Studierendenakademie (ab 299)

IS = Integrierter StudiengangEFS = Ein-Fach-StudiengangZFS = Zwei-Fach-StudiengangES = Einjähriger Studiengang

Modulhandbuch für den Studiengang Comparative Studies

in English and American Language, Literature, and Culture

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 03/2019

PO 2018

Inhaltsübersicht

Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture	1
Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Grundlagenmodul	4
Professional English (Sprachpraxis)	5
Fachmodul 1	6
Fachmodul 2	8
Fachmodul 3	10
Fachmodul 4	12
Projektmodul	14
Abschlussmodul	15

Ziele des Studiums

(1) Das Studium umfasst die folgenden acht Module:

Das Grundlagenmodul Professional English (Sprachpraxis) Vier Fachmodule Das Projektmodul Das Abschlussmodul.

Das Grundlagenmodul und das Modul Professional English (Sprachpraxis) sind Pflichtmodule.

- (2) Ziele des Studiums sind die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, mit der die Studierenden produktiv und kritisch Kultur und Literatur englischsprachiger Kulturräume sowie englischsprachige Kommunikation in gesprochener, geschriebener und digitaler Form in ihrem globalen Vorkommen und in ihren jeweiligen Eigenarten erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können. Durch die systematische Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, durch die intensive Einübung des kritischen Transfers von Wissen und Fähigkeiten sowie durch den geleiteten Erwerb und die selbständige Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien dient es einerseits zur Vorbereitung auf die fachwissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der Promotion; durch seine praxisorientierte Vermittlung von Lehrinhalten und Problemstellungen sowie durch die besondere Berücksichtigung moderner Medien bereitet es andererseits auf die außerakademische und internationale Berufswelt vor.
- (3) Alternativ können innerhalb des Studiengangs die folgenden Studienschwerpunkte für ein spezifisches und weniger komparatistisch ausgerichtetes Studium gewählt werden:
 - I. Mittelalterliche Kultur Großbritanniens: Sprache und Literatur;
 - II. Amerikastudien;
- III. Sprachwissenschaft.
- IV. Neuere englische Literatur;
- V. Anglophone Literaturen und Kulturen;
- (4) Unabhängig vom gemäß Absatz 3 gewählten Schwerpunkt zielt das Studium auf die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, mit der die Studierenden produktiv und kritisch Kultur und Literatur englischsprachiger Kulturräume sowie englisch-sprachige Kommunikation in gesprochener. geschriebener und digitaler Form in ihrem globalen Vorkommen und in ihren jeweiligen Eigenarten erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können. Durch die systematische Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, durch die intensive Einübung des kritischen Transfers von Wissen und Fähigkeiten sowie durch den geleiteten Erwerb und die selbständige Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien dient es einerseits zur Vorbereitung auf die fachwissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der Promotion; durch seine praxisorientierte Vermittlung von Lehrinhalten und Problemstellungen sowie durch die besondere Berücksichtigung moderner Medien bereitet es andererseits auf die außerakademische und internationale Berufswelt vor.

Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit in einer vielfältigen, text- und sprachbasierten Berufspraxis orientierten Bachelorstudiengang ist der darauf aufbauende Masterstudiengang durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsaspekten mit neuerer Theoriebildung sowie auch deren Umsetzung in der Berufspraxis gekennzeichnet. Die spezifischen Formen der Forschungsnähe ergeben sich je nach gewählter Akzentsetzung in unterschiedlicher Weise, jedoch immer auch in Bezug auf außeranglistische Wissensgebiete wie Geschichte, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Medizin. In jedem Fall ist die Ausbildung forschungsnah und forschungsaktuell und sie trägt der Rolle des Englischen als wichtigstes globales Kommunikationsvehikel in sämtlichen Kultur- und Berufsbereichen Rechnung.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Folgende Studienbestandteile sind zu studieren:

- (1) Das Grundlagenmodul muss im ersten Semester belegt werden. Es schließt mit einer mündlichen Prüfung oder schriftlichen Prüfung (Portfolio) ab; Prüfungsberechtigung It. § 65, Abs. 1 HG.
- (2) Die beiden Veranstaltungen des Sprachpraxismoduls können entweder in einem Semester oder in zwei aufeinander folgenden Semestern zwischen dem ersten und dem vierten Fachsemester belegt werden, dabei ist die Reihenfolge beliebig. Es wird angeraten, vor dem vierten Semester das Modul abgeschlossen zu haben. Die Abschlussprüfung erfolgt in zwei Teilen und beinhaltet eine mündliche Prüfung und eine schriftliche Arbeit.
- (3) Die vier Fachmodule können zwischen dem ersten und vierten Fachsemester belegt werden und schließen alle mit einer Abschlussprüfung ab. Die Form der Prüfung ist wählbar; ein Fachmodul muss mit einer mündlichen Prüfung, ein weiteres mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen werden.
- (4) Das Projektmodul wird zwischen dem zweiten und vierten Semester studiert. Es beinhaltet zwei Fachveranstaltungen (1 Fachmodul) sowie eine Veranstaltung zur Eventorganisation und schließt mit einer Studierendenkonferenz ab. Die Studierendenkonferenz ist öffentlich. Es können nationale und/oder internationale Wissenschaftler beteiligt werden.

Wahlweise können die Studierenden auch in bestimmte Formen der Lehre im Bachelorstudium eingebunden werden. Als Lehrformen kommen (einstündige) Übungen, Repetitorien, Tutorien oder Lektürekurse in Betracht.

Regelprüfungsform dieses Moduls ist eine Projektarbeit in Form eines Vortrags auf der im Rahmen des Projektmoduls organisierten Konferenz. In Ausnahmen können auch Hausarbeiten unterschiedlicher Art (z. B. Lehrberichte, Lernjournal, veröffentlichte Aufsätze, Projektberichte) vorgelegt werden.

- (5) Das Abschlussmodul wird in der Regel im vierten Semester belegt; in seinem Rahmen wird die Masterarbeit verfasst. Es setzt sich aus zwei Fachveranstaltungen sowie einem Examenskolloquium zusammen. In Letzterem wird der Arbeitsansatz und die These der geplanten Masterarbeit durch die Studierenden in einem kurzen Vortrag vorgestellt und diskutiert bzw. 'verteidigt'.
- (6) In einem Schwerpunktstudium sind die folgenden Module zu studieren: Ein Schwerpunkt umfasst jeweils 4 Fachmodule aus dem gewählten Bereich des Fachs, das Grundlagen-, das Sprachpraxis-, das Projektmodul sowie das Abschlussmodul, das wiederum in dem gewählten Schwerpunkt zu belegen ist.
- (7) Kreditpunkte (Credit Points=CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand. Für die Fachmodule werden 12 CP, für die beiden Pflichtmodule Grundlagen- und Sprachpraxismodul jeweils 11, für das Projektmodul 18 und für das Abschlussmodul mit der Masterarbeit zusammen 32 CP vergeben. In der Summe sind 120 CP zu erreichen.

Grundlagenmodul **Foundation Module** Workload Studiensemester Modulkürzel Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Dauer P-IAA-M-MGM 330 h 11 CP 1. Semester Beginn nur WS 1 Semester Modul-PNR 1200 LV-Kürzel / PNR Veranst Lehrveranstaltungen Titel oder Kontaktzeit Selbststudium Geplante altungs Thema Gruppengröße art P-IAA-L-MGMa / 1201 Vorlesu MGMa Vorlesung+Übung 4 SWS/45 h Max. 40 nq 262.5h Studierende P-IAA-L-MGMb / 1202 Seminar MGMb Seminar 2 SWS/22,5 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls

- kennen und begreifen die Studierenden die zentralen Forschungsbereiche und theoretischen Paradigmen des Fachs
- wenden sie exemplarisch auf ihnen fremde Kontexte an;
- sind sie mit den Methoden der Textanalyse und deren Anwendung in der literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Argumentation vertraut:
- sie identifizieren in unterschiedlichen Zusammenhängen Ausformungen einer zentralen Thematik;
- sie vergleichen und strukturieren Gemeinsamkeiten/Unterschiede und vertreten sie argumentativ;
- sie nutzen in ihren Formulierungen fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Überblick über zentrale Forschungsparadigmen des Fachs vor allem die einer kulturtheoretisch ausgerichteten und analytisch-deskriptiv fundierten Sprach- und Literaturwissenschaft (VL + Übung).

Fachbereichsübergreifende Thematik, anhand derer Spezifika der unterschiedlichen Gattungen und Medien als kulturelle Repräsentationsformen sowie methodologische Fragen der Disziplin im Kontext unterschiedlicher theoretischer Einbettungen untersucht

werden (Seminar) Lehrformen

Vorlesung mit begleitender Übung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (mind. 15 und höchstens 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Portfolio)

PO 2018: Pnr. 1210 PO 2013: Pnr. 1200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftrage: Wolter

Hauptamtlich Lehrende: Alle Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber des Institutes

Sonstige Informationen

Professional English (Sprachpraxis) Professional English Workload Kreditpunkte Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Dauer P-IAA-M-MSPM 330 h 11 CP 1.-4. Semester **Angebots** 1 Semester oder Modul-PNR Jedes Semester Studienjahr 1100 LV-Kürzel / PNR Veranst Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Kontakt Selbststudium Geplante Gruppengröße altungs zeit art P-IAA-L-MSPMa / 1101 Übung MSPMa Übung oder Seminar oder 4 Seminar Max. 40 SWS/45 285h P-IAA-L-MSPMb / 1102 Übung MSPMb Übung oder Seminar Studierende h oder Seminar

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- unterschiedliche schriftliche Textarten analysieren,
- diese im Hinblick auf Stil-, Register-, und Gattungsspezifika untersuchen
- und eigene Textbeispiele produzieren.
- Sie identifizieren verschiedene m\u00fcndliche (situationsspezifische) Register, vergleichen sie und stellen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten heraus.
- Sie formulieren und präsentieren eigene mündliche Beiträge.

Inhalte

Präsentation, Diskussion und Analyse unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textarten aus unterschiedlichen Berufsfeldern, in denen die Absolventen möglicherweise nach Studienabschluss tätig werden (z. B. journalistische Artikel, Herausgebertexte, Marketing- und Werbetexte, Pressemitteilungen globaler Firmen, Motivationsschreiben, Spendenaufrufe oder wiss. Aufsätze als schriftliche und öffentliche Reden und Debatten, politische Aufrufe, Gedenkansprachen als mündliche Beispieltexte).

Lehrformen

Übung und Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Zweiteilige Prüfung (mit einer Gesamtnote): mündlich in Form einer Oral Presentation (15 bis 20 Minuten) und schriftlich als Portfolio.

PO 2018: Pnr. 1110 PO 2013: Pnr. 1100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA The Americas/Las Américas/Les Amériques (auslaufend); MA Linguistik (Pnr. 1020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lektoren des Instituts (Butkus/Geiselbrechtinger)

Sonstige Informationen

Fachmodul 1						
Subject-specific Modu	ıle 1					
Modulkürzel P-IAA-M-MFM1	Workload 345 h	Kreditpunkte Studiensemester 12 CP 14. Semester			eit des Angebots emester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 2100						
LV-Kürzel / PNR	Veranst altungs art	Lehrveranstaltunge	n Titel oder Thema	Kontakt zeit	Selbststudium	Geplante Gruppengrö Be
P-IAA-L-MFMa / 2101 P-IAA-L-MFMb / 2102	Seminar Seminar	MFMa Fachseminar MFMb Fachseminar		4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen,
 Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die F\u00e4higkeit, selbst\u00e4ndig und interdisziplin\u00e4r die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenst\u00e4nden zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschlie\u00daen und (argumentativ) darzulegen
- die F\u00e4higkeit zur kritischen Reflektion der Validit\u00e4t verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ans\u00e4tze
 und Theorien
- die F\u00e4higkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:

- a) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.
- b) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.
- c) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitätsund Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2110) oder schriftliche Hausarbeit (Pnr. 2120) oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Pnr.2130) (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15-minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).

Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll.

PO 2013: Pnr. 1310

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme in zwei Veranstaltungen und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Modulhandbuch MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture PO 2018

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Fachmodul 2									
Subject-specific Modu	Subject-specific Module 2								
Modulkürzel P-IAA-M-MFM2 Modul-PNR 2200	Workload 345 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 14. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester			
LV-Kürzel / PNR	Veranst altungs art	Lehrveranstaltunge	n Titel oder Thema	Konta ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengrö ße			
P-IAA-L-MFMa / 2201 P-IAA-L-MFMb / 2202	Seminar Seminar	MFMa Fachseminar MFMb Fachseminar		4 SWS/ 45 h	315h	Max. 40 Studierende			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen,
 Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen
- die F\u00e4higkeit zur kritischen Reflektion der Validit\u00e4t verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ans\u00e4tze
 und Theorien
- die F\u00e4higkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:

- d) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.
- e) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.
- f) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitätsund Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2210) oder schriftliche Hausarbeit (Pnr. 2220) oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Pnr. 2230) (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15-minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).

Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll.

PO 2013: Pnr. 1320

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme in zwei Veranstaltungen (und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Modulhandbuch MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture PO 2018

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Fachmodul 3	}					
Subject-specific Modu	ıle 3					
Modulkürzel P-IAA-M-MFM3 Modul-PNR 2300	Workload 345 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 14. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranst altungs art	Lehrveranstaltunge	n Titel oder Thema	Konta ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengrö ße
P-IAA-L-MFMa / 2301 P-IAA-L-MFMb / 2302	Seminar Seminar	MFMa Fachseminar MFMb Fachseminar		4 SWS/ 45 h	315 h	Max. 40 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen,
 Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die F\u00e4higkeit, selbst\u00e4ndig und interdisziplin\u00e4r die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenst\u00e4nden zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschlie\u00daen und (argumentativ) darzulegen
- die F\u00e4higkeit zur kritischen Reflektion der Validit\u00e4t verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ans\u00e4tze
 und Theorien
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:

- g) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.
- h) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.
- i) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2310) oder schriftliche Hausarbeit (Pnr. 2320) oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Pnr. 2330) (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15-minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).

Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll.

PO 2013: Pnr. 1330

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme (und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Modulhandbuch MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture PO 2018

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Fachmodul 4							
Subject-specific Modu	le 4						
Modulkürzel P-IAA-M-MFM4 Modul-PNR 2400	Workload 345 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 14. Semester		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranst altungs art	Lehrveranstaltunge	n Titel oder Thema	Konta ktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengrö Be	
P-IAA-L-MFMa / 2401 P-IAA-L-MFMb / 2402	Seminar Seminar	MFMa Fachseminar MFMb Fachseminar		4 SWS/ 45 h	315h	Max. 40 Studierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen,
 Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen
- die F\u00e4higkeit zur kritischen Reflektion der Validit\u00e4t verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ans\u00e4tze
 und Theorien
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:

- j) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.
- k) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.
- die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitätsund Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2410) oder schriftliche Hausarbeit (Pnr. 2420) oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Pnr. 2430) (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15-minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).

Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll.

PO 2013: Pnr. 1340

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme (und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Modulhandbuch MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture PO 2018

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Project Module						
Modulkürzel P-IAA-M-MPM Modul-PNR 3100	Workload 540 h	Kreditpunkte 18 CP	Studiensemester 23. Semester		keit des Angebots Gemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranst altungs art	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	gen	Kon takt zeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa / 3101	Seminar	MFMa Fachseminar		2 SW S/22 ,5 h		
P-IAA-L-MFMb / 3102	P-IAA-L-MFMb / 3102 Seminar MFMb Fachseminar		ar	2 SW S/22 ,5 h	485 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MPMc / 3103	Seminar	(entweder Konfere	MPMc Projektplanungsseminar (entweder Konferenzvorbereitung oder studentische Lehrtätigkeit) (1)			
P-IAA-L-MPMd / 3104	Kolloqui um	Konferenz		10 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

– Fachseminare:

Die Studierenden recherchieren zu einem selbst gewählten Thema innerhalb der Seminarthematik einen Einzelaspekt und gestalten und präsentieren diesen in einem Konferenzvortrag.

Projektplanungsseminar: Konferenzvorbereitung

Die Studierenden strukturieren die Vorbereitungen zu einer Konferenz in einzelne Schritte und setzen sie beratend unterstützt durch die Lehrenden in die Praxis um. In Verhandlungen und Gesprächen mit außeruniversitären Partnern realisieren sie die im Seminar aufgebauten Planungen.

Projektplanungsseminar: Studentische Lehrtätigkeit

Die Studierenden wenden ihr bereits in einzelnen Spezialgebieten erworbenes fachsystematisches Wissen für die Planung und Realisierung einer einstündigen Übung an. Dabei können Sie je nach Themenschwerpunkt zwischen einem Tutorium, einem Lektürekurs oder Repetitorium wählen. Sie setzten unter Betreuung der Dozenten des Moduls diese Planung in die Praxis für Bachelorstudierende um.

Inhalte

- Inhalte eines Fachmoduls in fachbereichsspezifischer Ausprägung
- Projektmodul führt in die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung (hier: wissenschaftliche Konferenz) ein. Im Wintersemester organisieren Studierende unter Anleitung eine Konferenz, die im Sommersemester mit Einbezug der Öffentlichkeit und nationaler/internationaler Wissenschaftler stattfindet

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Konferenzvorträge

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projektarbeit (Konferenzvortrag (ca. 15. Min.), didaktisches Protokoll, Lernjournal,

Unterrichtsplanung: Konzeption einer einsemestrigen Übung) (Pnr. 3110)

PO 2013: Pnr. 1800

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte/r: Wolter

Hauptamtlich Lehrende: Alle promovierten Lehrenden des Institutes

Sonstige Informationen

Abschlussmodul Thesis Module Workload Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer P-IAA-M-MAM 945 h 32 CP (inkl. Masterarbeit) (3.-) 4. Semester **Angebots** 1 Semester Modul-PNR Jedes Semester 5900 LV-Kürzel / PNR Veranst Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Konta Selbststudium Geplante altungs ktzeit Gruppengrö ßе art P-IAA-L-MAMa / 5903 2 Kolloqui MAMa Examenskolloquium SWS/ um 22,5 h P-IAA-L-MFMa / 5901 Seminar MFMa Seminar 2 SWS/ Max. 40 892,5 h 22,5 h Studierende P-IAA-L-MFMb / 5902 MFMb Seminar Seminar SWS/ 22,5 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihr fachsystematisches Wissen durch die Begegnung mit einem neuen Blickwinkel und der vertiefenden Kenntnis bereits bekannter Fachaspekte. Sie können mit Abschluss des Seminarteils des Moduls komplexe Problemsituationen eigenständig entschlüsseln, beschreiben und in Abgrenzung zu bekannten Inhalten beurteilen.

Die Studierenden formulieren ihre eigene These in Bezug auf ihren Untersuchungsgegenstand, präsentieren und untermauern ihn argumentativ in Diskussionen.

Die Studierenden verfassen ihre Masterarbeit, in der in einer eingegrenzten Thematik/Sachverhalt selbstständig ein Gegenstand analysiert und rekurrierend auf zentrale Methoden und Theorien des Fachs in größere Zusammenhänge eingeordnet und beurteilt wird.

Inhalte

- Seminarinhalte eines Fachbereichs im Zusammenhang mit der gewählten Thematik der Masterarbeit
- Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Aspekte des Fachbereichs rekurrierend auf Methodologien und Theorien des Fachs.

Lehrformen

Seminar, Kolloguium mit Vorträgen und Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte/r: Lüdeke

Hauptamtlich Lehrende: Alle promovierten Lehrenden des Institutes

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

European Studies – Module Handbook

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 02/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

General description of the program	2
Orientation Module	3
Subject Module: Governance	4
Subject Module: Integration	5
Research Module I: Team Project	6
Research Module II: Master Thesis	7

General description of the program

This study program is designed for students already having some background in European Studies who are interested in gaining deeper insights into the complex process of European integration. Special emphasis is put on the relevance of European integration for building a region of stable peace.

The study program provides students with comprehensive knowledge of the current state of the art in European Studies based on a social science perspective. Students learn to critically review the literature on European integration and train their skills in conducting their own scholarly research. In addition, the program aims at fostering personal skills, such as independent and analytical thinking, personal commitment, communicative competence and team spirit.

Graduates with a MA degree in European Studies will have acquired the following academic and social skills:

- advanced knowledge of the academic literature and the scientific community related to European Studies;
- advanced knowledge of governance issues related to European integration and their relevance for building stable peace in Europe;
- advanced knowledge of the complex processes of political, social, economic, and cultural integration in Europe;
- the capacity to critically evaluate the relevance of the neofunctionalist approach to European integration for building stable peace in Europe and its possible application to other regions;
- the capacity to independently conduct research and to professionally present the research results, both in research teams and in individual research projects;
- the capacity to analyze, research, and solve new and complex problems methodologically from an interdisciplinary perspective;
- intellectual creativity and the critical power of academic judgment;
- the ability to communicate, coordinate and organize in a multicultural team;
- the capacity to discuss relevant issues and problems related to current research results with experts as well as laypersons.

The program is structured into five modules, consisting of a total of 60 credits. 24 credits must be earned in the two subject modules, 32 credits in the two research modules and 4 credits in the orientation module. The first subject module "governance" is focused on in-depth discussions of the literature on governance issues related to European integration and their relevance for stable peace in Europe. The second subject module "integration" deals with social and cultural integration issues related to the complexities of community-building in Europe. The first research module "team project" supports the development and presentation of a team research project. The second research module "master thesis" focuses on writing a Master thesis. Finally, the orientation module is composed of an introduction meeting, a language course and an excursion program.

Orientation Module								
	Worklo 120 hrs		Credits 4 CP	Time 1st and 2nd so	emester	Frequency of module annually	Duration 2 semesters	
Modul-PNR 1100								
course code / PNR		course	e typ e		title / topic			
P-SOWI-L-MEOMa /		semina	ar		Orientation	Orientation Day		
P-SOWI-L-MEOMb / 1101 language course			Language course					
P-SOWI-L-MEOMc / 1102	2	excurs	ion		Excursion p	orogram		
P-SOWI-M-MEOM Modul-PNR 1100 course code / PNR P-SOWI-L-MEOMa / P-SOWI-L-MEOMb / 110	120 hrs	course semina langua	4 CP		title / topic Orientation Language o	annually Day Course		

Contents

During the orientation days at the start of each semester students will firstly get an overview of the study program, will secondly be introduced to the lecturers and staff involved in the program, and will thirdly be briefed on administrative details.

The language course will help students to acquire basic communication skills in German. Those more advanced in the German language will attend an intermediate language course in German. German native speakers have to attend a language course in one of the other official languages of the EU (except German and English) from among the courses offered by the language center of the university. The excursion program will consist of two major excursions (three to four days each) to the European institutions in Brussels and Strasbourg respectively and will be supplemented by at least three one day excursions to Bonn (focusing on German and European history and on the relationship between the UN and the EU), to the Ruhr industrial area (focusing on the role of the EU in assisting the industrial restructuring) and to one of the Euregios on the German-Dutch or German-Belgian border (focusing on local and regional transborder cooperation).

Learning outcomes

- Students will be better able to organise their studies and exams and to manage their everyday life as students.
- Students will be able to use their language skills and their first-hand experience of European integration to extend the scope of their empirical research or prepare internships.
- Students will have first-hand experience of the complex realities of European integration, including its linguistic and regional diversity.
- Students will thus be able to substantiate and evaluate abstract knowledge of European integration with practical insights.

Learning and teaching methods

The "Orientation Days" will consist of presentations and a self-introduction of the faculty and staff involved in the study program and will also have Q&A periods.

The required language course will be offered in the winter semester. It will be an interactive course focusing on verbal skills and listening comprehension. Students will have the option to continue language training on a voluntary base in the summer semester by adding another language course or by using audiovisuals or textbooks provided by the library.

The excursion program will include expert presentations, guided tours, and discussion rounds. Students will contribute to the excursion by preparing additional briefings or by writing reports on parts of the excursion.

Entry requirements

Basic communication skills in German are not required, but would be highly advisable before entering the Master program.

Examination

Certificate of active participation without grade, based on language test passed and on active participation in excursion program (additional briefing or report)

Workload: 120 hrs

- Orientation days: 4 hrs
- Language course: 30 hrs contact hours plus 30 hrs private study
- Excursion program: 52 hrs program (excl. travel) plus 4 hrs. preparation and writing reports

Credits: 4 CP

Credits are certified based on regular attendance and active participation (short language test, briefing or report relating to the excursion program).

Assignment to study programs

The basic German language course is exclusively offered to European Studies students. The excursion program and additional language courses will be shared with students from other study programs.

Weight of module grade for final grade

N/A

Module coordinator

Waldmann, supported by Dr. Quetsch (executive program coordinator) and Dr. Hachenberg (head of the Language Center of the University)

Additional information

Details of the language courses and the excursion program will be published on the website of the European Studies program and the university website (via HIS-LSF). The excursions to Brussels und Strasbourg will be organized in cooperation with experienced civic education institutions (such as Konrad Adenauer Foundation, Friedrich Ebert Foundation or Euopäische Akademie NRW, Bonn).

Subject Module: Governance								
Module code P-SOWI-M-MESMG	Workload 360 hrs	Credits 12 CP	Time 1st and 2nd semester	Frequency of module annually	Duration 2 semesters			
Modul-PNR 2000								
course code / PNR	course type	title / topic						
P-SOWI-L-MESMGa / 2001	seminar			as "civilian power", Common Fore , comparative national foreign po				
P-SOWI-L-MESMGb / 2002	seminar	the democra	EU policy-making and democratic legitimacy (issues include: concepts of democracy, debate on the democracy deficit of the EU, European Parliament, direct democracy, interest groups, NGOs, mass media, the challenges of populism)					
P-SOWI-L-MESMGc / 2003	seminar	Political economy of European integration (issues include: global vs. preferential (regional) liberalization, trade related integration, monetary integration)						
P-SOWI-L-MESMGd / 2004	seminar			Business and European integration (issue include: product markets, services markets, network industries, competition and state subsidies, taxation, free movement of labor, free movement of				

Contents

Based on the (neo)functionalist idea of a "working peace" this module deals with the effective and peaceful governance of European integration. Since neofunctionalism is based on "spill-over" from economic cooperation to sustainable peace, the module covers both the economic and the political dimensions of European governance. The courses of this module address the democratic governance of the European multi-level system, the civilian power politics of European Union foreign relations, the management of Europe as an economic community and the specific role of business benefiting from, and thus advancing, European integration.

Learning outcomes

- Students will improve their knowledge of the relevant academic literature, including the biographical and institutional backgrounds of authors.
- Students will be able to link neofunctionalist theory to specific issues of European governance and will be aware of alternative theoretical interpretations.
- Students will be aware of methodological approaches used in the literature and be attentive to methodological challenges of linking social sciences and economics.
- Students will be able to apply academic research to current political and economic issues.
- Students will be able to take over responsibility within teams and communicate compley issues to an expert public.
- Finally, students will be able to evaluate the relevance of European governance in terms of peace building in Europe and will be able to discuss possible lessons for other world regions amongst them as well as with experts and EU representatives.

Learning and teaching methods

The module is delivered through a combination of social science seminars, based on presentations and discussions of assigned readings, and economics lectures, supplemented by joint discussions and exercises. The courses will be backed by course websites, providing the students with the assigned texts and additional information. Students will have the option of making their presentations and papers available to other students via these websites.

Entry requirements

Based on the admission criteria for the study program, students are expected to already have a basic knowledge of political and economic institutions and decision-making processes in the European Union and of integration theories.

Examination

There will be one oral examination of 20 to 30 minutes (no. 2010). It will be connected to one of the module's social science courses ("EU foreign policy" or "EU policy-making and democratic legitimacy"). In preparing for the examination the candidate has to review additional literature beyond the assigned readings.

Workload: 360 hrs

- Contact hours: 4 courses x 2 hrs per week x 15 weeks =120 hrs
- Private study (preparation and follow-up): 120 hrs
- Preparation and carrying out of examination: 120 hrs

Credits: 12 CP

Credits are certified based active participation (substantiated by oral presentations and/or course papers in social science courses and by passing written tests in the economics courses) and successful oral examination.

Assignment to study programs

The Institute of Social Sciences offers the courses of this module also to students of the other social sciences study programs.

Weight of module grade for final grade

one seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann / Waldmann, Hummel, Smeets/Brum (Economics), additional lecturers form the disciplines involved

Additional information

Course websites will be provided.

Subject Module: Integration								
Module code P-SOWI-M-MESMI	Workload 360 hrs	Credits 12 CP	Time 1st and 2nd semester	Frequency of module annually	Duration 2 semesters			
Modul-PNR 3000								
course code / PNR	course type	title / topic	2					
P-SOWI-L-MESMIa / 3001	seminar European social integration (European integration as civilizing process, violence and the rule of law, religion and secularization, nationalism and the modern nation state, interdependence and integration).							
P-SOWI-L-MESMIb / 3002	seminar			change in Europe (Europea tions; European public sphe	n political parties, ere, European mass media).			
Each semester one electi two options per semester		rom among Euro	opean history or European	culture or European law; th	e program will offer at least			
P-SOWI-L-MESMIc / 3003	seminar		European history (history of conflict and cooperation in Europe; history of the idea of a European Union)					
P-SOWI-L-MESMId /	seminar	European	European culture (cultural dimensions of European integration)					
P-SOWI-L-MESMIe / 3004	seminar	European	European law (basic rights and freedoms in the EU, common market law)					

Contents

The European Union is a region in which a large-scale use of violence has become unthinkable and where people are bound by a sense of community, mutual trust, and common interests. The integration module deals with past and present "Europeanization" processes having resulted in a comprehensive "security community". The courses of this module address how far community building has advanced in European politics, society and law and how Europe copes with its political pluralism and with its cultural and historical diversity.

Learning outcomes

- Students will deepen their knowledge of the relevant academic literature, including the biographical and institutional backgrounds of authors.
- Students will be able to link community-building theories to specific issues of European integration.
- Students will be aware of methodological approaches used in the literature and be attentive to methodological challenges of linking social sciences, law and the humanities.
- Students will be able to apply academic research to current political and economic issues.
- Students will be able to identify and assess the integrative and disintegrative processes, as well as the continuities and discontinuities, linked to Europeanization.
- Student will be able to judge the normative validity claims of the European Union and their applicability to other societies and cultures.

Learning and teaching methods

The module is delivered through seminars, based on presentations and discussions of assigned readings and on the analysis of case studies. The seminars will be backed by class websites, providing the students with the assigned texts and additional information. Students will have the option of making their presentations and papers available to other students via these websites.

Entry requirements

Based on the admission criteria for the study program, students are expected to already have a basic knowledge of social, political, and cultural integration processes in Europe.

Examination

There will be one oral examination of 20 to 30 minutes (no. 3010). It will be connected to one of the module's social science seminars ("Social and political actors and social change in Europe"). In preparing for the examination the candidate has to review additional literature beyond the assigned readings.

Workload: 360 hrs

- Contact hours: 4 courses x 2 hrs per week x 15 weeks = 120 hrs
- Private study (preparation and follow-up): 120 hrs
- Preparation and carrying out of examination: 120 hrs

Credits: 12 CP - Credits are certified based on active participation (substantiated by oral presentations and/or seminar papers) and successful oral examination.

Assignment to study programs

The Institute of Social Sciences offers the courses of this module also to students of the other social sciences study programs.

Weight of module grade for final grade:

one seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann / Waldmann, Hummel, Lorz/Vetter (law), Landwehr/Kiechle (history and culture), additional lecturers from the disciplines involved

Additional information

Course websites will be provided. Each semester there will be at least two options for electives.

Research Module I: Team Project Time Frequency of module Workload Credits 1st semester annually Duration Module code P-SOWI-M-MERMTP 360 hrs 12 CP 1 semester Modul-PNR 4000 course code / PNR course type title / topic Master forum (winter semester) P-SOWI-L-MERMTPa / colloquium Master meeting (at the end of the winter semester) P-SOWI-L-MERMTPb/ colloquium 5000

Contents

Team projects bring together small groups of students with a diverse cultural background who devise research questions relating to European Studies, conduct a research project and present the results orally and in a written report.

The weekly Master forum offers a regular platform for discussing issues and problems relevant to the course of study, including students' feedback and evaluation of the Master program. More specifically, the Master forum prepares students for their team projects, including

- a) a compact presentation of social science methods frequently used in European (including case study method, policy analysis, process tracing, analysis of documents, interview techniques, systematic literature research)
- b) the setting up of research teams, the development of research projects, the presentation and discussion of research drafts and the preparation of the Master meeting.

The Master meeting is a small academic conference where the topics, design, execution and results of the team projects are presented to the university public, including lecturers and fellow students. The Master meeting is organized by students themselves and resembles a professional academic conference.

Learning outcomes

- Students will gain experience with teamwork on an academic level.
- Students will be able to identify a research question and devise a research design.
- Students will be able to conduct a research project based on social science methods and academic standards.
- Students will be able to present a research project to an academic public and discuss crucial aspects with experts.
- Students will learn to write a research report collectively.
- Students will be able to organize a small academic conference.

Learning and teaching methods

The module is based on teamwork by the students supported by presentations, discussions, and feedback by the lecturers in the Master forum. Team teaching is used for conducting the Master forum and supervising the team projects.

Entry requirements

N/A

Examination

The team research project (no. 5000) is part of the Master examination. The assessment of the projects is based on

- a) joint presentation (25%)
- b) joint chapters in the research report (25%)
- c) individual chapters in the research report (50%)

Workload: 360 hrs

- Contact hours (master forum): 30 hrs
- Self-organized research (team research): 320 hrs
- Master meeting: 10 hrs

Credits: 12 CP

Credits are certified based on regular attendance in the Master forum and on completed team project (presentation and report).

Assignment to study programs

Exclusively offered to the European Studies program.

Weight of module grade for final grade

two seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann, Hummel / Waldmann, Hummel, additional lecturers from the Institute of Social Sciences

Additional information

Students will prepare a website for the Master meeting.

Research Module II: Master Thesis Frequency of module Workload Module code Credits 2nd semester annually Duration 600 hrs 20 CP 1 semester P-SOWI-M-MERMMT Modul-PNR 5900 course code / PNR course type title / topic P-SOWI-L-MERMMTa / 5901 colloquium Master forum (summer semester)

Contents

In a Master thesis students demonstrate that they are able to write a major report related to European independently, in limited time, and according to social science methods. The weekly Master forum supports students in writing the Master thesis. The topics of the Master forum include

- a) the development of research questions and designs
- b) the presentation of papers relating to the thesis
- c) comments on paper presentations by fellow students
- d) group discussions on the papers and related issues.

In addition, the Master forum offers a regular platform for discussing issues and problems relevant to the course of study, including students' feedback and evaluation of the Master program.

Learning outcomes

- Students will be able to identify a research question and devise a research design.
- Students will be able to conduct a research project based on social science methods and academic standards.
- Students will be able to present and defend their individual research projects.
- Students will gain experience in commenting and discussing research projects of fellow students.
- Students will learn to write a thesis in limited time (4 months).

Learning and teaching methods

Students will be free to select a topic related to European Studies, but will be encouraged to build on the work of their team project. The selection of the topic for the Master thesis has to be made in consultation with the supervisors.

The Master forum is based on presentations and discussions of individual research projects, on feedback by the lecturers, on group discussions, and on additional methodological input by the lecturers if necessary. Team teaching is used for conducting the Master forum and supervising the thesis. Occasionally, guest lecturers will be invited to the Master forum.

Entry requirements

N/A

Examination

The Master thesis (no. 6000) is part of the Master examination.

Workload: 600 hrs

- Contact hours (master forum): 30 hrs
- Preparation and Self-organized research (thesis): 570 hrs

Credits: 20 CP

Credits are certified based on regular attendance in the Master forum (2 CP) and on completed Master thesis (18 CP).

Assignment to study programs

Exclusively offered to the European Studies program.

Weight of module grade for final grade

three seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann, Hummel / Waldmann, Hummel, additional lecturers from the Institute of Social Science

Additional information

N/A

Modulhandbuch für den Studiengang

Germanistik

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Grundmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	5
Grundmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	6
Grundmodul: Germanistische Mediävistik	7
Grundmodul: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation	8
Forschungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	9
Forschungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	10
Forschungsmodul: Germanistische Mediävistik	11
Forschungsmodul: Theorie und Geschichte mündlicher Kommunikation	12
Forschungsmodul: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation	13
Masterarbeit-Modul	14

Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Germanistik vertieft und erweitert auf der Basis der in einem vorangehenden Bachelorstudium der Germanistik erworbenen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten, wie sie durch die vier Teilbereiche der Düsseldorfer Germanistik vermittelt werden. Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit ausgerichteten Bachelorstudiengang ist der darauf aufbauende Masterstudiengang durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsvorhaben und deren berufsqualifizierenden Konsequenzen orientiert. Ziel des Studiengangs ist die Vertiefung. Erweiterung und Spezialisierung wissenschaftlicher Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten in den überlieferten Studienbereichen der Germanistik (Germanistische Sprachwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) und im Studienbereich Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation (darunter diskursive Kompetenz in Rede, Gespräch, Verhandlung; schriftliche Kompetenz einschließlich Aspekte der Schriftgeschichte und theorie). Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Faches sollen weitgehend forschungsnah und forschungsaktuell und im Kontext benachbarter kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer behandelt werden. Mit der Ausbildung werden neben der Befähigung zu eigenständiger Verarbeitung und Weiterführung wissenschaftlicher Arbeit zugleich wesentliche Schlüsselgualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventinnen und Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren. Die schon für das Bachelorstudium einschlägigen Schlüsselqualifikationen werden durch das Masterstudium erweitert, vertieft und gefestigt.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module (Grundmodule, Forschungsmodule sowie ein Masterarbeit-Modul) geordnet, die jeweils aus ein oder zwei Lehrveranstaltungen mit anschließender Modulabschlussprüfung bestehen.
- (2) Grundmodule sollen im ersten Studienjahr, Forschungsmodule im zweiten Studienjahr studiert werden, das Masterarbeit-Modul sollte parallel zur Masterarbeit besucht werden (i. d. R. im 4. Semester). Die Module sind vier Studienbereichen zugeordnet: Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Im ersten Studienjahr werden drei der vier Studienbereiche studiert. Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Studienjahr gewählten Studienbereiche studiert.

- (3) Das Studium umfasst folgende Studienbereiche, Module und Lehrveranstaltungen, deren Inhalte sind in den Modulbeschreibungen näher bestimmt:
 - 1. Studienbereich: Germanistische Sprachwissenschaft

Grundmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

Forschungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

Masterarbeit-Modul: Germanistische Sprachwissenschaft [Modul wird nur studiert, wenn Germanistische Sprachwissenschaft als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird] Kolloquium

2. Studienbereich: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Grundmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

Forschungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

Masterarbeit-Modul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft [Modul wird nur studiert, wenn Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird] Kolloquium

3. Studienbereich: Germanistische Mediävistik

Grundmodul: Germanistische Mediävistik

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

Forschungsmodul: Germanistische Mediävistik

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

Masterarbeit-Modul: *Germanistische Mediävistik* [Modul wird nur studiert, wenn *Germanistische Mediävistik* als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]

4. Studienbereich: Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation Grundmodul: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation

Lehrveranstaltung 1

Lehrveranstaltung 2 zur Mündlichkeit oder Schriftlichkeit

Forschungsmodul: Mündlichkeit

Lehrveranstaltung 1 Lehrveranstaltung 2

oder

For schungs modul: Schriftlichkeit

Lehrveranstaltung 1

Seminar Lehrveranstaltung 2

Masterarbeit-Modul: *Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation* [Modul wird nur studiert, wenn Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird] Kolloquium

- (4) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs sind Pflichtveranstaltungen. Innerhalb der Module besteht nach Maßgabe des Studienangebots Wahlmöglichkeit zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs.
- (5) Das zweite Studienjahr dient dem vertieften Studium in zwei der vier Teilbereiche des Faches und der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Schwerpunkte zu bilden.

- (6) Das Studium gliedert sich in ein erstes und zweites Studienjahr. Auf das erste Studienjahr entfallen 48 Kreditpunkte (CP), auf das zweite Studienjahr 60 CP (inklusive 24 CP für die Masterarbeit). Die Anfertigung der Masterarbeit fällt in das zweite Studienjahr. Hinzu kommen Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich zu insgesamt 12 CP.
- (7) Im ersten Studienjahr wird je ein Grundmodul aus drei der vier Studienbereiche studiert. Jedes Grundmodul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen und mit insgesamt 16 CP bewertet.
- (8) Im zweiten Studienjahr werden ein Schwerpunktbereich und ein Ergänzungsbereich gewählt. Im Schwerpunktbereich und im Ergänzungsbereich wird je ein Forschungsmodul aus zwei derjenigen drei Studienbereiche (von den insgesamt vier Studienbereichen 1-4) studiert, die schon für das erste Studienjahr gewählt wurden. Darüber hinaus wird im Schwerpunktbereich ein Masterarbeit-Modul studiert.
- (9) Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, die zu einem anderen Thema abgelegt werden muss als zu dem der Masterarbeit. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Forschungsmoduls werden insgesamt 16 CP vergeben.
- (10) Im Masterarbeit-Modul wird ein Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit besucht und mit der Masterarbeit abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls werden insgesamt 28 CP vergeben.
- (11) Das Forschungsmodul im Ergänzungsbereich (Ergänzungsbereich = Studienbereich, in dem nicht die Masterarbeit geschrieben wird) wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Forschungsmoduls werden insgesamt 16 CP vergeben.
- (12) Die im Studium erbrachten Studienleistungen werden in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem mit Kreditpunkten (CP) gewichtet. Kreditpunkte entsprechen dem für die Studienleistung erforderlichen durchschnittlichen Arbeitsaufwand.
- (13) Das Studium ist abgeschlossen, wenn alle erforderlichen Prüfungsleistungen und Nachweise der aktiven Teilnahme erbracht und insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht worden sind.

Übersicht:

1. Studienjahr:

Drei Grundmodule mit je zwei Lehrveranstaltungen Drei Modulabschlussprüfungen Gesamt **48 CP**

2. Studienjahr

Ein Forschungsmodul mit zwei Lehrveranstaltungen Eine Modulabschlussprüfung Gesamt (Ergänzungsbereich) **16 CP**

Ein Forschungsmodul mit zwei Lehrveranstaltungen Eine Modulabschlussprüfung

Ein Masterarbeit-Modul mit einer Lehrveranstaltung (Kolloquium) + Master-Arbeit (24 CP)

Gesamt (Schwerpunktbereich) 44 CP

Wahlpflichtbereich 12 CP

Insgesamt 120 CP

Grundmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module: Germa	n Linguistics							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester			Häufigkeit des Angebots			Dauer
P-GERM-M-MGM1	480 h	16 CP			Jedes Semester mindestens eir		tens ein	2 Semester
Modul-PNR					Mal.			
1100								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-	Lehrveranstaltu	Lehrveranstaltungen Konf		Kontaktzeit Selbst-		Geplante Gruppengröße	
	art	Titel oder Them	Titel oder Thema			studium		
P-GERM-L-MGM1a/	Seminar oder	Lehrveranstaltur	ng 1	2 SWS/30 h		210 h 20 Studie		ende
1101	Vorlesung	Grundmodul						
P-GERM-L-MGM1b/	Seminar	Lehrveranstaltur	ng 2	2 SWS/	30 h	210 h	20 Studier	ende
1102		Grundmodul	· ·					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erweitern und vertiefen auf dem Niveau aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Methoden Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die wichtigsten Kernbereiche der germanistischen Sprachwissenschaft (insbesondere in Bezug auf die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache).
- Sie vertiefen ihre Kenntnisse wissenschaftlicher Modelle und Paradigmen und erwerben die F\u00e4higkeit, in selbstst\u00e4ndigem Zugang und eigenst\u00e4ndiger Wertung und Beurteilung Vorz\u00fcge und Nachteile wissenschaftlicher Modelle und Methoden gegeneinander abzuw\u00e4gen.
- Die Studierenden beschäftigen sich dabei auch mit spezielleren aktuellen Forschungsthemen und -gebieten.
- Sie erwerben und vertiefen methodische Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens und wenden diese in gemeinsamer und individueller Arbeit an konkreten Untersuchungsobjekten an.
- Sie übertragen fachspezifische Erkenntnisse, Theorien und Methoden auf neue Gegenstände.
- Sie vertiefen ihr Theoriebewusstsein und lernen systematische Herangehensweisen auf Angemessenheit und bezüglich ihrer Reichweite einzuordnen und zu beurteilen.

Inhalte

Das Grundmodul *Germanistische Sprachwissenschaft* vertieft und erweitert forschungsnah und -aktuell vorhandene Kenntnisse in zentralen Teilbereichen des Masterstudiums der Germanistischen Sprachwissenschaft. Maßgebend für die thematische Auswahl der einzelnen Lehrveranstaltungen sind – in dieser Reihenfolge – (a) eine hinreichende Verallgemeinerungsfähigkeit der vermittelten Kenntnisse über Themen, Theorien, Modelle und Methoden, (b) eine prinzipielle Konsensfähigkeit der Schwerpunktsetzungen in der Fachgesamtheit und (c) die Lehr- und insbesondere Forschungsprofile der jeweils in diesem Modul Lehrenden. Eine stärker überblicksartig vertiefende Vermittlung von Kenntnissen auf Master-Niveau in Kerngebieten des Faches (z. B. Morphologie, Semantik, Pragmatik, Grammatik, Textlinguistik, sprachtheoretische Grundlagen) wird mit derjenigen von spezielleren theoretischen und methodischen, insbesondere korpuslinguistischen, Aspekten kombiniert. Methodisch stehen avancierte Verfahren der Datenerhebung und -auswertung im Vordergrund.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur (Pnr. 1110)

PO 2013: Pnr. 1010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

20 Studierende

Grundmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module: Modern	n German Literar	y Studies						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		Häufigkeit des Angebots			Dauer
P-GERM-M-MGM2	480 h	16 CP	12. Sem.		Jedes Semester mindestens ein			2 Semester
Modul-PNR	1				Mal.			
1200								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	- Lehrveransta	ltungen	Kontakt	zeit	Selbst-studium	Geplante	Gruppengröße
	art	Titel oder The	e ma				·	0
P-GERM-L-MGM2a/	Seminar oder	Lehrveranstal	tung 1	2 SWS/	30 h	210 h	20 Studier	ende
1201	Vorlesung	Grundmodul	· ·					

2 SWS/30 h

210 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

P-GERM-L-MGM2b/

Die Studierenden vertiefen ihr literaturgeschichtliches Wissen.

Seminar

- Sie beschreiben und bewerten stillistische Besonderheiten von literarischen Texten.
- Sie erweitern ihre Analysekompetenz.
- Sie reflektieren und bewerten grundlegende Fragen und Probleme literarischer Werke und ihrer Deutung.

Lehrveranstaltung 2 Grundmodul

Inhalte

1202

Die beiden Lehrveranstaltungen führen am Beispiel ausgewählter Gegenstände in historisch relevante und aktuelle Forschungspositionen ein. Sie schaffen die Grundlage für eine eigenständige Bearbeitung literaturhistorischer Themenkomplexe.

Neben einer Vertiefung von ästhetischen, literaturgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen wird hier, je nach Lehrkapazität, ein breites Themenspektrum angeboten, z.B. Migrantenliteratur, deutsch-jüdische Literatur, literarischer Körper-Diskurs, literarische Altersforschung, Literatur und Medizin, Gender-Diskurs, Mythos u.a.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1210)

PO 2013: Pnr. 1020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Grundmodul: Germanistische Mediävistik

Basic Module: Mediev	al German Stu	dies							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigke	Dauer		
P-GERM-M-MGM3	480 h	16 CP		12. Sem.		Jedes Semester mindestens ein			2 Semester
Modul-PNR						Mal.			
1300									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gs-	Lehrveranst	altungen	Konta	ktzeit	Selbst-	Geplante G	ruppengröße
	art	_	Titel oder Th	nema			studium		
P-GERM-L-MGM3a/	Seminar oder		Lehrveransta	Itung 1	2 SWS	S/30 h	210 h	20 Studiere	nde
1301	Vorlesung		Grundmodul	-					
P-GERM-L-MGM3b/	Seminar		Lehrveransta	Itung 2	2 SWS	S/30 h	210 h	20 Studiere	nde
1302			Grundmodul	· ·					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in der Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie ihre sprachhistorischen Kenntnisse.
- Sie beschreiben und bewerten stilistische Besonderheiten von literarischen Texten und erweitern damit ihre Analysekompetenz.
- Sie reflektieren und bewerten grundlegende Fragen und Probleme literarischer Werke und ihrer Deutung, indem sie in den Koordinaten der zeitgenössischen Entstehungs- und Verständnisvoraussetzungen eine historische Textbedeutung rekonstruieren.

Inhalte

Die Vorlesung bzw. das Seminar führt in zentrale Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik ein (Handschriftenkunde, Editionsphilologie, historische Semantik, historische Anthropologie, *gender*, kultureller Transfer, Wiedererzählen, Intertextualität, Intermedialität, Mittelalterrezeption usw.) und führt diese an ausgewählten Texten und Textgruppen vor.

Das Seminar schafft die Grundlage für eine eigenständige und methodisch fundierte Bearbeitung mittelalterlicher Texte unter literaturhistorischen und sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten. Je nach Lehrkapazität werden ästhetische, literaturgeschichtliche und kulturhistorische Fragestellungen vertieft und zu den Bedingungen vormoderner Textualität in Beziehung gesetzt.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit (Pnr. 1310)

PO 2013: Pnr. 1030

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung

Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Grundmodul: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation

Basic Module: Theory	and History of O	ral and Writter	Communication					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkt	Kreditpunkt Studiensemester		Häufigkeit des Angebots			
P-GERM-M-MGM4	480 h	e	12. Sem.		Jedes	Semester mind	estens ein Mal.	2 Semester
Modul-PNR	=	16 CP						
1400								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	- Lehrvera	nstaltungen	Kontaktzeit		Selbst-	Geplante Gru	ippengröße
	art	Titel oder	r Thema			studium	•	•
P-GERM-L-MGM4a/	Seminar oder	Lehrverar	nstaltung 1	2 SWS/30 h		210 h	20 Studierend	e
1401	Vorlesung	Grundmo	dul					
P-GERM-L-MGM4Mb	Seminar	Lehrverar	nstaltung 1	2 SWS/30 h		210 h	20 Studierend	e
P-GERM-L-MGM4Sc		Grundmo	dul <i>Mündlichkeit</i>					
/ 1402 1403		oder Lehr	veranstaltung 2					
			dul <i>Schriftlichkeit</i>					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Kultur- und Mediengeschichte der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.
- Sie beschreiben Grundbegriffe, Theorieansätze und Methoden mündlicher und schriftlicher Kommunikationsprozesse.
- Sie analysieren und beurteilen wissenschaftliche, theoretische und vermittlungspraktische Auseinandersetzungen mit Phänomenen und Problemen mündlicher und schriftlicher Kommunikation.
- Sie beschreiben und analysieren Prozesse und Erscheinungsformen m\u00fcndlicher und schriftlicher Kommunikation als Grundlage \u00e4sthetischer, rhetorischer, wissenschaftlicher, kultureller und diskursiver Wissensbildung.
- Sie analysieren, beurteilen und kritisieren kultur- und mediengeschichtliche Funktionen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit und erwerben die Voraussetzungen zur Entwicklung eigenständiger Fragestellungen zu Phänomenen und Problemen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Sie erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen historischen und aktuellen materialen und medialen Formen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit und die Kompetenz zu deren eigenständiger Erschließung.

Inhalte

Das Seminar/die Vorlesung führt in die kulturgeschichtlichen sowie aktuellen Formen und Funktionen von mündlicher und/oder schriftlicher Kommunikation ein und dient dazu, die Studierenden mit Entwicklungen vertraut zu machen, die diese in der Ausdifferenzierung der Medien-, Literatur- und Wissenssysteme erfahren haben. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Aspekte der mündlichen Kommunikation und einschlägige theoretische Ansätze des europäischen Schrift-Denkens von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Seminar *Mündlichkeit* werden exemplarisch spezielle Beschreibungs- und Analysemethoden für Kommunikationsprozesse im öffentlichen Sprachgebrauch vertiefend behandelt, verschiedene Transkriptions- und Datenerhebungstechniken werden vergleichend erprobt und Diskurse methodengeleitet analysiert.

Im Seminar *Schriftlichkeit* wird das Überblickswissen anhand einer oder mehrerer Schrift-Theorien) vertieft und in Form einer selbstgewählten Fragestellung in einer wissenschaftlichen Hausarbeit/Studienarbeit reflektiert. Hierbei sollen aktuelle Forschungsansätze (z.B. der Zusammenhang von Schrift und Gedächtnis, Schrift als System, Schrift im Kontext von Theorien der Intertextualität und Intermedialität) auch unter Einbeziehung von Textsorten wie Tagebuch, Zeitung, Literaturkritik, Chat berücksichtigt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1410)

PO 2013: Pnr. 1040

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme durch eine dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

_

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich "Mündlichkeit",

Univ.-Prof. Dr. Alexander Nebrig für den Bereich "Schriftlichkeit".

Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.

Sonstige Informationen

Forschungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Research Module: C	German Linguistics				·		
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer		
P-GERM-M-MFM1	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester	Jedes Semester mindestens ein Mal.		2 Semester
Modul-PNR							
2100							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-	Lehrveranstalt	ungen	Kontaktzeit	Selbst-	Ger	olante
	art	Titel oder Ther	Titel oder Thema		studium	Gru	ıppengröße
P-GERM-L-MFM1a	Seminar	Lehrveranstaltu	ng 1	2 SWS/30 h	210 h	15 9	Studierende
/ 2101		Forschungsmod	dul				
P-GERM-L-MFM1b	Seminar	Lehrveranstaltu	ng 2	2 SWS/30 h	210 h	15 :	Studierende
/ 2102		Forschungsmod	O .				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erweitern und vertiefen in Beschäftigung und argumentativer Auseinandersetzung mit aktuellen
 Forschungsergebnissen, -methoden und -tendenzen ihre theorie- und methodenbezogenen Kenntnisse und ihre intellektuellen und argumentativen Fähigkeiten in Bezug auf die führenden Bereiche der Germanistischen Sprachwissenschaft.
- Sie vertiefen weiter und erproben in ständigem Dialog mit den forschenden Lehrenden die Fähigkeit, in selbstständigem Zugang und eigenständiger Wertung und Beurteilung Vorzüge und Nachteile wissenschaftlicher Modelle und Methoden gegeneinander abzuwägen, und diese kritische Perspektive auf aktuelle Forschungsvorhaben und -Tendenzen (auch solche ihrer Lehrenden) anzuwenden.
- Sie schlagen eigene kleinere Untersuchungsvorhaben vor und führen diese einzeln oder in Teamarbeit durch und vertiefen dabei ihre Fähigkeiten zum Transfer erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.

Inhalte

Die Inhalte des Forschungsmoduls ergeben sich aus den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten der in diesem Modul Lehrenden. Sie sollen sich von den im Grundmodul angebotenen Inhalten signifikant unterscheiden, um den Studierenden in ihrem Studium des Teilfachs *Germanistische Sprachwissenschaft* ein möglichst großes Spektrum an Theorien, Modellen und Methoden zugänglich zu machen. Im Unterschied zum Grundmodul kommen im Forschungsmodul auch stärker aktuelle linguistische Spezialthemen zum Zuge, z.B. solche, die geeignet sind, die Studierende an spätere eigene Forschungsarbeiten (etwa im Hinblick auf eine spätere, sich an den Master anschließende Promotion) heranzuführen.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2120), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2110), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

PO 2013: Pnr. 2010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Research Module: Mo	dern German Lite	erary Studies						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit d	Häufigkeit des Angebots			
P-GERM-M-MFM2	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semes	ster mindestens ein M	Mal 2 Semester		
Modul-PNR								
2200								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs	- Lehrveranst	altungen	Kontaktzeit	Selbst-studium	Geplante		
	art	Titel oder TI	nema			Gruppengröße		
P-GERM-L-MFM2a/	Seminar	Lehrveransta	altung 1	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende		
2201		Forschungsr	nodul					
P-GERM-L-MFM2b/	Seminar	Lehrveransta	altung 2	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende		
2202		Forschungsr	nodul					

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.
- Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Forschungspositionen.

Inhalte

Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur und Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung heran.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2220), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2210), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

PO 2013: Pnr. 2020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul: Germanistische Mediävistik

Research Module: Mo								Dauer
Modulkürzel P-GERM-M-MFM3 Modul-PNR 2300	Workload 480 h		e ditpunkte CP	Studien- semester 3. Sem.		Häufigkeit des Angebots Jedes Semester mindestens ein Mal.		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung	Veranstaltungsart Lehrveranst Titel oder Th		•	Kontaktzeit	Selbst- studiu m		lante ppengröße
P-GERM-L-MFM3a / 2301	Seminar	Seminar Lehrveranstaltun Forschungsmod			2 SWS/30 h	210 h	15 S	Studierende
P-GERM-L-MFM3b / 2302	Seminar		Lehrveranstaltu Forschungsmo	· ·	2 SWS/30 h	210 h	15 S	Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.
- Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Forschungspositionen.

Inhalte

Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie der Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Renaissance. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung heran.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2320), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit (Pnr. 2310), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

PO 2013: Pnr. 2030

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul: Theorie und Geschichte mündlicher Kommunikation

Research Module: The	eory and History o	of Oral Communic	ation				
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Häufigkeit des Angebots		
P-GERM-M-MFM4M	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semest	2 Semester		
Modul-PNR				Mal.			
2400							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-	 Lehrveransta 	Itungen Titel oder	Kontaktzeit	Selbst-	Geplante	
	art	Thema	_		studium	Gruppengröße	
P-GERM-L-MFM4Ma	Seminar	Lehrveranstal	tung 1	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende	
/ 2401		Forschungsm	odul <i>Mündlichkeit</i>				
P-GERM-L-MFM4Mb	Seminar	Lehrveranstal	tung 2	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende	
/ 2402		Forschungsm	odul <i>Mündlichkeit</i>				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln eigenständige Fragestellungen zu sprachlich-diskursiven Kulturleistungen und deren theoretischen Konzeptualisierungen.
- Sie erschließen sich selbstständig Materialien, alternative text-, diskurs- und gesprächsanalytische Methoden sowie aktuelle Forschungsliteratur, die den entwickelten Fragestellungen zugrunde liegen.
- Sie setzen ihre Fragestellungen in eigenen Untersuchungen um und entwickeln Präsentationsformen für ihre Forschungsvorhaben. Sie beurteilen und kritisieren eigene und fremde Forschungsleistungen aus dem Bereich der Mündlichkeit oder Schriftlichkeit und haben damit teil am wissenschaftlichen Diskurs.

Inhalte

In den Seminaren zur Mündlichkeit entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständige Fragestellungen zu den im ersten Studienjahr erschlossenen Themenbereichen.

In den Seminaren aus dem Bereich Mündlichkeit werden (wissenschafts-)geschichtliche, theoretische und methodologische Fragen diskutiert und Kommunikationsprozesse mit Video-Analysen und / oder Transkriptionsarbeit bzw. anderen Datenerhebungstechniken mithilfe von einschlägigen gesprächs- und diskursanalytischen Konzepten und Methoden empirisch erforscht. Die Studierenden erarbeiten selbstständig eigene Forschungsprojekte zu aktuellen Aspekten medialer und konzeptioneller Mündlichkeit. Vorstellbar sind neben der eigenständigen Erhebung, Transkription und Auswertung gesprochensprachlicher Daten auch ethnographische Fallstudien sowie forschungsorientierte Kooperationen mit Düsseldorfer Kultur-, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen (z.B. Theatern, Trainerverbänden, Volkshochschulen).

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2420), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2410), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

PO 2013: Pnr. 2040

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften)

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation

Research Module: Theo	ry and History of	Written Co	nmunic	ation				
Modulkürzel P-GERM-M-MFM4S	Workload 480 h	Kreditpur 16 CP	•		Häufigkeit de: Jedes Semest	Dauer 2 Semester		
Modul-PNR 2500				3. Sem.	000000000000000000000000000000000000000	o .	···aii	2 0000.0.
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs art		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbst- studium		eplante ruppengröße
P-GERM-L-MFM4Sa / 2501	Seminar	Forsc	Lehrveranstaltung 1 Forschungsmodul Schriftlichkeit		2 SWS/30 h	210 h		5 Studierende
P-GERM-L-MFM4Sb / 2502	Seminar	Forsc	eranstal hungsm	odul	2 SWS/30 h	210 h	1	5 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die konzeptuellen und medienbedingten Grundlagen schriftlicher Kommunikation sowie über die Forschung zur Kultur- und Mediengeschichte der Schriftlichkeit.
- Sie entwickeln eigenständige Fragestellungen zu schriftbezogenen Kulturleistungen und deren theoretischen Konzeptualisierungen.
- Sie erschließen sich selbstständig Materialien, alternative textanalytische Methoden sowie aktuelle Forschungsliteratur.
- Sie setzen ihre Fragestellungen in eigenen Untersuchungen um und entwickeln Pr\u00e4sentationsformen f\u00fcr ihre
 Forschungsvorhaben. Sie beurteilen und kritisieren eigene und fremde Forschungsleistungen aus dem Bereich der Schriftlichkeit und haben damit teil am wissenschaftlichen Diskurs.

Inhalte

In den Seminaren zur Schriftlichkeit entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständige Fragestellungen zu den im ersten Studienjahr erschlossenen Themenbereichen.

Im Bereich Schriftlichkeit werden die Studierenden dazu angeleitet, Forschungsprojekte zu entwickeln, die die verschiedenen Komponenten des Modells der medialen und konzeptionellen Schriftlichkeit berücksichtigen. Denkbar sind hier Projekte, die in Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Forschungseinrichtungen und der Sammlung der ULB schriftgebundene Materialien erschließen, diese analysieren, beschreiben und bewerten oder Untersuchungen zur Veränderung der Wahrnehmung von Schriftsituationen, die historisch zu beobachten sind, wenn sich eine der Komponenten verändert (z.B. Einführung des Buchdrucks, Handy- oder E-Mail-Kommunikation).

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 2520), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2510), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

PO 2013: Pnr. 2050

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme durch eine dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Alexander Nebrig

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Gruppengröße

10 Studierende

studium

810 h

2 SWS/30 h

Masterarbeit-Modul Master Thesis Module Workload Kreditpunkte Studien-Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer 28 CP (hiervon 24 P-GERM-M-MMA 840 h semester Jedes Semester mindestens ein Mal. 1 Semester CP für die Modul-PNR 4. Sem. Masterarbeit) 5900 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Veranstaltungs-Kontaktzeit Selbst-Geplante

Lernergebnisse/Kompetenzen

P-GERM-L-MMAa /

Die Studierenden entwickeln einen Kriterienkatalog für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Masterarbeit an.

Titel oder Thema

Kolloquium

Inhalte

5901

Das Modul wird in dem Studienbereich absolviert, in dem die Studierenden ihre Masterarbeit schreiben. Studierende präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Masterarbeiten betreut. Das Kolloquium dient der Präsentation der entstehenden Arbeit und bietet ein Forum zur Diskussion der Forschungsthesen.

Lehrformen

Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

Die Grundmodule sollen bestanden worden sein. Die Lehrveranstaltungen der Forschungsmodule sollten besucht worden sein.

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

art

Kolloquium

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig,

Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem, N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich "Mündlichkeit", Univ.-

Prof. Dr. Alexander Nebrig für den Bereich "Schriftlichkeit".

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.

Modulhandbuch für den Zwei-Fach-Masterstudiengang

Germanistik und Geschichte

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Mastermodul Germanistik 1: Forschungsfelder der Germanistik	4
Mastermodul Geschichte 1	6
Mastermodul Germanistik 2: Forschungsfragen der Germanistik	7
Mastermodul Geschichte 2	9
Kombinationsmodul Germanistik-Geschichte: Interdisziplinäre Forschungsfragen	10
Masterarheit-Modul	11

Ziele des Studiums

Das Studium des Zwei-Fach-Masters Germanistik und Geschichte vertieft und erweitert auf der Basis der in einem vorangehenden Studium der Germanistik und Geschichte erworbenen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten in den beiden studierten Fächern. Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit ausgerichteten Bachelorstudiengang ist der Zwei-Fach-Master durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsvorhaben und deren berufsqualifizierenden Konsequenzen orientiert. Ziel des Studiengangs ist die Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung wissenschaftlicher Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten in beiden Fächern. Mit der Ausbildung werden neben der Befähigung zu eigenständiger Verarbeitung und Weiterführung wissenschaftlicher Arbeit zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventinnen und Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren. Die schon für das Bachelorstudium einschlägigen Schlüsselqualifikationen werden durch das Masterstudium erweitert, vertieft und gefestigt.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Der Zwei-Fach-Masterstudiengang Germanistik und Geschichte sieht einen etwa gleichen Anteil beider Fächer plus einen im Rahmen der Master-Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät frei zu wählenden fachübergreifenden Wahlpflichtbereich von 12 Credit Points (CP) vor.

- (1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module geordnet, die jeweils aus zwei Lehrveranstaltungen (z. B. Seminar + Seminar oder Seminar + Übung) mit anschließender Modulabschlussprüfung bestehen. Das Masterarbeitsmodul besteht aus einer Lehrveranstaltung und der Masterarbeit.
- (2) In den ersten drei Semestern werden zwei Module der Germanistik und zwei Module der Geschichte studiert. In Germanistik werden im Mastermodul 1 zwei der vier Germanistischen Teilfächer (Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher (M) und schriftlicher (S) Kommunikation) studiert, die beiden Teilfächer sind frei wählbar. Das Mastermodul Germanistik 2 kann als gemischtes Modul aus den beiden zuvor gewählten Teilfächern belegt werden (z.B. Germanistische Sprachwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft), es können aber auch zwei Seminare aus demselben Teilfach gewählt werden. Im gemischten Modul erfolgt die Modulprüfung zu dem Seminar aus demjenigen Teilfach, das im Masterarbeitsmodul gewählt werden soll. Wird im Mastermodul Germanistik 2 nur noch ein germanistisches Teilfach studiert, ergibt sich hieraus ggf. das Teilfach des Masterarbeitsmoduls Germanistik. Das Masterarbeitsmodul Germanistik wird nur gewählt, wenn in Germanistik die Masterarbeit verfasst werden soll. Wird der Studienbereich Theorie und Geschichte mündlicher (M) und schriftlicher (S) Kommunikation gewählt, sollte in dem Bereich (M oder S) die Modulabschlussprüfung im Mastermodul Germanistik 2 absolviert werden, der auch für das Masterarbeitsmodul gewählt werden soll. In Geschichte sind alle angebotenen Veranstaltungen frei wählbar; ist beabsichtigt, die Masterarbeit in einem Teilfach der Geschichte zu schreiben, wird eine frühzeitige Schwerpunktbildung auf dieses Teilfach jedoch empfohlen. Für ein erfolgreich abgeschlossenes Mastermodul werden jeweils 16 CP vergeben.
- (3) Im dritten Semester wird das Kombinationsmodul absolviert (zwei Lehrveranstaltungen), im vierten das Masterarbeitsmodul. Das Kombinationsmodul ist interdisziplinär ausgerichtet und umfasst zwei gemeinsame Lehrveranstaltungen beider Fächer oder jeweils eine Lehrveranstaltung aus der Germanistik und eine Lehrveranstaltung aus der Geschichte. Für ein erfolgreich absolviertes Kombinationsmodul werden 16 CP vergeben.

Das Masterarbeitsmodul wird im gewählten Schwerpunktbereich (Germanistik oder Geschichte) studiert. Wird Germanistik als Schwerpunkt gewählt, wird das Masterarbeitsmodul in dem Teilfach absolviert, das im Modul Forschungsfragen mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen wurde. Das Masterarbeitsmodul umfasst das Kolloquium/Masterforum, in dem ein Projektbericht über die Masterarbeit vorgestellt wird, und die Masterarbeit selbst (24 CP).

(4) Für das gesamte Studium ergibt sich folgende Punkteverteilung:

Mastermodul Germanistik 1	16 CP
Mastermodul Geschichte 1	16 CP
Mastermodul Germanistik 2	16 CP
Mastermodul Geschichte 2	16 CP
Kombinationsmodul	16 CP
Masterarbeitsmodul	28 CP
Wahlpflichtbereich	12 CP
Gesamt	120 CP

(5) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Zwei-Fach-Studiengangs sind Pflichtveranstaltungen. Für die Lehrveranstaltungen der Module besteht nach Maßgabe des Studienangebots Wahlmöglichkeit zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Zwei-Fach-Masterstudiengang Germanistik und Geschichte (mit Schwerpunkt Germanistik)

.

Mastermodul Germanistik 1: Forschungsfelder der Germanistik 16 CP Seminar 1 I (Germanistische Sprachwissenschaft (2 SWS) + Seminar 2 I (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (2 SWS) + Prüfung	Mastermodul Geschichte 1 16 CP Seminar (2 SWS) + Übung (2 SWS) + Prüfung	
Mastermodul Germanistik 2: Forschungsfragen der Germanistik 16 CP Seminar 2 II (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) + Seminar 2 I (Germanistische Sprachwissenschaft) + Prüfung	Mastermodul Geschichte 2 16 CP Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) + Prüfung	WPB 12 CP (12 SWS)
Kombinationsmodul Gern Seminar (2 SWS) + Übung (2 SWS + Prüfu 16 CF Masterarbeitsmodul Germanistik I (Ger Kolloquium (2 SWS)		
28 CF		

Es sind auch alle anderen Kombinationen der Teilfächer innerhalb der Germanistik – Germanistische Sprachwissenschaft, Neue Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation – möglich!

Mastermodul Germanistik 1: Forschungsfelder der Germanistik

Research Fields in G	erman Studies							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studienser		diensemester Ha		ıfigkeit des A	Dauer	
P-GEG-M-MMG1	480 h	16 CP	1. oder 2. S	Semester	Jedes Semester			1 Semester
Modul-PNR								
1100								
LV-Kürzel / PNR	Veranstal-	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbst-	Geplante Gruppengröße	
	tungsart	Titel oder Thema				studium	•	11 0
P-GEG-L-MMG1a/	Seminar oder	Vorlesung oder Se	eminar aus	2 SWS/30	h	Insgesamt	30 Studieren	de
1111, 1112, 1113,	Vorlesung	gewähltem germ.	Teilfach			420 h		
1114								
P-GEG-L-MMG1b/	Seminar	Seminar aus gewähltem		2 SWS/30	h		30 Studieren	de
1121, 1122, 1123,		germ. Teilfach						
1124								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erweitern und vertiefen auf dem Niveau aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Methoden Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die wichtigsten Kernbereiche der gewählten germanistischen Teilfächer. Sie benennen, deuten und bewerten grundlegende Fragen und Probleme der Forschungsfelder der Teilfächer

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten – mit jeweils besonderer Fokussierung auf die Besonderheiten des gewählten Teilfaches:

- Germanistische Sprachwissenschaft:
 - Im Bereich *Germanistische Sprachwissenschaft* werden forschungsnah und aktuell vorhandene Kenntnisse in zentralen Teilbereichen der Germanistischen Sprachwissenschaft vertieft und erweitert. Maßgebend für die thematische Auswahl der einzelnen Lehrveranstaltungen sind in dieser Reihenfolge (a) eine hinreichende Verallgemeinerungsfähigkeit der vermittelten Kenntnisse über Themen, Theorien, Modelle und Methoden, (b) eine prinzipielle Konsensfähigkeit der Schwerpunktsetzungen in der Fachgesamtheit und (c) die Lehr- und insbesondere Forschungsprofile der jeweils in diesem Modul Lehrenden. Eine stärker überblicksartig vertiefende Vermittlung von Kenntnissen auf Master-Niveau in Kerngebieten des Faches (z. B. Morphologie, Semantik, Pragmatik, Grammatik, Textlinguistik, sprachtheoretische Grundlagen) wird mit derjenigen von spezielleren theoretischen und methodischen, insbesondere korpuslinguistischen, Aspekten kombiniert. Methodisch stehen avancierte Verfahren der Datenerhebung und -auswertung im Vordergrund.
- Neuere Deutsche Literaturwissenschaft:
 - Im Bereich Neuere Deutsche Literaturwissenschaft wird an Beispiel ausgewählter Gegenstände in historisch relevante und aktuelle Forschungspositionen eingeführt. Es werden Grundlagen für eine eigenständige Bearbeitung literaturhistorischer Themenkomplexe geschaffen. Neben einer Vertiefung von ästhetischen, literaturgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen wird hier, je nach Lehrkapazität, ein breites Themenspektrum angeboten, z.B. Migrantenliteratur, deutsch-jüdische Literatur, literarischer Körper-Diskurs, Literatur und Medizin, literarische Altersforschung, Gender-Diskurs, Mythos u.a.
- Germanistische Mediävistik:
- Im Bereich *Germanistische Mediävistik* wird in zentrale Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik eingeführt (Handschriftenkunde, Editionsphilologie, historische Semantik, historische Anthropologie, gender, kultureller Transfer, Wiedererzählen, Intertextualität, Intermedialität, Mittelalterrezeption usw.) und führt diese an ausgewählten Texten und Textgruppen vor. Es wird die Grundlage geschaffen für eine eigenständige und methodisch fundierte Bearbeitung mittelalterlicher Texte unter literaturhistorischen und sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten. Je nach Lehrkapazität werden ästhetische, literaturgeschichtliche und kulturhistorische Fragestellungen vertieft und zu den Bedingungen vormoderner Textualität in Beziehung gesetzt.
- Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation:
 - Im Bereich *Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation* wird in die kulturgeschichtlichen sowie aktuellen Formen und Funktionen von mündlicher und/oder schriftlicher Kommunikation eingeführt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Aspekte der mündlichen Kommunikation und einschlägige theoretische Ansätze des europäischen Schrift-Denkens von der Antike bis zur Gegenwart. Exemplarisch werden im Bereich *Mündlichkeit* spezielle Beschreibungs- und Analysemethoden für Kommunikationsprozesse im öffentlichen Sprachgebrauch vertiefend behandelt, verschiedene Transkriptions- und Datenerhebungstechniken werden vergleichend erprobt und Gespräche methodengeleitet analysiert. Im Bereich *Schriftlichkeit* wird das Überblickswissen anhand einer oder mehrerer Schrift-Theorie vertieft und reflektiert. Hierbei sollen aktuelle Forschungsansätze (z.B. Zusammenhang von Schrift und Gedächtnis, Schrift als System, Schrift im Kontext von Theorien der Intertextualität und Intermedialität) auch unter Einbeziehung von Textsorten wie Tagebuch, Zeitung, Literaturkritik, Chat berücksichtigt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit

Pnr. 1110: (Germanistische Sprachwissenschaft)

Pnr. 1120 (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Pnr. 1130 (Germanistische Mediävistik)

Pnr. 1140 (Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

. Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig, Univ.-Prof. Dr. Modulbeauftragte:

Ricarda Bauschke-Hartung, N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich "Mündlichkeit", Univ.-Prof. Dr.

Alexander Nebrig für den Bereich "Schriftlichkeit"

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III

Sonstige Informationen

Gewählt werden Lehrveranstaltungen aus zwei der vier germanistischen Teilfächer. Modulzuordnung für die Beteiligungsnachweise: Germanistische Sprachwissenschaft (1111 & 1121), Neuere deutsche Literaturwissenschaft (1112 & 1122), Germanistische Mediävistik (1113

& 1123) und Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation (1114 & 1124).

Mastermodul Geschichte 1 History Research Module 1 Modulkürzel Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Workload Studiensemester Dauer P-GEG-M-MMH1 480 h 16 CP 1. oder 2. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 2100 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungs-Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema art P-GEG-L-MMH1a/ Seminar Seminar 2 SWS/30 h 30 Studierende Insgesamt 2101 420 h P-GEG-L-MMH1b/ Übung Übung 2 SWS/30 h 30 Studierende 2102

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das diskursive, forschungsorientierte Arbeiten. Insbesondere Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Seminaren gilt daher Anwesenheitspflicht.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.

Der Schwerpunkt im Modul 1 liegt stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) und dient damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, Diskussion, Problemorientiertes Lernen, Textarbeit, Recherche, eLearning

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Studienarbeit) (Pnr. 2110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

_

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Mastermodul Germanistik 2: Forschungsfragen der Germanistik Research Questions in German Studies Kreditpunkte Studiensemester Modulkürzel Workload Häufigkeit des Angebots Dauer 16 CP P-GEG-M-MMG2 480 h 3. Sem. Jedes Semester mindestens ein Mal. 2 Semester Modul-PNR 1200 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungs-Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbst-Geplante Gruppengröße Titel oder Thema studium art Seminar P-GEG-L-MMG2a / Seminar 2 SWS/30 h 210 h 15 Studierende 1211, 1212, 1213, 1214 P-GEG-L-MMG2b/ 2 SWS/30 h 210 h 15 Studierende Seminar Seminar 1221, 1222, 1223, 1224

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben anhand ausgewählter aktueller Forschungsliteratur einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen innerhalb der gewählten Teilfächer bzw. des gewählten Teilfachs.
- Sie beschreiben den Aufbau, den Argumentationsgang und die Leitfragen der aktuellen Forschungspositionen, diskutieren und bewerten diese.
- Sie schlagen eigene kleinere Untersuchungsvorhaben vor und führen diese einzeln oder in Teamarbeit durch und vertiefen dabei ihre Fähigkeiten zum Transfer erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen des Moduls 2 dienen der Erarbeitung spezifischer Forschungsfragen in den jeweiligen Teilfächern.

- Germanistische Sprachwissenschaft:
 - Im Unterschied zum Modul 1 kommen im Modul 2 stärker aktuelle linguistische Spezialthemen zum Zuge, z.B. solche, die geeignet sind, die Studierende an spätere eigene Forschungsarbeiten (etwa im Hinblick auf eine spätere, sich an den Master anschließende Promotion) heranzuführen.
- Neuere Deutsche Literaturwissenschaft:
 - Behandelt werden in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur und Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden werden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung herangeführt.
- Germanistische Mediävistik:
 - Behandelt werden in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie der Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Renaissance. Die Studierenden werden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung herangeführt.
- Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation
 - Im Bereich Mündlichkeit werden (wissenschafts-)geschichtliche, theoretische und methodologische Fragen diskutiert und mündliche Kommunikationsprozesse mit Video-Analysen und / oder Transkriptionsarbeit mithilfe von einschlägigen gesprächs- und diskursanalytischen Konzepten und Methoden empirisch erforscht. Die Studierenden erarbeiten selbstständig eigene Forschungsprojekte zu aktuellen Aspekten medialer und konzeptioneller Mündlichkeit. Vorstellbar sind neben der eigenständigen Erhebung, Transkription und Auswertung gesprochensprachlicher Daten auch ethnographische Fallstudien sowie forschungsorientierte Kooperationen mit Düsseldorfer Kultur-, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen (z.B. Theatern, Trainerverbänden, Volkshochschulen)
 - Im Bereich *Schriftlichkeit* werden die Studierenden dazu angeleitet, Forschungsprojekte zu entwickeln, die die verschiedenen Komponenten des Modells der medialen und konzeptionellen Schriftlichkeit berücksichtigen. Denkbar sind hier Projekte, die in Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Forschungseinrichtungen und der Sammlung der ULB schriftgebundene Materialien erschließen, diese analysieren, beschreiben und bewerten oder Untersuchungen zur Veränderung der Wahrnehmung von Schriftsituationen, die historisch zu beobachten sind, wenn sich eine der Komponenten verändert (z.B. Einführung des Buchdrucks, Handy- oder E-Mail-Kommunikation).

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls Germ 1 müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung, wenn Germanistik als Schwerpunktbereich (= Bereich, in dem die Masterarbeit verfasst wird) gewählt wird

Pnr. 1210 (Mündliche Prüfung, Germanistik als Schwerpunktbereich Germanistische Sprachwissenschaft)

Pnr. 1220 (Mündliche Prüfung, Germanistik als Schwerpunktbereich Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Pnr. 1230 (Mündliche Prüfung, Germanistik als Schwerpunktbereich Germanistische Mediävistik)

Pnr. 1240 (Mündliche Prüfung, Germanistik als Schwerpunktbereich Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation)

schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit), wenn Geschichte als Schwerpunktbereich gewählt wird

Pnr. 1310 (Geschichte als Schwerpunkt, schriftliche Prüfung in Germanistischer Sprachwissenschaft)

Pnr. 1320 (Geschichte als Schwerpunkt, schriftliche Prüfung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft)

Pnr. 1330 (Geschichte als Schwerpunkt, schriftliche Prüfung in Germanistischer Mediävistik)

Pnr. 1340 (Geschichte als Schwerpunkt, schriftliche Prüfung in Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig, Univ.-Prof. Dr.

Ricarda Bauschke-Hartung, N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich "Mündlichkeit", Univ.-Prof.

Dr. Alexander Nebrig für den Bereich "Schriftlichkeit"

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III

Sonstige Informationen

Gewählt wird je eine Lehrveranstaltung der beiden im Modul Germanistik 1 gewählten germanistischen Teilfächer *oder* zwei Lehrveranstaltungen aus *einem* der beiden zuvor gewählten germanistischen Teilfächer. Modulzuordnung für die Beteiligungsnachweise: Germanistische Sprachwissenschaft (1211 & 1221), Neuere deutsche Literaturwissenschaft (1212 & 1222), Germanistische Mediävistik (1213 & 1223) und Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation (1214 & 1224).

Mastermodul Geschichte 2

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensem	nester		igkeit des Angeb	ots	Dauer
P-GEG-M-MMH2	480 h	16 CP	1. oder 2. Se	emester	Jede	s Semester		1 Semester
Modul-PNR								
2200								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-	Lehrveran	staltungen	altungen Kontaktzeit Selbst-		Geplante Gruppengröße		
	art	Titel oder	Titel oder Thema			studium		
P-GEG-L-MMH2a/	Vorlesung	Vorlesung		2 SWS/30) h		180 Studieren	de
2201 (2 SWS)								
P-GEG-L-MMH2b /	Übung	Übung		2 SWS/30) h		30 Studierend	e
2202 (2 SWS)	3	J				Insgesamt		
P-GEG-L-MMH2c /	ODER	Begleitende	e Übung zur	4 SWS/60) h	420 h	30 Studierend	e
2203(4 SWS)	Übung +	Exkursion -						
()	Exkursion							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen. Themen oder Zeiträume anwenden, Im Rahmen der Exkursion und der hierfür obligatorisch zu belegenden begleitenden Übung zur Exkursion beschreiben die Studierenden das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten

Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.

Inhalte

Das Modul dient der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen, als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen. Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit. Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen.

Im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, Diskussion, Problemorientiertes Lernen, Textarbeit, Recherche, eLearning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Kombinationsmodul Germanistik-Geschichte: Interdisziplinäre Forschungsfragen

Modulkürzel P-GEG-M-MKM	Workload 480 h	Kreditpunkte 16 CP	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester mindestens ein Mal.		Mal.	Dauer 1-2
Modul-PNR 3100							Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs- art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbst- studium		olante ppengröße
P-GEG-L-MKMa / 3101 (2 SWS) und 3102 (2 SWS) oder 3103 (4 SWS)	Seminar und Übung	Seminar / Übui	ng	4 SWS/60 h	420 h	30 S	Studierende
P-GEG-L-MKMb / 3101 (2 SWS) und 3102 (2 SWS) oder 3103 (4 SWS)	ODER Teamprojekt	Teamprojekt		4 SWS/30 h	420 h	30 \$	Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden benennen und analysieren historische Quellen und setzten diese zu literarischen Texten in Bezug.
- Sie erwerben anhand aktueller Forschungsliteratur aus ausgewählten Forschungsfeldern des gewählten germanistischen Teilfachs und der Geschichte einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.
- Sie beschreiben den Aufbau, den Argumentationsgang und die Leitfragen der aktuellen Forschungspositionen, diskutieren und bewerten diese.
- Sie beschreiben, diskutieren und bewerten die historisch-kulturelle Bedingtheit von Forschungspositionen.
- Sie beschreiben und diskutieren methodisch-argumentative Unterschiede der Fachkulturen.

Inhalte

Besucht werden gemeinsame Veranstaltungen beider Fächer oder jeweils eine Lehrveranstaltung aus einem Teilfach der Germanistik und einem Teilfach der Geschichte. Alternativ kann ein Teamprojekt (entsprechend § 17 der Master-Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät) zu einer interdisziplinären Forschungsfrage durchgeführt werden; hier sind jeweils ein Betreuer aus der Germanistik und der Geschichtswissenschaft zu wählen. Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere historische Themenkomplexe sowie größere Themenkomplexe des gewählten germanistischen Teilfachs. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige germanistische und historische Forschung heran.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module Germanistik 1 und Geschichte 1 müssen belegt worden sein.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3110) oder Teamprojekt (Pnr. 5000).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und, im Falle von germanistischen Lehrveranstaltungen, dokumentierte Einzelaktivität

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker Dörr, Univ.-Prof. Dr. Christoph Nonn

Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrenden der Abteilungen I-III der Germanistik, alle hauptamtlichen Lehrenden

der Geschichte

Masterarbeit-Modul Master Thesis Module Workload Kreditpunkte Studien-Modulkürzel Häufigkeit des Angebots Dauer 28 CP (hiervon 24 P-GEG-M-MMM 840 h semester Jedes Semester mindestens ein Mal. 1 Semester Modul-PNR CP für die 4. Sem. Masterarbeit) 5100 (Germanistik) / 5200 (Geschichte) LV-Kürzel / PNR Veranstaltungs-Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbst-Geplante Titel oder Thema studium Gruppengröße art P-GEG-L-MMM / Kolloquium 2 SWS/30 h 10 Studierende Kolloquium 810 h 5101, 5102, 5103, 5104, 5201 bzw. 5202+5203

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln Kriterien für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Masterarbeit an. Sie benennen ihre Leitfragen, das Erkenntnisinteresse, ggf. die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.

Begleitend zum Masterforum/-kolloquium fertigen die Studierenden ihre Masterarbeit an. Dabei werden die zentralen Positionen der Literatur ebenso wiedergegeben wie eventuelle Forschungskontroversen. Die Studierenden bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint, und entwickeln in Auseinandersetzung mit der vorhandenen Forschung eine weiterführende Forschungsfrage und bearbeiten sie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Je nach Thema der Arbeit setzen die Studierenden sich nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können.

Inhalte

Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen. Möglich sind Themen aus dem gewählten Schwerpunkt. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Masterarbeiten betreut. Im Masterforum/Kolloquium präsentieren die Studierenden innerhalb eines zeitlich festgelegten Rahmens den Aufbau, den Argumentationsgang und die Leitfragen der entstehenden eigenen Arbeit. Sie diskutieren und verteidigen eigene und diskutieren und bewerten fremde Forschungsergebnisse.

Lehrformen

Masterforum/Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

Die Mastermodule Germanistik 1 und 2 sowie Geschichte 1 und 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein. Sofern Geschichtswissenschaft als Schwerpunkt gewählt wird, sind ausreichende Sprachkenntnisse in dem jeweiligen Schwerpunktbereich (Alte, Mittelalterliche, Osteuropäische Geschichte) dem betreuenden Dozenten oder der betreuenden Dozentin gegenüber nachzuweisen.

Prüfungsformen

Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres regelt die PO) (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr, Prof. Dr. Volker C. Dörr

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaften, alle promovierten hauptamtlich Lehrende der

Abteilungen I-III des Instituts für Germanistik.

Sonstige Informationen

Das Masterarbeitsmodul wird in dem Teilgebiet studiert (Geschichte *oder* Germanistik), das als Schwerpunktbereich gewählt wurde. Wird Germanistik als Schwerpunktbereich gewählt, wird im Mastermodul der Teilbereich belegt, in dem im Modul Forschungsfragen die mündliche Prüfung abgeschlossen wurde. Modulzuordnung für die Beteiligungsnachweise: Germanistische Sprachwissenschaft (5101), Neuere deutsche Literaturwissenschaft (5102), Germanistische Mediävistik (5103), Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation (5104) und Geschichte (5201 (2 SWS) oder anteilig 5202 (Teil 1, 1 SWS) und 5203 (Teil 2, 1 SWS)).

Modulhandbuch für den Studiengang

Geschichte

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Geschichte	1
Ziele des Studiums	2
Modul 1	3
Modul 2	4
Exkursionsmodul	5
Projektmodul	6
Abschlussmodul	7
Masterarbeit	8

Ziele des Studiums

- (1) Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Fach Geschichte und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Geschichtswissenschaft zu erarbeiten, selbstständig wissenschaftliche Arbeit mit den Quellen zu leisten und die Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Fachs kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, eigenständig in Wort und Schrift zu historischen Fragen Stellung zu nehmen und historischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller geschichtspolitischer Fragestellungen einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbstständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten.
- (2) Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären, historische Prozesse oder Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen und sie synchron und diachron zu analysieren und zu vergleichen. Sie erlernen, die Komplexität historischer Entwicklungen unter Einbeziehung von Methoden, Theorien und Ergebnissen von Nachbardisziplinen (z. B. Philologien, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medienwissenschaften, Medizingeschichte, Politologie und Soziologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Kirchengeschichte etc.) zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse in angemessener Form unter Einbeziehung der Kenntnisse der Vermittlungswissenschaft bzw. der Fachdidaktik unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Modul 1 Module 1 Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer 20 CP P-HIST-M-MM1 600 h 1. oder 2. Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR Semester 1100 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Seminar Seminar 2 SWS/30 h Insgesamt 510 h MM1a / 1101 P-HIST-L-Seminar oder Seminar oder Übung 2 SWS/30 h 30 MM1b / 1102 Übung P-HIST-L-Übung 2 SWS/30 h 30 Übung MM1c / 1103

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.

Inhalte

Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.

Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Schriftliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1110)

PO 2013: Pnr. 1100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Modul 2 Module 2 Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer 20 CP P-HIST-M-MM2 600 h 1. oder 2. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1200 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Vorlesung Vorlesung 2 SWS/30 h Insgesamt 510 h 180 MM2a / 1201 P-HIST-L-Seminar oder Seminar oder Übung 2 SWS/30 h 30 MM2b / 1202 Übung P-HIST-L-Übung Übung 2 SWS/30 h 30 MM2c / 1203

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.

Inhalte

Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.

Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1210)

PO 2013: Pnr. 1200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Exkursionsmodul Excursion Module Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer P-HIST-M-MEM 480 h 16 CP 1. oder 2. Semester Jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 1300 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Exkursion Exkursion 2 SWS/30 h Insgesamt 420 h MEMa / 1301 P-HIST-L-Übung Begleitende Übung zur 2 SWS/30 h 30 Exkursion MEMb / 1302

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beschreiben das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.

Inhalte

Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen.

Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen.

Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projektarbeit (Pnr. 1310)

PO 2013: Pnr. 1300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Projektmodul											
Project Module											
Modulkürzel		Workload		Kreditpunkte		ensemester	Häufigkeit des Ange	ebots	Dauer		
P-HIST-M-MPM		480 h	h 16 CP		3. Ser	mester	Jedes Semester		1 Semester		
Modul-PNR											
4900											
LV-Kürzel /	Veran	staltungsart	Lel	ehrveranstaltungen Kontaktzei		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepla	ante Gruppengröße		
PNR			Tite	el oder Thema							
P-HIST-L-	Semir	nar	Pro	ojektforum		4 SWS/60 h	Insgesamt 420 h	30			
MPMa / 4901				•							
bzw. 4902 und											
4903											
4903	11.5										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln die Idee für ein Projekt, listen alle Merkmale auf, schließen sich mit Kommilitonen zusammen. Sie beschreiben das Projekt, formulieren Leitfragen, das Erkenntnisinteresse und die Ziele. Sie klären, welche Methoden zur Realisierung ihres Projektes angewendet werden sollen. Sie fixieren die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder, legen den Arbeitsplan und den Zeitrahmen fest. Sie haben die Möglichkeit, in Form eines Vertrages die Selbstverpflichtung für die Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstreichen. Beim Erreichen selbstgesteckter Teilziele bewerten die Teammitglieder das Ergebnis und kontrastieren es mit den ursprünglichen Zielen. Änderungen werden reflektiert und unter Umständen wird der Arbeitsplan modifiziert. Mögliche Konflikte im Team werden angesprochen, sachlich erörtert und wenn möglich gelöst. Hierbei kann jederzeit die Hilfe der Dozierenden als Moderator in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisse des Projektes werden strukturiert und mündlich oder schriftlich vorgestellt. Wenn dies vor einem größeren Publikum (und nicht nur mit den betreuenden Dozierenden) geschieht, beschreiben die Projektmitglieder ihre Zielgruppe und stimmen die Präsentation sowie den Medieneinsatz auf die von ihnen festgestellten Merkmale ab. Am Ende bewerten sie den Verlauf des Projektes, benennen Erfolge sowie Hürden oder Problemfelder. Sie geben einander Feedback und formulieren u.U. für sich selbst eine Art Leitfaden für zukünftige Projekte (z.B. die Masterarbeit).

Inhalte

Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende.

Es ist vor allem dieses Modul, das eigene Ideen aus den Reihen der Studierenden ermuntert und unterstützt. Weitgehend selbstgesteuerte oder eigenständige Forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte werden im Rahmen dieses Moduls durchgeführt. Teamarbeit wird nicht nur punktuell umgesetzt oder theoretisch erörtert, sondern ist ein Grundpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung eines jeweiligen Projektes.

Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Teamprojekt (Pnr. 5000)

PO 2013: Pnr. 1400

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Teamprojekt)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Projektforum: Pnr. 4901 (4 SWS) oder anteilig Pnr. 4902 (2 SWS, Teil 1) und Pnr. 4903 (2 SWS, Teil 2, Projektforum oder Übung)

Abschlussmodul Examination Module Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer P-HIST-M-MAM 360 h 12 CP 3. und 4. Semester Jedes Semester 2 Semester Modul-PNR 5200 Lehrveranstaltungen LV-Kürzel / Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße **PNR** Titel oder Thema P-HIST-L-Kolloquium Masterforum (3. Semester) 2 SWS/30 h Insgesamt 270 h MAMa / 5201bzw. 5204 und 5205 P-HIST-L-Kolloquium Masterforum (4. Semester) 2 SWS/30 h 30 MAMb / 5202 bzw. 5206 und 5207 P-HIST-L-2 SWS/30 h 30 Übung Übung

Lernergebnisse/Kompetenzen

MAMc / 5203

Die Studierenden stellen mündlich innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens eigene Arbeitsergebnisse in einem Masterforum vor, das im Einvernehmen mit dem die Masterarbeit betreuenden Dozenten ausgewählt wird. Sie benennen ihre Leitfrage, das Erkenntnisinteresse, die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie stellen ggf. detailliert die Forschungsmeinung vor und weisen auf Kontroversen hin. Sie erklären ihre Vorgehensweise. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.

In der Diskussion zu Vorträgen loben sie gelungene Elemente der Präsentation ebenso wie ihrer Ansicht nach überzeugende Thesen, ausgewertete Quellen und Methoden. Sie fragen nach Erklärungen und Präzisierungen. Sie vergleichen Ergebnisse des Vortrages mit denen anderer ihnen bekannter Arbeiten. Sie weisen auf ergänzende oder widersprechende Informationen hin. Sie hinterfragen Thesen und formulieren ihrer Ansicht nach überzeugendere Behauptungen.

Inhalte

Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen. Die Masterarbeit verlangt von den Studierenden, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch bei neuen und unvertrauten Themen anzuwenden in der Lage sind. Die mündliche Präsentation im Masterforum bietet ihnen die Gelegenheit, diese Fähigkeit zu trainieren. Zugleich können sie eigene Ergebnisse kritisch überprüfen lassen.

Masterforen dienen auch dem Austausch mit Fachvertretern, die aber nicht unbedingt Historiker sein müssen, d.h. in der Diskussion um Arbeitsergebnisse können auch Fragen einfließen, welche das Thema in einen breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang stellen. In den Masterforen diskutieren die Teilnehmer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung miteinander. Sie tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Modul 1 und Modul 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum) (Pnr. 5210)

PO 2013: Pnr. 1500

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum) und Nachweis der für die erfolgreiche Anfertigung einer Masterarbeit erforderlichen, dem jeweiligen Themengebiet (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropa) der Arbeit entsprechenden Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen im notwendigen Umfang (Niveau B2 oder vergleichbar).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Masterforum (3. Semester): Pnr. 5201 (2 SWS) oder anteilig Pnr. 5204 (Teil 1, 1 SWS) und Pnr. 5205 (Teil 2, 1 SWS) Masterforum (4. Semester): Pnr. 5202 (2 SWS) oder anteilig Pnr. 5206 (Teil 1, 1 SWS) und Pnr. 5207 (Teil 2, 1 SWS)

Masterar	bei	t						
Master Thesis								
Modulkürzel Workload P-HIST-M-MMA 720 h Modul-PNR 6000		Kreditpunkte 24 CP	·		Häufigkeit des An jedes Semester	Dauer 1 Semester		
LV-Kürzel	zel Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	1	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	Gruppengröße
						Insgesamt 720 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beschreiben den Gegenstand der Arbeit, sie formulieren eine Leitfrage sowie das Erkenntnisinteresse der Arbeit. Sie recherchieren möglichst umfassend die Literatur zum Thema und präsentieren sie in der Arbeit. Dabei werden die zentralen Ergebnisse der Literatur ebenso wiedergegeben wie mögliche Forschungskontroversen. Je nach Thema stellen die Studierenden dar, wie sich die Behandlung und Einschätzung ihres Gegenstandes im Verlauf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewandelt hat. Sie bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint bzw. sie entwickeln auf der Grundlage der Forschung eine eigene Argumentationslinie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Die Studierenden setzen sich - wiederum je nach Thema der Arbeit - nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie geben die Aussagen und Informationen, die sie aus der Quelle gewonnen haben, wieder, diskutieren - soweit es möglich ist - den Entstehungskontext der Quelle und analysieren den Wert für die eigene Leitfrage.

Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können. Die Studierenden bewerten bzw. die Grenzen der Aussagefähigkeit der angewandten Methode.

Inhalte

Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Modul 1, Modul 2 und Projektmodul müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Das Exkursionsmodul sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000) schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres legt die PO fest)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Modulhandbuch für den Studiengang

Informationswissenschaft und Sprachtechnologie

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2013/PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
MI1 Modul "Information Retrieval"	4
MI2 Modul "Wissensrepräsentation und Wissensmanagement"	5
MCL1 Modul "Computerlinguistik"	6
MCL2 Modul "Sprachtechnologie"	7
MD Modul "Informatik"	8
MCI Modul "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs"	9
WP Modul "Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Statistik"	10
WP Modul "Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Prolog"	11
TP Teamprojekt	12
TUT Tutorentätigkeit	13

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse in den Kernstudienbereichen Informationswissenschaft und Sprachtechnologie sowie in dem flankierendem Studienbereich Informatik. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung und kritischen Reflexion von theoretischem und methodischem Wissen befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Studium besteht aus sieben Modulen (mit jeweils einer Abschlussprüfung ausgenommen der Module WP "Wahlpflichtbereich" sowie MCI "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs"), einem Teamprojekt (mit Abschlussprüfung), einer Tutorentätigkeit sowie dem Anfertigen einer Masterarbeit.
- (2) In den sieben Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt vier bis acht SWS. Fünf der sieben Module sowie das Teamprojekt werden mit jeweils einer Abschlussprüfung abgeschlossen.
- (3) Jede/r Studierende führt zwei SWS Tutorentätigkeiten durch, die mit insgesamt fünf CP angerechnet werden. Die Tätigkeit ist im BA-Studiengang "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie" zu erbringen.
- (4) Im Teamprojekt wird die Konzeption, Planung und Durchführung größerer Arbeiten sowie ihre Präsentation eingeübt.

(5) Übersicht der Module:

MCL1 Modul "Computerlinguistik" (4 SWS): 2 Seminare von je 2 SWS.

MCL2 Modul "Sprachtechnologie" (6 SWS)

1 Seminar mit Übung (insgesamt 4 SWS) sowie

1 weiteres Seminar von 2 SWS.

MI1 Modul "Information Retrieval" (6 SWS)

1 Seminar im Umfang von 4 SWS zu fortgeschrittenen Theorien und Methoden des Information Retrieval sowie eine Projektarbeit mit 2 SWS.

MI2 Modul "Wissensrepräsentation und Wissensmanagement" (4 SWS)

1 Seminar im Umfang von 4 SWS zu fortgeschrittenen Theorien und Methoden der Wissensrepräsentation und des Wissensmanagements.

MD Modul "Informatik" (8 SWS)

Vorlesung, Übung und Praktikum zur gewählten LV aus dem Modul "Informatik"

MCI Modul "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs" (4 SWS) 1 Seminar im Umfang von 4 SWS zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Theorien und Methoden der Informationswissenschaft und Sprachtechnologie.

TP Modul "Teamprojekt"
Projektarbeit in einem Team
begleitendes Projektseminar (2 SWS)

WP Modul "Wahlpflichtbereich" (4 bzw. 6 SWS)

Wahl eines Schwerpunktes:

- WP Modul "Wahlpflichtbereich" Statistik
 LV Statistik (z.B. Empirische Methoden (Statistik und Untersuchungsdesign) insgesamt 4 SWS) und Veranstaltung zu einer Statistiksoftware (2 SWS).
- WP Modul "Wahlpflichtbereich" Prolog Aufbauseminar Prolog 2 (4 SWS).

TUT Modul "Tutorentätigkeit" Durchführung eines Tutoriums (2 SWS)

(6) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand.

(7) Übersicht:

10 CP
15 CP
15 CP
10 CP
15 CP
6 CP
8 CP
5 CP
12 CP
24 CP

Summe 120 CP

MI1 Modul "Information Retrieval" MI1 Module "Information Retrieval" Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 15 CP P-ISI-M-MI1 450 h 1.-2. Jährlich (beginnend jedes WS) 2 Semester LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Veranstaltungsart Kontaktzeit Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-4 SWS/60 h 240 h Seminar Information Retrieval 20 Studierende MI1a P-ISI-L-Seminar Projektarbeit 2 SWS/30 h 120 h 20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fortgeschrittenes Wissen über Theorien und Methoden des Information Retrievals. In der Praxis einsetzbares Wissen über Informationstypologie und Retrievaltechniken. Fähigkeit zur teilweisen Implementierung eines Retrievalystems sowie Vertrautheit mit Evaluierungsmethoden und -techniken sowie deren Anwendung. Kritische Betrachtung bereits bestehender Information-Retrieval-Systemen.

Inhalte

MI1b

Ausweitung und Vertiefung des im Bachelor erworbenen Wissens über Information Retrieval. Implementierung und Evaluation eines Information-Retrieval-Systems ("Suchmaschine").

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Grundkenntnisse in Information Retrieval

Prüfungsformen

Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1030) des Moduls MI1 wird in Form einer Studien- oder Hausarbeit durchgeführt

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar und bei der Projektarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Stock
hL: Prof. Stock
Sonstige Informationen

MI2 Module	"Knowle	dge Represen	tation and Know	ledge Manage	ement"				
Modulkürzel Workload			Kreditpunkte	Studiensem		Häufiç	keit des Angebots		Dauer
P-ISI-M-MI2 300		300 h	10 CP	3.		Jährlic	h (beginnend jedes SS	5)	1 Semester
LV-Kürzel	V-Kürzel Veranstaltungsart		Lehrveransta Titel oder Th		Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen	
P-ISI-L- MI2a	Semin	ar	Wissensreprä und Wissensr		4 SWS/	/60 h	240 h	20 Studie	
Inhalte Ausweitung u		J				Ĭ	bzw. eines Wissensm asentation und Wissens	<u> </u>	
Lehrformen Seminar						•			
Teilnahmevo Formal: ke Inhaltlich: G	eine Frundkenr	· ·	ensrepräsentation	und Wissensr	nanagem	ient			
Teilnahmevo Formal: ke Inhaltlich: G Prüfungsfori Die Modul-Ab	eine Frundkenr men Oschlussp	ntnisse in Wisse rüfung (Pnr. 10	40) des Moduls M	112 wird in Form	V		- oder Hausarbeit durc	hgeführt.	
Teilnahmevo Formal: ke Inhaltlich: G Prüfungsfori Die Modul-Ab Voraussetzu Bestandene N	eine Grundkenr men Oschlussp Ingen für Modulprü	ntnisse in Wisse rüfung (Pnr. 10 die Vergabe v Tung sowie akti	40) des Moduls N von Kreditpunkte ve Teilnahme im S	112 wird in Fori en Seminar.	V		- oder Hausarbeit durc	ngeführt.	
Teilnahmevo Formal: ke Inhaltlich: G Prüfungsfori Die Modul-Ak Voraussetzu Bestandene M Verwendung	eine Grundkenr men Oschlussp Ingen für Modulprü	ntnisse in Wisse rüfung (Pnr. 10 die Vergabe v Tung sowie akti	40) des Moduls M on Kreditpunkte	112 wird in Fori en Seminar.	V		- oder Hausarbeit durc	ngeführt.	
Teilnahmevo Formal: ke Inhaltlich: G Prüfungsfori Die Modul-Ab Voraussetzu Bestandene M Verwendung Keine Modulbeauft	eine frundkenr men oschlussp ingen für Modulprü J des Mod	ntnisse in Wisse rüfung (Pnr. 10 die Vergabe v Tung sowie akti		112 wird in Fori en Seminar.	V		- oder Hausarbeit durc	ngeführt.	

MCL1 Modul "Computerlinguistik" MCL1 Module "Computational Linguistics" Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 10 CP P-ISI-M-MCL1 300 h 1.-2. Jährlich (beginnend jedes WS) 2 Semester Veranstaltungsart | Lehrveranstaltungen Titel oder Kontaktzeit Selhststudium

LV-Kuizei	veranstallungsart	Thema	Kontaktzeit	Seibsisiudiuiii	Gruppengröße
P-ISI-L-	Seminar	vierstündige Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
MCL1a					
oder zwei zwe	eistündige Lehrveransta	ıltungen			
P-ISI-L-	Seminar	zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
MCL1b					
P-ISI-L-	Seminar	zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
MCL1c					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse in den genannten Gebieten der Computerlinguistik. Befähigung zu selbständiger Forschung innerhalb eines anspruchsvollen Forschungsprojekts oder in einer Promotion.

Inhalte

Ergänzung und Vertiefung des Basiswissens über spezielle computerlinguistische Themen, die fortgeschrittene Fragestellungen beinhalten (z.B. spezielle Themen zur Morphologie, Syntax oder Semantik in Bezug auf Datenstrukturen und Wissensrepräsentation, unifikationsbasierte und stochastische Modelle, algorithmische Verarbeitung und Parsing-Strategien usw.).

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Grundkenntnisse in Computerlinguistik

Prüfungsformen

Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1010) des Moduls MCL1 wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Studienarbeit durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Kallmeyer

hL: Prof. Kallmeyer, Prof. Petersen

2 SWS/30 h

120 h

MCL2 Modul "Sprachtechnologie"

		·· •	· ·						
MCL2 Module	e "Langu	age Technolo	gy"						
Modulkürzel Workload		Workload	Kreditpunkte Studienseme		ster	ster Häufigkeit des Angebots			Dauer
P-ISI-M-MCL2	2	450 h	15 CP	2.		Jährlich (b	oeginnend jedes SS)	1 Semester
LV-Kürzel	Verans	taltungsart	Lehrveranstaltungen Tite	I oder Thema	Kon	taktzeit	Selbststudium	Ge	eplante
					<u> </u>			Gr	uppengröße
vierstündige L	ehrverans.	staltung (einsch	nließlich Übung) und zweistü	ndige Lehrverar	nstaltu	ing			
P-ISI-L-	Semina	r und/oder	Vierstündige Lehrveranstaltung		4 SWS/60 h		240 h	20	Studierende
MCL2a	Übung		(einschließlich Übung)						
P-ISI-L-	Semina	r	Zweistündige Lehrveranstal	tung	2 SWS/30 h		120 h	20	Studierende
MCL2b								<u> </u>	
oder drei zwei	stündige	Lehrveranstaltı	ungen						
P-ISI-L-	Semina	r	Zweistündige Lehrveranstal	tung	2 SV	NS/30 h	120 h	20	Studierende
MCL2c									
P-ISI-L-	Semina	r	Zweistündige Lehrveranstal	tung	2 SV	NS/30 h	120 h	20	Studierende
MCL2d									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Seminar

Vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse in Kerngebieten der Sprachtechnologie. Befähigung zu selbständiger Forschung innerhalb eines anspruchsvollen <u>Forschungsprojekts</u> oder in einer Promotion.

Zweistündige Lehrveranstaltung

Inhalte

P-ISI-L-

MCL2e

Ergänzung und Vertiefung des Basiswissens über Gebiete der Sprachtechnologie, die fortgeschrittene Fragestellungen beinhalten (z.B. Maschinelle Übersetzung, Automatisches Zusammenfassen, Information Extraction).

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Grundkenntnisse in Sprachtechnologie

Prüfungsformen

Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1020) des Moduls MCL2 wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Studienarbeit durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Kallmeyer

hL: Prof. Kallmeyer, Prof. Petersen

Sonstige Informationen

20 Studierende

MD Modul "Informatik"

Modulkürzel P-ISI-M-MD	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP	nkte Studiensemester 1. oder 2. Häufigkeit des Angebots Jährlich		Dauer 1 Semester	
Modulkürzel Informatik	Veranstal- tungsart	Lehrveranstalt Titel oder Ther		Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
N-IFO-M-BRN	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative A: Rechnernetze		8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BVB	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative B: Betriebssystem	e	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BKK1	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative C: Kryptokomplexi		8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BCB N-IFO-M-BEIDLP	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative D: Wahl der beide Compilerbau, Einführung in d Programmierun	ie logische	12 SWS/180 h		180
N-IFO-M-MDW N-IFO-M-MDYNPROG N-IFO-M-MGEOINF N-IFO-M-MIRNLP N-IFO-M-MKDD N-IFO-M-MMMDBS N-IFO-M-MVFDB	Vorlesung, Übung/ Seminar	Einführung in d Information Ret Language Proc Knowledge Disc Multimedia-Dat	ses, ogrammiersprachen, ie Geoinformatik, rieval and Natural	8 SWS/120 h	330 h	180

Lernergebnisse/Kompetenzen

Erwerb von vertiefenden Kenntnissen des jeweiligen gewählten Schwerpunktes. Je nach Themenschwerpunkt erkennen die Studierenden tiefer greifende Zusammenhänge mit den theoretischen Teilaspekten der Computerlinguistik/Sprachtechnologie bzw. Informationswissenschaft und verbessern somit ihr Verständnis dafür oder erlernen Aufbau, Entwicklung sowie Nutzung von Datenbanken oder verteilten Systemen.

Inhalte

Die Inhalte variieren mit dem jeweils gewählten Modul.

Lehrformen

Vorlesung, Übung/Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: für Lehrveranstaltungen der Arbeitsgruppe Datenbanken und Informationssysteme: Modul "Datenbanksysteme" Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Prüfung (Pnr. 1050) zu Vorlesung und Übung am Ende des Semesters (schriftlich, z.B. Klausur oder mündlich, z.B. mündliche Prüfung) Bei Alternative D und E muss nur eines der zwei Halbmodule mit einer benoteten Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme in den Übungen und im Praktikum bzw. Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

M.Sc. Informatik, B.Sc. Informatik (sowie weitere Fächer im Kontext der Informatik)

Alternative A (B.Sc.Informatik): Rechnernetze (PO 2013: Pnr. 1123; PO 2016: Pnr. 3117)

Alternative B (B.Sc.Informatik): Betriebssysteme (PO 2013: Pnr. 1124; PO 2016: Pnr. 3106)

Alternative C (B.Sc.Informatik): Kryptokomplexität I (PO 2013: Pnr. 1119; PO 2016: Pnr. 3112)

Alternative D (B.Sc.Informatik): Compilerbau (PO 2013: Pnr. 1114; PO 2016: Pnr. 3107), Einführung in die logische Programmierung (Pnr. 1116)

Alternative E (M.Sc. Informatik): Data Warehouses (PO 2013:Pnr. 2512 u. 3506; PO 2016: Pnr. 3012), Dynamische

Programmiersprachen (PO 2013: Pnr. 3534, 3749; PO 2016: Pnr. 3013), Einführung in die Geoinformatik (PO 2013: Pnr. 3546; PO 2016: Pnr. 3014), Information Retrieval and Natural Language Processing (PO 2013: Pnr. 3762; PO 2016: 3020), Knowledge Discovery in Databases (PO 2013: Pnr. 2509 u. 3508; PO 2016: Pnr. 3023), Multimedia-Datenbanksysteme (PO 2013: Pnr. 3510 u. 2508; PO 2016: Pnr. 3032), Verteilte und Föderierte Datenbanken (PO 2013: Pnr. 3507)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Conrad, Prof. Lercher, Prof. Leuschel, Prof. Mauve, Prof. McHardy, Prof. Rothe, Prof. Schöttner, Prof. Wanke, PD Linder, Jun.-Prof. Graffi

Sonstige Informationen

Nicht alle Module der Informatik werden jährlich angeboten. Bitte informieren Sie sich daher über das jeweilige Angebot.

MCI Modul "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs" MCI Module "Information Science and Language Technology in Discourse" Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 6 CP P-ISI-M-MCI 180 h Jährlich 1 Semester LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-Seminar eine vierstündige Lehrveranstaltung 4 SWS/60 h 120 h 35 Studierende MCIa Lernergebnisse/Kompetenzen Analytische Beurteilung und kritische Betrachtung der in der Informationswissenschaft und in der Sprachtechnologie eingesetzten Theorien und Verfahren. Weiterentwicklung der Reflexions- und Diskursfähigkeit. Weiterführende Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im reflektierten Diskurs. Lehrformen Seminar Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine Prüfungsformen keine AP Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen. Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Kallmeyer, Prof. Stock MB: Alle Dozenten des Instituts für Sprache und Information hL: Sonstige Informationen

			IVIO	oduinandbuch	ivia informati	onsv	vissensch	art und Sprachte	chnologie PO 201
WP Mc	dul "V	Vahlpfli	chtb	ereich Sc	hwerpunk	t S	Statistik	("	
WP Module	"Compuls	sory Subject S	Statistic	cs"					
	Modulkürzel Workload P-ISI-M-MWPS 240 h			Kreditpunkte 8 CP	Studiensemes 3.	Studiensemester 3.		ter Häufigkeit des Angebots Jährlich	
LV-Kürzel		Itungsart	Titel	veranstaltungen oder Thema	L	Ko	Kontaktzeit Selbststudium		Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- MWPSa	Seminar ı	mit Tutorium	(z.B. I und U	nar Statistik Empirische Metho Intersuchungsdes um 2 SWS)		4 \$	SWS/60 h	120 h	35 Studierende
P-ISI-L- MWPSb	Seminar		Semir	nar zu einer Statis	tiksoftware	2 :	SWS/30h	30 h	
Inhalte	der Statisti vare.	V		<u>ntellen Designs ur</u> eller Daten zur sta	•			ührung in die Nutzur	ng einer
	keine keine	ungen							
Keine AP		die Vergabe v	on Kre	ditpunkten					
Aktive Teilna	ahme in de	n Lehrveransta	altunger).					
	g des Mod	luls in andere	n Studi	engängen					
Keine	Character 1-	la 1 1 1	الحاليات						
Prof. Indefre		nd hauptamtli	cn Leh	renae					
Sonstige In	formation		m Schw	erpunkt Prolog ge	ewählt werden.				

			1010	<u>Jaamanabach</u>	WIA IIIIOIIIIatio	113 W133C113C11	art and Sprachte	cililologie PO 201
WP Mo	dul "V	Vahlpfli	chtb	ereich Sc	hwerpunkt	Prolog'	i	
WP Module	"Compuls	ory Subject I	Prolog"					
Modulkürzel P-ISI-M-MWPP		Workload 240 h		Kreditpunkte 8 CP	Studiensemeste 3.	er Häufigke Jährlich	it des Angebots	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Verans	taltungsart		eranstaltungen oder Thema	l	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L- MWPPa Lernergebni	Semina		Aufba	useminar Prolog		4 SWS/60 h	180 h	35 Studierende
Inhalte Vertiefung gr	undlegend	ler Merkmale	der Prog		Datenstrukturen u		mische (insbes. reku matiken mit kompos	
Lehrformen Seminar, Tut	orium	0	•	<u> </u>				
Teilnahmevo		ungen						
	eine	aua dam Daai		or Drolog				
Prüfungsfor Keine AP		aus dem Basi	55emma	ii Piolog				
		die Vergabe v						
		n Lehrveranst						
Keine		uls in andere						
Modulbeauft Rumpf	tragte/r ur	nd hauptamtli	ch Leh	rende				
Sonstige Inf Alternativ kar			m Schw	erpunkt Statistik (gewählt werden.			

TP Team Project

TP Team Pro	ject								
Modulkürzel		Workload	•	Kreditpunkte	Studiensemes	Studiensemester		des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MTP		360 h		12 CP	3.	Jährlich		· ·	1 Semester
									:
LV-Kürzel	Verans	taltungsart	Lehrv Them	eranstaltungen a	Titel oder	Ko	ontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
			Inform in Cor	projekt in nationswissensch mputerlinguistik/ htechnologie	aft oder			330 h	2 bis 5 Studierende
P-ISI-L- MTPa	Semina	nr	Team	gleitendes Projeki projekt in nationswissensch		25	SWS/30 h		2 bis 5 Studierende
P-ISI-L- MTPb	Semina	ır	Team	gleitendes Projeki projekt in Compu htechnologie		25	SWS/30 h		2 bis 5 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Lernen selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens oder Anwendens wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse auf praktische Probleme, Stärkung sozialer Kompetenzen und Teamfähigkeiten durch Gruppenarbeit. Fähigkeit zum Projektmanagement (Projektdefinition, Planung, Durchführung, Kontrolle, Projektabschluss etc.)

Inhalte

Das Teamprojekt ist eine Wahlpflichtveranstaltung; sie wird – nach Wahl – entweder in Informationswissenschaft oder in Computerlinquistik/Sprachtechnologie durchgeführt.

Lehrformen

Projektarbeit, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (Pnr. 5000): Die Modulabschlussprüfung wird in Form eines Ergebnisberichtes sowie einer Präsentation der Projektergebnisse durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme im Projektseminar sowie bei der Teamarbeit. Formulierung eines veröffentlichungsfähigen Ergebnisberichtes, Präsentation der Projektergebnisse (jeweils als abgegrenzte Einzelleistung im Team).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Lehrenden der Abteilungen für Computerlinguistik und für Informationswissenschaft

TUT Tutorentätigkeit TUT Tutoring Activities Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-ISI-M-MTUT 150 h 5 CP 1. - 4.jedes Semester 1 Semester LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-ISI-L-Tutorium 2 SWS/30 h 120 h **TUT Tutorium** 1 bis 2 Studierende MTUTa

Lernergebnisse/Kompetenzen

Erlernen grundlegender Basiskompetenzen in der Hochschuldidaktik. Korrekturen von Hausaufgaben. Benotung von Studierenden. Stärkung von sozialen Fähigkeiten, wie zum Beispiel Übernahme von Verantwortung, Engagement und Kommunikationsfähigkeit zur Wissensvermittlung. Weiterentwicklung des rhetorischen Könnens.

Inhalte

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines 2-stündigen Tutoriums für eine Bachelor-Lehrveranstaltung im Studiengang "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie" (in enger Zusammenarbeit mit der Dozentin / dem Dozenten).

Lehrformen

Eigenes Lehren, Betreuen von Studierenden

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Stoff der jeweiligen Lehrveranstaltung

Prüfungsformen

Keine AP

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Lehrende der Abteilungen für Computerlinguistik und für Informationswissenschaft

Modulhandbuch für den Studiengang

Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 10/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Spezialisierungsmodul Sprache Lingua – testi – contesti	4
Modul 1 Sprache vermitteln	5
Modul 2 Sprachen im Kontrast	7
Modul 3 Sprache in Medien	8
Modul 4 Tedesco-italiano: un confronto 1. Methoden und Theorien	9
Modul 5 Tedesco-italiano: un confronto 2. Übersetzen und Dolmetschen	10
Abschlussmodul	11
Berufsfeldpraktikum	12

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt vertiefte Kompetenzen in zentralen Bereichen der Angewandten Sprachwissenschaft Italienisch (Fremdsprachendidaktik, Sprachlehr- und Sprachlernforschung, insbesondere Lernerlexikographie und Lernergrammatikographie, im Modul "Sprache vermitteln"; kontrastive Linguistik und Übersetzen/Übersetzungswissenschaft "Sprachen im Kontrast" und *Tedescoitaliano: un confronto*; Medienlinguistik und Diskursanalyse im Modul "Sprache in Medien") und bietet ein zu den genannten Themenfeldern der Angewandten Sprachwissenschaft affines Studium der italienischen Sprache auf hohem Niveau im Spezialisierungsmodul Sprache "Lingua, Testi, Contesti" (C1 und C2) sowie anwendungsbezogene Fertigkeiten in den genannten Bereichen mit stark berufspraktischer Ausrichtung

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in fünf Studienbereiche und acht Module gegliedert. In den Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. In den Bereichen Sprachpraxis und wissenschaftliche Praxis besteht ein Modul aus Lehrveranstaltungen im Umfang von vier Semesterwochenstunden.

Der Studienbereich *Sprachpraxis* enthält das sich über zwei Semester erstreckenden Spezialisierungsmodul Sprache "Lingua, Testi, Contesti". Im Studienbereich *Wissenschaftliche Praxis* sind im ersten Semester die beiden Module "Sprache vermitteln" und "Sprachen im Kontrast" sowie im zweiten Semester das Modul "Sprache in Medien" zu absolvieren. Im Studienbereich *Berufspraxis* wird im Laufe des ersten Studienjahrs ein achtwöchiges Praktikum absolviert

Der vierte Studienbereich *Tedesco-italiano: un confronto* wird im dritten Semester an der Universität Turin abgeleistet und enthält zwei Module zur kontrastiven Sprachbetrachtung, von denen eines stärker methodisch-theoretisch ausgerichtet ist ("Methoden und Theorien"), das andere ("Übersetzen und Dolmetschen") die Praxis des Übersetzens und Dolmetschens in den Vordergrund stellt. Im fünften und letzten Studienbereich (Abschlussphase) wird im vierten Semester ein Teil-Tutorium zu einem sprachwissenschaftlichen Projektseminar im Teamprojekt übernommen und die Masterarbeit angefertigt

(2) Übersicht:

(2) Übersic	ht:	
Bereich 1:	Sprachpraxis ("Lingua, Testi Sprachseminar 1 Sprachseminar 2 Modulabschlussprüfung	, Contesti") 2 SWS / 4 CP 2 SWS / 4 CP 7 CP = 4 SWS / 15 CP
Bereich 2:	Wissenschaftliche Praxis Modul <i>Sprache vermitteln</i> Seminar 1 Seminar 2 Modulabschlussprüfung	2 SWS / 2 CP 2 SWS / 2 CP 6 CP = 4 SWS / 10 CP
	Modul <i>Sprachen in Kontrast</i> Seminar 1 Seminar 2 Modulabschlussprüfung Modul <i>Sprache in Medien</i>	2 SWS / 2 CP 2 SWS / 2 CP 6 CP = 4 SWS / 10 CP
	Seminar 1 Seminar 2 Modulabschlussprüfung	2 SWS / 2 CP 2 SWS / 2 CP 6 CP = 4 SWS / 10 CP
Bereich 3:	Berufspraxis achtwöchiges Praktikum	10 CP
Bereich 4:	Tedesco-italiano: un confror Modul Methoden und Theori Seminar 1 Seminar 2 Modul Übersetzen und Dolm	9 CP 9 CP 9 CP = 18 CP
	Seminar 1	9 CP = 9 CP

Die im Bereich 4, Modul 4 und Modul 5,an der Universität Turin erworbenen 27 CP (aktive Teilnahme an den drei Veranstaltungen der zwei Module und erfolgreich absolvierte dazugehörige drei Teilprüfungen) entsprechen einem *workload* von etwa 750 h und werden daher in Düsseldorf mit **25 CP** anerkannt.

Bereich 5: Abschlussphase

Kolloquium 6 CP
Masterarbeit 24 CP

Summe 110 CP

(3) Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich umfasst in der Regel 10 SWS (bewertet mit 10 CP).

Spezialisierungsmodul: Sprache Lingua – testi – contesti Language practice (proficient) Lingua - testi - contesti Modulkürzel Workload Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Studiensemester Dauer P-ROM-M-450 h 15 CP 1.-2. Fachsem. WiSe: Lehrveranstaltung a) 2 Semester MISM SoSe: Lehrveranstaltung b) Modul-PNR 1100 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße Sprachseminar 1 (Wahlpflicht) Sprechen im Kontext 2 SWS/30 h P-ROM-L-Sprachkurs MRM12a / 1101 oder P-ROM-L-Sprachkurs Text im Kontext 2 SWS/30 h 15-30 MRM12b/ 390 h Studierende 1102 Sprachseminar 2 (Pflicht) P-ROM-I -Sprachkurs Transkulturelle Textproduktion 2 SWS/30 h MRM12c./ 1103

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER

Rezeptive Kompetenzen:

- Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der italienischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten
- Sie sind in der Lage, verschiedene H\u00f6rtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
- Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des italienischen Sprachraumes
- Sie k\u00f6nnen diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen:

- Die Studierenden k\u00f6nnen komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vortr\u00e4gen ausf\u00fchrlich pr\u00e4sentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
- Sie k\u00f6nnen pr\u00e4zise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bew\u00e4ltigen
- In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

- Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens
- Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
- Entwicklung von m\u00fcndlichen und schriftlichen Pr\u00e4sentationsstrategien
- Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
- Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Italienische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Niveau C1.

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1110) Mündlich (Pnr. 1120)

PO 2013: Pnr. 1100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Modul 1: Sprache vermitteln

		•								
Module 1 Lai	Module 1 Language Teaching									
Modulkürzel Workload Kro		Kred	editpunkte Studiensemes		ester Häufigkeit des Angebots			Dauer		
P-ROM-M-		300 h	10 C	P	1. Sem.		WiSe			1 Semester
MIM1										
Modul-PNR										
2100										
LV-Kürzel /	Ver	ranstaltungsai	t	Lehrverans	taltungen	Konta	ktzeit	Selbststudium	Geplante	Gruppengröße
PNR				Titel oder T	hema					
P-ROM-L-	Ser	minar		MRM1a Ser	ninar	2 SW	S/30 h			
MIM1a/										
2101								240 h	1E C	tudierende
P-ROM-L-	Ser	minar		MRM1b Ser	ninar	2 SW	S/30 h	240 11	10.5	luulerenue
MIM1b/										
2102										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können lernerzentrierte grammatikalische und lexikologische Aspekte ausführlich erläutern
- sind mit anwendungsorientierten Aspekten der vor allem p\u00e4dagogischen und digitalen Lexikographie und Grammatikographie
 des Italienischen vertraut
- kennen den Nutzen und die Funktionen von Wörterbüchern für Fremdsprachenlernende
- können Artikel eines Lernerwörterbuchs und einer Lernergrammatik des Italienischen verfassen und in die am Institut für Romanistik entstandene Lernerplattform Italienisch (Ip-italienisch.de) integrieren
- können Lehrwerke und moderne multimediale Lehr- und Lerntechniken (einschließlich e-learning) kritisch analysieren
- können die Verwendung digitaler Sprachkorpora für die Fremdsprachendidaktik erklären und anhand von Korpusbelegen grammatikalische und lexikalische Besonderheiten veranschaulichen
- können Diskussionsforen zu Zweifelsfällen und Neuerungen der italienischen Sprache für fremdsprachendidaktische Zwecke nutzen und den Stellenwert eines umstrittenen sprachlichen Phänomens zwischen deskriptiver und präskriptiver Herangehensweise erkennen
- können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Einführung in lernerrelevante grammatikalische und lexikalische Strukturen des Italienischen und in Methoden ihrer fremdsprachendidaktischen Vermittlung
- Kritische Auseinandersetzung mit Werken der p\u00e4dagogischen Lexikographie des Italienischen und der p\u00e4dagogischen Grammatikographie im Hinblick auf die Erfordernisse eines Italienisch-Lerners
- Kritische Bewertung bestehender digitaler (inbesondere neu digitalisierter) ein- und zwei- bzw. mehrsprachiger Wörterbücher (bzw. Wörterbuchprojekte) des Italienischen und Konzeption eigener Ideen für den digitalen lexikographischen Bereich (am Beispiel des Italienischen)
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse einsprachiger italienischer W\u00f6rterb\u00fccher im Hinblick auf die Verwendbarkeit f\u00fcr Lerner des Italienischen
- Anleitung zum selbständigen Verfassen von Artikeln eines Lernerwörterbuchs und einer Lernergrammatik des Italienischen sowie zur Vermittlung des Italienischen als Fremdsprache.
- Anleitung zur kritischen Analyse von Lehrwerken und modernen multimedialen Lehr- und Lerntechniken (einschließlich e-learning)
- Anleitung zur Nutzung digitaler italienischer Sprachkorpora (wie BADIP) für fremdsprachendidaktische Zwecke
- Arbeiten mit der Lernerplattform Italienisch (Ip-italienisch.de) und Erweiterung der Bereiche Lexikon und Grammatik durch eigene Entwürfe
- Anleitung zur Nutzung von Diskussionsforen (z.B. italiano_I2 und die Consulenze linguistiche der Accademia della Crusca) für fremdsprachendidaktische Zwecke und zur Sensibilisierung des metasprachlichen Bewusstseins
- Vertiefung des Wissens über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 2110), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130);

PO 2013: Pnr. 1200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth Sonstige Informationen

Modul 2: Sprachen im Kontrast

Module 2 Languages in Contrast

Modulkürzel P-ROM-M- MIM2	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 2200					

LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Thema			Gruppengröße
P-ROM-L- MIM2a / 2201	Seminar	Seminar "Kontrastive Linguistik"	2 SWS/30 h	240 h	15-30 Studierende
P-ROM-L- MIM2b / 2202	Seminar	Seminar "Literarisches Übersetzen"	2 SWS/30 h	24011	13-30 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einige ausgewählte Problembereiche der kontrastiven Linguistik ausführlich und terminologisch sicher erläutern.
- können das Funktionieren und die Probleme automatischer Übersetzung erläutern und Übersetzungsprogramme in Grundzügen beschreiben und kritisch anwenden.
- können die am Institut für Romanistik entstandene Lernerplattform Italienisch in den Bereichen 'Diskursmarker' und 'Phraseme' für kontrastiv-linguistische Fragestellungen nutzen
- können Übertragungen aus dem Italienischen ins Deutsche und umgekehrt mit sicherem Gespür für größtmögliche semantische, grammatische, stillstische, pragmatische und soziokulturelle Adäquatheit verfassen
- können die einzelnen Äguivalenzkriterien und die Grenzen der Äguivalenz bei Übertragungen präzise beschreiben
- können annähernd professionelle Übersetzungen italienischer literarischer Texte ins Deutsche erstellen

Inhalte

- Einführung in die kontrastive Linguistik anhand konkreter Übersetzungsbeispiele zu faux amis, zu kontrastiver Phraseologie, zu Unterschieden der begrifflichen Kategorien und der grammatischen Systeme
- Gemeinsame Erstellung marktgerechter literarischer Übersetzungen.
- Kritischer Vergleich von unterschiedlichen, auch automatisch erzeugten Übersetzungsversionen hinsichtlich ihrer stilistischen, semantischen, grammatischen, pragmatischen und soziokulturellen Adäquatheit.
- Anleitung zur Nutzung der Lernerplattform Italienisch

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Gruppenarbeiten, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)

Prüfungsformen

PO 2018:Klausur (Pnr. 2210), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2230)

PO 2013: Pnr. 1300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus

Modul 3: Sprache in Medien

	•								
Module 3 Language in the Media									
Modulkürzel	Workload	Kredi	tpunkte	Studiensemester	Häufigkeit de	Häufigkeit des Angebots			
P-ROM-M-	300 h	10 CF)	2. Sem.	SoSe			1 Semester	
MIM3									
Modul-PNR									
2300									
LV-Kürzel /	zel / Veranstaltungsart I		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplant	te	
PNR			Titel oder	Thema			Gruppe	ngröße	
P-ROM-L-	Seminar		MRM31a	Seminar	2 SWS/30 h				
MRM31a /									
2301						240 h	15 (Studierende	
P-ROM-L-	Vorlesung oder S	Seminar	MRM31b	Vorlesung oder	2 SWS/30 h	24011	15.	Studierende	
MRM31b/			Seminar	Ü					
2302									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- Theorien der Medienlinguistik unter Bezugnahme auf Italien und das Italienische erläutern
- selbständig italienische Medientexte unter Einbezug der kontrastiven Perspektive nach sprachwissenschaftlichen, z.B. stilistischen Gesichtspunkten analysieren
- Diskurstraditionen italienischer und deutscher Medien sowie die kommunikativen Praktiken und Mentalitätsstrukturen, wie sie sich in Medientexten spiegeln, beschreiben
- praxisbezogene Aspekte der kontrastiven kritischen Diskursanalyse anhand von Medientexten erläutern
- die sprachlichen Strukturen des Internet und internetbasierter Kommunikationsformen am Beispiel des Italienischen erläutern
- Formen und Funktionen der Sprachkritik anhand italienischer und deutscher Medientexte darstellen
- selbständig italienischsprachige Medientexte, z.B. Werbetexte oder journalistische Texte entwerfen
- die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Grundbegriffe der Medienlinguistik
- Überblick über die Medienlandschaft Italiens (mit besonderer Berücksichtigung des Fernsehens und der Tageszeitungen)
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse italienischer und deutscher Medientexte (insbesondere Zeitungen, TV-Nachrichten, Talkshows) im Hinblick auf prosodische und lexikalische Besonderheiten sowie charakteristische syntaktische und textuelle Muster
- Anleitung zur Analyse von Diskurstraditionen, kommunikativen Praktiken und Mentalitätsstrukturen anhand von italienischen und deutschen Mediendokumenten (insbesondere Printmedien, Fernsehen, Werbung)
- Anleitung zur kontrastiven kritischen Diskursanalyse (Deutsch/Italienisch) anhand von Medientexten
- Vermittlung eines vertieften Einblicks in sprachliche Strukturen des Internet und in internetbasierte Kommunikationsformen am Beispiel des Italienischen
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse computervermittelter Kommunikation am Beispiel des Italienischen (Chat, Blog, E-mail, Facebook, sms/WhatsApp, Twitter)
- Anleitung zum reflektierten Umgang mit Formen und Funktionen der Sprachkritik anhand italienischer und deutscher Mediendokumente (z.B. Wort/Unwort des Jahres, Sprachkolumnen)
- Vertiefung des Wissens über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 2310) Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330)

PO 2013: Pnr. 1400

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth

Modul 4: Tedesco-italiano: un confronto 1. Methoden und Theorien Module 4 Tedesco-italiano: un confronto 1. Methods and Theories Workload Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 18 CP P-ROM-M-510 h 3. Sem. WiSe 1 Semester MIM4 (anerkannt Modul-PNR werden insgesamt 25 4100 CP für Modul 4 und Modul 5) LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße 2 aus 3 Veranstaltungen mit jeweils einer Teilprüfung 70 h P-ROM-L-Seminar Informatica applicata alla 185 h (Prüfung) comunicazione multimediale (Master MIM4a/ 4101, 4102 Traduzione) und/oder P-ROM-L-Linguistica generale / Linguistica 70 h 185 h (Prüfung) Seminar 15-30 Studierende MIM4b/ italiana aus Düsseldorf 4101, 4102 und/oder P-ROM-I -Seminar Lingua tedesca 1 oder 70 h 185 h (Prüfung) MIM4c./ Lingua tedesca 2 4101, 4102

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- ausgewählte Theorien und Methoden zu übersetzungsbezogener und angewandter Sprachwissenschaft, fakultativ auch zu maschineller Sprachverarbeitung und deren Einsatz für Übersetzungen terminologisch sicher ausführlich erläutern
- spontan gesprochene Texte, auch Fachtexte, vom Deutschen ins Italienische und umgekehrt, mündlich übersetzen (Lingua tedesca 1)

Inhalte

- Einführung in Probleme und Techniken maschineller Übersetzung (Informatica applicata alla comunicazione multimediale)
- Diskussion zentraler Themen der italienischen angewandten, auch kontrastiven Sprachwissenschaft aus der Perspektive der italienischen Fachtraditionen, z.B.:
 - Varietätenlinguistik (Linguistica italiana)
 - Konversationsanalyse, kontrastiv (Lingua tedesca 2)
 - Syntax und Informationsstruktur, kontrastiv (Linguistica generale)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Vorlesung, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, Lingua – Testi -- Contesti

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit (Pnr. 4130) oder mündliche Prüfung (Pnr. 4120); wenigstens eine der in Turin absolvierten Prüfungen sollte eine mündliche Prüfung sein.

PO 2013: Pnr. 2100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der beiden Teilprüfungen und Einzelaktivitäten (nach Maßgabe des Turiner Vorlesungsverzeichnisses) zu den beiden gewählten Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marcella Costa

Sonstige Informationen

Dieses Modul wird an der Universität in Turin absolviert.

Modul 5: Tedesco-italiano: un confronto 2. Übersetzen und Dolmetschen

Module 5 Tedesco-italiano: un confronto 2. Translation and Interpretation								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit	des Angebots		Dauer	
P-ROM-M-	240 h	9 CP (anerkannt	3. Sem.	WiSe			1 Semester	
MIM5		werden						
Modul-PNR		insgesamt 25						
4200		CP für Modul 4						
		und Modul 5)						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsa	rt Lehrveransta	ltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante G	Gruppengröße	
PNR	_	Titel oder The	ema			-		

LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
PNR		Titel oder Thema			
P-ROM-L-	Seminar	Laboratorio di traduzione			
MIM5a /		letteraria tedesco-italiano			
4201		magistrale		170 h	15-30 Studierende aus
oder			70 h	(Prüfung)	Düsseldorf
P-ROM-L-	Seminar	Teorie e pratiche della traduzione		(Prulully)	Dusseldon
MIM5b /					
4201					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können kontrastivlinguistische Problembereiche, Methoden und Theorien in Weiterführung und Ergänzung der in Düsseldorf erworbenen kontrastivlinguistischen Kenntnisse und der übersetzungspraktischen Fähigkeiten, aus anderer Perspektive (Perspektive italienischer Germanisten), sicher beschreiben und kritisch kommentieren
- können die Grenzen der Äquivalenz bei Übertragungen ins Italienische präzise beschreiben
- können Übertragungen aus dem Deutschen ins Italienische mit gutem Gespür für größtmögliche semantische, grammatische, stillistische und soziokulturelle Adäquatheit verfassen
- können geschriebene deutsche Texte unterschiedlichen Typs korrekt ins Italienische übertragen (Teorie e pratiche della traduzione)

Inhalte

- Einführung in die Übersetzungspraxis bei Berücksichtigung unterschiedlicher Übersetzungssituationen (Simultanübersetzen, Fachübersetzen, literarisches Übersetzen etc.)
- Einübung von Techniken zur Bewältigung unterschiedlichster übersetzerischer Anforderungen (Gebrauch lexikographischer Hilfsmittel, Einsatz des Internet, Strategien zur schnellen Erfassung der Textaussage)

Lehrformen

fragend-entwickelnder Unterricht, Übung, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen: Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, Lingua – Testi – Contesti

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4230) oder mündl. Prüfung (Pnr. 4220); wenigstens eine der in Turin absolvierten Prüfungen sollte eine mündliche Prüfung sein

PO 2013: Pnr. 2200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung und der Einzelaktivitäten (nach Maßgabe des Turiner Vorlesungsverzeichnisses) zu den beiden gewählten Lehrveranstaltungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marcella Costa

Sonstige Informationen

Dieses Modul wird an der Universität in Turin absolviert.

Abschlussmodul Final Module Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 30 CP P-ROM-M-900 h 4. Sem. SoSe 1 Semester MIAM Modul-PNR 5900 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-ROM-L-Forschungsforum 30 h 150 h 15-30 Studierende Kolloquium Romanistik MIAMa / 5901 720 h (Masterarbeit)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können eine eigenständig formulierten Fragestellung zu einem der wissenschaftlichen Module des Studiengangs systematisch aufarbeiten
- können zur gewählten Fragestellung selbständig und umfassend bibliographisch recherchieren
- können, vor dem Hintergrund einer eigenen empirischen Studie, theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln.
- können die für die Masterarbeit zu bearbeitende oder eine verwandte Fragestellung wissenschaftlich und didaktisch aufarbeiten um sie in einem öffentlichen Kurzvortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen (Teamprojekt "Forschungsforum Romanistik")

Inhalte

- eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt
- Organisation und Durchführung eines Forschungsforums (im Team) in Anlehnung an das Modell einer Ringvorlesung

Lehrformen

Kolloquium, Vortrag, wissenschaftlicher Austausch und Diskussion mit Professor/innen und Doktorand/innen

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Kenntnisse aus Modulen Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, Lingua – Testi – Contesti, Tedesco e italiano : un confronto

Prüfungsformen

PO 2018: Masterarbeit (Pnr. 6000), Kolloquium "Forschungsforum Romanistik" (Pnr. 5910, unbenotete Projektarbeit)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Masterarbeit und des Kolloquiums "Forschungsforum Romanistik"

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth,

Berufsfeldpraktikum										
Professional	Fie	ld Internship /	Profes	ssional Field	Placement					
Modulkürzel		Workload	Kred	litpunkte	Studiensemes	ster	Häufig	keit des Angebots		Dauer
P-ROM-M-		300 h	10 C	P	12. Sem.		WiSe	und SoSe		8 Wochen
MIBFP										
Modul-PNR										
3100										
LV-Kürzel	Ve	eranstaltungsa	rt	Lehrverans	taltungen	Konta	aktzeit	Selbststudium	Geplante	
		_		Titel oder T	hema				Gruppengr	öße
								300 h		
								(Berufsfeldpraktikum)		
1	1	17						•		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Inhalte

- Bis zum Beginn des zweiten Studienjahres sollte im Masterstudiengangs Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation ein in der Regel achtwöchiges Berufsfeldpraktikum (Workload ca. 300 Stunden) absolviert sein. Inhaltlich sollte das Praktikum eines der drei den Studiengang Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation konstituierenden thematischen Felder Sprachlehr- und Sprachlernforschung, Medien mit Italienbezug und Übersetzung in unterschiedlichen Kontexten abdecken.
- Ersatzweise kann auch ein Forschungspraktikum an den am Studiengang beteiligten Instituten in Düsseldorf und Turin absolviert werden, sofern die Institute ein entsprechendes Angebot machen können.
- Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen die folgenden Berufsfelder in Frage: z.B. Wörterbuchverlage mit Italienbezug, italienische Kulturinstitute, Goetheinstitute in Italien, Niederlassungen der Società Dante Alighieri, Wirtschaftsvereinigungen mit Italienbezug.

Lehrformen

Berufsfeldpraktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Vorlage der Praktikumsbestätigung sowie eines Praktikumsberichts (Pnr. 3110) beim Praktikumsbeauftragten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Praktikumsbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus
Beratung Berufsperspektiven: Dr. Martina Nicklaus

Sonstige Informationen

Weitere Bestimmungen: siehe Praktikumsordnung des Master-Studiengangs Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation.

Modulhandbuch für den Studiengang

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 05/2023

PO 2018

Inhaltsübersicht

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	1
Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft	4
Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800	5
Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert	6
Modul 4: Bibelhebräisch oder Modernhebräisch	7
Modul Teamprojekt	8
Masterarheit	9

Ziele des Studiums

- (1) Die Jiddistik ist die Wissenschaft von der jiddischen Sprache und Literatur und der Kultur der aschkenasischen Juden, sofern sie auf Jiddisch stattfindet oder in jiddischen Quellen und Texten ihren Niederschlag gefunden hat. Das Fach vereinigt philologische, kulturwissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden.
- (2) Der Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur ist in erster Linie forschungsorientiert ausgerichtet. Das Studium vermittelt ein vertieftes Hintergrund- und Überblickswissen zur jiddischen Kultur und Literatur sowie vertiefte Kenntnisse in jiddistischer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und Philologie. Die Studierenden sollen auf gehobenem Anforderungsniveau mit zentralen Forschungsfeldern der Jiddistik, ihren Ansätzen und Methoden, einschlägigen Hilfsmitteln usw. bekannt gemacht werden und in thematischer Breite Anschluss an den aktuellen internationalen Wissensstand finden. Sie sollen an selbständige, methodenreflektierende wissenschaftliche Arbeit herangeführt und (vor allem im Rahmen der Masterarbeit) zu einer Spezialisierung auf Teilgebiete der Jiddistik befähigt werden.

Nicht zuletzt sollen die Studierenden ein methodenreflektierendes und ideologiekritisches Urteilsvermögen im Umgang mit einschlägiger wissenschaftlicher Sekundärliteratur entwickeln, aber auch populäre Darstellungen und Inszenierungen jiddischer Kultur vor deren gesellschaftlichem Hintergrund kulturwissenschaftlich reflektieren und sich mit den gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben ihres Faches auseinandersetzen können.

Ein wesentliches Ziel ist der Erwerb bzw. Ausbau von Kenntnissen der für die wissenschaftliche Arbeit in der Jiddistik unverzichtbaren Sprachen. In Lehrveranstaltungen, die ganz oder teilweise auf Jiddisch gehalten werden, wird die Sprachkompetenz im Jiddischen gefestigt. Weil die traditionelle aschkenasische Kultur von einer jiddisch-hebräischen Binnendiglossie geprägt ist, sind grundlegende Kenntnisse des Hebräischen für die jiddistische Arbeit unverzichtbar und ihr Erwerb Bestandteil des Studienprogramms. Daneben haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zusätzliche Sprachkenntnisse anzueignen, sofern dies nach ihren individuellen thematisch-wissenschaftlichen oder beruflichen Interessen sinnvoll ist, also z.B. slawische Sprachen zu lernen oder sich mit besonderen Entwicklungsstufen des Hebräischen oder der germanischen Sprachen vertieft zu beschäftigen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von in der Regel 6 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden.
- (2) Es sind vier Module zu studieren. Die Module 1-4 sind Pflichtmodule. Die Lehrveranstaltungen der Module 1-3 werden von den Lehrenden des Faches Jiddische Kultur, Sprache und Literatur angeboten, Modul 4 von Lehrenden des Faches Jüdische Studien. Im fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich sind weitere Lehrveranstaltungen im Umfang von neun CP in Absprache mit den Studiengangsbeauftragten für den Masterstudiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur aus dem Studienangebot anderer Studiengänge zu belegen.

Die Module 1-4 können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

(3) Die Pflichtmodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft

Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800

Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert

Modul 4: Bibelhebräisch oder Modernhebräisch

Eine ausführliche Darstellung der Pflichtmodule (Module 1-4) befindet sich in der Modulbeschreibung.

Übersicht:

Modul	SWS	Workload	СР
Modul 1	6	540h	18
Modul 2	6	600h	20
Modul 3	6	660h	22
Modul 4	8	420h	14
Wahlpflichtbereich		270h	9
Teamprojekt		390h	13
Masterarbeit		720h	24

Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft

Yiddish Ling	uistics						
Modulkürzel	ılkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebo		des Angebots	Dauer			
P-IJS-M-MM1		540 h	18 CP	1./2. oder 3./4. Fachser	n. Alle 2 Jahre		2 Semester
Modul-PNR]					
1100							
LV-Kürzel / PNR	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	gen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L- MM1a / 1101	Seminar		MM1a Seminar (Me der jiddistischen Sp	ethoden und Probleme orachwissenschaft)	2 SWS/30 h	120 h	***************************************
P-IJS-L- MM1b / 1102	Seminar		MM1b Seminar		2 SWS/30 h	150 h	15 Studierende
P-IJS-L- MM1c /	Seminar		MM1c Seminar		2 SWS/30 h	180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ausbildung eines theorie- und methodenreflektierenden und ideologiekritischen Bewusstseins für den Umgang mit einschlägigen Quellen, Hilfsmitteln und linguistischer Sekundärliteratur. Erwerb von Grundkompetenzen, die eine weitergehende Spezialisierung auf dem Gebiet der jiddistischen Sprachwissenschaft oder der jiddischen Philologie ermöglichen. Ausbildung eines Bewusstseins für linguistische und sprachsoziologische Aspekte der in den anderen jiddistischen Disziplinen behandelten Fragestellungen.

Inhalte

Vorstellung zentraler Forschungsgebiete der jiddistischen Sprachwissenschaft und ihrer spezifischen Methoden. Vermittlung eines Überblickes über die Geschichte der jiddischen Sprache unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und des Status ihrer Determinanten. Auseinandersetzung mit den einflussreichsten Theorien zu den zentralen Fragestellungen der jiddistischen Sprachwissenschaft im Hinblick auf Grundannahmen und verwendete Methoden. Auseinandersetzung mit den Standardisierungsprojekten der jiddischistischen Sprachbewegung.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung (Pnr. 1120) oder Klausur (Pnr. 1110)

PO 2013: 1100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. İm Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: Dr. Marc Caplan

Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800

Yiddish Culture and Literature before 1800								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-IJS-M-MM2	600 h	20 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle zwei Jahre	2 Semester			
Modul-PNR								
1200								

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L- MM2a / 1201	Seminar	MM2a Seminar (Jiddische literarische und kulturelle Entwicklungen und Kontakte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit)	2 SWS/30 h	150 h	
P-IJS-L- MM2b / 1202	Seminar	MM2b Seminar	2 SWS/30 h	120 h	15 Studierende
P-IJS-L- MM2c / 1203	Seminar	MM2c Seminar	2 SWS/30 h	240 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ausbildung der Fähigkeit, Texte, die älteren Sprachstufen angehören (im Wesentlichen Alt- und Mitteljiddisch), zu lesen, philologisch zu erschließen und methodenreflektierend zu interpretieren und in kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Ausbildung von Urteilsvermögen im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu diesem Themenkomplex.

Inhalte

Vermittlung eines Überblickes über die jiddische Literatur und Kultur vor 1800 (mit Schwerpunkt auf die Entwicklungen, welche noch nicht unter dem Einfluss des Modernisierungsprozesses liegen) anhand zentraler jiddischer Texte und ausgewählter Quellen. Vermittlung philologischer und spezifischer literaturwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Techniken, sowie von Kenntnissen der traditionellen vormodernen jiddischen Kultur. Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien und Fragestellungen zur jiddischen Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, insbesondere über den Einfluss kultureller Kontakte, dies unter Einbeziehung komparatistischer, philologischer und kulturwissenschaftlicher Theorie-Ansätze. Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen

Prüfungsformen

PO 2018: Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1230)

PO 2013: Pnr. 1200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. İm Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer Studienarbeit oder in Form einer Hausarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: Dr. Marc Caplan

Sonstige Informationen

Mindestens eine der Prüfungen in Modul 2 und Modul 3 ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit abzulegen.

Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert

Yiddish Culture and Literature in the 19th and 20th Century

riadion outland and En	Ciutaic iii tiic i	otti alia zotti oci	itury		
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-MM3	660 h	22 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle zwei Jahre	2 Semester
Modul-PNR					
1300					

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L- MM3a / 1301	Seminar	MM3a Seminar	2 SWS/30 h	180 h	
P-IJS-L- MM3b / 1302	Seminar	MM3b Seminar	2 SWS/30 h	150 h	15 Studierende
P-IJS-L- MM3c / 1303	Seminar	MM3c Seminar	2 SWS/30 h	240 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Erwerb weitergehender Kompetenzen in methodenreflektierender Interpretation jiddischer literarischer Werke des 19. und 20. Jahrhunderts. Kenntnis der Entwicklungsstränge der jiddischen Literatur und Kultur dieser Zeit. Ausbildung der Fähigkeit, Fragestellungen zur Geschichte kultureller und politischer Bewegungen in der aschkenasisch-jüdischen Gesellschaft mit Hilfe kulturwissenschaftlicher Theorien zu erarbeiten und ihre Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit der jiddischen Literatur zu reflektieren. Erwerb von Urteilsfähigkeit im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex.

Inhalte

Vermittlung eines detaillierten Überblicks über die Geschichte der jiddischen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. Vorstellung der kulturellen und politischen Hauptströmungen der aschkenasisch-jüdischen Gesellschaft seit Beginn der jüdischen Aufklärung, beides anhand zentraler Werke und Schriften, die im Original gelesen werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen

Prüfungsformen

PO 2018: Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1330)

PO 2013: Pnr. 1300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer Studienarbeit oder in Form einer Hausarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: Dr. Marc Caplan

Sonstige Informationen

Mindestens eine der Prüfungen in Modul 2 und Modul 3 ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit abzulegen.

Modul 4: Bibelhebräisch oder Modernhebräisch

Biblical Hebre	w / Mode	rn Hebrew							
Modulkürzel P-IJS-M-BA02 Modul-PNR		Workload 420 h		Kreditpunkte 14 CP	Stud 1./2.	liensemester	Häufigkeit des An Jährlich	gebots	Dauer 2 Semester
1400 / 1420									
LV-Kürzel / PNR	Verans	Titel oder Them		veranstaltungen oder Thema	n Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-IJS-L- BA0201 / 1401	Sprach	nkurs	Bibe	hebräisch I		2 SWS/30 h	190 h		05 04 45
P-IJS-L- BA0202 / 1402	Sprach	nkurs	Bibe	hebräisch II		2 SWS/30 h	170 h		a. 25 Studierende
Oder									
P-IJS-L- BA0301 / 1421	Sprach	nkurs	Mode	ernhebräisch I		4 SWS/60 h	160 h	C	a. 25 Studierende
P-IJS-L- BA0302 /	Sprach	nkurs	Mode	ernhebräisch II		4 SWS/60 h	140 h	C	a. 25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Bibelhebräisch:

1422

Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.

Modernhebräisch:

Hebraicum, neusprachlicher Teil: 1.) die Fähigkeit, einfache modernhebräische Texte in unvokalisierter Schrift zu lesen und zu übersetzen, 2.) mündliche und schriftliche Sprachkompetenz auf Basisniveau (A1/A2 lt. GER). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Befähigung zum Lesen in unvokalisierter Schrift, das für die in wissenschaftlichen wie professionellen Zusammenhängen geforderte selbstständige Quellenlektüre unabdingbar ist.

Inhalte

Bibelhebräisch:

Einführung in die Sprache der Bibel

Modernhebräisch:

Einführung in die modernhebräische Sprache: Syntax, Formenlehre, Wortschatz

Lehrformen

Sprach- und Lektürekurs

Bibelhebräisch:

Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabellen, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Modernhebräisch:

Lesen und Übersetzen modernhebräischer Texte, Grammatikübungen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, regelmäßige Hausaufgaben mit Erfolgskontrolle im Unterricht, phonetische Übungen mit Audiomaterial als Teil der Hausaufgabe.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Bibelhebräisch Pnr. 1410 oder Modernhebräisch Pnr. 1430)

PO 2013: Pnr. 1400

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige aktive Teilnahme, bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA-Studiengang Jüdische Studien (KF (Pnr. 1720 / 1730) und EF (Pnr. 3420 / 3430)

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Lektor Stefan Siebers M.A.

Sonstige Informationen

Ab WiSe 2021/22 kann neben Bibelhebräisch auch Modernhebräisch im Modul 4 gewählt werden.

Entspricht: Basismodul B: Bibelhebräisch / Basismodul C: Modernhebräisch im BA Jüdische Studien

Modul T	eamp	rojekt							
Team Project									
Modulkürzel		Workload		Kreditpunkte	Stud	liensemester	Häufigkeit des An	gebots	Dauer
P-IJS-M-MMT		390 h		13 CP	2.		Jährlich	_	3 Monate
Modul-PNR									
4900									
LV-Kürzel	Veran	staltungsart	Lehi	rveranstaltunger	1	Kontaktzeit	Selbststudium	Gep	lante
		•		oder Thema				Gru	ppengröße
							390 h	1-5	Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die wissenschaftliche Arbeit im Team; selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; selbständiges wissenschaftliches Arbeiten; Organisation, Durchführung und schriftliche und mündliche Präsentation der eigenen Arbeit und Ergebnisse.

Inhalte

Die Inhalte können von den Studierenden selber vorgeschlagen oder im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei gewählt werden.

Lehrformen

Betreuung einzelner Projekte durch eine(n) von den Teammitgliedern ausgewählte(n) Dozent(in).

Teilnahmevoraussetzungen

Für Studierende des Masterstudiengangs im 2. Semester.

Prüfungsformen

Teamprojekt (Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.) (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Fertigstellung des Projekts und Präsentation.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Im Prinzip fachspezifisch, aber bei interdisziplinärer Ausrichtung des Projektes ist eine Zusammenarbeit zwischen Studierenden aus verschiedenen MA-Studiengängen möglich.

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: Dr. Marc Caplan

Masterarbeit Master Thesis Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 24 CP P-IJS-M-MMJK 720 h 4. Jährlich 6 Monate Modul-PNR 6000 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbststudium Kontaktzeit Geplante **Titel oder Thema** Gruppengröße 720 h 1 Studierende(r)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Selbständige wissenschaftliche Arbeit; selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; Organisation, Durchführung und schriftliche Präsentation der eigenen Arbeit und Ergebnisse.

Inhalte

Das Thema kann von den Studierenden in Absprache mit dem Betreuenden selber vorgeschlagen oder im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei gewählt werden.

Lehrformen

Betreuung einzelner Masterarbeiten durch eine(n) ausgewählte(n) Dozent(in).

Teilnahmevoraussetzungen

Für Studierende des Masterstudiengangs im 4. Semester

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Fertigstellung der Arbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: Dr. Marc Caplan

Modulhandbuch für den Studiengang Jüdische Studien

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 01/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

lüdische Studien	1
Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul A: Jüdische Geschichte	3
Modul B: Jüdische/Hebräische Literatur	4
Modul C: Religions- und Geistesgeschichte des Judentums	5
Projektmodul	6
Masterarheit	7

Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Jüdische Studien ist primär forschungsorientiert und vertieft die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Das Studium dient in erster Linie der wissenschaftlichen Qualifizierung im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich unter besonderer Berücksichtigung der Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in angemessener unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Daneben eröffnet das Studium den Zugang zu weiteren Berufsfeldern des geisteswissenschaftlichkulturellen Spektrums wie im Bereich der Medien, der staatlichen und kommunalen Verwaltung, z.B. im Archiv- und Bibliothekwesen, dem Museumswesen, dem Verlagswesen sowie in kulturellen und religiösen Organisationen.

Das Master-Studium eröffnet Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit der fachlich einschlägigen Promotion.

Aufbau und Inhalte des Studiums

	Modul				
		Studiensemester	SWS	CP	Dauer
Α	Jüdische Geschichte	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
В	Jüdische/Hebräische Literatur	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
С	Religions- und Geistesgeschichte des	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
	Judentums				
	Projektmodul	3./4.	4	21	2 Semester
	Masterarbeit	4.	2	24	1 Semester
	Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	12	1-4 Semester

Modul A: Jüdische Geschichte

Jewish History	1									
Modulkürzel		Workload	Kreditp	unkte	Studiensen	nester	Häu	ufigkeit des Angeb	ots	Dauer
P-IJS-M-M01		630 h	21 CP		1./2., 2./3. o	der 3./4.	Jäh	rlich		2 Semester
Modul-PNR										
1100										
LV-Kürzel /	Vera	anstaltungsart		Lehrvera	nstaltungen	Kontaktze	it	Selbststudium	Gep	lante
PNR				Titel oder	Thema				Gru	opengröße
P-IJS-L-	Sem	ninar/Übung/Vor	lesung	M0101		2 SWS/30	h	180 h	ca. 1	0 Studierende
M0101 / 1101										
P-IJS-L-	Sem	ninar/Übung/Vor	lesung	M0102		2 SWS/30	h	180 h	ca. 1	0 Studierende
M0102 / 1102										
P-IJS-L-	Sem	ninar/Übung/Vor	lesung	M0103		2 SWS/30	h	180 h	ca. 1	0 Studierende
M0103 / 1103		-	-							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über jüdische Geschichte. Die Studierenden arbeiten in selbstgewählten historiographischen Teilbereichen, im Bereich einer Epoche oder thematisch (in Bezug auf die Entwicklung einer Sache/Thematik, Sichtweise etc. im Zeitverlauf). Sie erwerben fundiertes Spezialwissen, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Dies schließt wissenschaftliche Recherche, Auswertung/Bewertung von Argumenten, Bewertung von wissenschaftlichen Arbeiten, und selbständige Erarbeitung kleiner wissenschaftlicher Beitrage sowie deren Präsentation vor.

Inhalte

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten jüdischer Geschichte sowie mit methodischen Fragen der Historiographie.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1110).

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Modulen A, B und C muss in Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine weitere dieser Modulabschlussprüfungen in Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Modul B: Jüdische/Hebräische Literatur

Jewish/Hebre	ew Litera	nture								
Modulkürzel		Workload	Kre	ditpunkte	Studiensen	nester	Häu	ufigkeit des Angeb	ots	Dauer
P-IJS-M-M02		630 h	21 (CP	1./2., 2./3. o	der 3./4.	Jäh	rlich		2 Semester
Modul-PNR										
1200										
LV-Kürzel /	Verans	staltungsart		Lehrverans	taltungen	Kontaktze	it	Selbststudium	Gep	lante
PNR		· ·		Titel oder T	hema				Gru	pengröße
P-IJS-L-	Semina	ar/Übung/Vorlesi	ıng	M0201		2 SWS/30	h	180 h	ca. 1	0 Studierende
M0201 /		-	-							
1201										
P-IJS-L-	Semina	ar/Übung/Vorlesı	ıng	M0202		2 SWS/30	h	180 h	ca. 1	0 Studierende
M0202 /		-	-							
1202										
P-IJS-L-	Semina	ar/Übung/Vorlesi	ıng	M0203		2 SWS/30	h	180 h	ca. 1	0 Studierende
M0203 /		3	•							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über jüdische/hebräische Literatur. Durch die Arbeit in einem literaturwissenschaftlichen Teilbereich oder an einem mittelschwierigen bis schwierigen hebräischen Werk wird fundiertes Spezialwissen erworben, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Die Studierenden lernen, Übersetzungen hebräischer Werke zu bewerten bzw. eigene Übersetzungen literarischer Werke zu erstellen. Sie werden dazu befähigt, die Entwicklung von Textformen zu beschreiben und zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, textgeschichtliche, intermediale und formengeschichtliche Analysen zu erstellen und wissenschaftlich aufzubereiten.

Inhalte

1203

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten jüdischer/hebräischer Literatur sowie mit Fragen der Übersetzung und Interpretation hebräischer Texte verschiedener Epochen und Sprachstufen.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1210).

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Modulen A, B und C muss in Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine weitere dieser Modulabschlussprüfungen in Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Börner-Klein, Stefan Siebers, M.A., Prof. Rohrbacher

Modul C: Religions- und Geistesgeschichte des Judentums Religious and Intellectual History of Judaism

Religious and intelle	ctual History of	Judaism			
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-M03	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester
Modul-PNR					
1300					

1300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L- M0301 / 1301	Seminar/Übung/Vorlesun	g M0301	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L- M0302 / 1302	Seminar/Übung/Vorlesun	g M0302	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L- M0303 / 1303	Seminar/Übung/Vorlesun	g M0303	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über Religions- und Geistesgeschichte des Judentums. Durch die Arbeit in einem dieser Bereiche wird fundiertes Spezialwissen erworben, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Die Studierenden werden dazu befähigt, ideengeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben. Sie sind in der Lage, religionsphilosophische Ideen zu rekapitulieren und in modernem Sprachgebrauch wiederzugeben. Sie können kulturgeschichtliche Zusammenhänge erkennen und benennen. Sie sind in der Lage, Ideen religionsgeschichtlich einzuordnen und zeitgeschichtlich zu deuten.

Inhalte

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten der Religions- und Geistesgeschichte des Judentums sowie mit methodischen Fragen der Forschung.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1310).

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Modulen A, B und C muss in Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine weitere dieser Modulabschlussprüfungen in Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher Hauptamtlich Lehrende: Prof. Börner-Klein, Prof. Rohrbacher

Projektmodul Project Module Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 21 CP P-IJS-M-M04 630 h 3./4. Jährlich 2 Semester Modul-PNR 4900 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **PNR** Titel oder Thema Gruppengröße P-IJS-L-2 SWS/30 h 420 h Seminar Projektforum ca. 10 Studierende M0401/ 4901 P-IJS-L-Kolloquium 2 SWS/30 h 150 h ca. 10 Studierende Masterforum M0402 /

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die wissenschaftliche Arbeit im Team; eigenständige Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.

Inhalte

4902

Die Inhalte sind von den Studierenden im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei wählbar.

Lehrformen

Projektforum, Masterforum

Im Projektforum (3. Semester) wird das Teamprojekt geplant, die Umsetzung der Planung durchgeführt, und es werden die Ergebnisse des Teamprojekts präsentiert.

Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen.

Teilnahmevoraussetzungen

Für Studierende des Masterstudiengangs Jüdische Studien im 3./4. Semester.

Prüfungsformen

PO 2018: Teamprojekt (Ausarbeitung eines Projekts und Präsentation, Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Fertigstellung des Projekts und Präsentation.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein Hauptamtlich Lehrende: Prof. Rohrbacher, Prof. Börner-Klein

Masterarbeit									
Master Thesi	S								
Modulkürzel P-IJS-M-M05		Workload 720 h	Kreditpunkte 24 CP	Studiensemester 4.	Häufigkeit des Angel Jährlich	bots Dauer 1 Semester			
Modul-PNR 6000									
LV-Kürzel	Verans	staltungsart	Lehrveranstaltunge Titel oder Thema	en Kontaktze	eit Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
					720h				

- eine eigenständige formulierte Fragestellung des Fachs systematisch und wissenschaftlich adäquat aufarbeiten und darstellen
- eigenständige, wissenschaftliche fundierte Thesen herausarbeiten und argumentativ adäquat vertreten

Inhalte

Eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Für Studierende des Masterstudiengangs Jüdische Studien im 4. Semester.

Prüfungsformen

Masterarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der schriftlichen Masterprüfung (Masterarbeit, Pnr. 6000)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Rohrbacher, Prof. Börner-Klein

Modulhandbuch für den Studiengang

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Modul Akademisches Japanisch	4
Modul Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung	5
Modul Being Academic	6
Masterarbeit	7

Ziele des Studiums

Ziele des Studiengangs sind der Erwerb der Fähigkeiten, 1) die japanische Sprache in Wort und Schrift im akademischen Kontext zu verwenden, 2) theoretisch-methodologische Kenntnisse auf die japanischen Fallbeispiele anzuwenden, 3) eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten, 4) die Ergebnisse der eigenen Forschung an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Über die japanbezogenen Kenntnisse hinaus werden allgemeine Kompetenzen erworben, die Schlüsselqualifikationen für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt darstellen. Hierzu zählen die Fähigkeit zur Formulierung theorie- und methodengeleiteter Forschungsfragen, Kenntnis der Recherchemöglichkeiten zu speziellen Themen, eine allgemeine Medienkompetenz, theoretische Analysefähigkeit sowie mündliche und schriftliche Präsentationstechniken.

Darüber hinaus erlangen die Absolventinnen und Absolventen der Studiengangsvariante Bachelor Plus "Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung" im Rahmen des einjährigen Masterstudiums die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer während des Auslandsstudiums in Japan durchgeführten empirischen Forschung in eine größere theoretische Perspektive zu stellen. Damit erwerben sie eine hervorragende Voraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere.

Die Studierenden haben bereits im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse über Japan als Zivilgesellschaft in einem außereuropäischen Kontext und interkulturelle Kompetenzen erworben. Das Masterstudium vermittelt darüber hinaus eine multidisziplinär angelegte und international orientierte wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan. Der Aufbau vertiefter Kenntnisse zur japanischen Kultur und Gesellschaft sowie die parallel laufende theoretische Reflexion darüber sind deshalb das Ziel des Masterstudiengangs.

Darüber hinaus stehen der Ausbau der fortgeschrittenen Sprachkompetenz, der individuellen und bereits während des einjährigen Aufenthaltes in Japan im Rahmen des Bachelor Plus gesetzten Forschungsschwerpunkte und die gezielte Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Mittelpunkt des einjährigen Masters.

Die Ausrichtung des Studiengangs auf das moderne Japan erlaubt das Behandeln aktueller Tendenzen und Probleme und ermöglicht den Studierenden, die auf das gegenwärtige Japan bezogene akademische Kompetenz zu erwerben und aktuelle Themen mit breit angelegten theoretischen Grundlagen zu verbinden. Wie ein Vergleich mit anderen deutschen Universitäten zeigt, erhält der Düsseldorfer Masterstudiengang seinen besonderen Stellenwert durch die Schwerpunktsetzung auf das moderne Japan und die Kombination seiner kultur- und sozialwissenschaftlichen Ausrichtungen. Der mittlerweile fest im Fach verankerte Schwerpunkt der Inter- und Transkulturalitätsforschung ermöglicht die Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studierende.

Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich verstärkt nach den eigenen über das Studium hinausgehenden Interessen im Form eines Forschungsprojektes im In- oder Ausland für den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die eigenen Chancen nach Beendigung des Masterstudiengangs zu verbessern. Indem der Masterstudiengang besonderen Wert auf die wissenschaftliche Positionierung der Studierenden sowohl innerhalb der Japanologie als auch in Bezug auf japanische Wissenschaftsdiskurse legt, bereitet er die Studierenden in idealer Weise auf eine Promotion vor. Dazu gehören auch die theoretischen und methodischen Kompetenzen, die es den Absolvent/innen ermöglichen, eigene Promotionsprojekte voranzutreiben, sich als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie als Promovierende in strukturierten Promotionsprogrammen zu bewerben oder sich um Stipendien zu bemühen. Die Studierenden erwerben im Studiengang also die Kompetenz, sich selbständig weiteres Wissen anzueignen – insbesondere im japanischen wissenschaftlichen Diskurs.

Ferner bieten die Interdisziplinarität und Internationalität des Faches zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Fächern/Studiengängen der Fakultät (wie z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Medien- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.). Das Fach »Modernes Japan« beteiligt sich aktiv am Graduiertenkolleg »Alter(n)sstereotype – Repräsentation und Praxis«. Dadurch wird interessierten Studierenden ein direkter Karriereweg im akademischen Bereich eröffnet. Außerdem bietet das Kolleg Studierenden mit entsprechenden thematischen Interessen die Möglichkeit, Einblicke in die Forschungsarbeit der Doktoranden zu erhalten.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Gegenüber dem zweijährigen regulären Masterstudiengang »Modernes Japan« ist die Anzahl der Mastermodule reduziert, die Studierenden erwerben hier insgesamt 60 Kreditpunkte anstatt 120. Hier wird vorausgesetzt, dass die Absolventen und Absolventinnen von vierjährigen Bachelorstudiengängen wie des Bachelor Plus während ihres einjährigen Japanaufenthaltes Kompetenzen und Fähigkeiten erworben haben, die eine im Umfang reduzierte und um ein Jahr verkürzte Masterphase rechtfertigen.

Die Studierenden absolvieren hier drei Module, die so zugeschnitten sind, dass sie die sprachliche. wissenschaftliche und inhaltliche Ebene gleichmäßig reflektieren: ein auf sprachliche Kompetenzen fokussierendes Modul »Akademisches Japanisch«, ein inhaltlich definiertes Modul »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung « und ein wissenschaftsbezogenes Modul »Being Academic «, in dem die Studierenden vor allem praktische akademische Kompetenzen erwerben, die auf eine Tätigkeit in der Wissenschaft vorbereiten. Dabei wird im Modul »Akademisches Japanisch« an die während des einiährigen Japanaufenthaltes erworbenen fortgeschrittenen Sprachkenntnisse angeknüpft und insbesondere die Anwendung japanischer Sprachkenntnisse in akademischen Kontexten geübt. Das themenbezogene Modul »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« ermöglicht den Studierenden eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Maßgabe ihrer eigenen Forschungsinteressen Hinblick auf die während der Bachelor-Plus-Phase durchgeführten empirischen Forschungsprojekte der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Dabei wählen sie zwei Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themenbereichen der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Schließlich absolvieren die Studierenden noch das Modul »Being Academic«, in dessen Rahmen Kompetenzen für eine akademische Laufbahn eingeübt werden und das eigene Forschungsthema unter Anleitung weiterentwickelt wird.

»Akademisches Japanisch« und »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« sollen im ersten Semester belegt werden, »Being Academic« wird im ersten Semester mit dem akademischen Projekt und dem dazugehörigen Praxisseminar begonnen und im zweiten Semester mit dem Masterkolloquium und dem Seminar zu »Theorien und Methoden der Japanforschung« fortgesetzt. Alle Module sind verpflichtend und sollen an die während des vorgelagerten einjährigen Japanaufenthaltes im Rahmen des Bachelor Plus erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen anknüpfen und diese weiter ausbauen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang "Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung" mit Studienbeginn zum Wintersemester

Fachsemester	Module
1. Semester	Akademisches Japanisch (12 CP)
	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (14 CP)
1. und 2. Semester	Being Academic (10 CP)
2. Semester	Masterarbeit (24 CP)

+ 180 h Vorbereitung AP

Modul Akademisches Japanisch

Academic Japanese									
Modulkürzel	Workload	Workload Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigk	Dauer		
P-MOJA-M-M01	360 h	12 CP		12. Fachsemester		Beide Veranstaltungen werden je mindestens			2 Semester
Modul-PNR						einmal pro Jahr angeboten.			
1100									
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart Lehrverans			ranstaltungen	Kor	ntaktzeit	Selbststudium	Geplant	ie .
PNR			Titel oder Thema					Gruppe	ngröße
P-MOJA-L-	Sprachkurs		Sprachk	curs	2 S	WS/30 h	60 h		
M01a / 1101			»Akadeı	misches					
			Japanisch«					20 Studierende	
P-MOJA-L-	Sprachkurs		Lektüre	und Diskussion	2 S	WS/30 h	60 h		
M01b / 1102			von Fac	htexten					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können wissenschaftliche Texte auf Japanisch verstehen und diskutieren. Sie bringen ihre eigenen Texte in den Lektürekurs mit ein und können deren wissenschaftliche Verwendbarkeit beurteilen. Sie können auf Japanisch wissenschaftlich präsentieren und ihre Präsentation mit Zuhörern kritisch diskutieren.

Inhalte

Im Sprachkurs erlernen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Kommunikation im Japanischen. Dabei spielen Vortragsübungen eine wichtige Rolle, die auf die abschließende Prüfung vorbereiten. Durch eLearning-Angebote können sich die Studierenden die nötigen Vokabeln und Schriftzeichen aneignen.

Im Lektürekurs erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen japanischen wissenschaftlichen Textsorten wie Aufsätzen, Monographien, Streitgesprächen (taidan) oder populärwissenschaftlicher Literatur. Dabei bringen die Studierenden auch eigene Texte zu ihrem jeweiligen Thema mit ein. Die Texte werden gemeinsam diskutiert, auch hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die eigene Forschung.

Lehrformen

eLearning, Vortrags-Coaching, Sprachkurs, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung: Präsentation auf Japanisch und Diskussion (Pnr. 1110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr.1100)

MA Modernes Japan (PO 2018) (Pnr.1100)

MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013) (Pnr.1100)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita, M.A.; Prof. Dr. Shingo Shimada

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung Japanese Studies – Cultural and Social Perspectives Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-MOJA-M-MKSJ 420 h 14 CP 1. Fachsemester Jedes Semester werden 1 Semester Modul-PNR mindestens zwei Veranstaltungen angeboten 1200 LV-Kürzel / Selbststudium Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Geplante Titel oder Thema **PNR** Gruppengröße P-MOJA-L-Aufbauseminar 2 SWS/30 h Aufbauseminar 60 h MKSJa/ 1201 20 Studierende Aufbauseminar 2 SWS/30 h P-MOJA-L-Aufbauseminar 60 h MKSJb/ 1202 + 240 h Vorbereitung AP

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können aktuelle Forschungsergebnisse der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, die Entwicklungen in einzelnen Bereichen zu analysieren, zu bewerten und für eigene Forschungsarbeiten zu nutzen.

Inhalte

Das Modul umfasst aktuelle Themenbereiche der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Zu diesen Bereichen zählen Diaspora, Geschlechterverhältnisse, Alterung, Urbanisierung oder eine sich verändernde Stellung von gesellschaftlichen Minderheiten. Dabei wird Japan in den zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen sowohl vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen wie etwa demographischer Wandel oder internationaler Migration gesehen als auch innerjapanische Diskurse über Kultur und Gesellschaft und Selbst- und Fremdbilder kritisch betrachtet. Die aktuelle Entwicklung Japans wird so in einem (ost)asiatischen Kontext wie auch vor dem Hintergrund nicht-asiatischer, etwa europäischer oder US-amerikanischer Prägungen, thematisiert.

Um die angesprochenen externen und internen Perspektiven zu berücksichtigen und diese Prozesse des sozialen und kulturellen Wandels zu untersuchen, wird auch die mediale Darstellung dieser Veränderungen in neuen elektronischen Medien, Literatur oder Populärkultur miteinbezogen. In den Lehrveranstaltungen werden vertiefende methodische und theoretische Ansätze bearbeitet und teils japanischsprachige Quellen verwendet.

Lehrformen

Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise aktiver Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013) (Pnr. 1200)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Being Academic

		<u> </u>									
Being Acader	mic										
Modulkürzel Wo		Workload Kreditpunkte		ditpunkte	ounkte Studiensemester		Häufigkeit des Angebots			Dauer	
P-MOJA-M-M03 300 h 10 (10 C	CP 12. Fachse		emester Jed		Jedes Semester		1-2 Semester		
Modul-PNR 1800											
LV-Kürzel /	LV-Kürzel / Veranstaltungsart			Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium		Geplante	
PNR		•			Titel oder Thema					Gruppengröße	
P-MOJA-L-	Kolloquium			Masterkolloquium		2 SWS/30 h		30 h			
M03a / 1801	·			·							
P-MOJA-L-	Seminar		Theorien und Methoden		2 SWS/	30 h	60 h				
M03c / 1803				der Japanforschung							
1805				Akademisches Projekt				105 h) Studierende	
P-MOJA-L-	Sem	ninar		Praxisseminar		1 SWS/15		15 h			
M03b / 1802											
	,		-	Erstellung d	es			15 h			
				Portfolios							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ergebnisse darstellen und in der kritischen Diskussion verteidigen. Sie sind in der Lage, aktuelle Diskussionen der Japanforschung zu identifizieren, kritisch zu bewerten und als Vortrag oder Publikation vorzustellen.

Inhalte

In diesem Modul entwickeln die Studierenden das von ihnen selbst gewählte wissenschaftliche Thema unter der Betreuung eines Lehrenden selbständig weiter und üben Kompetenzen ein, die für eine akademische Laufbahn grundlegend sind.

Das Seminar "Theorien und Methoden der Japanforschung" baut auf die bereits vorhandenen Fähigkeiten der Studierenden auf und erweitert ihre Kenntnisse im Bereich Theorien und Methoden.

Im Masterkolloquium werden die Ergebnisse der eigenen Forschung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dieser Austausch mit Lehrenden und Studierenden dient der konstruktiven Weiterentwicklung der Forschungsprojekte, die mit der Masterarbeit in eine abschließende Form gebracht werden.

Die Studierenden widmen sich außerdem einem Projekt, das ihre akademischen Kompetenzen schult. Dieses Projekt kann in folgenden Formen gestaltet werden: Besuch von Konferenzen, Fachtagungen, Symposien etc. mit Abfassung eines Berichts; aktive Teilnahme an Workshops, Symposien etc. (d.h. mit eigener Präsentation); Organisation eines eigenen studentischen Symposiums; Absolvieren eines wissenschaftsbezogenen Praktikums (z.B. in der Redaktion des VSJF-Newsletters); Verfassen eines Beitrages zu einem Publikationsprojekt (z.B. für die "Düsseldorfer Japanstudien").

Mit dem zum Projekt gehörenden Praxisseminar wird sichergestellt, dass die Studierenden auf diese aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb adäquat vorbereitet sind und sowohl ihre eigene Rolle als auch die Ergebnisse dieser "ersten akademischen Schritte" reflektieren können. Im Seminar wird eine Begleitung und Betreuung bei der Abfassung wissenschaftlicher Rezensionen und Aufsätze sowie beim Vorbereiten von Präsentationen sichergestellt.

Zudem erhalten die Studierenden im Seminar Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, wie sie eine Promotion und eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft praktisch realisieren können.

Lehrformen

Kolloquium, Seminar, Schreibwerkstatt

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Portfolio, bestehend aus: (1) Exposé der Masterarbeit, (2) Ein schriftliches Ergebnis aus dem Seminar "Theorien und Methoden der Japanforschung", (3) schriftliches oder audiovisuelles (Teil-)Ergebnis des Projektes, (4) Projektbericht (Pnr. 1810)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013) (Pnr. 1300)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden.

Masterarbeit								
Master Thesi	is							
Modulkürzel P-MOJA-M-MMAKSJ 720 h Modul-PNR 6000		Kreditpunkte 24 CP	Studiensemester 2. Fachsemester	Häufigke Jedes Sei	Dauer 1 Semester			
LV-Kürzel Veranstaltungsart		Lehrveranstaltung Titel oder Thema	gen	Kontaktzeit	Selbststudium 720 h	Geplante Gruppengröße		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden haben sich die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Faches angeeignet und können diese kritisch beurteilen, weiterentwickeln und selbstständig anwenden. Sie können wissenschaftlicher Fragestellungen selbständig bearbeiten und Forschungsprojekte selbstorganisiert durchführen.

Inhalte

Die Studierenden entwickeln in Absprache mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Lehrformen

Keine

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Masterarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs

- Der Umfang der Masterarbeit beträgt 60 bis 100 Seiten.
- Der Masterarbeit ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbständiger Erstellung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen abzugeben.
- Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten bzw. der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Kunstgeschichte

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul 1: Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter	4
Modul 2: Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne	5
Modul 3: Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart	6
Modul 4: Strategien kunsthistorischer Praxis	7
Modul 5: Kunsttheorie / Ästhetik	9
Modul 6: Exemplarische Analysen	11
Modul 7: Berufspraktische Spezialisierung	13
Modul 8: Wissenschaftspraktische Spezialisierung	14
Masterarbeit	15

Ziele des Studiums

Das berufliche Spektrum, in dem ausgebildete Kunsthistoriker/innen tätig werden können, ist sehr weit gefächert, und die gesteigerte Bedeutung, die neue nichtsprachliche Kommunikationsformen im Informationszeitalter gewinnen, wird das berufliche Spektrum noch ausweiten. Neben den traditionellen kunstgeschichtlichen Tätigkeitsfeldern in den Museen und im Bereich der Denkmalpflege sind freiberufliche Ausstellungsmacher und Kulturmanager getreten. Verstärkte Bedeutung gewinnt im Zusammenhang mit der wachsenden Freizeitindustrie die Vermittlung kunstgeschichtlicher Bildung in der Ausstellungsdidaktik, im Bereich der Weiterbildung (u.a. Volkshochschule). (Kunstführungen kunstgeschichtlich orientierte in Museen, Reiseführungen) und Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen und Länder. Zunehmend greift der Kunstmarkt (Galerien, Auktionshäuser) auf ausgebildete Kunsthistoriker zurück. Auch in den Print- und Filmmedien finden ausgebildete Kunsthistoriker ein Betätigungsfeld. Kunstgeschichtliche Angebote im Internet, wie die Präsentation von Sammlungen und Museen, die Konzeption virtueller Museen, Bilddatenbanken, Kunsthandel im Internet usw. werden in Zukunft einen immer wichtigeren Stellenwert bekommen.

In vielen der Berufssparten, in denen die Kompetenz ausgebildeter Kunsthistoriker gefragt ist, ist eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung Bedingung für eine berufliche Höherqualifikation. Diese verstärkt wissenschaftsorientierte Qualifikation ermöglicht der Studiengang. Daneben bleiben auch im Masterstudiengang die Qualifikationen unverzichtbar, die den Anforderungsprofilen aller Berufsbereiche gemeinsam ist: Flexibilität, kunstgeschichtliches und kulturgeschichtliches Allgemeinwissen und Fähigkeiten im Umgang mit Originalen. Der Studiengang vermittelt deshalb in einem ausgewogenen Verhältnis sowohl wissenschaftliche (thematisch und methodisch spezialisierte) als auch allgemeine, für die wissenschaftliche Praxis vorausgesetzte Kompetenzen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Der Studiengang beinhaltet acht Module und einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich:

Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4. Semester)

Modul 1: Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter

- 1 Kolloquium zur historischen Vertiefung im Bereich Spätantike bis Mittelalter (2 SWS / 8 CP)
- 1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder Vorlesung, historisch vertiefend (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung zum Kolloquium Spätantike bis Mittelalter: Benotete mündliche Prüfung Gesamtzahl an CP in Modul 1: 10 CP

Modul 2: Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne

1 Kolloquium zur historischen Vertiefung im Bereich Renaissance bis Frühmoderne (2 SWS / 8 CP) 1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder Vorlesung, historisch vertiefend (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung zum Kolloquium Renaissance bis Frühmoderne: Benotete mündliche Prüfung Gesamtzahl an CP in Modul 2: 10 CP

Modul 3: Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart

- 1 Kolloquium zur historischen Vertiefung im Bereich Moderne bis Gegenwart (2 SWS / 8 CP)
- 1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder Vorlesung, historisch vertiefend (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung zum Kolloquium Moderne bis Gegenwart: Benotete mündliche Prüfung Gesamtzahl an CP in Modul 3: 10 CP

Modul 4: Strategien kunsthistorischer Praxis

- 1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)
- 1 praxisbezogene Übung (2 SWS / 2 CP)
- 1 Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen) (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)

Modulabschlussprüfung zum Masterseminar oder zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit oder

Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung.

Gesamtzahl an CP in Modul 4: 10/12 CP

Modul 5: Kunsttheorie / Ästhetik

- 1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)
- 1 praxisbezogene Übung (2 SWS / 2 CP)
- 1 Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen) (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)

Modulabschlussprüfung zum Masterseminar oder zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung.

Gesamtzahl an CP in Modul 5: 10/12 CP

Modul 6: Exemplarische Analysen

- 1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)
- 1 praxisbezogene Übung (2 SWS / 2 CP)
- 1 Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen) (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)

Modulabschlussprüfung zum Masterseminar oder zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung.

Gesamtzahl an CP in Modul 6: 10/12 CP

Modul 7: Berufspraktische Spezialisierung

1 Berufsfeldpraktikum in einem Bereich der kunstgeschichtlichen Berufspraxis (120 h) (8CP) Übungen vor Originalen mit Exkursion (im Umfang von mindestens 4 Tagen) (4 CP) Gesamtzahl an CP in Modul 7: 12 CP

Modul 8: Wissenschaftspraktische Spezialisierung

- 1 Teamprojekt (3 Monate) oder Teilnahme an einer mehrtägigen Summer School (8CP) 1 Teilnahme am Forum wissenschaftlicher Praxis (2 SWS / 2 CP)
- 1 Kolloquium zur Masterarbeit (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung im Teamprojekt oder in der Summer School: Benoteter Projektbeitrag oder benotete mündliche Prüfung

Gesamtzahl an CP in Modul 8: 12 CP

Fachübergreifender Wahlbereich:

kann aus jedem Fach der Heinrich-Heine-Universität gewählt werden, das einen fachübergreifenden Wahlbereich anbietet.

Gesamtzahl an CP im fachübergreifenden Wahlbereich des Masterstudiengangs: 10 CP

Masterarbeit: (ca. 80 Seiten) = 24 CP

Gesamtzahl an CP für den Masterstudiengang: 120 CP

Modul	1: Hist	orisch	e Vertiefung	g: Spätantike k	ois Mittel	alter		
Module 1: H	Module 1: Historical Deepening: From Late Antiquity to the Middle Ages							
Modulkürze	el .	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots			Dauer
P-KUGE-M-	MM1	300 h	10 CP	14. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester 1 Se			1 Semester
PNR								
1100								
LV-Kürzel	Veranstal	tungsart	Lehrveranstaltung	en	Kontaktzeit	Selbst-	Geplante	
/ PNR			Titel oder Thema			studium	Gruppeng	jröße
P-KUGE-	Kolloquiun	n	Kolloquium zur historischen Vertiefung und		2 SWS/30 h	210 h	25 Studier	ende
L-MM1a/	-MM1a / Einübung von b		Einübung von beruf	srelevantem Allgemein-				
1101			wissen im Bereich S	Spätantike bis Mittelalter				
P-KUGE-			chig) oder 1 Übung vor	2 SWS/30 h	30 h	25 Studier	ende (Übung)	

Originalen /

Vorlesung

Erwerb von Objektkenntnissen im Bereich der Kunstgeschichte von der Spätantike bis Mittelalter (historische Vertiefung)

Originalen oder 1 Vorlesung, historisch

- Einübung von berufsrelevantem Grundlagenwissen
- Training der Wissensaneignung
- Erwerb von interkulturellen Kompetenzen
- Erweiterung der wissenschaftlichen Kommunikationsfähigkeit

vertiefend.

Inhalte

L-MM1b/

1102

Modul 1 dient der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Objektkenntnis, die den Bereich der Kunstgeschichte von der Spätantike bis Mittelalter umfasst. Das Kolloquium zielt auf eine spezifische historische Vertiefung und wird durch eine Vorlesung oder eine Übung vor Originalen oder eine fremdsprachige Übung ergänzt. Jede dieser drei Veranstaltungsarten muss innerhalb der Module 1 bis 3 einmal belegt werden.

Die Vorlesung bietet dabei die Möglichkeit der Äneignung von themenspezifischem Wissen sowie methodischer Reflexion. Die Übung vor Originalen ermöglicht es, themenspezifische wissenschaftliche und methodische Reflexion vor Originalen zu erproben und zu erweitern. Die Übung (fremdsprachig) dient dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Erweiterung themenfokussierter wissenschaftlicher Kommunikationsfähigkeit.

Lehrformen

Kolloquium, Übung (fremdsprachig), Übung vor Originalen oder Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Benotete mündliche Prüfung (Pnr. 1110). Modulabschlussprüfung Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter PO 2013: Pnr. 1100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener, N.N.

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Das Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Spätantike bis Mittelalter wird alle zwei Semester angeboten.

Ohne Begrenzung

(Vorlesung)

Modul	2: H	istorisch	e Vertiefung	g: Renaissanc	e bis Frü	hmoderne		
Module 2: F	listorica	al Deepening:	From Renaissance to	Early Modern				
Modulkürze	el	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots			Dauer
P-KUGE-M-	MM2	300 h	10 CP	14. Studiensemester	Mindestens je	des zweite Semeste	er	1 Semester
PNR					,			
1200								
LV-Kürzel	Veran	staltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gep	lante
/ PNR			Titel oder Thema				Gru	ppengröße
P-KUGE-	Kolloq	uium	Kolloquium zur historischen Vertiefung und		2 SWS/30 h	210 h	25 S	Studierende
L-MM2a/			Einübung von berufsrelevantem					
1201			Allgemeinwissen im Bereich Renaissance					
			bis Frühmoderne					
P-KUGE-	- Übung / Übung vor		1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor		2 SWS/30 h	30 h	25 S	Studierende
L-MM2b/	Origin	alen /					(Übı	ung)
1202	Vorles	ung	vertiefend				Ohn	e Begrenzung

- Erwerb von Objektkenntnissen im Bereich der Kunstgeschichte von der Renaissance bis Frühmoderne (historische Vertiefung)
- Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen
- Training der Wissensaneignung
- Erwerb von interkulturellen Kompetenzen
- Erweiterung der wissenschaftlichen Kommunikationsfähigkeit

Inhalte

Modul 2 dient der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Objektkenntnis, die den Bereich der Kunstgeschichte von der Renaissance bis Frühmoderne umfasst. Das Kolloquium zielt auf eine spezifische historische Vertiefung und wird durch eine Vorlesung oder eine Übung vor Originalen oder eine fremdsprachige Übung ergänzt. Jede dieser drei Veranstaltungsarten muss innerhalb der Module 1 bis 3 einmal belegt werden.

Die Vorlesung bietet dabei die Möglichkeit der Aneignung von themenspezifischem Wissen sowie methodischer Reflexion. Die Übung vor Originalen ermöglicht es, themenspezifische wissenschaftliche und methodische Reflexion vor Originalen zu erproben und zu erweitern. Die Übung (fremdsprachig) dient dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Erweiterung themenfokussierter wissenschaftlicher Kommunikationsfähigkeit.

Lehrformen

Kolloquium, Übung (fremdsprachig), Übung vor Originalen oder Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Benotete mündliche Prüfung (Pnr. 1210). Modulabschlussprüfung Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne PO 2013: Pnr. 1200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener, N.N.

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Das Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Renaissance bis Frühmoderne wird alle zwei Semester angeboten.

(Vorlesung)

Modul 3: Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart

Module 3: Historical Deepening: From Classic Modern Era to Contemporary							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-KUGE-M-MM3	300 h	10 CP	14. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester	1 Semester		
DNID				·			

1	300
L	V-K

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE- L-MM3a / 1301	Kolloquium	Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Moderne bis Gegenwart	2 SWS/30 h	210 h	25 Studierende
P-KUGE- L-MM3b / 1302	Übung / Übung vor Originalen / Vorlesung	Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder 1 Vorlesung, historisch vertiefend	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende (Übung) Ohne Begrenzung (Vorlesung)

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Objektkenntnissen im Bereich der Kunstgeschichte von der Moderne bis Gegenwart (historische Vertiefung)
- Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen
- Training der Wissensaneignung
- Erwerb von interkulturellen Kompetenzen
- Erweiterung der wissenschaftlichen Kommunikationsfähigkeit

Inhalte

Modul 3 dient der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Objektkenntnis, die den Bereich der Kunstgeschichte von der Moderne bis Gegenwart umfasst. Das Kolloquium zielt auf eine spezifische historische Vertiefung und wird durch eine Vorlesung oder eine Übung vor Originalen oder eine fremdsprachige Übung ergänzt. Jede dieser drei Veranstaltungsarten muss innerhalb der Module 1 bis 3 einmal belegt werden.

Die Vorlesung bietet dabei die Möglichkeit der Äneignung von themenspezifischem Wissen sowie methodischer Reflexion. Die Übung vor Originalen ermöglicht es, themenspezifische wissenschaftliche und methodische Reflexion vor Originalen zu erproben und zu erweitern. Die Übung (fremdsprachig) dient dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Erweiterung themenfokussierter wissenschaftlicher Kommunikationsfähigkeit.

Lehrformen

Kolloquium, Übung (fremdsprachig), Übung vor Originalen oder Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Benotete mündliche Prüfung (Pnr. 1310). Modulabschlussprüfung Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart PO 2013: Pnr. 1300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktiveTeilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Das Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Moderne bis Gegenwart wird alle zwei Semester angeboten.

Modul	4: S	trategien	kunsthistori	scher Praxis	S			
Module 4: S	Strategie	es of art-histori	ical Practice					
Modulkürzel		Workload 300/360 h	Kreditpunkte 10/12 CP	Studiensemester 14. Studiensemester		Häufigkeit des Angebots		auer Semester
PNR 1400						jedes Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veran	staltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplant Gruppe	
P-KUGE- L-MM4a / 1401	Semin	ar	Masterseminar	Masterseminar		30 h oder 210 h 25 Stu		ierende
P-KUGE- L-MM4b / 1402	Übung	ung Praxisbezogene Übung		ng	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende	
P-KUGE- L-MM4c / 1403	Vorlesung Vorlesung (fakultativ, in Mod zu belegen)		in Modul 4, 5 oder 6	2 SWS/30 h	210 h	Ohne Be	egrenzung	

- Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen
- Vertieftes Wissen im Bereich wissenschaftlicher Methoden
- Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren
- Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre von Primärtexten und wissenschaftlicher Sekundärliteratur
- Erwerb von Analysetechniken im Umgang mit kunsthistorisch relevanten Schriftguellen im Bereich der Quellenkunde
- Erweiterung von Sach- und Theoriekenntnissen zu ausgewählten Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte
- Etablierung eines grundständigen Wissens über kulturwissenschaftliche Phänomene und deren Einflüsse auf künstlerische Prozesse
- Vertiefte Objektkenntnis und Aneignung von Überblickswissen
- Erweiterung forschungsrelevanter Kenntnisse sowie methodischer Reflexion

Inhalte

Die Module 4 bis 6 geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Ein Fokus wird dabei auch auf die intensive Lektüre von und Auseinandersetzung mit Texten gelegt. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches.

Das Modul 4 dient der Einbettung kunsthistorischer Themenfelder in den jeweils historischen, kulturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext und der Erarbeitung der Bezüge zwischen Kunst und Gesellschaft anhand exemplarischer, forschungsrelevanter Beispiele aus der Geschichte der Kunst. Strategien kunsthistorischer Praxis werden dabei in den Mittelpunkt gestellt. Gleichzeitig rücken die Vermittlung interdisziplinärer Zusammenhänge und die Offenlegung sozial-, mentalitäts- und geistesgeschichtlicher Horizonte in das Zentrum der dem Modul zugehörigen Veranstaltungen. Der kritische Umgang mit Zeugnissen, deren Evidenz immer neu hinterfragt und kontextualisiert werden muss, wird eingeübt.

Die praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Tagungsorganisation, Ausstellungsprojekten u.ä.

Die Vorlesung wird in einem der drei Module belegt. Sie dient der Erweiterung forschungsmethodenrelevanter Kenntnisse und bietet somit eine eigenständige Möglichkeit der vertieften Objektkenntnis, Aneignung von Überblickswissen und methodischen Reflexion.

I ehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Modulabschlussprüfung zum Masterseminar bzw. zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 1410)

PO 2013: Pnr. 1400

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen. Die Vorlesung muss in Modul 4, 5 oder 6 belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie bildet dann in diesem Modul die Modulabschlussnote. In den anderen beiden Modulen (4, 5 oder 6), in denen keine Vorlesung belegt wurde, bildet eine Prüfung im Masterseminar die Modulabschlussnote.

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modul 5	Modul 5: Kunsttheorie / Ästhetik								
Module 5: Th	eory of A	rt / Aesthetic	S						
Modulkürzel	Modulkürzel Workload		Kreditpunkte Studiensemester		r Häufigkeit des Angebots			S	Dauer
P-KUGE-M-N	M5	300/360 h	10/12 CP	14. Studienseme	ester	jedes	Semester		1 Semester
PNR									
1500									
LV-Kürzel /	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltunger	en Kon		tzeit Selbststudium		Geplante	
PNR		-	Titel oder Thema	Titel oder Thema				Gru	ppengröße
P-KUGE-L-	Seminar	-	Masterseminar	2 SWS/		30 h	30 h oder 210 h	25 S	Studierende
MM5a /									
1501									
P-KUGE-L-	Übung		Praxisbezogene Übung		2 SWS/30 h		30 h	20 S	Studierende
MM5b /									
1502									
P-KUGE-L-	- Vorlesung		Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder		2 SWS/30 h		210 h	Ohn	e Begrenzung
MM5c /		•	6 zu belegen)						0
1503									

- Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen
- Vertieftes Wissen im Bereich der wissenschaftlichen Methoden mit dem Schwerpunkt "Kunsttheorie / Ästhetik"
- Erweiterung von Sach- und Theoriekenntnissen zu ausgewählten Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte
- Einblick den Ästhetik-Diskurs und damit zusammenhängende Theoreme
- Fundierung eines bildwissenschaftlichen Grundwissens
- Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren
- Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre von Quellentexten und wissenschaftlicher Sekundärliteratur
- Vertiefte Objektkenntnis und Aneignung von Überblickswissen
- Erweiterung forschungsrelevanter Kenntnisse sowie methodischer Reflexion

Inhalte

Die Module 4 bis 6 geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches. Ziele der in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen sind die vertiefte Vermittlung der wissenschaftlichen Methoden und der theorie- wie quellenorientierten Fachgebiete.

Modul 5 mit dem Schwerpunkt Kunsttheorie / Ästhetik bietet die Möglichkeit, sich diskursiv der theoretischen Bestimmung und Verortung von Kunst zu widmen und deren Genese, Wesen und Funktion zu analysieren – hierzu gehören die Ansätze der Werk-, Produktions-, Materialitäts- und Rezeptionsästhetik. Ebenso werden der Ästhetikdiskurs in seiner historischen Tiefe sowie bild- und kulturwissenschaftliche Diskurse in den Fokus des Moduls gerückt und in den Seminaren an textuelle und visuelle Bezüge geknüpft. Die Praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Tagungsorganisation, Ausstellungsprojekten u.ä.

Die Vorlesung wird in einem der drei Module belegt. Sie dient der Erweiterung forschungsmethodenrelevanter Kenntnisse und bietet somit eine eigenständige Möglichkeit der vertieften Objektkenntnis, Aneignung von Überblickswissen und methodischer Reflexion.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Modulabschlussprüfung zum Masterseminar bzw. zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 1510)

PO 2013: Pnr. 5000

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Timo Skrandies

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen. Die Vorlesung muss in Modul 4, 5 oder 6 belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie bildet dann in diesem Modul die Modulabschlussnote. In den anderen beiden Modulen (4, 5 oder 6), in denen keine Vorlesung belegt wurde, bildet eine Prüfung im Masterseminar die Modulabschlussnote.

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modul	Modul 6: Exemplarische Analysen								
Module 6: E	xempla	ary Analysis							
		Workload 300/360 h			Häufigkeit de jedes Semest	Dauer 1 Semester			
PNR 1600									
LV-Kürzel / PNR	Veran	anstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
P-KUGE- L-MM6a / 1601	Semin	ar	Masterseminar	Masterseminar		30 h oder 210 h	25 Studierende		
P-KUGE- L-MM6b / 1602	Übung	Übung Praxisbezogene Übung		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende			
P-KUGE- L-MM6c / 1603	Vorles	sung	Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen)		2 SWS/30 h	210 h	Ohne Begrenzung		

- Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen
- Vertieftes Wissen im Bereich exemplarischer Analysen
- Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren
- Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur
- Vertiefte Objektkenntnis und Aneignung von Überblickswissen
- Erweiterung forschungsrelevanter Kenntnisse sowie methodischer Reflexion

Inhalte

Die Module 4 bis 6 geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches.

Modul 6 mit dem Schwerpunkt "Exemplarische Analysen" forciert den vertieften Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche. In diesem Modul ist es, ausgehend von objekt- sowie theoriebezogenen Annäherungen an die jeweiligen Diskurse, von zentraler Bedeutung, Berührungspunkte zu späteren Arbeitsfeldern herzustellen und somit Einblicke in mögliche Tätigkeitsbereich zu geben. Daher werden hier Veranstaltungen in der ganzen historischen Tiefe und systematischen Breite des Faches angeboten. In der Regel geben die aktuellen Forschungsschwerpunkte der Dozierenden hierfür die Impulse.

Die Praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Tagungsorganisation, Ausstellungsprojekten u.ä.

Die Vorlesung wird in einem der drei Module belegt. Sie dient der Erweiterung forschungsmethodenrelevanter Kenntnisse und bietet somit eine eigenständige Möglichkeit der vertieften Objektkenntnis, Aneignung von Überblickswissen und methodischer Reflexion.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Modulabschlussprüfung zum Masterseminar bzw. zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 1610)

PO 2013: Pnr. 1600

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: N.N.

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen. Die Vorlesung muss in Modul 4, 5 oder 6 belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie bildet dann in diesem Modul die Modulabschlussnote. In den anderen beiden Modulen (4, 5 oder 6), in denen keine Vorlesung belegt wurde, bildet eine Prüfung im Masterseminar die Modulabschlussnote.

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Mod	lul 7	: Berufs	oraktische S _l	pezialisierung			
Module 7: F	Practica	I Specialisatio	n				
Modulkürze	el	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-KUGE-M-	MM7	360 h	12 CP	14. Studiensemester	jedes Semester		1 Semester
PNR							
1700							
LV-Kürzel	Veran	Veranstaltungsart Lehrvera		nrveranstaltungen		Selbststudium	Geplante
/ PNR		· ·	Titel oder Thema				Gruppengröße
P-KUGE-	Praktil	kum	Berufsfeldpraktikum	im Umfang von 120 h		240 h	
L-MM7a/			•	-			
1701							
P-KUGE-	Übung Übungen vor Originalen mit Exkurs		len mit Exkursion im	4 SWS/60 h	60 h	25 Studierende	
L-MM7b/		•	Umfang von mindest				
1703				•			

- Erwerb von Überblickswissen
- Einblick in aktuelle Forschungslagen und -probleme
- Erwerb von Kenntnissen, die objektspezifisch, institutions- und berufsrelevant sind
- Theoretische und praktische Vorbereitung auf eine T\u00e4tigkeit in einem kunsthistorischen Berufsfeld

Inhalte

Modul 7 zielt auf vertiefte berufspraktisch orientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ausgewählten Institutionen in Form von Praktika oder im Rahmen von Übungen vor Originalen absolviert werden. Das Modul leitet mittels praxisbezogener Studienbestandteile gezielt auf die beruflichen Anwendungsgebiete hin. Im Mittelpunkt steht der Erwerb regional- und objektspezifischer (Exkursion) sowie institutions- und berufsrelevanter (Praktikum) Kenntnisse, um Berührungspunkte zu späteren Arbeitsfeldern herzustellen und Einblicke in mögliche Tätigkeitsbereiche zu geben.

Lehrformen

Übung vor Originalen mit Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme, Übernahme von Kurzreferaten, Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht (Pnr. 1701)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jürgen Wiener

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modul 8: Wissenschaftspraktische Spezialisierung

Module 8: Scie	ntific-Pr	actical Specia	lisation					
Modulkürzel P-KUGE-M-MM	10	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensem			it des Angebots ns jedes zweite Semeste	Dauer er 1 Semester
PNR 1800	10	30011	12 CP	14. Studien			ns jedes zweite Semesti	ei i Seillestei
LV-Kürzel	Verar art	staltungs-	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L- MM8a / 1803			Teamprojekt oder Teilnahme an einer mehrtägigen Summer School		120 h (Summer School)		240 h (Teamprojekt) / 120 h (Summer School)	2-5 Studierende
P-KUGE-L- MM8b / 1801	Forun	1	Forum wissenschaftli	cher Praxis	2 SWS/	30 h	30 h	25 Studierende
P-KUGE-L- MM8c / 1802	Kolloc	quium	Masterkolloquien zur Vorbereitung auf die Masterarbeit		2 SWS/30 h		30 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Fähigkeit zur fairen Zusammenarbeit und erfolgreichen Organisation, Durchführung und Präsentation eines gemeinsamen Projekts
- Fähigkeit, eigene Forschungsaufgaben in Eigenverantwortung nach wissenschaftlichen Methoden (ggf. im Team) zu erarbeiten und die Ergebnisse mündlich und schriftlich sachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren
- Fähigkeit, in einem interkulturellen und internationalen Rahmen eigenes Wissen zu erweitern und zu diskutieren
- Kompetenz, sich mit der "scientific community" zu vernetzen
- Vorbereitung auf den Studienabschluss

Inhalte

In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende selbständig und in Eigenverantwortung eine von ihnen entwickelte theoretische oder empirische Forschungsaufgabe und präsentieren ihre Ergebnisse mündlich oder schriftlich. Zu einem Team gehören in der Regel mindestens zwei Studierende und maximal fünf Studierende. Das Team wählt eine Betreuerin oder einen Betreuer für ihr Teamprojekt und legt in Abstimmung mit ihr oder ihm die Forschungsaufgabe fest. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal drei Monate. Das Teamprojekt soll nach dem ersten Studienjahr, aber vor der Masterarbeit durchgeführt werden. Die Mitglieder des Teams sollen mit ihrem Projekt nachweisen, dass sie imstande sind, eine Studie zu kunstgeschichtlichen Problemen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden durchzuführen und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Die Teilnahme an einer Summer School dient der vertiefenden Einsicht in wissenschaftliche Fachgebiete und der diskursiven Erfahrung wissenschaftlicher Praxis.

Das Forum wissenschaftlicher Praxis dient dazu, das Teamprojekt oder den Summer School-Beitrag in einem größeren Plenum vorzustellen und die eigenständig erarbeiteten Forschungsbeiträge und Methoden begleitend zum Arbeitsprozess zur Diskussion zu stellen. Das Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit gibt Masterstudierenden die Gelegenheit, die von ihnen bearbeiteten Themen, ihre Thesen, Methoden und Probleme vorzustellen und zu diskutieren. Es bereitet gezielt den Studienabschluss vor.

Lehrformen

Selbständiges Teamprojekt / Teilnahme an einer Summer School (Pnr. 1810), Forum, Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung im Teamprojekt (Pnr. 5000) oder der Summer School: Benotete Projektbeiträge, benotete mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme, unbenotetes mündliches Referat im Masterkolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit, unbenotete mündliche Präsentation des Teamprojekts bzw. des Summer-School-Beitrags.

Teamprojekt: Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Teammitglieder zum Projekt muss als individuelle Leistung nach Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung erlauben, erkennbar und bewertbar sein. Form und Umfang der Prüfungsleistungen des Teamprojekts gelten gemäß PO 2013/18, § 17.

Summer School: Die Prüfungsleistung zur Summer School besteht aus einer benoteten mündlichen Prüfung gemäß PO 2013/18 §16 (3) von mindestens 15 und höchstens 30 Minuten oder einem schriftlichen Beitrags von bis zu 6000 Wörtern (ca. 20 Seiten). Forum wissenschaftliche Praxis: Unbenotete mündliche Präsentation der Prozesse und Ergebnisse des Teamprojekts oder der Diskussion bzw. Ergebnisse der besuchten Summer School im Umfang von bis 45 Minuten

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Das Modul kann innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Die Abschlussnote im Teamprojekt oder in der Summer School bildet die Modulnote.

Masterarbeit									
Master Thesis	S								
Modulkürzel	dulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des A		Häufigkeit des Ang	ngebots Dauer					
P-KUGE-M-MM 720 h		24 CP	CP 34. Studiensemester		•	Jedes Semester		1 Semester	
PNR									
6000									
LV-Kürzel /	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltung	en	Kontaktzeit Selbststu		elbststudium	elbststudium Geplante	
PNR		•	Titel oder Thema					Gruppengröße	
6000			Abschlussarbeit			72	20 h		

- Fähigkeit, eine Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen
- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden

Inhalto

Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie vertiefte Sach- und Methodenkenntnisse im Fach erworben haben, imstande sind, eine Fragestellung des Faches selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Anforderungen gemäß darzustellen. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.

Lehrformen

Abschlussarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Abschlussarbeit mit ca. 80 Seiten Umfang

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Termingerechte Abgabe der Masterarbeit mit einer Benotung von mindestens "ausreichend"

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen

Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Die Kandidatinnen oder Kandidaten können einen Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen. Der Zulassungsantrag ist beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen.

Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt maximal 6 Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Das Thema der Masterarbeit kann bis zu vier Wochen nach dem Ausgabetermin zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.

Module Manual for the Master's Program in

Linguistics

at the Faculty of Arts and Humanities of the Heinrich Heine University Düsseldorf

Valid from: 03/2022

PO (Exam bylaws) 2018

Inhaltsübersicht

Goals of the Program	2
Structure and Content of the Program	2
MK Module ,Core areas of linguistics'	4
'MV Advanced Module'	5
MS 1 Module 'Specialization area (1)'	7
MS2 Module 'Specialization area (2)'	9
ME Module 'Foreign Language'	11
MM Module 'Methods'	12
MT Module 'Tutorial Team Project'	13

Goals of the Program

The program is research-oriented and furthers methodical and theoretical knowledge that has been acquired in the Bachelor's program. It ties in with recent research and creates the necessary impetus for independent scientific work. Apart from an expansion of the students' general knowledge of linguistics, students will acquire detailed and specialized skills and knowledge in a specific branch of linguistics. Furthermore, detailed knowledge of a single, specific language and further methodical skills will be acquired. In the Tutorial Team Project, students will receive instruction on didactic skills suited for higher education. They will also be trained in high-level team work.

Structure and Content of the Program

(1) The program's contents are divided into seven modules. In six of the seven modules, courses are clustered along thematic, methodical or systematically coherent lines. Each of these modules consists of courses ranging from 4 to 6 hours/week each. The seventh module is the team project. It requires students to conduct a tutorial (2 hours/week). Each module comes with a final exam ('Abschlussprüfung' or 'AP').

(2) Overview:

- MK Module 'Core Areas of Linguistics' (4 hours/week, 1 AP, 14 CP)
 - 2 Master seminars in the areas of phonetics and phonology, morphology and syntax, semantics and pragmatics in as far as these areas are not the topic of specialization modules MS1 and MS2.
- MV 'Advanced Module'(4 hours/week, 1 AP, 10 CP)
 - 1 'Aufbauseminar' or Master seminar and 1 Master seminar in one of the following areas: Phonetics and phonology, morphology and syntax, semantics and pragmatics, psychoand neurolinguistics, computer linguistics, historical linguistics or linguistic diversity in as far as the area in question is not the topic of the specialization modules MS1 and MS2.
- MS1 Module 'Specialization area (1)' (6 hours/week, 1 AP, 18CP)
 - 1 'Aufbauseminar' or 1 Master seminar and 2 Master seminars in one of the following areas: Phonetics and phonology, morphology and syntax, semantics, typology, psychoand neurolinguistics and computer linguistics.
- MS2 Module 'Specialization area (2)' (6 hours/week, 1 AP, 18CP)
 - 2 research seminars ('Forschungsseminar') in the same area of study as the one chosen for MS1 and one research colloquium.
- MM Module 'Methods' (4 hours/week, 1 AP, 12 CP)
 - Method courses at the Master level in the area of statistics and research design, corpus analysis, field research, sociolinguistic methods or other methods for around 4 hours/week.
- ME Module 'Foreign language' (6 hours/week, 1 AP, 12 CP)
 - 3 courses of advanced language skills or linguistics of one and the same language (English, German as a foreign language, French, Italian, Spanish or Japanese) or 1 language course on a non-Indo-European language and one 4-hour Master structure course ('Masterstrukturkurs') on a non-Indo-European language.
- MT Module 'Tutorial Team Project' (6 hours/week, 1 AP, 14 CP)
 - In this module, a team of tutors will conduct tutorials (2 hours/week) in one of the courses of the Bachelor's program. This also includes taking part in the corresponding course and participating in a project seminar (2 hours/week), which involves the tutors presenting their work.

- (3) The choice of specialization in modules MS1 and MS2 is made when the student registers for the first AP of the relevant module. It is possible to change the area of specialization once as long as no exam was definitively graded with 'failed' ('nicht bestanden'). Failed exam attempts are inherited after a change of specialization area. The program counsellor is in charge of recognizing and legitimizing previously obtained course credits
- (4) Program example:

Sem.	Core areas and advanced module	h	Language	h	Methods and Team project	h	Areas of specialization	h	CP Total
ı	Core areas 14 CP - Master seminar	2	Single language 12 CP - Structure course	4	Methods 12 CP - Methods course	2	Area 1 18 CP - Master seminar	2	28 CP
II	- Master seminar	2	- Practical language	2	- Methods course	2	- 'Aufbauseminar' - Master seminar	2	28 CP
Ш	Exploration 10 CP - Master seminar - Master seminar	2			Team project 14 CP - Course & Tutorial - Project seminar (or similar courses)	4 2	Area 2 18 CP - Research seminar - Research seminar	2	33 CP
IV		•	Master thesis 22 CP			•	- Colloquium	2	31 CP

MK Module ,Core areas of linguistics'

		he der Linguis							
Module abb P-ISI-M-MK Modul-PNR 1300	rev.	Workload 420 h	Credit points 14 CP	Sem 1 st	ester	Frequency Every semester		Duration 2 semesters	
Abbrev. / PNR	Course	type	Courses Title or topic		Hour count	Self study		ended oup size	
2 courses, f	reely chos	sen and comb	ined						
P-ISI-L- MK1a / 1301	Semina	ar	MK1a Master seminar Phonetics/phonology						
and/or			·						
P-ISI-L- MK1b / 1302	Semina	ar	MK1b Master seminar Phonetics/phonology						
and/or			·		4	360h	10	-20 students	
P-ISI-L- MK2a / 1301	Semina	ar	MK2a Master seminar Morphology/syntax		hours/week// 60h	30011	10-	-20 Students	
and/or	!		1		•				
P-ISI-L- MK2b / 1302	Semina	ar	MK2b Master seminar Morphology/syntax						
and/or			•						
P-ISI-L- MK3a / 1301	Semina	ar	MK3a Master seminar Semantics/pragmatics						
and/or					1				
P-ISI-L- MK3b / 1302		MK3b Master seminar Semantics/pragmatics							

Results/Competence

After successful completion of this module, students in the core areas (are able to):

- -properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language
- -demonstrate expanded and scientifically well-founded knowledge in the form of a term paper (written mode), or as a presentation (oral mode) or as in-class contributions.
- -defend subject-related positions with proper argumentation.
- -independently and scientifically work on linguistic issues and problems.

Contents

Methodic procedures and current theories with respect to selected issues, drawn from the three core areas of linguistics: Phonetics/phonology (e.g. phonological feature systems, phonetic-phonological analysis of individual languages, Optimality Theory, phonology of loan words, phonological intonation models), morphology/syntax (e.g. What role do grammatical constructions play in syntactic theories? What role does information structure play in grammatical theory?) and pragmatics/semantics (e.g. ls definiteness

better considered a semantic or a pragmatic phenomenon? Is aspect a lexical phenomenon or should it be considered to be a property of the whole sentence?)

Course format

Seminar, group work

Participation prerequisites

Formal: Area of chosen courses cannot be identical to those of the areas in MS1 and MS2.

Content: None

Test format

Written exam (Pnr. 1310), oral exam (Pnr. 1320), term paper (Pnr. 1330)

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)

Use of this module in other study programs

None

Module supervisor and primary teaching staff

MC: Prof. Dr. van de Vijver

PTS: van de Vijver, von Prince, Spalek, Romoli, Kallmeyer

Miscellaneous

Pnr. for course with 4 SWS = 1303.

MV Advanced Module' MV 'Vertiefungsmodul' Workload Credit points Module abb. Semester Frequency Duration P-ISI-M-MV 300 h 10 CP 3rd_4th every semester 1-2 semesters Modul-PNR 1400 Abbrev. / PNR Self study Intended Course type Course Hour count g roup size Title or topic MV1a Aufbauseminar' or P-ISI-L-Seminar MV1a / 1401 Master seminar Phonetik/Phonologie 10-20 students 240 h 4h/w//60 h P-ISI-L-MV1b Master seminar Seminar MV1b / 1402 phonetics/phonology P-ISI-L-MV2a Master seminar Seminar MV2a / 1401 Morphology/syntax 240 h 10-20 students 4h/w//60 h P-ISI-L-MV2b Master seminar Seminar MV2b / 1402 Morphology/syntax P-ISI-L-MV3a Master seminar Seminar MV3a / 1401 Semantics/pragmatics 4h/w//60 h 10-20 students 240 h P-ISI-L-MV3b Master seminar Seminar MV3b / 1402 Semantics/pragmatics or P-ISI-L-MV4a Master seminar Seminar MV4a / 1401 Computer linguistics 4h/w//60 h 10-20 students 240 h P-ISI-L-MV4b Master seminar Seminar MV4b / 1402 Computer linguistics or P-ISI-L-MV5a Master seminar Seminar MV5a / 1401 Computer linguistics 4h/w//60 h 10-20 students 240 h P-ISI-L-MV5b Master seminar Seminar MV5b / 1402 Computer linguistics or P-ISI-L-MV6a Master seminar Seminar MV6a / 1401 Historical linguistics 10-20 students 240 h 4h/w//60 h P-ISI-L-MV6b Master seminar Seminar MV6b / 1402 Historical linguistics or P-ISI-L-MV7a Master seminar Seminar MV7a / 1401 Linguistic diversity 240 h 10-20 students 4h/w//60 h P-ISI-L-MV7b Master seminar Seminar MV7b / 1402 Linguistic diversity

Results/Competence

After successful completion of this module, students in the core areas or in an interdisciplinary area (are able to):

⁻understand and explain complex issues in a theoretically sound fashion.

⁻properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language

⁻defend subject-related positions with proper argumentation.

⁻independently and scientifically work on linguistic issues and problems.

Contents

Currents theories and selected issues from the core areas or interdisciplinary areas of linguistics:

- 1) Phonetics/phonology
- 2) Morphology/syntax
- 3) Semantics/pragmatics
- 4) Psycho-/neurolinguistics
- 5) Computer linguistics
- 6) Historical linguistics
- 7) Linguistic diversity

Examples: phonological feature systems, phonetic-phonological analysis of single languages, Optimality Theory, phonology of loan words, phonological intonation models, the role of grammatical constructions in syntactic theories, the role of information structure in grammatical theory, syntactic analysis of individual languages, definiteness, aspect, scalarity, countability, activation of word meaning during speech, hearing and reading, bilingual speech processing, processing of metaphors, neurocognitive models of word production and grammar processing, social and linguistic prerequisites for multilingualism, grammar formalisms, machine translation, statistical language processing, automata theory, formal languages, code-switching and code-mixing, theories on the genesis of creoles, examples of theories of language planning, documentation of endangered languages, cognitive sociolinguistics.

Course format

Seminar, Group work

Participation prerequisites

Formal: Area of chosen courses cannot be identical to those of the areas in MS1 and MS2.

Content: None

Test format

PO 2018: Written exam (Pnr. 1410), oral exam (Pnr. 1420), term paper (Pnr. 1430)

PO 2013: Pnr. 1040

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)

Use of this module in other study programs

None

Module supervisor and primary teaching staff

MC: Prof. Dr. van de Vijver

PTS: van de Vijver, von Prince, Spalek, Romoli

Miscellaneous

Pnr. for course with 4 SWS = 1403.

MS 1 Module 'Specialization area (1)' MS1 Modul 'Spezialgebiet (1)' Module abbrev. Workload **Credit points** Semester Frequency Duration 1st_2nd P-ISI-M-MS1 540 h 18 CP Every semester 2 semesters Modul-PNR 2100 Abbrev. / Course type Course Title or topic Hour count Self study Intended PNR group size P-ISI-L-MS11a 'Aufbauseminar' or Master seminar Seminar 2h/w//30 h 150 h MS11a phonetics/phonology / 2101 10-20 students P-ISI-L-MS11b Master seminar Seminar phonetics/phonology MS11b 4h/w//60 h 300 h / 2102 MS11c Master seminar P-ISI-L-Seminar phonetics/phonology MS11c / 2103 or P-ISI-L-MS12a ,Aufbauseminar' or Master seminar Seminar 2h/w//30 h 150 h MS12a morphology/syntax / 2101 10-20 students P-ISI-L-MS12b Master seminar Seminar morphology/syntax MS12b 4h/w///60 h 300 h / 2102 P-ISI-L-MS12c Master seminar Seminar morphology/syntax MS12c / 2103 or P-ISI-L-MS13a ,Aufbauseminar' or Master seminar 2h/w//30 h 150 h Seminar MS13a semantics/pragmatics / 2101 10-20 students P-ISI-L-MS13b Master seminar Seminar semantics/pragmatics MS13b 4h/w//60 h 300 h / 2102 P-ISI-L-MS13c Master seminar Seminar semantics/pragmatics MS13c / 2103 or P-ISI-L-MS14a ,Aufbauseminar' or Master seminar 2h/w//30 h 150 h Seminar MS14a psycho-/neurolinguistics 10-20 / 2101 students P-ISI-L-MS14b Master seminar Seminar psycho-/neurolinguistics MS14b 4h/w//60 h 300 h / 2102 MS14c Masterseminar P-ISI-L-Seminar psycho-/neurolinguistics MS14c / 2103 P-ISI-L-MS15a ,Aufbauseminar' or Master seminar Seminar 2h/w//30 h 150 h MS15a computer linguistics 10-20 / 2101 students P-ISI-L-MS15b Master seminar Seminar computer linguistics MS15b 4h/w//60 h 300 h / 2102 MS15c Masterseminar P-ISI-L-Seminar computer linguistics MS15c / 2103

or					
P-ISI-L- MS17a / 2101	Seminar	MS17a ,Aufbauseminar' or Master seminar typology	2h/w//30 h	150 h	10-20
P-ISI-L- MS17b / 2102	Seminar	MS17b Master seminar typology	4h/w//60 h	300 h	students
P-ISI-L- MS17c / 2103	Seminar	MS17c Master seminar typology			

Results/competence

After successful completion of this module, students are – within their area of specialization – able to:

- -name and describe the most important methods.
- -apply some of these methods independently
- -name and explain the most important theories
- -properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language
- -work on issues scientifically and independently
- -formulate topic-related positions and defend them using proper argumentation.

Contents

Methodical procedures and current theories with respect to selected issues from the following areas:

- 1) phonetics/phonology
- 2) morphology/syntax
- 3) semantics/pragmatics
- 4) psycho-/neurolinguistics
- 5) computer linguistics
- 7) typology

Examples of contents:

phonological feature systems, phonetic-phonological analysis of individual languages, Optimality Theory, phonology of loan words, phonological intonation models, the role of grammatical constructions in syntactic theories, the role of information structure in grammatical theory, syntactic analysis of individual languages, definiteness, aspect, scalarity, countability, activation of word meaning during speech production, hearing and reading, bilingual speech processing, processing of metaphors, neurocognitive models of word production and grammar processing, grammar formalisms, machine translation, statistical language processing, automata theory, formal languages, Finite State Morphology, unification grammars, computational semantics, complexity of natural language, part-of-speech tagging, connecting with state-of-the-art research.

Course format

Lecture, seminar, group work

Participation prerequisites

Formal: none Content: none

Test format

Written exam (Pnr. 2110), oral exam (Pnr. 2120), term paper (Pnr. 2130)

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)

Use of this module in other study programs

None

Module supervisor and primary teaching staff

MC: Prof. Dr. van de Vijver

PTS: van de Vijver, von Prince, Spalek, Romoli, Kallmeyer

Miscellaneous

Pnr. for course with 4 SWS = 2104 or 2105.

MS2 Module 'Specialization area (2)' MS2 Modul 'Spezialgebiet (2)' Workload Credit points Frequency Duration Module abbrev. Semester P-ISI-M-MS2 18 CP $3rd_4th$ 540 h Every semester 2 semesters Modul-PNR 2200 Abbrev. / Course type Courses Hour count Self study Intended PNR Title or topic group size P-ISI-L-MS21a Research seminar Seminar MS21a Phonetics/phonology 4h/w//60 h 275 h / 2201 10-20 students P-ISI-L-MS21b Research seminar Seminar MS21b Phonetics/phonology / 2202 P-ISI-L-MS21cresearch colloquium 2h/w//30 h Colloquium 175 h MS21c Phonetics/phonology / 2204 P-ISI-L-MS22a Research seminar Seminar MS22a Morphology/syntax 4h/w//60 h 275 h / 2201 10-20 students P-ISI-L-MS22b Research seminar Seminar MS22b Morphology/syntax / 2202 MS22c Research colloquium P-ISI-L-Colloquium 2h/w//30 h 175 h MS22c Morphology/syntax / 2204 P-ISI-L-MS23a Research seminar Seminar MS23a Semantics/pragmatics 4h/w//60 h 275 h / 2201 10-20 students P-ISI-L-MS23b Research seminar Seminar MS23b Semantics/pragmatics / 2202 P-ISI-L-MS23c Research colloquium Colloquium 2h/w//30 h 175 h MS23c Semantics/pragmatics / 2204 P-ISI-L-MS24a Research seminar Seminar MS24a Psycho-/neurolinguistics 4h/w//60 h 275 h / 2201 10-20 students P-ISI-L-MS24b Research seminar Seminar MS24b Psycho-/neurolinguistics / 2202 P-ISI-L-MS24c Research colloquium 2h/w//30 h 175 h Colloquium MS24c Psycho-/neurolinguistics / 2204 or P-ISI-L-MS25a Research seminar Seminar MS25a Computer linguistics 4h/w//60 h 275 h / 2201 10-20 students P-ISI-L-MS25b Research seminar Seminar MS25b Computer linguistics / 2202 P-ISI-L-MS25c Research colloquium Colloquium 2h/w//30 h 175 h MS25c Computer linguistics / 2204

or					
P-ISI-L- MS27a / 2201	Seminar	MS27a Research seminar Typology	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L- MS27b / 2202	Seminar	MS27b Research seminar Typology			10-20 Students
P-ISI-L- MS27c / 2204	Colloquium	MS27c Research colloquium Typology	2h/w//30 h	175 h	

Results/Competence

After successful completion of this module, students are – in their area of specialization – able to:

- -name and explain current research results and situate their relevance for present-day theories
- -apply methods to current scientific issues independently.
- -present their own research results before an audience of specialists
- -properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language
- -defend subject-related positions with proper argumentation.

Contents

Students work on a current issue of the field. They choose a topic (see MS1 for a list of examples) from one of the following areas: phonetics/phonology, morphology/ syntax, pragmatics/semantics, psycho-/neurolinguistics, typology or computer linguistics. Students will conduct a limited research assignment within their chosen field.

Course format

Primarily group work, seminars

Participation prerequisites

Formal: None

Content: Extensive knowledge of the field chosen in MS1

Test format

Project work: colloquium presentation (with hand-out), other materials and mediums are possible after consulting with the staff (Pnr. 2220)

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation in the module's courses, successful colloquium presentation

Use of this module in other study programs

None

Module supervisor and primary teaching staff

MC: Prof. Dr. van de Vijver

PTS: van de Vijver, von Prince, Spalek, Romoli, Kallmeyer

Miscellaneous

Pnr. for course with 4 SWS (grouping two seminars together = 2203.

ME Module 'Foreign Language'

ME Modul 'Ei	nzelspra	che'							
Module abbre P-ISI-M-ME Modul-PNR 1200	ev.	Workload 360 h	Credit points 12 CP Semeste 1st_2nd		ter	Frequency Every semes	Duration 2 semesters		
Abbrev. / PNR	Course	type	Courses Title or topic	·	Hour count	Self stud		nded up size	
	ch, Italia	n, Spanish, Ja	3 courses on langua	ge skills	alternatively G	erman,			
P-ISI-L-Mea / 1221 + 1222 + 1223	course of seminar	or	or on the linguistics of language	or on the linguistics of that language		270 h	30 s	30 students	
		and 1 structur es is also a p	e course (4h/w) on a n ossibility)	on-Indo-E	uropean langu	iage	·		
P-ISI-L-MEb / 1231	Langua	ge course	Language course on non- Indo-European languages		2h/w//30 h	270 h	30 s	tudents	
P-ISI-L-MEc/	Semina	r	Structure course (4h non-Indo-European	/w) on	4h/w//60 h				

Results/Competence

After successful completion of this module, students are able to:

-communicate orally and written in the chosen foreign language ('certificate level')

languages

- -present and explain the phonetics, phonology, morphology, syntax, semantics and pragmatics of the chosen foreign language in great detail OR
- -communaticate in a non-IE language, written and oral, on a basic level
- -name, explain and comparatively situate the structural features of a non-IE language

Content

1234

Advancing practical language abilities and linguistic knowledge in and of a previously-known foreign language (alternatively German, English, French, Italian, Spanish, Japanese OR

The acquisition of practical language skills and linguistic knowledge in and of non-IE-languages.

Course format

Seminar

Participation prerequisites

Option without structure course: Formal: 24 CP in the chosen language in the Bachelor program

Content: good to very good language skills (equivalent to C1) in the chosen language

Option with structure course: None

Test format

Written exam (Pnr. 1210), oral exam (Pnr. 1220), term paper (Pnr. 1230)

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)

Use of this module in other study programs

None

Module supervisor and primary teaching staff

MC: Prof. Dr. van de Vijver

PTS: Staff of the philology departments and of the students' academy

Miscellaneous

An ,Aufbauseminar' from the Bachelor's program of the relevant department is also eligible as a course for this module.

Pnr. for structure course only = 1232

Pnr. for tutorial = 1233.

Pnr. for the structure course + the tutorial = 1234.

Pnr. for other course (on language skills or on the linguistics) with 4 SWS = 1224.

MM Module 'Methods'

MM Module 'I	Methode	n'							
Module Abbr	ev.	Workload		Credit points Seme		ester	Frequency		Duration
P-ISI-M-MM		420 h		14 CP 1st-2nd		nd	Every semester	2 semesters	
Modul-PNR									
1100	1100								
Abbrev. /	Course	e type	Courses			Hour count	Self study	Inte	nded
PNR			Title or topic					group size	
P-ISI-L-	P-ISI-L-		MMa Master methods course						
MMa / 1101 Seminar		Mind Master Methods Course		4h/w//60 h	360 h	20.0	students		
P-ISI-L- Seminar		or.	MMb Master methods course		411/W//00 11	30011	30.8	audents	
MMh / 1100	Gennic	ai -	IVIIVI	ม เพลงเฮเ เมษแบนง ผ	ouise	1			

Results/Competence

MMb / 1102

After successful completion of this module, students are able to:

- -name and provide arguments in favor of and strengths and weaknesses of advanced methods from the core and interdisciplinary areas of linguistics.
- -independently apply these methods to new issues
- -work through and with literature on methods and their applications independently and increase their method-related competence independently apply and organize these methods in a team-setting.

Content

Advanced methods from core and interdisciplinary areas of linguistics, e.g. phonetic transcription, experimental phonology, structural analysis of non-Indo-European languages, advanced statistical methods, psycho- and neurolinguistic methods, programming for linguists, ascertaining and evaluating the state of a language, field research methods, corpus linguistics, statistical language processing, forensic linguistics.

Course format

Seminar, Group work, exercises

Participation prerequisites

Formal: None Content: None

Test format

Written exam (Pnr. 1110), oral exam (Pnr. 1120), term paper (Pnr. 1130)

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)

Use of this module in other study programs

Module supervisor and primary teaching staff

Prof. Dr. van de Vijver MC:

van de Vijver, von Prince, Spalek, Romoli PTS:

Miscellaneous

Pnr. for course with 4 SWS = 1103.

MT Module 'Tutorial Team Project'

MTMadala	(T4! - 1 7	F ! - I	-4 T4!	1					
MT Module 'Tutorial T Module Abbrev. P-ISI-M-MT Modul-PNR 4900		Workload 360 h		Credit points 12 CP	Semester 2 nd or 3 rd		Frequen Every se		Duration 1 semester
Abbrev. / PNR	Course	type	Course Title or			Но	our count	Self study	Intended group size
P-ISI-L- MTa / 4901	: Seminar		1	MTa Course (e.g. Bachelor; ,Grundkurs Linguistik')			/w//30 h	-	
P-ISI-L- MTb / 4902	Tutorial		MTb Tu	MTb Tutorial Scientific work			/w/30 h	240 h	30 students
P-ISI-L- MTc / 4903	Seminar		MTc Pr supervi	roject seminar ,co ision'	ordination and	2h	/w//30 h	30h	
or									
	Project		!	up project (e.g. p	•	6h	/w	270h	2 – 5

Results/Competence

After successful completion of this module, students are able to:

-conceptualize linguistic content and transmit it (in a class setting) to less advanced students

name and explain didactic aspects of communication in a class setting, using examples to do so

-describe and critically evaluate the experience of being a teacher

-evaluate the course that the tutorial was appended to and – if applicable – make recommendations for future iterations

-analyze and evaluate the project and document the results in both a written and an oral format.

Content

Organizing, coordinating, conducting, documenting and presenting a tutorial that is appended to a course in the bachelor's program of linguistics (,Integrativ' or as a supplemental ,Ergänzungsfach'). This includes the creation, briefing, analysis and discussion of regular homework assignments.

Course format

Group work

Participation prerequisites

Formal: None Content: None

Test format

Project paper (Documentation and presentation) (Pnr. 5000)

Prerequisites for the allocation of credit points

Active participation in the courses of the module

Use of this module in other study programs

None

Module supervisor and primary teaching staff

MC: Prof. Dr. van de Vijver

PTS: van de Vijver, von Prince, Spalek, Romoli, Kallmeyer

Miscellaneous

Modulhandbuch für den Studiengang

Literaturübersetzen

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11/2020 PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	5
Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	6
Kooperationsmodul Anglistik (Pflicht für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	8
Kooperationsmodul Romanistik (Pflicht für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	10
Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik (Pflicht für den Studiengang mit einer Fremdsprache, Wahlpflicht für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	12
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	14
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle I (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	16
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle II (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	18
Übersetzungsmodul Anglistik I (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	21
Übersetzungsmodul Anglistik II (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	22
Übersetzungsmodul Romanistik I (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	23
Übersetzungsmodul Romanistik II (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)	24
Übersetzungsmodul I (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	25
Übersetzungsmodul II (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	27
Übersetzungsmodul III (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	28
Übersetzungsmodul IV (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	29
Modul Praxis und Beruf	31
Mastermodul	32

Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Literaturübersetzen vereint praktische und theoretische Komponenten. Übersetzen gilt heute als wichtiges Paradigma interkultureller Verständigung und transkultureller Vernetzung. Die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs wird der gestiegenen Notwendigkeit von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen zur Analyse, Reflexion und Initiation von Austauschprozessen zwischen Kulturen gerecht. Dabei liegt der Fokus auf Literatur und deren Übersetzungen in kulturelle Kontexte, die stets als plural, offen und multilingual zu denken sind.

In der textproduktiven Umsetzung stehen die literarische Ästhetik und Rhetorik von Ausgangs- und Zieltext sowie eine Sensibilisierung für die kulturspezifische Verwendung von Sprache und Literatur im Kontext eines breiteren literarischen Feldes im Mittelpunkt. Literaturübersetzungen werden als interpretative Akte und verdichtete sprachliche Vermittlungsprozesse verstanden, die ein vertieftes Verständnis für formale Besonderheiten von Literatur und Sprache erfordern; sie sind in transkulturelle Konstellationen eingebettet und interagieren in vielfältiger Weise mit soziokulturellen Konzepten (z.B. von Gender, Klasse, Ethnizität).

Die theoretische Ausbildung widmet sich flankierend spezifischen literarischen Ausdrucksformen (kulturelle und literarische Diskursformen, literatur- und kulturtheoretische Positionen, Gattungs- und Formenrepertoire, Stiltraditionen) sowie unterschiedlichen Arten der Kulturbegegnung (konkrete Übersetzungsphänomene, Weltliteraturen, Kulturtransferprozesse und Migration), die hinsichtlich ihrer Literarizität, aber auch ihrer institutionellen Einbettung diskutiert werden. Die dezidierte Berufsorientierung des Studiengangs wird durch zahlreiche Übersetzungskurse aus Sicht der Berufspraxis sowie durch Seminare zu Berufspraxis und Verlagswesen gewährleistet. Praktische und theoretische Aspekte bilden die Grundlage für die Erarbeitung übersetzerischer Strategien, die im kreativen und kultursensiblen Sprachgebrauch Anwendung finden.

Literaturübersetzen wird als komplexer Vorgang verstanden, der gleichermaßen Spezifika von Literatur sowie Besonderheiten von Ausgangs- und Zielkulturen gerecht zu werden sucht. Er fordert ein hohes Reflexionsvermögen auf den Ebenen der Sprache, Literatur und Kultur ein, zu dem Studierende auch durch die Auseinandersetzung mit Übersetzungstheorien befähigt werden sollen. Ziel des Masterstudiengangs ist der Erwerb sprachlicher und interkultureller Kompetenzen, die zur Übersetzung literarischer Texte aus europäischen Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) ins Deutsche befähigen. Auf der Basis sprachpraktischer Ausbildung und theoretisch-methodischer Reflexion lernen die Studierenden, mittels übersetzter Texte zum Austausch zwischen Kulturen beizutragen. Das Studium vermittelt somit ein Spektrum an fachlichen Kompetenzen, die sowohl zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit befähigen als auch zum verantwortlichen beruflichen Handeln als Übersetzer_in oder in Tätigkeitsfeldern des Verlagswesens und der Literatur- und Kulturvermittlung.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Der Masterstudiengang Literaturübersetzen umfasst eine insgesamt 120 Kreditpunkten entsprechende Arbeitsbelastung. Er kann entweder mit zwei Fremdsprachen (mögliche Kombinationen: Englisch-Französisch, Englisch-Spanisch oder Englisch-Italienisch) oder mit einer Ausgangssprache (Englisch, Französisch oder Spanisch) studiert werden. Innerhalb des Studiengangs können inhaltliche Studienschwerpunkte aus den Bereichen der beteiligten Sprachen und Kulturen gewählt werden, wie z.B. kulturhistorische Epochen, literarische Gattungen, narrative Strukturen oder das Wirken von Kulturkontakten. Der Studiengang versteht sich auch als gesellschaftlich relevanter Beitrag zur Vermittlung zwischen Kulturen sowie zu dem Verständnis und der Pflege eines vielfältigen kulturellen Erbes. Dem entspricht die Möglichkeit, ergänzend fremdsprachliches und kulturelles Wissen im Bereich der Jiddistik zu erwerben.

Die Lehre ist modular aufgebaut. In den Modulen werden thematisch, methodisch, systematisch bzw. fremdsprachlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus zwei bis drei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 bis 6 SWS (Semesterwochenstunden), die entweder semesterintern oder semesterübergreifend zu belegen sind. Der Studiengang mit zwei Fremdsprachen umfasst 11 Module, der Studiengang mit einer Fremdsprache umfasst 10 Module.

Das Modul "Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens" dient sowohl der Erarbeitung übersetzungstheoretischer Grundlagen als auch der Erweiterung sprachlich-rhetorischer Kompetenzen sowie der Verbesserung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.

Die Kooperationsmodule und die Module "Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle" sind auf den Erwerb profunden Fachwissens in ausgewählten Themenbereichen an der Schnittstelle von Literatur, Kultur und Theorie ausgerichtet. Sie haben das Ziel, durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Untersuchungsfeldern der jeweils konkreten, für den Übersetzungsprozess relevanten Sprache und Wissenshorizont auszudifferenzieren. Sprachverwendung den Während die literaturwissenschaftlichen Kooperationsmodule das Wissen in Bezug auf übersetzungsrelevante sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten erweitern, trägt das Fachmodul "Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle" der Bedeutung von kulturellen und institutionellen Kontexten für "dichte" Übersetzungsprozesse Rechnung. In diesem Modul besteht zudem beim Studium mit einer Fremdsprache die Möglichkeit, sich Kenntnisse im Fach "Jiddische Kultur, Sprache und Literatur" anzueignen (dies sowohl in Bachelor- als auch Master-Programmen des Faches). Diese Option ermöglicht es Studierenden, sich mit einem für den deutschsprachigen Raum besonders bedeutenden kulturellen Feld zu befassen, das über die Horizonte der vertretenen Philologien hinausgeht. Der Erwerb theoretischen Wissens zur spezifischen Rolle der Sprachen sowie der Bedeutung von inter- und transkulturellen Vorgängen bildet das Fundament für die praktische Übersetzungsprozesse.

Die Übersetzungsmodule vermitteln auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, die für die Übersetzung von Literatur in die Zielsprache Deutsch relevant sind. Auf der Basis einer literaturund kulturwissenschaftlichen Analyse des Ausgangstextes werden mögliche Strategien für das textadäquate Vorgehen mit dem Ziel der Schaffung möglichst wirkungsäquivalenter Formen entwickelt und es wird die Sensibilität für die Bedeutung und Wirkungspotenziale von Literarizität geschult. Durch den Einsatz von Berufspraktiker_innen werden außerdem praxisorientierte Schwerpunkte gesetzt, die für die berufsqualifizierende Ausrichtung des Studiengangs zentral sind.

Das Modul "Praxis und Beruf" dient der Vermittlung besonderer berufsqualifizierender Handlungskompetenzen und wird von Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis erteilt.

Das Mastermodul umfasst eine sprach- oder literaturwissenschaftlich orientierte Veranstaltung sowie ein interdisziplinär und modulübergreifend angelegtes Betreuungsseminar als Begleitung zur Abfassung der Masterarbeit. Das Mastermodul wird in einer der gewählten Fremdsprachen absolviert. Es mündet in die Masterarbeit, die wahlweise eher praxisorientiert (inkl. eigener Übersetzungsleistung) ausgerichtet sein kann oder sich aus theoretischer Perspektive mit transkulturellen Prozessen des Übersetzens befasst.

Übersicht Module:

Für den Masterstudiengang Literaturübersetzen mit zwei Fremdsprachen sind folgende Module zu belegen:

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens

Kooperationsmodul Anglistik

Kooperationsmodul Romanistik

Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle

Übersetzungsmodul Anglistik I

Übersetzungsmodul Anglistik II

Übersetzungsmodul Romanistik I

Übersetzungsmodul Romanistik II

Modul Praxis und Beruf

Mastermodul

Für den Masterstudiengang Literaturübersetzen <u>mit einer Fremdsprache</u> sind folgende Module zu belegen:

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens

Kooperationsmodul Anglistik bzw. Romanistik (gemäß Sprachwahl bei der Einschreibung)

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle I

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle II

Übersetzungsmodul I

Übersetzungsmodul II

Übersetzungsmodul III

Übersetzungsmodul IV

Modul Praxis und Beruf

Mastermodul

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Basics of Tra	Basics of Translation and Literary Writing (M.A. Literary Translation with Two Foreign Languages)												
Modulkürzel		Workload	Kreditpunkte				keit des Angebots	•	Dauer				
P-GERM-M-M	P-GERM-M-MGÜSZ 300		10 CP	1. u. 2. Sem.		WiSe: P-GERM-L-MGÜSZa			2 Semester				
Modul-PNR 4100				SoSe		und WiSe: P-GERM-L- MO	GÜSZb						
LV-Kürzel	Verans	taltungsart	Lehrveransta	Lehrveranstaltungen K		Kontaktzeit Selbststudium		Geplante					
			Titel oder Th	Titel oder Thema				Gruppengr	öße				
P-GERM-L- MGÜSZa / 4101	MGÜSZa /		Übersetzungs -geschichte	Übersetzungstheorie und -geschichte		S/30 h	Vor- und Nachbereitung,	20 Ctudioro	ndo				
P-GERM-L- Seminar MGÜSZb /		٢	Praxis des lite Schreibens / S		2 SW	S/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	30 Studiere	nue				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Grundlagenmodul widmet sich dem Erwerb grundlegender Kenntnisse für das Literaturübersetzen hinsichtlich der theoretischen und kreativ-praktischen Ausrichtung des Studiengangs.

Übersetzungstheorie und -geschichte: Die Studierenden können die zentralen Begriffe und Methoden der Übersetzungswissenschaft benennen und erklären. Sie können übersetzungstheoretische Positionen in ihrem sprach- und kulturgeschichtlichen Kontext analysieren und vergleichen. Sie sind zudem in der Lage, diese systematisch und kritisch-konstruktiv zu den Gegenständen in Bezug zu setzen. Vor diesem Hintergrund können sie Übersetzungsprozesse, insbesondere den jeweiligen Sprachgebrauch, historisch kontextualisieren, analysieren und kritisch bewerten. Sie verfügen über Grundlagenwissen der übersetzungskritischen Praxis.

Praxis des literarischen Schreibens / Stilistik: Die Studierenden können verschiedenste Stil- und Formelemente literarischer Texte nennen, darstellen und in ihrer Funktion erläutern. Sie besitzen eine hohe sprachlich-rhetorische Kompetenz in der Zielsprache Deutsch. Sie sind in der Lage, literarische Texte in ihrer ästhetischen Verfasstheit zu analysieren und ihren künstlerischen Wert zu beurteilen. Weiterhin können sie kreativ eigene Texte mit literarischem Anspruch formulieren.

Inhalte

Das Modul vermittelt Wissen über die folgenden zentralen Themen zur Theorie und Geschichte der Übersetzung sowie zur Stillistik:

Übersetzungstheorie und -geschichte

- Übersetzungstheoretische Grundlagen aus der einschlägigen Literatur
- Übersetzungsgeschichtliche Grundlagen
- Ästhetik und Poetik literarischer Übersetzung im historischen Wandel
- Formen übersetzungswissenschaftlicher Forschung

Praxis des literarischen Schreibens / Stilistik

- Ästhetiken literarischer Texte (Literarische Stile, Formen und Funktionen)
- Epochen-, Gattungs- und Individualstile
- Kreatives Schreiben

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4120) oder mündliche Prüfung (Pnr. 4110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der beiden Lehrveranstaltungen. Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Alexander Nebrig, Dr. Tim Hagemann (langfristig

beschäftigter Lehrbeauftragter)

Sonstige Informationen

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Basics of Tra	nslation	and Literary \	Writing (M.A. Lite	erary Translat	ion wit	h One F	oreign Language)		
Modulkürzel		Workload	Kreditpunkte	Studiensem	ester	Häufig	gkeit des Angebots		Dauer
P-GERM-M-N	IGÜSE	360 h	12 CP	1. u. 2. Sem.		WiSe	P-GERM-L-MGÜSZa		2 Semester
Modul-PNR 1	100					SoSe	P-GERM-L-MGÜSZb		
						Weiter	re Seminare WiSe und So	Se	
LV-Kürzel	LV-Kürzel Veransta		Lehrveranstalt	ungen Titel	Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante	
			oder Thema					Gruppengr	öße
P-GERM-L-	Seminar	r	Übersetzungsthe	orie und -	2 SW	S/30 h			
MGÜSZa /			geschichte						
1101									
P-GERM-L-	Seminai	•	Praxis des literarischen		2 SWS/30 h				
MGÜSZb/			Schreibens / Stilis	stik					
1102							Vor- und		
Ein weiteres	Seminar a	aus dem folg	enden Angebot o	n Fäche	er:				
P-IAA-L-	Seminar	•	Übersetzungstheorie /		2 SWS/30 h		Nachbereitung,	30 Studiere	ndo
MGÜSEc/			Kulturtransfer			Prüfungsvorbereitung und Prüfung:	30 Studiere	nue	
1103							270 h		
P-ROM-L-	Seminar	•	Übersetzungstheorie /		2 SW	S/30 h	2/011		
MGÜSEc/			Kulturtransfer						
1103	1103								
P-GERM-L-	Seminar		Übersetzungsthe	orie /	2 SW	S/30 h			
MGÜSEc/			Kulturtransfer						
1103									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Grundlagenmodul widmet sich dem Erwerb grundlegender Kenntnisse für das Literaturübersetzen hinsichtlich der theoretischen und kreativ-praktischen Ausrichtung des Studiengangs.

Übersetzungstheorie und -geschichte: Die Studierenden können die zentralen Begriffe und Methoden der Übersetzungswissenschaft benennen, erklären und reflektieren. Sie können übersetzungstheoretische Positionen in ihrem sprach- und kulturgeschichtlichen Kontext analysieren und vergleichen. Sie sind zudem in der Lage, diese systematisch und kritisch-konstruktiv zu den Gegenständen in Bezug zu setzen. Vor diesem Hintergrund können sie Übersetzungsprozesse historisch kontextualisieren, analysieren und kritisch bewerten. Sie verfügen über Grundlagenwissen der übersetzungskritischen Praxis.

Praxis des literarischen Schreibens / Stilistik: Die Studierenden können verschiedenste Stil- und Formelemente literarischer Texte nennen, darstellen und in ihrer Funktion erläutern. Sie besitzen eine hohe sprachlich-rhetorische Kompetenz in der Zielsprache Deutsch. Sie sind in der Lage, literarische Texte in ihrer ästhetischen Verfasstheit zu analysieren und ihren künstlerischen Wert zu beurteilen. Weiterhin können sie kreativ eigene Texte mit literarischem Anspruch formulieren.

Übersetzungstheorie / Kulturtransfer: Die Studierenden können übersetzungs- und kulturtheoretische Positionen unterscheiden, systematisieren und anwenden. Sie können Phänomene des Literatur-, Sprach- und Kulturtransfers kritisch bewerten und beurteilen.

Inhalte

Das Modul vermittelt Wissen über die folgenden zentralen Themen zur Theorie und Geschichte der Übersetzung sowie zur Stilistik:

Übersetzungstheorie und -geschichte

- Übersetzungstheoretische Grundlagen aus der einschlägigen Literatur
- Übersetzungsgeschichtliche Grundlagen
- Ästhetik und Poetik literarischer Übersetzung im historischen Wandel
- Formen übersetzungswissenschaftlicher Forschung

Praxis des literarischen Schreibens / Stilistik

- Literarische Stile (Formen und Funktionen)
- Epochen-, Gattungs- und Individualstile
- Kreatives Schreiben

Übersetzungstheorie / Kulturtransfer

- Kulturwissenschaftliche Paradigmen des Übersetzens und Kulturkontakts (Translation, Grenzen, Übergänge, Kontaktzonen, Migration, Hybridität)
- Analyse von übersetzerischen und transkulturellen Prozessen
- Sprachkontaktphänomene, Mehrsprachigkeit, Migration als Kulturkontakt
- Übersetzungsbezogene, angewandte Sprachwissenschaft
- Kontrastive Linguistik

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1120) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling Hauptamtlich Lehrende: Germanistik: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Alexander Nebrig, Dr. Tim Hagemann

(langfristig beschäftigter Lehrbeauftragter) Anglistik: Prof. Dr. Birgit Neumann Romanistik: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Sonstige Informationen

Das Seminar Übersetzungstheorie / Kulturtransfer wird im Wechsel aus den Fächern Anglistik, Germanistik und Romanistik angeboten. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Kooperationsmodul Anglistik (Pflicht für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Cooperation	Module	e in English S	tudi	es (Mandatory	for M.A. Lite	rary Translatio	n with Two Foreign Lan	guag	es)	
Modulkürzel		Workload	l Kreditpunkte		Studiensemester		Häufigkeit des Angebots		S Dauer	
P-IAA-M-MKMA		360 h	12 CP		1. Sem.		WiSe und SoSe		1 Semester	
Modul-PNR 4200										
LV-Kürzel	Verar	nstaltungsart		Lehrveransta	ltungen Kontaktz		Selbststudium	Ge	plante Gruppengröße	
		_		Titel oder Th	ema					
P-IAA-L-	Semii	ar Fachs		Fachseminar	Fachseminar A					
MFMa /				(MA Compara	ative Stud.)		Vor- und			
4201							Nachbereitung,	20	Studierende	
P-IAA-L- Sem		Seminar Fachseminar I		В	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung	30	Studierende		
MFMb /				(MA Compara	ative Stud.)		und Prüfung: 300 h			
4202										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden:

In literaturwissenschaftlich orientierten Seminaren

- komplexe fremdsprachliche Texte und Medien analysieren
- literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Konzepte anwenden, auswerten und kritisch reflektieren
- methodische und fachliche F\u00e4higkeiten auf den Umgang mit Gegenst\u00e4nden aus dem Bereich \u00dcbersetzung und Kulturtransfer \u00fcberragen
- mit Hilfe wissenschaftlicher Fragestellungen Schlüsse ziehen aus der Komplexität von Kulturkontakten

In sprachwissenschaftlich orientierten Seminaren

- Prozesse von Sprachkontakten und Sprachentwicklung aufzeigen, definieren und kommentieren
- sprachpolitische, sprachemanzipatorische und institutionelle Aspekte der Mehrsprachigkeitsthematik untersuchen
- sich kritisch mit der Beziehung zwischen Migration, gesellschaftlichem Wandel und Sprachkontakt auseinandersetzen
- Theorien und Methoden zu übersetzungsbezogener und angewandter Sprachwissenschaft sowie computergestützter Sprachverarbeitung analysieren und beurteilen

Inhalte

Die Inhalte sowohl der literatur- als auch der sprachwissenschaftlich ausgerichteten Seminare befassen sich mit Topologien, Grenzen und Übergängen in transkulturellen Kontaktzonen und mit weiteren einschlägigen Paradigmen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Literaturwissenschaftlich orientierte Seminare:

- Literaturtheoretische und -historische Kontexte
- Theorien, Methoden und Traditionen, die den Besonderheiten des jeweiligen Sprach- und Kulturraums gerecht werden
- Gattungs- und Formeninventar
- Analyse komplexer fremdsprachlicher Medien und Texte
- Literarische und mediale Ausdrucksformen von Alterität, Transkulturalität, Hybridität und Migration

Sprachwissenschaftlich orientierte Seminare:

- Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
- Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht
- Institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit
- Sprachkontaktphänomene bei Minderheitensprachen und Migrationsbewegungen
- Probleme und Techniken computergestützter Übersetzung
- Korpuslinguistik (einsprachige und Parallelkorpora, auch digital)

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4220) oder mündliche Prüfung (Pnr. 4210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Soelve Curdts, PD Dr. Heidrun Dorgeloh, Jun.-Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth, PD Dr. Philipp

Erchinger, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Isabella Greisinger, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Eva Ulrike Pirker, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid Ch. Wolter

Sonstige Informationen

Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Kooperationsmodul Romanistik (Pflicht für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

	Module					tion with Two Foreign La	
Modulkürzel P-ROM-M-Mk Modul-PNR 4	300	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	1. Sem.		Häufigkeit des Angebots WiSe und SoSe	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Vera	nstaltungsart	Lehrveranstaltur Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Zwei beliebio	e Lehr	veranstaltunger	aus den folgenden		ten:		11 5
P-ROM-L- MRM21a / 4301	Semi	nar	Transfer I (MA Romanistik)	J	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM21b / 4302	Seminar		Transfer I (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM22a / 4301	Semi	nar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM22b / 4302	Semi	nar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM31a / 4301	Semi	nar	Sprache und Medien (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	30 Studierende
P-ROM-L- MRM31b / 4302	Semi	nar	Sprache und Medien (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-ROM-L- MRM41a / 4301	Semi	nar	Sprachkontakte und Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM41b / 4302	Semi	nar	Sprachkontakte und Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)	I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM42a / 4301	Semi	nar	Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM42b / 4302	Seminar Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)			2 SWS/30 h			
P-ROM-L- MIM4a / 4301	Semi	nar	Methoden und Theo (MA Italienisch)	orien	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MIM2a / 4302	Semi	nar	Kontrastive Linguist (MA Italienisch)	ik	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden:

In literaturwissenschaftlich orientierten Seminaren

- komplexe fremdsprachliche Texte und Medien analysieren
- literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Konzepte anwenden, auswerten und kritisch reflektieren
- methodische und fachliche Fähigkeiten auf den Umgang mit Gegenständen aus dem Bereich Übersetzung und Kulturtransfer übertragen
- mit Hilfe wissenschaftlicher Fragestellungen Schlüsse ziehen aus der Komplexität von Kulturkontakten

In sprachwissenschaftlich orientierten Seminaren

- Prozesse von Sprachkontakten und Sprachentwicklung aufzeigen, definieren und kommentieren
- sprachpolitische, sprachemanzipatorische und institutionelle Aspekte der Mehrsprachigkeitsthematik untersuchen
- sich kritisch mit der Beziehung zwischen Migration, gesellschaftlichem Wandel und Sprachkontakt auseinandersetzen
- Theorien und Methoden zu übersetzungsbezogener und angewandter Sprachwissenschaft sowie computergestützter Sprachverarbeitung analysieren und beurteilen

Inhalte

Die Inhalte sowohl der literatur- als auch sprachwissenschaftlich ausgerichteten Seminare befassen sich mit Topologien, Grenzen und Übergängen in transkulturellen Kontaktzonen und mit weiteren einschlägigen Paradigmen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Literaturwissenschaftlich orientierte Seminare

- Literaturtheoretische und -historische Kontexte
- Theorien, Methoden und Traditionen, die den Besonderheiten des jeweiligen Sprach- und Kulturraums gerecht werden
- Gattungs- und Formeninventar
- Analyse komplexer fremdsprachlicher Medien und Texte
- Literarische und mediale Ausdrucksformen von Alterität, Transkulturalität, Hybridität und Migration

Sprachwissenschaftlich orientierte Seminare

- Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
- Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht
- Institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit
- Sprachkontaktphänomene bei Minderheitensprachen und Migrationsbewegungen
- Probleme und Techniken computergestützter Übersetzung
- Korpuslinguistik (einsprachige und Parallelkorpora, auch digital)

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4320) oder mündliche Prüfung (Pnr. 4310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit,

Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik (Pflicht für den Studiengang mit einer Fremdsprache, Wahlpflicht für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Studien	gan	g mit zw	ei Fremds	pracne	en)			
						A. Literary Translation v	vith One Foreign	
	ompuls	ory Elective f	or M.A. Literary T	ranslation w	vith Two Foreign			
Modulkürzel		Workload	Kreditpunkte	Studiense		Häufigkeit des Angebo		
P-IAA-M-MKN	1AR	360 h	12 CP	2. bis 3. Se	em.	WiSe und SoSe	2 Semester	
Modul-PNR								
5200 (Anglistil	k) /							
5300 (Romani								
LV-Kürzel		nstaltungsart	Lehrveranst	altungon	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
LV-Kuizei	Verai	istaituriysart	Titel oder Th		Kullakizeli	Semsistaniani	Geplante Gruppengrobe	
7woi Lahrvar	anctalt	unaan aus da	en folgenden Ange		\nalietik:			
P-IAA-L-	Semi		Fachseminar A		2 SWS/30 h			
	Seniii	ııaı	(MA Comparat		2 3 1 3 3 3 0 11	Man wad		
MFMa /			(IVIA Comparat	ive Sidd.)		Vor- und		
5201			· · ·		0.01101001	Nachbereitung,	30 Studierende	
P-IAA-L-	Semi	nar	Fachseminar E		2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung		
MFMb /			(IVIA Comparat	(MA Comparative Stud.)		und Prüfung: 300 h		
5202								
			altungen aus den i	folgenden A		pmanistik:	T	
P-ROM-L-	Semi	nar	Transfer I		2 SWS/30 h			
MRM21a /			(MA Romanist	ik)				
5301								
P-ROM-L-	Semi	nar	Transfer I		2 SWS/30 h			
MRM21b /			(MA Romanist	ik)				
5302			,	,				
P-ROM-L-	Semi	nar	Transfer II		2 SWS/30 h			
MRM22a /	Seniii	ııaı	(MA Romanist	ik)	2 3 1 3 3 3 3 1 1			
			(IVII T TOTTIGITIST					
5301	C '		Tourston II		0. CMC/00 I			
P-ROM-L-	Semi	nar	Transfer II	112)	2 SWS/30 h			
MRM22b /			(MA Romanist	ik)				
5302								
P-ROM-L-	Semi	nar	Sprache und N		2 SWS/30 h			
MRM31a /			(MA Romanist	ik)				
5301								
P-ROM-L-	Semii	nar	Sprache und N	Sprache und Medien				
MRM31b/			(MA Romanist	ik)		Vor- und		
5302						Nachbereitung,		
P-ROM-L-	Semi	nar	Sprachkontakt	e und	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung	30 Studierende	
MRM41a/			Mehrsprachigk		2 3 11 3 10 11	und Prüfung: 300 h		
5301			(MA Romanist			and raiding, 500 fr		
P-ROM-L-	Semi	nar	Sprachkontakt	•	2 SWS/30 h			
MRM41b /	Jenill	ııaı	Mehrsprachigk		2 3 8 9 3 7 3 0 11			
			(MA Romanist					
5302	C - · · · ·	nor	`	,	2 CMC/20 1			
P-ROM-L-	Semi	nar	Diskurstraditio	non	2 SWS/30 h			
MRM42a /			Diskurstraditio					
5301			(MA Romanist	IN)				
P-ROM-L-	Semi	nar	Diskurse und		2 SWS/30 h			
MRM42b/			Diskurstraditio					
5302			(MA Romanist	ik)				
P-ROM-L-	Semi	nar	Methoden und	Theorien	2 SWS/30 h			
MIM4a /			(MA Italienisch					
5301								
P-ROM-L-	Semi	nar	Kontrastive Lir	nnuistik	2 SWS/30 h			
MIM2a /	Jenili	ııaı	(MA Italienisch		2 3 11 3/30 11			
			(www.italicilisci	'/				
5302	L						<u> </u>	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden:

In literaturwissenschaftlich orientierten Seminaren

- komplexe fremdsprachliche Texte und Medien analysieren
- literatur- kulturwissenschaftliche Theorien und Konzepte anwenden, auswerten und kritisch reflektieren
- methodische und fachliche F\u00e4higkeiten auf den Umgang mit Gegenst\u00e4nden aus dem Bereich der Transkulturalit\u00e4t \u00fcberchtagen
- mit Hilfe wissenschaftlicher Fragestellungen Schlüsse ziehen aus der Komplexität von Kulturkontakten

In sprachwissenschaftlich orientierten Seminaren

- Prozesse von Sprachkontakten und Sprachentwicklung aufzeigen, definieren und kommentieren
- sprachpolitische, sprachemanzipatorische und institutionelle Aspekte der Mehrsprachigkeitsthematik untersuchen
- sich kritisch mit der Beziehung zwischen Migration, gesellschaftlichem Wandel und Sprachkontakt auseinandersetzen
- Theorien und Methoden zu übersetzungsbezogener und angewandter Sprachwissenschaft sowie computergestützter Sprachverarbeitung analysieren und beurteilen

Inhalte

Die Inhalte sowohl der literatur- als auch der sprachwissenschaftlich ausgerichteten Seminare befassen sich mit Topologien, Grenzen und Übergängen in transkulturellen Kontaktzonen und mit weiteren einschlägigen Paradigmen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Literaturwissenschaftlich orientierte Seminare

- Literaturtheoretische und -historische Kontexte
- Theorien, Methoden und Traditionen, die den Besonderheiten des jeweiligen Sprach- und Kulturraums gerecht werden
- Gattungs- und Formeninventar
- Analyse komplexer fremdsprachlicher Medien und Texte
- Literarische und mediale Ausdrucksformen von Alterität, Transkulturalität, Hybridität und Migration

Sprachwissenschaftlich orientierte Seminare

- Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
- Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht
- Institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit
- Sprachkontaktphänomene bei Minderheitensprachen und Migrationsbewegungen
- Probleme und Techniken computergestützter Übersetzung
- Korpuslinguistik (einsprachige und Parallelkorpora, auch digital)

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 5220 [Anglistik] oder 5320 [Romanistik]) oder mündliche Prüfung (Pnr. 5210 [Anglistik] oder 5310 [Romanistik])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation
MA Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte Anglistik: Prof. Dr. Birgit Neumann

Hauptamtlich Lehrende Anglistik: Prof. Dr. Soelve Curdts, PD Dr. Heidrun Dorgeloh, Jun.-Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth,

PD Dr. Philipp Erchinger, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Isabella Greisinger, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Eva Ulrike Pirker, Prof. Dr. Ingo Plag,

Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid Ch. Wolter

Modulbeauftragte Romanistik: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende Romanistik: Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld,

Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Modulkürzel P-IAA-M-MKK1 Modul-PNR 1200	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studie 2. bis 3	ensemester 3. Sem.		Häufigkeit des An WiSe und SoSe	gebots	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel	Veranstal- tungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Se	elbststudium		Geplante Gruppengröße	
Zwei beliebige Lehr	veranstaltungen	aus den folgender	Angebo	oten:	1				
P-GERM-L-MFM4Sa 1201	/ Seminar	Schriftlichkeit (MA Germanistik)	-	2 SWS/30 h					
P-GERM-L-MFM4Sb 1202	/ Seminar	Schriftlichkeit (MA Germanistik)		2 SWS/30 h					
P-IAA-L-MFMa / 1201	I Seminar	Fachseminar A (MA Comparative S	stud.)	2 SWS/30 h					
P-IAA-L-MFMb / 1202		Fachseminar B (MA Comparative S	Stud.)	2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM21a / 1201	Seminar	Transfer I (MA Romanistik)		2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM21b / 1202	Seminar	Transfer I (MA Romanistik)		2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM22a / 1201	Seminar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM22b / 1202	Seminar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM31a / 1201	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)	n	2 SWS/30 h	ļ,,				
P-ROM-L-MRM31b / 1202	Seminar	Sprache und Medien (MA Romanistik) Sprache und Medien II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	Na	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar			2 SWS/30 h				30 Studierende	
P-ROM-L-MRM32b / 1201	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)	n II	2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM41a / 1201	Seminar	Sprachkontakte und Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)	b	2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM41b / 1202	Seminar	Sprachkontakte und Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)	t	2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM42a / 1201	Seminar	Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)		2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MRM42b / 1202	Seminar	Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)		2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MIM4a / 1201	Seminar	Methoden und Theo (MA Italienisch)	orien	2 SWS/30 h					
P-ROM-L-MIM2a / 1202	Seminar	Kontrastive Linguis (MA Italienisch)	tik	2 SWS/30 h					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit kulturwissenschaftlichen Grundlagentexten und Herangehensweisen vertraut und können diese kritisch reflektieren; sie können die Fachausdrücke der jeweiligen Zugänge anwenden. Sie erlangen ein umfassendes Verständnis der Gattungen, welche die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie des Kultur- und Sprachkontakts zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens und Kulturkontakts im Kontext von Weltliteraturen bewerten und literarische Texte zu verschiedenen Kulturen in Bezug setzen. Die Studierenden können poetologische, ästhetische, literaturhistorische und sprachtheoretische Positionen auf Phänomene von Übersetzung und Kulturkontakt anwenden. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.

Inhalte

Die Inhalte sowohl der literatur- als auch der sprachwissenschaftlich ausgerichteten Seminare befassen sich mit Topologien, Grenzen und Übergängen in transkulturellen Kontaktzonen und mit weiteren einschlägigen Paradigmen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Literaturwissenschaftlich orientierte Seminare

- Literaturtheoretische und -historische Kontexte
- Theorien, Methoden und Traditionen, die den Besonderheiten des jeweiligen Sprach- und Kulturraums gerecht werden
- Gattungs- und Formeninventar
- Analyse komplexer fremdsprachlicher Medien und Texte
- Literarische und mediale Ausdrucksformen von Alterität, Transkulturalität, Hybridität und Migration

Sprachwissenschaftlich orientierte Seminare

- Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
- Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht
- Institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit
- Sprachkontaktphänomene bei Minderheitensprachen und Migrationsbewegungen
- Probleme und Techniken computergestützter Übersetzung
- Korpuslinguistik (einsprachige und Parallelkorpora, auch digital)

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1220) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation

MA Germanistik

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende:

Anglistik: Prof. Dr. Soelve Curdts, PD Dr. Heidrun Dorgeloh, Jun.-Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth, PD Dr. Philipp Erchinger, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Isabella Greisinger, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Eva Ulrike Pirker, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr.

Ingrid Ch. Wolter

Romanistik: Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf

Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth Germanistik: Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Alexander Nebrig,

Sonstige Informationen

Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle I (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Modulkürzel P-IAA-M-MKK1 Modul-PNR 1200	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studier 2. Sem	nsemester	Häufigkeit des An WiSe und SoSe	gebots	Dauer 1 Semeste
LV-Kürzel	Veranstal- tungsart	Lehrveranstaltu Titel oder Them		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grupper	
Zwei beliebige Lehr			n Angebo				
P-GERM-L- MFM4Sa / 1201	Seminar	Schriftlichkeit (MA Germanistik)		2 SWS/30 h			
P-GERM-L- MFM4Sb / 1202	Seminar	Schriftlichkeit (MA Germanistik)		2 SWS/30 h			
P-IAA-L-MFMa / 1201	Seminar	Fachseminar A (MA Comparative	e Stud.)	2 SWS/30 h			
P-IAA-L-MFMb / 1202	Seminar	Fachseminar B (MA Comparative	· · ·	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM21a / 1201	Seminar	Transfer I (MA Romanistik)	•	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM21b / 1202	Seminar	Transfer I (MA Romanistik)		2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM22a / 1201	Seminar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM22b / 1202	Seminar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM31a / 1201	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)	en	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM31b / 1202	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)	en	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	30 Studie	erende
P-ROM-L-MRM32a / 1201	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)	en II	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h		3.01.40
P-ROM-L-MRM32b / 1202	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)	en II	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM41a / 1201	Seminar	Sprachkontakte un Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)	d	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM41b / 1202	Seminar	Sprachkontakte un Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)	d	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM42a / 1201	Seminar	Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)		2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM42b / 1202	Seminar	Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)		2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MIM4a / 1201	Seminar	Methoden und The (MA Italienisch)	orien	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MIM2a / 1202	Seminar	Kontrastive Linguis (MA Italienisch)	stik	2 SWS/30 h			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit kulturwissenschaftlichen Grundlagentexten und Herangehensweisen vertraut und können diese kritisch reflektieren; sie können die Fachausdrücke der jeweiligen Zugänge anwenden. Sie erlangen ein umfassendes Verständnis der Gattungen, welche die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie des Kultur- und Sprachkontakts zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens und Kulturkontakts im Kontext von Weltliteraturen bewerten und literarische Texte zu verschiedenen Kulturen in Bezug setzen. Die Studierenden können poetologische, ästhetische, literaturhistorische und sprachtheoretische Positionen auf Phänomene von Übersetzung und Kulturkontakt anwenden. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.

Inhalte

Die Inhalte sowohl der literatur- als auch sprachwissenschaftlich ausgerichteten Seminare befassen sich mit Topologien, Grenzen und Übergängen in transkulturellen Kontaktzonen und mit weiteren einschlägigen Paradigmen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Literaturwissenschaftlich orientierte Seminare

- Literaturtheoretische und -historische Kontexte
- Theorien, Methoden und Traditionen, die den Besonderheiten des jeweiligen Sprach- und Kulturraums gerecht werden
- Gattungs- und Formeninventar
- Analyse komplexer fremdsprachlicher Medien und Texte
- Literarische und mediale Ausdrucksformen von Alterität, Transkulturalität, Hybridität und Migration

Sprachwissenschaftlich orientierte Seminare

- Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
- Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht
- Institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit
- Sprachkontaktphänomene bei Minderheitensprachen und Migrationsbewegungen
- Probleme und Techniken computergestützter Übersetzung
- Korpuslinguistik (einsprachige und Parallelkorpora, auch digital)

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1220) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation

MA Germanistik

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende:

Anglistik: Prof. Dr. Soelve Curdts, PD Dr. Heidrun Dorgeloh, Jun.-Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth, PD Dr. Philipp Erchinger, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Isabella Greisinger, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Eva Ulrike Pirker, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr.

Ingrid Ch. Wolter

Romanistik: Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf

Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth Germanistik: Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Alexander Nebrig

Sonstige Informationen

Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle II (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

			Translation with One Fo			T 5
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		t des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MKK2	360 h	12 CP	3. Sem.	Germanisi	tik, Anglistik, k: WiSe und SoSe	1-2 Semester
Modul-PNR						
1300 LV-Kürzel	Voremetal	I obmicaramatalti.	naon Titol adar Thomas		alle zwei Jahre	Contonto
LV-Kurzei	Veranstal- tungsart	Lenrveranstattu	ngen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröß
7wei beliebige Leh		aus den folgender	n Angeboten der Fächer	Germanistik. A	nglistik. Romanist	
P-GERM-L-	Seminar	Schriftlichkeit	goveren der i dene.	2 SWS/30 h		
MFM4Sa / 1301	0011111101	(MA Germanistik)		2 0 11 0 10 11		
P-GERM-L- MFM4Sb / 1302	Seminar	Schriftlichkeit (MA Germanistik)		2 SWS/30 h		
P-IAA-L-MFMa / 1301	Seminar	Fachseminar A (MA Comparative S	Stud.)	2 SWS/30 h	-	
P-IAA-L-MFMb / 1302	Seminar	Fachseminar B (MA Comparative S	•		1	
P-ROM-L- MRM21a / 1301	Seminar	Transfer I (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	1	
P-ROM-L- MRM21b / 1302	Seminar	Transfer I (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	1	
P-ROM-L- MRM22a / 1301	Seminar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h]	
P-ROM-L- MRM22b / 1302	Seminar	Transfer II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	Vor- und	
P-ROM-L- MRM31a / 1301	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	Nachbereitung, Prüfungs-	30 Studierend
P-ROM-L- MRM31b / 1302	Seminar	Sprache und Medien (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	vorbereitung und Prüfung:	30 Statistici de
P-ROM-L- MRM32a / 1301	Seminar	Sprache und Medien II (MA Romanistik)		2 SWS/30 h	300 h	
P-ROM-L- MRM32b / 1302	Seminar	Sprache und Medie (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM41a / 1301	Seminar	Sprachkontakte un (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM41b /1302	Seminar	(MA Romanistik)	d Mehrsprachigkeit	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM42a / 1301	Seminar	Diskurse und Disku (MA Romanistik)	urstraditionen	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MRM42b / 1302	Seminar	Diskurse und Disku (MA Romanistik)		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MIM4a / 1301	Seminar	Methoden und The (MA Italienisch)	orien	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MIM2a / 1302	Seminar	Kontrastive Linguis (MA Italienisch)	tik	2 SWS/30 h		
Alternativ: Lehrver						
P-IJS-L-MM2a / 1301und c / 1302	2 Seminare		iddische literarische und Ingen und Kontakte im er Frühen Neuzeit	4 SWS/60 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungs-	1F Charle
P-IJS-L-MM3a / 1301und c / 1302	2 Seminare	Einführungskurs: J kulturelle Entwicklu Jahrhundert und Seminar	Einführungskurs: Jiddische literarische und kulturelle Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert		vorbereitung und Prüfung: 300 h	15 Studierend
P-IJS-L-BBM2a / 1303 und b / 1304 und c / 1305	2 Basisseminare und 1 Vorlesung	Einführung in die J	iddistik	6 SWS/90 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungs- vorbereitung und Prüfung: 270 h	25 Studierend

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit kulturwissenschaftlichen Grundlagentexten und Herangehensweisen vertraut und können diese kritisch reflektieren; sie können die Fachausdrücke der jeweiligen Zugänge anwenden. Sie verfügen über ein umfassendes Verständnis der Gattungen, welche die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie des Kultur- und Sprachkontakts zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens und Kulturkontakts im Kontext von Weltliteraturen bewerten und literarische Texte zu verschiedenen Kulturen in Bezug setzen. Die Studierenden können poetologische, ästhetische, literaturhistorische und sprachtheoretische Positionen auf Phänomene von Übersetzung und Kulturkontakt anwenden. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.

Im Fach Jiddistik liegt der Schwerpunkt auf der methodenreflektierten Interpretation jiddischer literarischer Werke verschiedener Epochen, insbesondere hinsichtlich des Einflusses kultureller Kontakte. Dies erfolgt unter Einbeziehung komparatistischer, philologischer und kulturwissenschaftlicher Theorieansätze.

Inhalte

Die Inhalte sowohl der literatur- als auch sprachwissenschaftlich ausgerichteten Seminare befassen sich mit Topologien, Grenzen und Übergängen in transkulturellen Kontaktzonen und mit weiteren einschlägigen Paradigmen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Literaturwissenschaftlich orientierte Seminare

- Literaturtheoretische und -historische Kontexte
- Theorien, Methoden und Traditionen, die den Besonderheiten des jeweiligen Sprach- und Kulturraums gerecht werden
- Gattungs- und Formeninventar
- Analyse komplexer fremdsprachlicher Medien und Texte
- Literarische und mediale Ausdrucksformen von Alterität, Transkulturalität, Hybridität und Migration

Sprachwissenschaftlich orientierte Seminare

- Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
- Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht
- Institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit
- Sprachkontaktphänomene bei Minderheitensprachen und Migrationsbewegungen
- Probleme und Techniken computergestützter Übersetzung
- Korpuslinguistik (einsprachige und Parallelkorpora, auch digital)

Seminare im Fach Jiddistik

- Detaillierter Überblick über die Geschichte der jiddischen Literatur
- Theorien und Fragestellungen zur jiddischen Literatur und Kultur
- Analyse zentraler Werke und Schriften

Lehrformen

Seminar. Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Lehrperson: Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1320) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien, Translation

MA Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

BA Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende:

Anglistik: Prof. Dr. Soelve Curdts, PD Dr. Heidrun Dorgeloh, Jun.-Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth, PD Dr. Philipp Erchinger, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Isabella Greisinger, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Eva Ulrike Pirker, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid Ch. Wolter Romanistik: Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf

Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Germanistik: Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Alexander Nebrig

Jiddistik: Prof. Dr. Marion Aptroot, Prof. Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen

Die Studierenden können in den Fächern Germanistik, Anglistik und Romanistik wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Im Studiengang mit einer Fremdsprache müssen die Module "Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle" I und II absolviert werden. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Übersetzungsmodul Anglistik I (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Translation N	Translation Module English I (M.A. Literary Translation with Two Foreign Languages)									
Modulkürzel		Workload	Kr	editpunkte	Studienseme	ster	Häufigk	eit des Angebots		Dauer
P-IAA-M-MÜN	/IA1	150 h	5 (CP .	1. u. 2. Sem.		WiSe: P	-IAA-L-MÜMA1a		2 Semester
Modul-PNR							SoSe: P	-IAA-L-MÜMA1b		
4400										
LV-Kürzel	Vera	nstaltungsart		Lehrverans	staltungen	Kor	ntaktzeit	Selbststudium	Geplante C	Gruppengröße
		J		Titel oder 7	Thema 🖁				· ·	0
DIAAI	C!			Übereetzen	tarariaahar	2 (NC IOO L			

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- MÜMA1a / 4401	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	1E 20 Studioranda
P-IAA-L- MÜMA1b / 4402	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein. Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor_innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Einsatz von Social

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Media).

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4410)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann

Hauptamtlich Lehrende: Helena Küster M.A., ggf. Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

und Prüfung: 90 h

Übersetzungsmodul Anglistik II (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Texte aus Sicht der

Berufspraxis

`			•			•		•		
Translation Module English II (M.A. Literary Translation with Two Foreign Languages)										
Modulkürzel Workload		Kre	editpunkte	te Studiensemester		1 3			Dauer	
P-IAA-M-MÜN	1A2	150 h	5 (CP	2. u. 3. Sem.			-IAA-L-MÜMA2a		2 Semester
Modul-PNR							WiSe: P	-IAA-L-MÜMA2b		
4500										
LV-Kürzel	LV-Kürzel Veranstaltungsart			Lehrverans	_ehrveranstaltungen Ko		ntaktzeit	Selbststudium	Geplante G	Gruppengröße
		_		Titel oder Thema						
P-IAA-L-	Semii	nar		Übersetzen li	terarischer	2 S	WS/30 h			
MÜMA2a /				Texte ins Deu	ıtsche			Vor- und		
4501								Nachbereitung,	1F 20 Ctd:	orondo
P-IAA-L-	Semii	nar		Übersetzen li	terarischer	2 S\	WS/30 h	Prüfungsvorbereitung	15-20 Studi	erenae

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

MÜMA2b /

4502

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein.

Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor_innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Einsatz von Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4510)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann

Hauptamtlich Lehrende: Helena Küster M.A. und wechselnde Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul Romanistik I (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Translation Module Romance Languages I (M.A. Literary Translation with Two Foreign Languages)									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer				
P-ROM-M-MÜMR1	150 h	5 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe: P-ROM-L-MÜMR1a (F, I, S)	2 Semester				
Modul-PNR				SoSe: P-ROM-L-MÜMR1b (F, I, S)					
5400 / 5600 / 5800									

01007 00007	0000				
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- MÜMR1a-F / 5401	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		Cruppengrosse
P-ROM-L- MÜMR1b-F / 5402	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L- MÜMR1a-I / 5601	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	15 20 Challananda
P-ROM-L- MÜMR1b-I / 5602	Seminar	Übersetzen literarischer 2 SWS/30 h Texte ins Deutsche (Italienisch)		Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende
Oder					
P-ROM-L- MÜMR1a-S / 5801	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MÜMR1b-S / 5802	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen. Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein. Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (F, I oder S) (Pnr. 5410 [Französisch], 5610 [Italienisch] oder 5810 [Spanisch])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

P-ROM-L-MÜMR1a-I / P-ROM-L-MÜMR1b-I im MA Italienisch. Sprache, Medien, Translation

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dr. Martina Nicklaus, ggf. Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul Romanistik II (für den Studiengang mit zwei Fremdsprachen)

Translation Module Romance Languages II (M.A. Literary Translation with Two Foreign Languages)									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer				
P-ROM-M-MÜMR2	150 h	5 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester				
Modul-PNR									
5500 / 5700 / 5900									

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	nnstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
P-ROM-L- MÜMR2a-F / 5501	Seminar	Texte ins Deutsche (Französisch)					
P-ROM-L- MÜMR2b-F / 5502	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche aus Sicht der Berufspraxis (Französisch)	2 SWS/30 h				
Oder							
P-ROM-L- MÜMR2a-I / 5701	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	15-20 Studierende		
P-ROM-L- MÜMR2b-I / 5702	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche aus Sicht der Berufspraxis (Italienisch)	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	13-20 Studierende		
Oder	•						
P-ROM-L- MÜMR2a-S / 5901	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h				
P-ROM-L- MÜMR2b-S / 5902	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche aus Sicht der Berufspraxis (Spanisch)	2 SWS/30 h				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten im Kontext des entsprechenden literarischen Feldes. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein.

Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor_innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Einsatz von Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (F, I oder S) (Pnr. 5510 [Französisch], 5710 [Italienisch] oder 5910 [Spanisch])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

P-ROM-L-MÜMR2a-I / P-ROM-L-MÜMR2b-I im MA Italienisch. Sprache, Medien, Translation

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dr. Martina Nicklaus und wechselnde Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul I (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

(Französisch)

(Spanisch)

(Spanisch)

Übersetzen literarischer

Übersetzen literarischer

Texte ins Deutsche

Texte ins Deutsche

Translation Module I (M.A. Literary Translation with One Foreign Language) Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Workload Studiensemester Dauer P-IAA-M-MÜME1 300 h 10 CP 1. Sem. WiSe 1 Semester Modul-PNR 2100 / 3100 / 3600 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-IAA-I -Seminar Übersetzen literarischer 2 SWS/30 h Texte ins Deutsche MÜMEa-E / (Englisch) 2101 Übersetzen literarischer 2 SWS/30 h P-IAA-L-Seminar Texte ins Deutsche MÜMEb-E / (Englisch) 2102 Oder P-ROM-L-Seminar Übersetzen literarischer 2 SWS/30 h Texte ins Deutsche MÜMEa-F / Vor- und (Französisch) Nachbereitung, 3101 15-30 Studierende Übersetzen literarischer P-ROM-L-Seminar 2 SWS/30 h Prüfungsvorbereitung Texte ins Deutsche MÜMEb-F / und Prüfung: 240 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Seminar

Seminar

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

3102 **Oder**

3601 P-ROM-L-

3602

P-ROM-L-

MÜMEa-S /

MÜMEb-S /

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein.

Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor_innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Einsatz von Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (Eigenprojekt) (Pnr. 2110 [Englisch], 3110 [Französisch] oder 3610 [Spanisch])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Helena Küster, M.A., Dr. Martina Nicklaus, ggf. Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine von Berufsübersetzer_innen geleitete Lehrveranstaltung belegt werden.

Übersetzungsmodul II (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module II (M.A. Literary Translation with One Foreign Language)ModulkürzelWorkloadKreditpunkteStudiensemesterHäufigkeit des AngebotsDauerP-IAA-M-MÜME2150 h5 CP2. Sem.SoSe1 SemesterModul-PNR2200 / 3200 / 37004 CONTRANTIAL SEMESTER4 CONTRANTIAL SEMESTER

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- MÜMEa-E / 2201	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
P-IAA-L- MÜMEb-E / 2202	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L- MÜMEa-F / 3201	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	15 20 Chullerand
P-ROM-L- MÜMEb-F / 3202	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-30 Studierende
Oder					
P-ROM-L- MÜMEa-S / 3701	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MÜMEb-S / 3702	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein.

Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor_innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2210 [Englisch], 3210 [Französisch] oder 3710 [Spanisch])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Helena Küster, M.A., Dr. Martina Nicklaus, ggf. Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine von Berufsübersetzer_innen geleitete Lehrveranstaltung belegt werden. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Übersetzungsmodul III (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module III (M.A. Literary Translation with One Foreign Language)								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-IAA-M-MÜME3	300 h	10 CP	2. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	2 Semester			
Modul-PNR								
2300 / 3300 / 3800								
I V-Kürzel Vera	netaltungeart	Lohrvorano	staltungen Ko	ntaktzeit Selhetetudium	Genlante Grunnengröße			

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- MÜMEa-E / 2301	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
P-IAA-L- MÜMEb-E / 2302	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L- MÜMEa-F / 3301	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	15 20 Chudiorondo
P-ROM-L- MÜMEb-F / 3302	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	15-30 Studierende
Oder					
P-ROM-L- MÜMEa-S / 3801	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MÜMEb-S / 3802	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen sowie digitale Literatur sein.

Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von Berufspraktiker_innen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autor_innen und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (Eigenprojekt) (Pnr. 2310 [Englisch], 3310 [Französisch] oder 3810 [Spanisch])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Helena Küster, M.A., Dr. Martina Nicklaus, ggf. Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine von Berufsübersetzer_innen geleitete Lehrveranstaltung belegt werden. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über HIS LSF. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Übersetzungsmodul IV (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module IV (M.A. Literary Translation with One Foreign Language)

Modulkürzel Workload P-IAA-M-MÜME4 150 h 5 CP 3. Sem.

Wise 1 Semester 1 Semester 1 Semester 2 Wise 1 Semester 3. Sem.

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L- MÜMEa-E / 2401	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
P-IAA-L- MÜMEb-E / 2402	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche aus der Sicht der Berufspraxis (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L- MÜMEa-F / 3401	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	
P-ROM-L- MÜMEb-F / 3402	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche aus der Sicht der Berufspraxis (Französisch)	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-30 Studierende
Oder					
P-ROM-L- MÜMEa-S / 3901	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L- MÜMEb-S / 3902	Seminar	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche aus der Sicht der Berufspraxis (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können komplexe und stilistisch anspruchsvolle, literarische Texte analysieren. Sie sind in der Lage, sowohl den semantischen Gehalt als auch die ästhetische Verfasstheit der Texte zu erkennen und daraus Interpretationsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können eine Übersetzungsstrategie entwickeln und Übersetzungsentscheidungen bewerten und begründen.

Sie vermögen es, vor diesem Hintergrund idiomatisch sorgfältige und literarisch wirkungsäquivalente Übersetzungen anzufertigen und die sozio-kulturellen Implikationen ihrer Übersetzungen kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Typologien aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Einbeziehung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Berücksichtigt werden die drei Großgattungen Prosa, Drama und Lyrik sowie unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen. Weitere Inhalte können z.B. Comic und Graphic Novel, Film- oder Theateruntertitelungen oder auch Filmsynchronisationen und andere Textsorten sein.

Weiterhin gehört zu den Inhalten der Umgang mit Wörterbüchern (auch digital) und die Beschäftigung mit computergestützter Übersetzung als Hilfsmittel für den Übersetzungsvorgang. Seminare, die von BerufspraktikerInnen gehalten werden, beziehen Besonderheiten des Berufsalltags mit ein (Umgang mit Autoren und Verlagen, praktische Vorgehensweisen, Einsatz von Social Media).

Lehrformen

Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2410 [Englisch], 3410 [Französisch] oder 3910 [Spanisch])

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Helena Küster, M.A., Dr. Martina Nicklaus und wechselnde Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine von Berufsübersetzer_innen geleitete Lehrveranstaltung belegt werden.

Modul F	Praxi	is und B	Ber	uf						
Literary Trans	slation	in Practice a	nd P	rofessionior	nal Contexts					
Modulkürzel		Workload	Kr	editpunkte	Studienseme	ster		eit des Angebots		Dauer
P-LÜ-M-MMP	BZ	420h	14	CP	2. bis 3. Sem.			nd SoSe (in der vorlesung:	sfreien	2 Semester
Modul-PNR							,	IAA-L-MMPBZa und b		
1700	1							-IAA-L-MMPBZc	1	
LV-Kürzel	Verar	nstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kor	ntaktzeit	Selbststudium	Geplante C	Gruppengröße
P-LÜ-L-	Semir	nar		Blocksemin	ar	2 SWS/30 h				
MMPBZa /				Übersetzungspraxis*						
1701					0 1					
P-LÜ-L-	Semir	nar		Blockseminar		2 S'	WS/30 h	Vor- und		
MMPBZb /				Übersetzungspraxis *				Nachbereitung,		
1702								Prüfungsvorbereitung	15-20 Stud	ierende
					agiges Praktikun		า	und Prüfung: 330 h		
vorheriger Absprache mit der Modulbeauftragten angerechnet werd								and Francing, 600 m		
P-LÜ-L-	Semir	nar	Berufskunde		е	2 S'	WS/30 h			
MMPBZc /										
1703										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Form, Gattung sowie stilistische und ästhetische Merkmale eines fremdsprachlichen literarischen Textes zu identifizieren, deren Wirkung und Bedeutung im Zusammenhang zu bewerten und in die deutsche Sprache zu übertragen. Sie besitzen die Kompetenz, die Bedeutung eines fremdsprachlichen literarischen Textes ins Deutsche zu transferieren. Sie kennen das deutsche Verlagswesen und den Berufsalltag von Literaturübersetzer_innen im deutschsprachigen Raum sowie die für Übersetzer_innen relevanten Aspekte des Urheber- und Steuerrechts. Die Studierenden können selbständig für die Übersetzung ins Deutsche geeignete literarische Texte und deren Urheberrechtsstatus recherchieren, eine Teilübersetzung des recherchierten Werkes unter Zuhilfenahme adäguater Hilfsmittel anfertigen und die Marktchancen ihrer Übersetzung im deutschsprachigen Raum einschätzen.

Inhalte

Verlags- und Medienkunde, Urheber- und Vertragsrecht; Wissen über den Arbeitsalltag von Berufsübersetzer_innen;

Erfahrungsaustausch mit Berufsübersetzer_innen des In- und Auslands; Erprobung geeigneter Arbeits- und Hilfsmittel im Hinblick auf die Ausbildung spezifischer Recherchekompetenzen; Anfertigung eines Eigenprojekts mit Bewerbungscharakter.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeiten etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Für die Teilnahme am Blockseminar sollte eine Klausur in einem der Übersetzungsmodule der gewählten Fremdsprache bestanden sein.

Prüfungsformen

Projektarbeit: Vorlage eines Portfolios bestehend aus einem Eigenprojekt (Übersetzungsprobe eines i.d.R. noch nicht übersetzten Romans) sowie u.a. einem Anschreiben an potenziell interessierte(n) Verlag/Verlage (Pnr. 1710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einem der Blockseminare. Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende: Wechselnde Lehrbeauftragte, Berufskunde: Stefanie Jacobs, Dipl.-Literaturübersetzerin (langfristig

beschäftigte Lehrbeauftragte)

Sonstige Informationen

I.d.R. finden die Blockseminare am Europäischen Übersetzer-Kollegium Straelen e.V. statt.

Beim Studiengang mit zwei Fremdsprachen sollten die Blockseminare möglichst einmal in jeder der zwei Sprachen belegt werden. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt bei der Modulbeauftragten. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das Studierendenportal.

Masteri	modı	ul								
Master Modu										
Modulkürzel P-IAA-M-MM Modul-PNR 6100		Workload 840 h	Kreditpunkte 28 CP	nester n.		gkeit des Angebots und SoSe	Dauer 1 Semester			
LV-Kürzel	Veranstaltungsart		l Veranstaltungsar		Lehrverans Titel oder		Kont	aktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Kolloquium	und 1 Le	ehrveranstalt	ung aus den folg	jenden Angel	ooten de	r Anglis	tik:	<u> </u>		
P-IAA-L- MAMa / 6101	Kolloo	illoquium LÜ Anglis		Ü Anglistik	2 SW	'S/30 h	· Vor- und			
P-IAA-L- MFMa / 6102	Semir	nar	Fachseminal	A	2 SW	'S/30 h	Nachbereitung, Verfassen der	20 Studierende		
P-IAA-L- MFMb / 6102	Semir	eminar Fachs		В	2 SW	'S/30 h	Masterarbeit: 780 h			
	uium un	d 1 Lehrvera	nstaltung aus de	n folgenden	Angebot	en der F	Romanistik:			
P-ROM-L- MMLÜa-R / 6101	Kolloo		Forschungs (MA Romar	forum		'S/30 h				
P-ROM-L- MRM21a / 6102	Semir	Transfer I (MA Romanistik) Geminar Transfer I (MA Romanistik) Transfer I (MA Romanistik) Transfer II (MA Romanistik)		2 SW	'S/30 h					
P-ROM-L- MRM21b / 6102	Semir			nistik)	2 SW	'S/30 h				
P-ROM-L- MRM22a / 6102	Semir					VS/30 h				
P-ROM-L- MRM22b / 6102	Semir	nar	Transfer II (MA Romanist		,					
P-ROM-L- MRM31a / 6102	Semir	(MA Rom Seminar Sprache		(MA Romanistik)		'S/30 h	Managad			
P-ROM-L- MRM31b / 6102	Semir					'S/30 h	Vor- und Nachbereitung, Verfassen der	20 Studierende		
P-ROM-L- MRM32a / 6102	Semir	nar	Sprache un (MA Romar		2 SW	WS/30 h Masterarbeit: 780				
P-ROM-L- MRM32b / 6102	Semir	Seminar Sprache und Mec (MA Romanistik) Seminar Sprachkontakte u Mehrsprachigkeit (MA Romanistik)								
P-ROM-L- MRM41a / 6102	Semir			nigkeit	2 SW	'S/30 h				
P-ROM-L- MRM41b / 6102	Seminar		Sprachkont Mehrsprach (MA Romar	akte und nigkeit	2 SW	'S/30 h				
P-ROM-L- MRM42a / 6102	Semir	nar	Diskurse ur Diskurstrad (MA Romar	id itionen	2 SW	'S/30 h				
P-ROM-L- MRM42b / 6102	Semir	nar	Diskurse und Diskurstraditionen (MA Romanistik)		2 SW	'S/30 h				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- eine eigenständig formulierte Fragestellung zu einem übersetzungswissenschaftlichen Thema fachsystematisch aufarbeiten
- zur gewählten Fragestellung selbstständig und umfassend bibliografisch recherchieren
- theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln
- komplexe Problemsituationen eigenständig entschlüsseln, beschreiben und in Abgrenzung zu bekannten Inhalten beurteilen
- die für die Masterarbeit zu bearbeitende oder eine verwandte wissenschaftliche Fragestellung für die Präsentation in einem öffentlichen Vortrag aufbereiten
- eigene Thesen in Bezug auf ihren Untersuchungsgegenstand pr\u00e4sentieren, argumentativ belegen und in einer Diskussion verteidigen

Die Studierenden verfassen ihre Masterarbeit, in der sie anhand einer eingegrenzten Thematik bzw. eines Sachverhalts selbstständig einen Gegenstand analysieren und rekurrierend auf zentrale Methoden und Theorien des Fachs in größere Zusammenhänge einordnen und beurteilen. Die Masterarbeit kann entweder an einer eigenen Übersetzung und argumentativen Begleitung derselben entwickelt werden (praxisorientiertes Modell) oder eine übersetzungstheoretische/translationswissenschaftliche Fragestellung bearbeiten (theorieorientiertes Modell). Die Themenvergabe erfolgt in Absprache mit dem/r Erstbetreuer_in.

Inhalte

- Seminarinhalte eines Fachbereichs im Zusammenhang mit der gewählten Thematik der Masterarbeit
- Präsentation eines eigenständig konzipierten wissenschaftlichen Forschungsprojekts rekurrierend auf Methodologien und Theorien des Fachs.
- Organisation und Durchführung eines Forschungsforums in Anlehnung an das Modell einer Ringvorlesung
- Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Aspekte des Fachbereichs

Lehrformen

Seminar, Kolloquium, Vorträge, Diskussion, Konzeption und Abfassen der Masterarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Masterarbeit und aktive Teilnahme am Seminar sowie dem Kolloquium mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte Anglistik: Prof. Dr. Birgit Neumann

Hauptamtlich Lehrende Anglistik: Prof. Dr. Soelve Curdts, PD Dr. Heidrun Dorgeloh, Jun.-Prof. Dr. Miriam Edlich-Muth, PD Dr. Philipp

Erchinger, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Isabella Greisinger, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Eva Ulrike Pirker, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Susan

Winnett, Dr. Ingrid Ch. Wolter

Modulbeauftragte Romanistik: PD Dr. Vera Elisabeth Gerling

Hauptamtlich Lehrende Romanistik: Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf

Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Das Mastermodul wird nur in einer der Fremdsprachen absolviert.

Modulhandbuch für den Studiengang

Medienkulturanalyse

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 12/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse	3
Modul 2: Wahrnehmung (Perzeption, Kognition, Affekt)	4
Modul 3: Darstellung (Repräsentation, Performanz, Differenz)	5
Modul 4: Produktion	6
Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung	7
Modul 6: Audiovisuelle Kultur	8
Modul Teamprojekt	9
Masterarbeit und Kolloguium	10

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Feld der medienkulturellen Forschung und bildet in der Anwendung medien- und kulturwissenschaftlicher Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, medien- und kulturwissenschaftliche Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu medien- und kulturwissenschaftlichen Fragen Stellung zu nehmen und diesen Sachverstand für die Analyse der medialen Konstitution von Kultur in modernen Mediengesellschaften einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und kritischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u. a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Darüber hinaus soll das Studium die Befähigung für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in 7 Module:

1. Sem.	1 Einführung in die Medienkulturanalyse							
1.+2.	2	3	4					
Sem.	Wahrnehmung	Darstellung	Produktion					
2.+3.	5	6						
Sem.	Vergleichende	Audiovisuelle Kultur	Teamprojekt					
	Medienkulturforschung							
4. Sem.	Masterarbeit und Kolloquium	•	·					

(2) In den Modulen 1 bis 6 ist jeweils eine Abschlussprüfung abzulegen. In den Lehrveranstaltungen, die nicht mit einer Abschlussprüfung beendet werden, ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erbringen. Im Einzelfall kann von den Dozentinnen oder Dozenten gemeinsam festgelegt werden, in welcher Veranstaltung die Abschlussprüfung abzulegen ist.

(3)	Das Studium ist abgeschlossen, wenn insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht	worden sind. Die
	Masterarbeit wird mit 24 Kreditpunkten bewertet.	

Übersicht:

12 SWS Lehrveranstaltungen in 3 Modulen (12 CP) à 4 SWS 18 SWS Lehrveranstaltungen in 3 Modulen (15 CP) à 6 SWS 2 SWS Masterkolloquium (3 CP) und Masterarbeit (24 CP)	36 CP 45 CP 27 CP
Teamprojekt	12 CP
Summe	120 CP

60 h

+ AP 180 h

2 SWS/30 h

Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse

Introduction to Me	dia and Cultu							
Modulkürzel		Workloa	ad Kreditpunkte		diensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-MKW-M-MM1 45		450 h	15 CP	1. Fa	Fachsem. Jedes WiSe			1 Semester
Modul-PNR 1100								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ngsart	Lehrveranstaltunge Titel oder Thema	en	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grupper	
P-MKW-L-MM1a / 1101	Seminar		Grundlagen der Med und Kulturwissensch		2 SWS/30 h	60 h		
P-MKW-L-MM1b /	Seminar		Interdisziplinäre Feld		2 SWS/30 h	60 h	30-40 St	udierende

der Medienwissenschaft

Ideen und Projekte

Lernergebnisse/Kompetenzen

Seminar

Das Einführungsmodul dient der gemeinsamen Einstimmung und der Versicherung über medien- und kulturtheoretische Grundkonzepte. Es qualifiziert zum selbständigen Umgang mit der medienkulturwissenschaftlichen Theorie und Methodologie, wie sie in den einzelnen am Curriculum beteiligten Fächern in je eigener Perspektive entworfen werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, philosophische, neurowissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, psychoanalytische, historische, medienpädagogische und kulturtheoretische Zugänge zu Phänomenen der Medienkultur in Bezug setzen und ihre jeweiligen Ansprüche und Reichweiten kritisch bestimmen zu können. Das Modul bildet von daher die Basis und die Klammer für die in den Modulen 2 bis 4 erfolgende Vertiefung in die interdisziplinäre Grundlagenforschung und führt in das gesamte Studium ein.

Inhalte

1102

1103

P-MKW-L-MM1c/

- a) "Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft": Das Seminar thematisiert die Begriffe von Kultur und von Medien und die Interdependenz der genannten Bereiche. Im Zentrum stehen Fragen der Differenz zwischen Kultur und Natur, der Entstehung von Subjektivität und der Konstitution von Bedeutung, Gegenständlichkeit und Zeichenhaftigkeit. Kommunikation, Medialität und Sozialität werden in ihrer Aufeinanderbezogenheit behandelt. Die Veränderung dieses Verhältnisses durch die Techniken der medialen Reproduktion und die Entstehung der Mediengesellschaft werden problematisiert, Modelle ihrer Organisation (Delegation, System, Netz) und ihrer Entstehung (Repräsentation, Emergenz) werden diskutiert. Relationalität, Subjektivität und Mentalisierung sind Schlüsselbegriffe, um den Zusammenhang zwischen Prozessen der Wahrnehmung, der Darstellung und der Produktion wie sie in den Modulen 2, 3 und 4 behandelt werden, in Bezug zu setzen.
- b) "Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft" akzentuiert die im Seminar Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft diskutierte Thematik in ihren interdisziplinären Forschungsfeldern, insbesondere unter Berücksichtigung von neurowissenschaftlichen, kognitionswissenschaftlichen und psychoanalytischen Zugängen. Nach Möglichkeit werden auch VertreterInnen der jeweiligen Fächer eigeladen, die auch in den Modulen 2 und 3 lehren.
- c) "Projektseminar Medienkulturwissenschaft": Das Seminar ist personell und organisatorisch an "Grundlagen der Medienkulturwissenschaft" angeschlossen. Es verknüpft die bisherigen Qualifikationen der Studierenden mit den Themen und Zugängen des Studiums. Der Übergang zwischen Bachelorarbeit, der für die Zulassung ausgearbeiteten Projektskizze und dem Teamprojekt der zweiten Studienphase sowie der Masterarbeit wird über die Präsentation bisheriger und zukünftiger Projekte gewährleistet.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung) (Pnr. 1110)

PO 2013: Pnr. 1010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Mateiovski

weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Dr. Kathrin Dreckmann

+ AP 180 h

Modul 2: Wahrnehmung (Perzeption, Kognition, Affekt)

Perception (Perce	otion, Co	gnition, Affec	et)				
Modulkürzel P-MKW-M-MM2 Modul-PNR 1200		Workload 360 h	Kreditpunkte Studienser 12 CP 1./2. Fachse		ensemester Häufigkeit des Al Jedes WiSe		Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Verans	taltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-MM2a / Seminar 1201		Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	30-40 \$	Studierende	
P-MKW-L-MM2b / 1202	Semina	ar	Psychoanalyse und Theo des Subjekts	ie 2 SWS/30 h	60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul ermöglicht den Studierenden, aktuelle ästhetische, neurowissenschaftliche, phänomenologisch-geisteswissenschaftliche und psychoanalytische Forschung zum Verhältnis von Wahrnehmung, Medialität und Subjektivität kennenzulernen und ihr Verhältnis zu bestimmen. Es liefert damit nicht nur die Grundlagen, die sich rasant entwickelnde Forschung im Schnittfeld von Neuro- und Kognitionswissenschaft selbständig zu verfolgen und für medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen fruchtbar zu machen, sondern ermöglicht zudem auch auf einer sehr grundlegenden Ebene über die historische Gewordenheit und mediale Prägung von Wahrnehmung und den Zusammenhang von Innen und Außen, Subjekt und Objekt, Sinneseindruck und Bewusstsein nachzudenken. Ausgehend von der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass neuronale Vorgänge in ihrer Realisierung ebenso historisch sind wie die Wahrnehmungsmedien und dass zwischen ihnen eine starke Interdependenz besteht, befähigt dieses Modul zum selbständigen Forschen in einen fakultätsübergreifenden lebenswissenschaftlichen Innovationsbereich. Mit der Betonung auf Fragen der Ästhetik werden insbesondere Austauschprozesse in den Blick genommen, die unterhalb der Schwelle bewusster Wahrnehmung erfolgen.

Inhalte

- a) "Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft": Auf der Grundlage gesicherten Wissens und neuerer Arbeiten werden Struktur und Funktion der großen Sinnesbahnen (Sehbahn, Hörbahn, Somatosensorikbahn) besprochen. Das Wissen geht dann in die Erörterung kognitiver Prozesse ein, soweit sie sich mit den Methoden der empirischen Naturwissenschaft darstellen lassen (bildgebende Verfahren, experimentelle Psychologie). Die drei wichtigsten kognitionswissenschaftlichen Modelle werden vermittelt und bewertet: das "symbolische" (computationalist-symbolic), das "konnektionistische" (connectionist-dynamic) und das "ausführende" (embodied-enactive). Unter Hinzuziehung aktueller Erkenntnisse der Neurowissenschaften, insbesondere über die neuronale Plastizität, werden die Möglichkeiten erörtert, das "verkörperlicht-ausführende" Modell der Kognitionswissenschaft mit Fragen der medialen Wahrnehmung zu verbinden. Zugleich werden phänomenologische Ansätze der Wahrnehmung behandelt und die Frage der Lücke zwischen den kognitionswissenschaftlichen und phänomenologischen (bzw. natur- und geisteswissenschaftlichen) Erklärungsmodellen erörtert.
- b) "Psychoanalyse und Theorie des Subjekts": Das Subjekt ist nichts abgeschlossenes, keine Einheit. Subjektivität entsteht vielmehr in Beziehungen, in einer basalen allen Gegenüberstellungen und Grenzziehungen vorausgehenden Medialität. Die Psychoanalyse kann als die Wissenschaft von dieser Verknüpftheit menschlicher Subjektivität verstanden werden. Alle ihre Konzepte, vom Ödipuskomplex bis zur Übertragung und Gegenübertragung sind relationale Konzepte, die das Subjekt als etwas thematisieren, das sich nicht in sich einschließen kann. Deshalb soll hier dieser Medialität als Entstehungsbedingung von Subjektivität vorwiegend im Kontext der Psychoanalyse nachgegangen werden. Dabei sollen interdisziplinäre Angebote aus der Praxis der Psychoanalyse selbst eine wichtige Rolle spielen.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung, Klausur (siehe Prüfungsordnung) (Pnr. 1210)

PO 2013: Pnr. 1020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Maren

Butte

weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Britta Neitzel,

Dr. Elfi Vomberg, Tomy Brautschek M.A.

+ AP 180 h

Modul 3: Darstellung (Repräsentation, Performanz, Differenz)

Representation (R		•	•	<u> </u>	Performanz	z, Dimerenz	<u>z)</u>	
Modulkürzel P-MKW-M-MM3			kload	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Fachsem.	Häufigkeit des Jedes WiSe	Angebots	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1300								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung	sart		anstaltungen er Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengr	öße
P-MKW-L-MM3a / 1301	Seminar oder Vorlesung			entation und e Kommunikation	2 SWS/30 h	60 h	0	
P-MKW-L-MM3b / 1302	Seminar			anz, Geschlecht erenz	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studi	erenae

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul befähigt zur kritischen Analyse des Repräsentations- und Aufführungscharakters medienkultureller Prozesse. Besonders fokussiert werden dabei die Bereiche politische Kommunikation und geschlechtliche Differenz. Bei der Darstellung und Aufführung von Politik und Geschlecht handelt es sich um einen umfassenden performativen Prozess, der keineswegs auf diese Gegenstandsbereiche begrenzbar ist. Performanz in diesem Sinne bedeutet Zitation, Aktualisierung und Hervorbringung von Differenz. Eine solche performative Perspektive auf Repräsentation ermöglicht es, die großen, unsere Kultur strukturierenden Differenzsetzungen zu hinterfragen: Natur/Kultur, Geist/Materie, Aktivität/Passivität etc. Damit wird die Grundlage für eine interdisziplinäre Erforschung der relationalen Dynamik von Kultur gelegt.

Inhalte

- a) "Repräsentation und politische Kommunikation": Im Rahmen der Analyse politischer Kommunikation stellt sich das Problem der Repräsentation als ein institutionelles und ein kommunikatives. Dabei bewerkstelligt die Sphäre der Öffentlichkeit eine doppelte Repräsentation: Sie repräsentiert Politik und sie formiert und repräsentiert Meinungen für die Politik. In jedem Fall unterliegt sie einer je spezifischen Logik der Darstellung, die wiederum von den medialen Repräsentationsweisen geprägt ist.
- b) "Performanz, Geschlecht und Differenz": Die performative Hervorgebrachtheit kulturell/materieller Formen ist vor allem in den Geschlechterstudien untersucht und für die medien- und kulturwissenschaftliche Forschung fruchtbar gemacht worden. Geschlecht ist bereits immer eine Form, die aus dem komplexen Ineinanderwirken kultureller, medialer, materieller und sozialer Prozesse hervorgegangen ist und insofern unterschiedlichste Formen von Differenzialität entfaltet. Diese Komplexität liegt aber allen repräsentativen und performativen Prozessen zugrunde, sie ist in keine binäre Ordnung überführbar.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung) (Pnr. 1310)

PO 2013: Pnr. 1030

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski

hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann, Dr. Björn Sonnenberg-Schrank, Dr. Adina Lauenburger

Modul 4: Produktion

Production Modulkürzel Work		Workload	orkload Kreditpunkte Stu		eter	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-MKW-M-MM4		360 h	12 CP	Studiensemester 1./2. Fachsem.		Jedes WiSe		2 Semester
Modul-PNR 1400				.,,,,			2 33	
LV-Kürzel / PNR	V-Kürzel / PNR Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Kontakt: Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-MM4a / 1401	Seminar		Produktion und Ereigni	s 2 SWS/	30 h	60 h		
P-MKW-L-MM4b1 Semil / 1402		ar	Szenisches Forschen/Künstlerische Techniken	2 SWS/	30 h	60 h	25-30 Stud	lierende
alternativ			Kuratieren					
P-MKW-L-MM4b2 / 1402			raidaoion					
						+ AP 180 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul ermöglicht die Analyse von Prozessen des "Machens" und zwar sowohl in seinen determinierenden, reproduktiven und generierenden als auch in seinen öffnenden, nichtintendierten und kontingenten Dimensionen. Damit soll die Interdependenz von Produziertheit und Ereignishaftigkeit der Welt verstehbar gemacht werden. Während der erste Modulbestandteil für den theoretischen Zusammenhang von Machen und Gemachtheit sensibilisiert, sollen im zweiten Bestandteil Erfahrungen mit und in praktisch-kreativen Entstehungszusammenhängen ermöglicht werden.

Inhalte

- a) "Produktion und Ereignis": Kultur ist nicht einfach da, sie muss produziert werden. Den Prozessen der Produktion und Reproduktion sind stets Formen des Unverfügbaren, Ereignishaften und Emergenten eingeschrieben, die es zu reflektieren gilt. Der Modulbestandteil vermittelt Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Analyse dieses Wechselverhältnisses, vor allem zur kulturstiftenden Kraft von "cultural performances" (Theorien des Performativen), zu Theatralität und Inszenierung als anthropologischen und gesellschaftlichen Kategorien (Theatralitätsforschung), zu Theorien des Handelns und der Praxis und zu den damit verknüpften Fragen nach Macht und Kontingenz. Dem Wechselverhältnis von "Doing" und "Undoing" wird in der Analyse exemplarischer Gegenstandsbereiche, spezifischer Mikrostudien und kulturtheoretischer Überblicksveranstaltungen nachgegangen.
- b_1) "Szenisches Forschen / Künstlerische Techniken": Im Modulbestandteil werden künstlerische Produktionsweisen in ihrer ästhetischen und medialen Spezifität theoretisch reflektiert und ausschnittweise praktisch erprobt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Praktiken künstlerischer Darstellung (Schauspiel, Tanz und Bewegung, Film, Fotografie, Videokunst, Sound-Art), als auch auf den vorbereitenden und begleitenden Techniken künstlerischer Praxis (Produktionsleitung, Dramaturgie, Kuratorische Praxis, Kritik). In enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Kulturschaffenden, Institutionen und Festivals im Raum Düsseldorf werden zeitgenössische Konzepte künstlerischer Praxis untersucht und experimentell ausgelotet.
- b_2) "Kuratieren": Der Akt des Kuratierens, d.h. das Zusammenstellen von unabhängig voneinander entstandenen ästhetischen Objekten in einer räumlichen bzw. zeitlichen Nähe zueinander (ob in der Form eines Programms oder einer Installation), ermöglicht die Emergenz von neuen, dialektisch entstandenen Wahrnehmungsformen. Kultur ist nicht einfach da, sie muss produziert werden. Den Prozessen der Produktion und Reproduktion sind stets Formen des Unverfügbaren, Ereignishaften und Emergenten eingeschrieben, die es zu reflektieren gilt. Die Arbeit des Kuratierens gilt somit sowohl als Modell der wissenschaftlichen Reflexion als auch der objekt-bezogenen Praxis, die in vielen Bereichen des kulturellen Betriebs Anwendung findet (Filmfestival; Galerie; Programmgestaltung im Fernsehen; Kino usw.), und wird in diesem Modulbestandteil sowohl theoretisch wie praktisch untersucht.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar (incl. Workshops, künstlerisch-wissenschaftliche Tandemseminare)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung) (Pnr. 1410)

PO 2013: Pnr. 1040

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch

hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Adina Lauenburger, Prof. Dr. Dirk Matejovski

+ AP 180 h

Modul 5: V	ergle	eichende	Medienkultu	rfo	rschung			
Comparative Stud	ies of M	ledia and Cultu	ire					
Modulkürzel Workload		Workload	Workload Kreditpunkte		ıdiensemester	Häufigkeit des Angebots Jedes SoSe beginnend		Dauer
P-MKW-M-MM5	P-MKW-M-MM5 450 h		15 CP		3. Fachsem.			2 Semester
Modul-PNR 1500								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-MM5a / 1501	Seminar		Globalisierung und kulturelle Differenz		2 SWS/30 h	60 h		
P-MKW-L-MM5b / 1502	Seminar		Archiv, Gedächtnis, Speicherung		2 SWS/30 h	60 h	25-30 Stu	udierende
P-MKW-L-MM5c / 1503	Semir	nar	Formen des Wissens		2 SWS/30 h	60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul will Kompetenzen im Bereich einer transkulturell vergleichenden Medienkulturforschung entwickeln. Hierbei soll ein Verständnis interkultureller Prozesse und kultureller Interdependenzen ausgebildet werden, wobei ein wichtiger Akzent auf der Rolle der Medien liegt.

Andererseits sollen auch Kompetenzen im Sinne einer diachronen Medienkulturforschung erlangt werden. Dabei soll ein grundsätzliches Verständnis bezüglich des Zusammenhangs von Medienformen und Epistemologie vermittelt werden, wobei die Diskurse zum Thema "Kulturelles Gedächtnis" eine wichtige Rolle spielen.

Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.

Inhalte

- a) "Globalisierung und kulturelle Differenz": Die wechselseitige Abhängigkeit von Medien und Kultur wird besonders in gegenwärtig beobachtbaren Globalisierungsprozessen deutlich. In diesem Modulbestandteil werden die medialen Bedingungen verschiedener Globalisierungsprozesse sowie die Transkulturalität von Medien-Dispositiven betrachtet. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht zudem die mediale Konstruktion von Identität, die die Dynamik der Fremd- und Eigendefinitionen prägt.
- b) "Archiv, Gedächtnis, Speicherung": Das Kulturelle Gedächtnis ist abhängig von seinen Medien. Die Evolution der Speichermedien (z.B.: Schrift, Fotografie, Phonographie) verändert auch das Speichergedächtnis und übt dadurch Einfluss auf das Funktionsgedächtnis aus. Die kollektive Erinnerung, und damit das kollektive Gedächtnis einer Kultur, steht in enger Bindung mit den Medien als Archiv ihres ausgelagerten Gedächtnisses. Dieser Prozess soll in diesem Modulbestandteil betrachtet und anhand von ausgewählten Fallbeispielen und Theoriediskussionen verdeutlicht werden.
- c) "Formen des Wissens": In diesem Modulbestandteil soll die Materialität und Medialität wissenschaftlicher Wissenspraktiken und Objekte thematisiert und die hier spezifischen Strategeme von Vernetzung, Vermittlung und Transformation vermittelt werden. Zudem bilden auch erkenntnistheoretische und epistemologische Fragestellungen einen wichtigen Bestandteil dieses Themenfeldes.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung) (Pnr. 1510)

PO 2013: Pnr. 1050

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch

hauptamtlich Lehrende: Dr. Elfi Vomberg, Dr. Kathrin Dreckmann, Tomy Brautschek M.A.

+ AP 180 h

Modul 6: Audiovisuelle Kultur

Audiovisual Cultur	e						
Modulkürzel P-MKW-M-MM6		Workload 450 h	•	Studiensemester 2./3. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots Jedes SoSe beginnend		Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1600							
LV-Kürzel / PNR	Verans	staltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzei	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-MM6a / 1601	Seminar		Geschichte der audiovisuellen Medien	2 SWS/30 h	60 h		
P-MKW-L-MM6b / 1602	Seminar		Fernsehen, audiovisuel Alltagskultur	lle 2 SWS/30 h	60 h	25-30 S	Studierende
P-MKW-L-MM6c / 1603	Semina	ar	Ästhetik und Theorie de Films und anderer	es 2 SWS/30 h	60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul "Audiovisuelle Kultur" qualifiziert zum selbstständigen und kritischen Umgang mit audiovisuellen Medien in ihrer historischen und gegenwärtigen Vielfalt. Die Vermittlungsformen der Filmwissenschaft als Disziplin, die eine Fokussierung auf Theorie, Geschichte und Analyse vorsehen, sind hier maßgebend. Zum einen wird die Fähigkeit vermittelt, audiovisuelle Medien als jeweils spezifisch historisch zu verortende Darstellungstechniken zu analysieren und die jeweiligen Leistungen dieser Medien im Kontext soziokultureller Prozesse zu beurteilen. Zum anderen werden die ästhetischen Dimensionen der Medien untersucht, die für die theoretische Reflexion in ihrer Vielfalt auschlaggebend sind.

audiovisueller Medien

Inhalte

- a) "Geschichte der audiovisuellen Medien": Der Modulbestandteil "Geschichte der audiovisuellen Medien" ermöglicht in allgemeinen oder exemplarischen Analysen einen kulturhistorischen Einblick in die Wirkungs- und Funktionszusammenhänge visueller und auditiver Reproduktionstechniken. Die historische Darstellung der Spezifik von analogen und digitalen Einzelmedien sowie ihren intermedialen Wechselwirkungen soll sich dabei nicht in einer Geschichte der technisch-apparativen Seite der Medien erschöpfen. Von der Interdependenz kultureller und medialer Effekte ausgehend, widmet sich dieser Modulbestandteil vielmehr explizit der Geschichte der kulturellen Wahrnehmung von audiovisuellen Medienformationen.
- b) "Fernsehen, audiovisuelle Alltagskultur": Kulturelle Prozesse sind ohne mediale Zusammenhänge nicht denkbar: sei es in der Mitwirkung der Medien an der Produktion und Strukturierung von gemeinsamem Wissen, sei es in Prozessen der Identitäts- und Subjektbildung oder in der Kopplung von Medien und Sinnen in der Wahrnehmung des Selbst und des Anderen. Das Fernsehen spielt gegenwärtig eine zentrale Rolle in jenen Prozessen. Die spezifischen Eigenschaften des Fernsehens als Teil einer Alltagskultur werden hier reflektiert, um die Interdependenzen der spezifischen Eigenschaften der Rezeptionsformen (z.B. Programmstruktur als Flow, parasoziale Interaktion) und der Darbietungsformen des Mediums (die Eigenschaften des Seriellen, Medienereignisse, Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Sphären) zu untersuchen.
- c) "Ästhetik und Theorie des Films und anderer audiovisueller Kommunikationsformen": Als Bewegtbildmedium und somit zeitbasiertes Medium zugleich setzen die ästhetischen Eigenschaften des Films eigene theoretische wie analytische Verfahren voraus. In seiner spezifischen Ästhetik erweist sich der Film als ein heterogenes Ensemble auditiver, visueller und taktiler Adressierungen des Zuschauers (Zuschauerkörpers). Die Eigenschaften dieses Mediums sowohl auf der Bildebene wie auch als Bild-Ton-Hybridform sind hier theoretisch wie analytisch zu eruieren.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung) (Pnr. 1610)

PO 2013: Pnr. 1070

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritschhauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Adina Lauenburger, Prof. Dr. Dirk Matejovski

Modul Tean	nproj	jekt					
Team Project							
Modulkürzel Workload P-MKW-M-MMT 360 h Modul-PNR			Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 2./3. Fachsem.			
1700							
LV-Kürzel / PNR	Verar	staltungsart	hrveranstaltungen tel oder Thema	Kontaktzeit	Selbsts	studium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MMTa / 1701	Semir	nar	 eamforum lockveranstaltung)	30 h	330 h		30-40 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Im Teamprojekt werden Kompetenzen in der Anwendung und Durchführung von wissenschaftlich fundierten Projekten erworben. Dazu gehören Kompetenzen in der Kommunikation von Ideen sowie in der gemeinschaftlichen Planung und Durchführungen. Bei forschungsorientierten Projekten werden die Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung von Forschungsmethoden vertieft, bei stärker produktorientierten Projekten (Ausstellungen, Tagungen, Videofilme) werden außerdem gestalterische und darstellerische Kompetenzen weiterentwickelt. Wird die Sonderform der Durchführung eines Tutoriums oder einer anderen Lehrveranstaltung gewählt, liegen die learning outcomes stärker im Bereich der Konzeption von Wissenszusammenhängen, ihrer Aufbereitung und Vermittlung. In der Regel sollte ein "portfoliofähiges" Produkt entstehen, dass auch bei späteren Bewerbungen für Promotionsstudiengänge wie auch im Berufsleben nützlichen werden kann

Inhalte

Themen und Formen des Teamprojektes sollen in den Lehrveranstaltungen des zweiten Semesters angeregt werden, sie können aber auch unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden. Alle Projekte sollen wissenschaftlich fundiert sein, sie können aber in den Anwendungen des Wissens variieren: Forschungsprojekte sind ebenso möglich wie die Organisation von Tagungen oder Ausstellungen. Als Sonderform des Teamprojektes ist auch die Durchführungen von Tutorien oder anderen Lehrveranstaltungen möglich.

Lehrformen

Projekt, Berufsfeldpraktikum

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018: Teamprojekt (Projektarbeit und mündl. Präsentation, siehe Prüfungsordnung) Pnr. 5000 (11 CP), Pnr. 1710 ("kleines Teamprojekt", 6 CP)

PO 2013: Pnr. 5010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Durchführung des Projektes und die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Projektforums voraus.

Das Teamprojekt kann als "kleines Teamprojekt" (6 CP) (Pnr. 1710) auch mit einem mind. sechswöchigen Praktikum (6 CP) kombiniert werden, dann ist zusätzlich ein Praktikumsnachweis (Pnr. 1702) und ein Praktikumsbericht (Pnr. 1703) (unbenotet) erforderlich.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Dirk Matejovski

Masterarbeit und Kolloquium Master Thesis and Colloquium Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Dauer P-MKW-M-MMAK 810 h 27 CP 4. Fachsem. 1 Semester Modul-PNR 5900 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante **Titel oder Thema** Gruppengröße P-MKW-L-MMAKa / 30 h Kolloguium: 60 h Kolloquium Masterkolloquium 25-30 Studierende 5901 Masterarbeit: 720 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Masterkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Masterarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Masterarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht.

Inhalte

Das Masterkolloquium kann auch einen Übergang in die nächste akademische Qualifikationsphase vorbereiten und mit Beteiligung von Doktorandinnen und Doktoranden stattfinden. In diesem Fall wird eine thematische Orientierung an aktuellen Themen der medienwissenschaftlichen Forschung im Zentrum des Kolloquiums stehen.

Lehrformen

Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Masterkolloquium (Pnr. 5901) und das erfolgreiche Erstellen einer Masterarbeit voraus.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Dirk Matejovski

Modulhandbuch für den Studiengang

Medienkulturanalyse

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 12/2022

PO 2018

mit Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse	3
Modul 2: Wahrnehmung und Medienästhetik	5
Modul 3: Repräsentation und Differenz	7
Modul 4: Kulturtechniken und Wissenspraktiken	9
Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung	11
Modul 6: Audiovisuelle Kulturen	13
Modul Teamprojekt	15
Masterarbeit und Kolloquium	16

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Feld der medienkulturellen Forschung und bildet in der Anwendung medien- und kulturwissenschaftlicher Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, medien- und kulturwissenschaftliche Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu medien- und kulturwissenschaftlichen Fragen Stellung zu nehmen und diesen Sachverstand für die Analyse der medialen Konstitution von Kultur in modernen Mediengesellschaften einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und kritischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u. a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Darüber hinaus soll das Studium die Befähigung für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in 7 Module:

Summe

1. Sem.	1 Einführung in die Medienkulturanalyse							
1.+2. Sem.	2 Wahrnehmung und Medienästhetik	3 Repräsentation und Differenz	4 Kulturtechniken und Wissenspraktiken					
2.+3. Sem.	5 Vergleichende Medienkulturforschung	6 Audiovisuelle Kulturen	Teamprojekt					
4. Sem.	Masterarbeit und Kolloquium							

- (2) In den Modulen 1 bis 6 ist jeweils eine Abschlussprüfung abzulegen. In den Lehrveranstaltungen, die nicht mit einer Abschlussprüfung beendet werden, ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erbringen. Im Einzelfall kann von den Dozentinnen oder Dozenten gemeinsam festgelegt werden, in welcher Veranstaltung die Abschlussprüfung abzulegen ist.
- (3) Das Studium ist abgeschlossen, wenn insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht worden sind. Die Masterarbeit wird mit 24 Kreditpunkten bewertet.

Übersicht:

12 SWS Lehrveranstaltungen in 4 Modulen (12 CP) à 4 SWS 48 CP 15 SWS Lehrveranstaltungen in 2 Modulen (15 CP) à 6 SWS 30 CP 2 SWS Masterkolloquium (3 CP), 2 SWS Aktuelle Forschungsperspektiven (3CP) und Masterarbeit (24 CP) 30 CP Teamprojekt 12 CP

120 CP

Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse

Introduction to Media and Cultural Analysis

Modulkürzel P-MKW-M-MM1 Modul-PNR 1100	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP	Studiensemester 1. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots Jedes WiSe	Dauer 1 Semester
		·-			

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM1a / 1101	Seminar	Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM1b / 1102	Seminar	Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft	1	60 h	40-60 Studierende
P-MKW-L-MM1c / 1103	Seminar	Ideen und Projekte	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Einführungsmodul dient der gemeinsamen Einstimmung und der Verständigung über medien- und kulturtheoretische Grundkonzepte. Durch die vertiefende Auseinandersetzung wird überdies sichergestellt, dass trotz unterschiedlicher BA-Abschlüsse bestimmte Kenntnisse vorausgesetzt werden können. Es qualifiziert einerseits zum selbständigen Umgang mit der medienkulturwissenschaftlichen Theorie und Methodologie. Andererseits erwerben die Studierenden die Kompetenz, unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Phänomenen der Medienkultur in Bezug zu setzen und ihre jeweiligen Ansprüche und Reichweiten kritisch zu bestimmen. Sie werden angeleitet, ihre je eigenen Perspektiven, Fragestellungen und Anwendungsfelder zu bestimmen und miteinander in Beziehung zu setzen. Das Modul bildet die Basis und die Klammer für die in den Modulen 2 bis 4 erfolgende Vertiefung in die interdisziplinäre Grundlagenforschung und führt in das gesamte Studium ein.

Inhalte

- a) "Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft": Im Seminar werden Konzepte von Kultur und Medien erarbeitet und ihre Interdependenz nachvollzogen. Im Zentrum stehen Fragen der Differenz zwischen Kultur und Natur, der Entstehung von Subjektivität und der Konstitution von Bedeutung, Gegenständlichkeit und Zeichenhaftigkeit. Kommunikation, Medialität und Sozialität werden in ihrer Wechselwirkung behandelt. Die Veränderung dieses Verhältnisses durch die Techniken der medialen Reproduktion und die Entstehung der Mediengesellschaft werden problematisiert, Modelle ihrer Organisation (Delegation, System, Netz) und ihrer Entstehung (Repräsentation, Emergenz) werden diskutiert. Es werden Methoden vermittelt, die ermöglichen, die Prozesse der Wahrnehmung, der Repräsentation und der Herstellung von Wissen, wie sie vertiefend in den Modulen 2, 3 und 4 behandelt werden, in ihrem Zusammenhang zu untersuchen.
- b) "Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft": Das Seminar akzentuiert die in "Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft" diskutierte Thematik in ihren interdisziplinären Forschungsfeldern, insbesondere unter Berücksichtigung fachrelevanter Zugänge wie Semiotik, Psychoanalyse, Diskurstheorie, Bildwissenschaft, Film-, Fernseh- und Digitalkulturanalyse, Intermedialitätsforschung, Cultural Studies, Gender und Race Studies.
- c) "Projektseminar Medienkulturwissenschaft": Das Seminar ist personell und organisatorisch an "Grundlagen der Medienkulturwissenschaft" angeschlossen und dient als Forum für die Fortführung und Ausarbeitung bereits bestehender Projektideen sowie für neue medienkulturanalytische Projekte. Es verknüpft die bisherigen Qualifikationen der Studierenden mit den Themen und Zugängen des Studiums. So wird der Übergang zwischen Bachelorarbeit, bestehenden und aus der Einführung heraus generierten Projektideen sowie dem Teamprojekt der zweiten Studienphase gewährleistet und es werden weitere Studien (Hausarbeiten, Masterarbeit) vorbereitet.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski,

hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Dr. Kathrin Dreckmann

Modul 2: Wahrnehmung und Medienästhetik

Perception and Media Aesthetics

		Workload 360 h				ensemester achsem.	Häufigkeit des Angebots Jedes WiSe		Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veran	staltungsart		hrveranstaltungen tel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplan	te Gruppengröße
P-MKW-L-MM2a / 1201	Semir	ar		eschichte und Theor ahrnehmung	ien der	2 SWS/30 h	60 h	30-40 S	itudierende
P-MKW-L-MM2b / Seminar 1202		Me	Medienästhetik		2 SWS/30 h	60 h			
							+ AP 180 h		

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul ermöglicht den Studierenden, sich auf der Basis aktueller medienästhetischer Forschung mit dem Verhältnis von Wahrnehmung, Medialität und Subjektivität zu beschäftigen und dieses medienhistorisch zu spezifizieren. Dabei wird von einem Verständnis von aisthesis ausgegangen, das sowohl der älteren Bedeutung als Sinneswahrnehmung wie der jüngeren Konnotation im Sinne von Kunsttheorie Rechnung trägt. Beide Dimensionen werden in historischer und theoretischer Perspektive entfaltet, um die Studierenden sowohl mit der Historizität von Wahrnehmung (und ihrer theoretischen Modellierung) vertraut zu machen wie mit den systematischen Möglichkeiten, die Funktion medialer Differenzen in Kunst und Kommunikation zu reflektieren.

Das Modul liefert die Grundlagen, die interdisziplinäre Forschung im Schnittfeld von Philosophie, Semiologie, Kognitionswissenschaft, Psychoanalyse, Affektforschung sowie Technik- und Wissensgeschichte selbstständig nachzuvollziehen und für medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen fruchtbar zu machen. Damit die Studierenden lernen, einerseits Wahrnehmung und Medialität als aufeinander bezogen zu begreifen, andererseits die besonderen Adressierungs- und Wirkungsmodi einzelner (Schrift-, Bild-, Ton-) Medien und ihrer Konstellationen zu bestimmen, wird die Auseinandersetzung mit der Theorie und Geschichte der Wahrnehmung mit der Vermittlung einschlägiger medienästhetischer Positionen verschränkt.

Inhalte

- a) "Geschichte und Theorie der Wahrnehmung": Das Seminar widmet sich der Geschichte und Theorie der Sinneswahrnehmung insbesondere in ihrem Verhältnis zur Mediengeschichte. Es ermöglicht, auf einer sehr grundlegenden Ebene über die historische Gewordenheit und mediale Prägung von Wahrnehmung, über den Zusammenhang von Innen und Außen, Subjekt und Objekt, Sinneseindruck und Bewusstsein sowie über Einzelsinne und ihr Zusammenspiel nachzudenken; hier spielen auch neben phänomenologischen und philosophischen Ansätzen Theorien des Subjekts (wie die Psychoanalyse) eine hervorgehobene Rolle. Gegenstand sind überdies konkrete Wahrnehmungsdispositive (die etwa von der vormodernen *imaginatio* bis zu bildgebenden Verfahren in der aktuellen Wissenschaftspraxis reichen können), anhand derer das Zusammenwirken von Körper, Technik und Kultur im Zuge sinnlicher Erkenntnis und Erfahrung nachvollziehbar wird.
- b) "Medienästhetik": Das Seminar behandelt grundlegende Positionen und Fragestellungen der Medienästhetik, wobei der Schwerpunkt auf solchen Ansätzen liegt, die zur systematischen Reflexion medialer Differenz beitragen etwa als Resultat unterschiedlicher Zeichensysteme und ihrer sensorischen Verarbeitung, als technischer Effekt, als Adressierungs- und Rezeptionsphänomen oder vor dem Hintergrund gesellschaftlicher high/low-Unterscheidungen und des Übergangs von analogen zu digitalen Medien. Mit Blick auf Konzepte wie Narration, Interaktion, Partizipation, Illusion, Immersion, Realismus, Dokumentation, Präsenz oder Ereignis wird die Verflechtung von Sinneswahrnehmung und Sinnproduktion sowohl anhand von Einzelmedien als auch medienübergreifend nachvollzogen. Dabei kommt nicht nur der Unterbrechung von Wahrnehmungsroutinen, wie sie in modernen Ästhetiken der Kunst häufig gutgeschrieben wird, eine besondere Stellung zu, sondern auch den Austauschbeziehungen, die künstlerische mit pragmatischen Kommunikationsformen unterhalten.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Maren Butte hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Bitta Neitzel, Dr.

Elfi Vomberg, Tomy Brautschek M.A.

Modul 3: Repräsentation und Differenz

Representation and Difference

		Workload 360 h		Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Fachsem.		Häufigkeit de Jedes WiSe	s Angebots	Dauer 2 Semester
			Repräsentation und politische Kommunikation		Kontaktzeit	Selbststudium 60 h 60 h		Geplante Gruppengröß	
P-MKW-L-MM3a / 1301	/ Seminar oder Vorlesung				2 SWS/30 h				
P-MKW-L-MM3b / Seminar 1302		Seminar Performa und Diffe		anz, Geschlecht erenz	2 SWS/30 h			30-40 Studierende	
						+	AP 180 h		

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul befähigt zur kritischen Analyse des Repräsentations- und Aufführungscharakters medienkultureller Prozesse. Besonders fokussiert werden dabei die Bereiche politische Kommunikation und geschlechtliche Differenz, wobei im Einklang mit der aktuellen Forschung *gender*-Konstruktionen aus einer intersektionalen Perspektive zu betrachten sind, also im Hinblick auf Verflechtungen mit *race* und *class*.

Die Studierenden lernen, Repräsentation als Prozess medialer Konstruktion zu begreifen, der nicht auf der bloßen Abbildung vorgängiger Inhalte beruht, sondern an der Hervorbringung von Bedeutungen konstitutiv beteiligt ist; Repräsentation ist nie neutrale Darstellung, sondern immer in Machtverhältnisse eingebunden. Bei der Darstellung und Aufführung von Politik und Geschlecht handelt es sich um einen umfassenden performativen Prozess, der keineswegs auf diese Gegenstandsbereiche begrenzbar ist. Performanz in diesem Sinne bedeutet Zitation, Aktualisierung und Hervorbringung von Differenz. Eine solche performative Perspektive auf Repräsentation ermöglicht es, die großen, unsere Kultur strukturierenden Differenzsetzungen zu hinterfragen: Natur/Kultur, Geist/Materie, Aktivität/Passivität etc. Damit wird die Grundlage für eine interdisziplinäre Erforschung der relationalen Dynamik von Kultur gelegt.

Inhalte

- a) "Repräsentation und politische Kommunikation": Die Lehrveranstaltung setzt bei dem Befund an, dass das Elementarprinzip der Demokratie Regieren durch und für das Volk institutionell durch politische Repräsentation umgesetzt wird. Das Repräsentationsverhältnis ist kommunikativ vermittelt: Öffentliche Kommunikation präsentiert Politik *vor* dem Bürgerpublikum und sie formiert und repräsentiert verbreitete Meinungen im Bürgerpublikum *für* die Politik. Die Medien öffentlicher Kommunikation entwickeln dabei je eigene Logiken der Darstellung. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über Grundlagen, Strategien, inhaltliche Strukturen, Codes und Formen sowie Rezeptionsweisen der medialen Repräsentation von Politik erarbeitet.
- b) "Performanz, Geschlecht und Differenz": Das Seminar beschäftigt sich mit der performativen Hervorbringung kulturell/materieller Formen, wie sie vor allem in den Geschlechterstudien und in Forschungen zur Konstruktion ethnischer Differenz (*race*) untersucht und in der medien- und kulturwissenschaftlichen Forschung neu perspektiviert wurden. *Gender* und *race* werden als Konstruktionen in den Blick genommen, die aus dem komplexen Ineinanderwirken kultureller, medialer, materieller und sozialer Prozesse hervorgegangen ist, wobei Differenzsetzung notwendig mit Ausschlüssen einhergeht. Dabei wird davon ausgegangen, dass diese Komplexität grundsätzlich allen Vorgängen medialer Repräsentation zugrunde liegt, die als Schauplätze von Machteffekten zu untersuchen sind. Für die Analyse exemplarischer Problemfelder wird außer auf die Gender- und Race-Forschung auf die Methoden der Diskursanalyse, der Kritischen Theorie, der Cultural Studies, der postkolonialen Medientheorie und der Visual Culture Studies rekurriert.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündliche Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski

hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann, Dr. Björn Sonnenberg-Schrank, Dr. Adina Lauenburger

Modul 4: Kulturtechniken und Wissenspraktiken

Cultural Techniques and Practices of Knowledge

Modulkürzel P-MKW-M-MM4 Modul-PNR 1400		Workload 360 h		Kreditpunkte 12 CP		diensemester . Fachsem.	Häufigkeit des A Jedes WiSe	Häufigkeit des Angebots Jedes WiSe	
LV-Kürzel / PNR	Veran	staltungsart		hrveranstaltungen el oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppeng	röße
P-MKW-L-MM4a / 1401	Semin	ar	Fo	rmen des Wissens		2 SWS/30 h	60 h		
P-MKW-L-MM4b Seminar/Projekt / 1402		Te	Techniken und Praktiken		2 SWS/30 h	60 h 25-30 Studiere		ierende	
							+ AP 180 h		

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul dient der Auseinandersetzung mit dem konstitutiven Zusammenhang von Kultur, Technik und Wissen. Es vermittelt die Fähigkeit, spezifische kulturtechnische Prozesse des "Hervorbringens" – von Handlungen und Praktiken über Instrumente und Werkzeuge bis zu komplexen medientechnischen Verfahren – als performative Akte in den Blick zu nehmen; Wissen wird demnach immer auch als Effekt seiner Produktion und der medialen Prozesse seiner Herstellung bestimmt. Unter Einbeziehung aktueller Forschungszugänge (Performance Studies, Artistic Research, Wissenschaftssoziologie, Praxeologie, Digital Humanities) wird das Verständnis der Studierenden für die epistemologischen Implikationen bestimmter Medienformen und -praktiken geschärft. Angesichts der traditionellen Privilegierung diskursiven Wissens erfordert dies insbesondere eine Reflexion auf die Potentiale nicht-diskursiver sowie künsterischer Praktiken des Wissens.

Während der erste Modulbestandteil die Geschichten und Theorien exemplarischer Kulturtechniken und Wissenspraktiken behandelt, sollen im zweiten Bestandteil Erfahrungen mit und in praktisch-kreativen Entstehungszusammenhängen ermöglicht werden (Projektarbeit).

Inhalte

- a) "Formen des Wissens": Gegenstand dieses Modulbestandteils sind die Materialität und Medialität von Wissenspraktiken und Objekten sowie erkenntnistheoretische und epistemologische Fragestellungen. Im Seminar werden systematische und historische Perspektiven auf die Entstehung, Transformation und Zirkulation von Wissen mit medientheoretischen Gesichtspunkten verknüpft. Zentral ist dabei nicht zuletzt die wissenschaftliche Selbstverortung, also die Frage nach den spezifischen Medien und *tools* der Medienkulturforschung selbst (vom Zettelkasten bis zur Powerpoint-Präsentation).
- b) "Techniken und Praktiken": Der Modulbestandteil vermittelt Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Analyse von kulturstiftenden Praktiken und Techniken, wobei der Fokus auf "cultural performances" (Theorien des Performativen und Theatralität), auf Theorien des Handelns und auf den damit verknüpften Fragen nach Wissen, Macht und Kontigenz (Artistic Research, Praxeologie) liegt. Dies beinhaltet, dass künstlerische Produktionsweisen in ihrer ästhetischen und medialen Spezifität theoretisch reflektiert und praktisch erprobt werden. Dabei werden sowohl Praktiken künstlerischer Darstellung (Schauspiel, Tanz und Bewegung, Film, Fotografie, Videokunst, Sound-Art) als auch die vorbereitenden und begleitenden Techniken künstlerischer Praxis (Produktionsleitung, Dramaturgie, Kuratorische Praxis, Kritik) in den Blick genommen. In enger Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern, Kulturschaffenden, Institutionen und Festivals im Raum Düsseldorf werden zeitgenössische Konzepte künstlerischer Praxis untersucht und experimentellausgelotet.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar (incl. Workshops, künstlerisch-wissenschaftliche Tandemseminare)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündliche Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Dr. Adina Lauenburger, Prof. Dr. Dirk Matejovski Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch,

Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung

Comparative Studies of Media and Culture

Modulkürzel P-MKW-M-MM5 Modul-PNR 1500 Workload 450 h			Kreditpunkte 15 CP	Studiensemester 2./3. Fachsem.	Häufigkeit des Jedes SoSe be		Dauer 2 Semester	
_V-Kürzel / PNR Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		n Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grupper		
'-MKW-L-MM5a / Seminar 501		Globalisierung und kulturelle Differenz		2 SWS/30 h	60 h			
P-MKW-L-MM5b / Seminar 1503		Tra	ansmedialität	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende		
P-MKW-L-MM5c / 1502	Sem	7		chiv, Gedächtnis, eicherung	2 SWS/30 h	60 h		
						+ AP 180 h		

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul vermittelt Kompetenzen im Bereich einer transkulturell vergleichenden Medienkulturforschung. Ziel ist, ein Verständnis interkultureller Prozesse und kultureller Interdependenzen auszubilden, das die Studierenden zum kritischen Umgang mit eurozentrischen Perspektiven befähigt. Der synchrone Vergleich legt den Fokus auf die konstitutive Funktion von Medien für Vorgänge sowohl globaler Zirkulation als auch lokaler Aneignung. Desweiteren soll die Fähigkeit zur diachronen Medienkulturforschung und zur Auseinandersetzung mit den historisch und lokal spezifischen Medien des "Kulturellen Gedächtnisses" einer Gesellschaft geschult werden.

Zu diesen Zweck setzt das Modul bei der Verschränkung zweier Phänomenbereiche an, deren Unübersehbarkeit in gegenwärtigen Medienkulturen auch den Blick auf ihre Geschichte lenkt: Während sich Globalisierung auf kulturelle, politische und ökonomische Grenzdurchlässigkeit bezieht, umfasst Transmedialität die vielfältigen Tendenzen zur Überschreitung von Mediengrenzen und zur medienübergreifenden Zirkulation, wie sie zuletzt durch die Digitalkultur begünstigt wurde. In einem drittem Modulbestandteil wird die Frage nach der historischen Gewordenheit kultureller Differenz mit Blick auf Kulturtechniken der Traditionsbildung, Überlieferung und Archivierung gestellt.

Inhalte

- a) "Globalisierung und kulturelle Differenz": Die wechselseitige Abhängigkeit von Medien und Kultur wird besonders in gegenwärtig beobachtbaren Globalisierungsprozessen deutlich. Im Seminar werden die medialen Bedingungen verschiedener Globalisierungsprozesse sowie die Transkulturalität von Mediendispositiven untersucht. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die mediale Konstruktion von Identität, die die Dynamik der Fremd- und Eigendefinitionen prägt.
- b) "Transmedialität": Dem Seminar liegt ein weiter Begriff von Transmedialität zugrunde, der sowohl Phänomene des Medienwechsels (z.B. als Adaption) und der medienübergreifenden Zirkulation (z.B. eines kulturindustriellen Franchise) wie intermediale Konstellationen (Text/Bild/Sound) und Hybridbildungen umfasst. Diese Perspektive erlaubt, auf die anhaltende Dynamik der Digitalisierung zu reagieren, und damit auf eine Multiplikation und Entgrenzung medialer Formate, ihre erhöhte Verfügbarkeit und instantane Verbreitung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Remedialisierungs- und Zitatpraktiken der Popkultur (Sampling, Remake, Übersetzung) und der digitalen Folklore (virale Videos, Meme-Kultur), da sich das Ineinandergreifen von globalen Zirkulations- mit lokalen Aneignungsprozessen hier besonders gut beobachten lässt.
- c) "Archiv, Gedächtnis, Speicherung": Das Seminar leitet dazu an, die Abhängigkeit des kulturellen Gedächtnisses von seinen Medien in vergleichender Perspektive nachzuvollziehen. Gegenstand sind die Evolution der Speichermedien (z.B. Schrift, Fotografie, Phonographie, digitale Datenträger) und ihre Auswirkungen auf das Speicher- und Funktionsgedächtnis sowie die Kopplung des kollektiven Gedächtnisses einer Kultur an seine Archivmedien und -institutionen (z.B. Bibliothek, Dokumentationsstelle, Museum). Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Bemühungen um die Dekolonisierung von Archiven sind dabei die Machtverhältnisse zu berücksichtigen, die Prozesse der Aneignung bzw. Restitution sowie die Zirkulation von Daten und Objekten strukturieren/regulieren.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündliche Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1510)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch

hauptamtlich Lehrende: Dr. Elfi Vomberg, Dr. Kathrin Dreckmann, Tomy Brautschek M.A.

Modul 6: Audiovisuelle Kulturen

Audiovisual Culture

		Workload 360 h				iensemester Fachsem.	Häufigkeit des Angebots Jedes SoSe beginnend		Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart			Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplant Grupper		
P-MKW-L-MM6b Seminar / 1601			Alltags-, Spiel- und Netzkulturen		2 SWS/30 h	60 h			
P-MKW-L-MM6c / Seminar 1602		1	Ästhetik und Theorie des Bewegtbilds		2 SWS/30 h	60 h			
							+ AP 180 h		

Lernergebnisse / Kompetenzen

In dem Modul wird die Fähigkeit vermittelt, audiovisuelle Medien in ihren jeweiligen technischen und kulturellen Ausprägungen historischen zu verorten, ihre Funktionen im Kontext soziokultureller Prozesse zu beurteilen und ihre ästhetischen Dimensionen zu bestimmen. Es qualifiziert zur selbstständigen und kritischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien in ihrer historischen und gegenwärtigen Vielfalt. Angesichts der postkinematografischen Bedingungen der Digitalkultur liegt der Fokus nicht allein auf Film im traditionellen Sinne, jedoch wird zur Analyse auf film- und fernsehwissenschaftliche Theorien und Methoden rekurriert; darüber hinaus werden Heuristiken der Sound Studies, der Game Studies und der Netzforschung vermittelt. Die Studierenden werden angeleitet, diese Ansätze gegenstandsadäquat (mit Blick auf digitale Produktions- und Rezeptionsmedien/-dispositive, netzbasierte Clipkultur, Computerspiele) weiterzuentwickeln.

Inhalte

- a) "Audiovisuelle Alltags-, Spiel- und Netzkulturen": In diesem Seminar wird die Selbstverständlichkeit unseres alltäglichen Umgangs mit Medien zum Ausgangspunkt, um ihre konstitutive Funktion für Identitäts- und Subjektbildung, für die Produktion von Wissen und damit grundsätzlich für kulturelle Prozesse zu untersuchen. Dabei werden zum einen Konzepte berücksichtigt, mit denen man die Spezifik des ehemaligen Leitmediums Fernsehen und generell des Rundfunks bestimmt hat (Programmstruktur als *flow*, Serialität, Medienereignis, parasoziale Interaktion, Schnittstelle von Öffentlichkeit und Privatsphäre). Zum anderen werden medienarchäologische Perspektiven erarbeitet, die ermöglichen, dem gegenwärtigen Dominanzverlust des Rundfunks sowohl im Hinblick auf die Herstellung von Öffentlichkeit(en) im Internet und in den sozialen Medien wie auf den Bereich der Unterhaltung in digitalen Spielkulturen Rechnung zu tragen.
- b) "Ästhetik und Theorie des Bewegtbilds": In diesem Seminar werden die theoretischen und analytischen Verfahren vermittelt, mit denen sich die Spezifik von Bewegtbild- und somit zeitbasierten Medien erfassen lassen. Dazu gehören auch Kompetenzen im Bereich der klassischen Bildwissenschaft sowie der Sound Studies, die das Fundament medienspezifischer wie -übergreifender Analysen audiovisueller Kulturen bilden. Ausgehend von der Ästhetik des Films als eines heterogenes Ensembles auditiver, visueller und taktiler Adressierungen der ZuschauerInnen werden aktuelle Forschungsbeiträge einbezogen, die die Entgrenzung des filmischen Bildes in der Medienkunst reflektieren (Expanded Cinema, Installation) und auf die Migration der Bewegtbildformate in die Digitalkultur reagieren (Online-/Clip-Kultur, Smartphone-Filme, Video on demand etc.).

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündliche Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1610)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich LehrendeModulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Mel

Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch

hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Adina Lauenburger, Prof. Dr. Dirk Matejovski

Modul Teamprojekt

Team Project

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
P-MKW-M-MMT	360 h	12 CP	2./3. Fachsem.	12 Wochen
Modul-PNR 1700				

LV-Kürzel / PNR	V-Kürzel / PNR Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium		Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-MMTa / 1701	Seminar			amforum ockveranstaltung)	30 h	330 h		30-40 Studierende	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Im Teamprojekt werden Kompetenzen in der Anwendung und Durchführung von wissenschaftlich fundierten Projekten erworben. Dazu gehören Kompetenzen in der Kommunikation von Ideen sowie in der gemeinschaftlichen Planung und Durchführung. Bei forschungsorientierten Projekten werden die Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung von Forschungsmethoden vertieft; bei stärker produktorientierten Projekten (Ausstellungen, Tagungen, Videofilme) werden außerdem gestalterische und darstellerische Kompetenzen weiterentwickelt. Wird die Sonderform der Durchführung eines Tutoriums oder einer anderen Lehrveranstaltung gewählt, liegen die Lernergebnisse stärker im Bereich der Konzeption von Wissenszusammenhängen, ihrer Aufbereitung und Vermittlung.

In der Regel sollte ein "portfoliofähiges" Produkt entstehen, dass auch bei späteren Bewerbungen für Promotionsstudiengänge wie auch im Berufsleben nützlichen werden kann

Inhalte

Themen und Formen des Teamprojekts sollen in den Lehrveranstaltungen des zweiten Semesters angeregt werden, sie können aber auch unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden. Alle Projekte sollen wissenschaftlich fundiert sein, sie können aber in den Anwendungen des Wissens variieren: Forschungsprojekte sind ebenso möglich wie die Organisation von Tagungen oder Ausstellungen. Als Sonderform des Teamprojekts ist auch die Durchführung von Tutorien oder anderen Lehrveranstaltungen möglich.

Lehrformen

Projekt

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (Projektarbeit und mündliche Präsentation, siehe Prüfungsordnung, Pnr. 5000, 10 CP)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Durchführung des Projektes und die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Projektforums voraus.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Jun.-Prof. Dr. Maren Butte

Masterarbeit und Kolloquium

Master Thesis and Colloquium

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
P-MKW-M-MMAK	900 h	30 CP	4. Fachsem.	1 Semester
Modul-Pnr 5900				

Modul-Pnr 5900							
LV-Kürzel / PNR			ehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	ontaktzeit Selbststudium		Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MMAKa / 5901					Kolloquium: 60 h Masterarbeit: 720 h		25-30 Studierende
P-MKW-L-MMAKb / 5902			Aktuelle Forschungsperspektiven	30h	60 h		25-30 Studierende

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Masterkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Masterarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Masterarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht. Ergänzend wird ein Seminar angeboten, in welchem aktuelle Forschungsperspektiven diskutiert werden.

Inhalte

Gegenstand des Masterkolloquiums sind in der Regel die von den Studierenden vorgestellten Projekte. Das Masterkolloquium kann auch einen Übergang in die nächste akademische Qualifikationsphase vorbereiten und mit Beteiligung von Doktorandinnen und Doktoranden stattfinden.

Das begleitende Seminar orientiert sich thematisch an aktuellen Themen der medienwissenschaftlichen Forschung; nach Möglichkeit werden Ansätze und Positionen diskutiert, die von den Studierenden vorgeschlagen werden, weil sie sich von der gemeinsamen Auseinandersetzung methodische oder konzeptuelle Hilfestellungen für ihre Forschungsarbeit versprechen.

Lehrformen

Kolloquium, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Masterkolloquium (Pnr. 5901) und das erfolgreiche Erstellen einer Masterarbeit voraus.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Dirk Matejovski, N.N.

Modulhandbuch für den Studiengang

Modernes Japan

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Modul Akademisches Japanisch	4
Modul Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung	5
Modul Being Academic	6
Modul Medien und Kommunikation	7
Modul Sozialer und kultureller Wandel	8
Modul Japan im globalen Kontext	9
Modul Theorien und Methoden der Japanforschung	10
Modul Didaktische und organisatorische Kompetenz	11
Masterarbeit	12

Ziele des Studiums

Ziele des Masterstudiengangs sind 1) der Erwerb der Fähigkeiten, die japanische Sprache in Wort und Schrift im akademischen Kontext zu verwenden, 2) theoretisch-methodologische Kenntnisse auf japanische Fallbeispiele anzuwenden, 3) eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten und 4) die Ergebnisse der eigenen Forschung an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Über die Japanbezogenen Kenntnisse hinaus werden allgemeine Kompetenzen erworben, die Schlüsselqualifikationen für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt darstellen. Hierzu zählen die Fähigkeit zur Formulierung theorie- und methodengeleiteter Forschungsfragen, Kenntnis der Recherchemöglichkeiten zu speziellen Themen, eine allgemeine Medienkompetenz, theoretische Analysefähigkeit sowie mündliche und schriftliche Präsentationstechniken.

Die Studierenden haben sich bereits im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse über Japan als Zivilgesellschaft in einem außereuropäischen Kontext und interkulturelle Kompetenzen erworben. Das Masterstudium vermittelt darüber hinaus eine multidisziplinär angelegte und international orientierte wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan. Der Aufbau vertiefter Kenntnisse zur japanischen Kultur und Gesellschaft sowie die parallel laufende theoretische Reflexion darüber sind deshalb das Ziel des Masterstudiengangs. Die Ausrichtung auf das moderne Japan erlaubt das Behandeln aktueller Tendenzen und Probleme und ermöglicht den Studierenden, die auf das gegenwärtige Japan bezogene akademische Kompetenz zu erwerben und aktuelle Themen mit breit angelegten theoretischen Grundlagen zu verbinden. Wie ein Vergleich mit anderen deutschen Universitäten zeigt, erhält der Düsseldorfer Masterstudiengang seinen besonderen Stellenwert durch die Schwerpunktsetzung auf das moderne Japan und die Kombination seiner kultur- und sozialwissenschaftlichen Ausrichtungen. Der mittlerweile fest im Fach verankerte Schwerpunkt der Inter- und Transkulturalitätsforschung ermöglicht die Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studierende.

Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten während des letzten Studienjahres wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich verstärkt nach den eigenen über das Studium hinausgehenden Interessen in Form eines Forschungsprojektes im In- oder Ausland für den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die eigenen Berufschancen nach Beendigung des Masterstudiengangs zu verbessern. Indem der Masterstudiengang besonderen Wert auf die wissenschaftliche Positionierung der Studierenden sowohl innerhalb der Japanologie als auch in Bezug auf japanische Wissenschaftsdiskurse legt, bereitet er die Studierenden in idealer Weise auf eine Promotion vor. Dazu gehören auch die theoretischen und methodischen Kompetenzen, die es den Absolvent/innen ermöglichen, eigene Promotionsprojekte voranzutreiben, sich als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie als Promovierende in strukturierten Promotionsprogrammen zu bewerben oder sich um Stipendien zu bemühen. Die Studierenden erwerben im Studiengang also die Kompetenz, sich selbständig weiteres Wissen anzueignen – insbesondere im japanischen wissenschaftlichen Diskurs.

Ferner bieten die Interdisziplinarität und Internationalität des Faches zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Fächern und Studiengängen der Fakultät (wie z.B. der Soziologie, Politikwissenschaft, Medien- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.). Das Fach »Modernes Japan« beteiligt sich aktiv am Graduiertenkolleg »Alter(n)sstereotype – Repräsentation und Praxis«. Dadurch wird interessierten Studierenden ein direkter Karriereweg im akademischen Bereich eröffnet. Außerdem bietet das Kolleg Studierenden mit entsprechenden thematischen Interessen die Möglichkeit, Einblicke in die Forschungsarbeit der Doktoranden zu erhalten.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Module sind so zugeschnitten, dass sie die sprachliche, wissenschaftliche und inhaltliche Ebene gleichmäßig reflektieren. Zwar enthalten alle Module Bestandteile jeder dieser Ebenen, doch es werden klare Schwerpunkte innerhalb der Module gesetzt: Auf sprachliche Aspekte (Akademisches Japanisch; Lektürekurs für Fortgeschrittene), wissenschaftsbezogene Aspekte (Being Academic; Theorien und Methoden der Japanforschung) und inhaltliche Fragen (Medien und Kommunikation in Japan; Sozialer und kultureller Wandel in Japan; Japan im globalen Kontext).

Eines der beiden Module »Akademisches Japanisch« und »Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung« muss im ersten Semester begonnen werden, das zweite im zweiten Semester. Das Modul »Being Academic« soll im dritten oder vierten Semester belegt werden. Es wird empfohlen, vor dem Belegen des Moduls »Being Academic« das Modul »Theorien und Methoden der Japanforschung« abzuschließen.

Die Kurse in den Modulen »Akademisches Japanisch«, »Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung«, »Theorien und Methoden der Japanforschung« sowie »Being Academic« sind Pflichtveranstaltungen. In den anderen Modulen können Kurse aus einem thematisch breiteren Angebot gewählt werden. Alle Module sind jedoch verpflichtend. Bis auf den Wahlpflichtbereich von 12 CP werden alle Module nur im Masterstudiengang Modernes Japan angeboten.

Beispielverlaufsplan für den Masterstudiengang Modernes Japan:

Fachsemester	Module	
1. Semester	Akademisches Japanisch (12 CP)	
	Theorien und Methoden der Japanforschung (12 CP)	
	Wahlpflichtbereich (6 CP)	
2. Semester	Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzen (12 CP)	
	Medien und Kommunikation (14 CP)	
	Wahlpflichtbereich (4 CP)	
3. Semester	Sozialer und kultureller Wandel (14 CP)	
	Japan im globalen Kontext (14 CP)	
	Wahlpflichtbereich (2 CP)	
4. Semester	Being Academic (6 CP)	
	Masterarbeit (24 CP)	

+ 180 h Vorbereitung AP

Modul Akademisches Japanisch

Academic Japanese										
Modulkürzel Workload Kred		Kredit	punkte	Studiensemester		Häufigk		Dauer		
P-MOJA-M-M	01 360 h	12 CP	1. – 2. Fachsemes		ster	r Beide Veranstaltungen werden je mindest			2 Semester	
Modul-PNR				oder 2. – 3.		einmal pro Jahr angeboten.				
1100				Fachsemester			•			
LV-Kürzel /	Veranstaltungs	Veranstaltungsart Lehrve		anstaltungen Kor		ntaktzeit	Selbststudium	Geplant	e	
PNR			Titel od	er Thema	Thema			Gruppe	ngröße	
P-MOJA-L-	Sprachkurs		Sprachk	(urs	2 S	NS/30 h	60 h			
M01a / 1101	·		»Akade	misches						
			Japanis	ch«				20 Studi	erende	
P-MOJA-L-	Sprachkurs		Lektüre	und Diskussion	2 SWS/30 h 60 h					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können wissenschaftliche Texte auf Japanisch verstehen und diskutieren. Sie bringen ihre eigenen Texte in den Lektürekurs mit ein und können deren wissenschaftliche Verwendbarkeit beurteilen. Sie können auf Japanisch wissenschaftlich präsentieren und ihre Präsentation mit Zuhörern kritisch diskutieren.

von Fachtexten

Inhalte

M01b / 1102

Im Sprachkurs erlernen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Kommunikation im Japanischen. Dabei spielen Vortragsübungen eine wichtige Rolle, die auf die abschließende Prüfung vorbereiten. Durch eLearning-Angebote können sich die Studierenden die nötigen Vokabeln und Schriftzeichen aneignen.

Im Lektürekurs erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen japanischen wissenschaftlichen Textsorten wie Aufsätzen, Monographien, Streitgesprächen (*taidan*) oder populärwissenschaftlicher Literatur. Dabei bringen die Studierenden auch eigene Texte zu ihrem jeweiligen Thema mit ein. Die Texte werden gemeinsam diskutiert, auch hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die eigene Forschung.

Lehrformen

eLearning, Vortrags-Coaching, Sprachkurs, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung: Präsentation auf Japanisch und Diskussion (Pnr.1110)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1100)

MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2013) (Pnr. 1100)

MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2018) (Pnr. 1100)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita, M.A.; Prof. Dr. Shingo Shimada Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung

Textual Skills: Reading Primary Sou Modulkürzel Workload		Kreditpunkte		nsemester		Häufigkeit des	s Angebots	Dauer		
P-MOJA-M-M	02	360 h	12 CP	1. – 2. F	achsemester of	der	Beide Veranstaltungen		2 Semester	
Modul-PNR				2. – 3. Fachsemester		werden je mind				
1300					einmal pro Jahr		r angeboten			
LV-Kürzel /	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltung	en	Kontaktzeit Sell		ststudium	Geplante		
PNR			Titel oder Thema				Gru		ruppengröße	
P-MOJA-L-	Sprachk	urs	Übersetzungskurs		2 SWS/30 h	60 h				
M02a / 1301								20 Studioro	20 Ctudiorondo	
P-MOJA-L-	! !		Bungo (Vormoderne	es	2 SWS/30 h	60 h		20 Studierende		
M02b / 1302			Japanisch)							
						+ 180) h			
						Vorbe	ereitung AP			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können japanische wissenschaftliche Texte ins Deutsche übersetzen. Sie können außerdem die Qualität von wissenschaftlichen Übersetzungen beurteilen und hinterfragen. Sie können vormoderne japanische Texte verstehen und diese Quellen in ihre eigenen Projekte mit einbeziehen.

Inhalte

Im Übersetzungskurs werden Fachtexte in modernem Japanisch gemeinsam gelesen und ins Deutsche übertragen. Dabei werden auch Kriterien erarbeitet, um die Qualität von Übersetzungen zu beurteilen und selbst gute Übersetzungen anfertigen zu können. Der Bungo-Kurs vermittelt Grundkenntnisse des vormodernen Japanisch. Diese Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden, wichtige

Der Bungo-Kurs vermittelt Grundkenntnisse des vormodernen Japanisch. Diese Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden, wichtige Quellentexte, insbesondere vom Beginn der Meiji-Zeit (1868) bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, eigenständig zu erschließen und zu übersetzen.

Lehrformen

Übersetzungsübung, Gruppenarbeit, Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Teilprüfung Übersetzungskurs Pnr. 1320, Teilprüfung Bungo Pnr. 1330)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1300)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Beide Veranstaltungen werden jeweils einmal pro Studienjahr angeboten.

Modul Being Academic

Being Academic					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M03	180 h	6 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR	1	1801: 2 CP			
1800		1802: 1 CP			
		1805: 2 CP			
		1810: 1 CP (AP)			

LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-MOJA-L- M03a / 1801	Kolloquium	Masterkolloquium	2 SWS/30 h	30 h	
1805		Akademisches Projekt		75 h	
P-MOJA-L- M03b / 1802	Seminar	Praxisseminar	1 SWS/15 h	15 h	10 Studierende
		Erstellung des Portfolios		15 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ergebnisse darstellen und in der kritischen Diskussion verteidigen. Sie sind in der Lage, aktuelle Diskussionen der Japanforschung zu identifizieren, kritisch zu bewerten und als Vortrag oder Publikation vorzustellen.

Inhalte

In diesem Modul entwickeln die Studierenden das von ihnen selbst gewählte wissenschaftliche Thema unter der Betreuung eines Lehrenden selbständig weiter und üben Kompetenzen ein, die für eine akademische Laufbahn grundlegend sind.

Im Masterkolloquium werden die Ergebnisse der eigenen Forschung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dieser Austausch mit Lehrenden und Studierenden dient der konstruktiven Weiterentwicklung der Forschungsprojekte, die mit der Masterarbeit in eine abschließende Form gebracht werden.

Die Studierenden widmen sich außerdem einem Projekt, das ihre akademischen Kompetenzen schult. Dieses Projekt kann in folgenden Formen gestaltet werden: Besuch von Konferenzen, Fachtagungen, Symposien etc. mit Abfassung eines Berichts; aktive Teilnahme an Workshops, Symposien etc. (d.h. mit eigener Präsentation); Organisation eines eigenen studentischen Symposiums; Absolvieren eines wissenschaftsbezogenen Praktikums (z.B. in der Redaktion des VSJF-Newsletters); Verfassen eines Beitrages zu einem Publikationsprojekt (z.B. für die "Düsseldorfer Japanstudien").

Mit dem zum Projekt gehörenden Praxisseminar wird sichergestellt, dass die Studierenden auf diese aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb adäquat vorbereitet sind und sowohl ihre eigene Rolle als auch die Ergebnisse dieser "ersten akademischen Schritte" reflektieren können. Im Seminar wird eine Begleitung und Betreuung bei der Abfassung wissenschaftlicher Rezensionen und Aufsätze sowie beim Vorbereiten von Präsentationen sichergestellt. Zudem erhalten die Studierenden im Seminar Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, wie sie eine Promotion und eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft praktisch realisieren können.

Lehrformen

Kolloquium, Mentorina, Schreibwerkstatt

Teilnahmevoraussetzungen

Empfohlen: Abschluss Modul »Theorien und Methoden«

Prüfungsformen

Portfolio, bestehend aus: (1) Exposé der Masterarbeit, (2) schriftliches oder audiovisuelles (Teil-)Ergebnis des Projektes, (3) Projektbericht (Pnr. 1810)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1800)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden.

Modul Medien und Kommunikation

Media and Co	mmunica	ation							
Modulkürzel Workload		Kreditpunkte	Studiense	Studiensemester		ıfigkeit des Angebot		Dauer	
P-MOJA-M-M04		420 h	14 CP	1.–2. Fachs	semester		es Semester wird min		2 Semester
Modul-PNR 1400						eine Veranstaltung angeb		ooten	
LV-Kürzel / PNR	Veranst	altungsart	Lehrverans Titel oder	•	Kontaktz	eit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MOJA-L-	Aufbaus	ominar	Aufbausem		2 SWS/30	 ۱ h	60 h	Gruppengr	obe
M04a / 1401	Auibaus	CITIIIai	Auibauseiii	iii iai	2 3 1 3 1 3 0	<i>,</i> 11	0011	00.01. 11. 1	
P-MOJA-L-	Aufbauseminar		Aufbauseminar		2 SWS/30 h		60 h 20 Stud		enue
M04b / 1402									
							+ 240 h Vorbereitung AP		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können das Feld Medien und Kommunikation in Japan beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, aktuelle Mediendiskurse darzustellen und zu vergleichen.

Inhalte

Dieses Modul widmet sich dem Themenbereich Medien und Kommunikation in Japan. In den Produkten der Populärkultur wie Film, Fernsehdramen, Anime und Manga spiegeln sich aktuelle Themen der japanischen Gesellschaft, wie Wandel der Familien, gesellschaftliche Alterung, Geschlechterverhältnisse und soziale Differenzierung. Diese populärkulturellen Verarbeitungen werden in den Seminaren diskutiert und analysiert. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Literatur, in der sich die Diversität der japanischen Gesellschaft widerspiegelt. Auch die Forschung zu und mit dem Internet ist ein wichtiger Bestandteil dieses Moduls: Japanische Webseiten, Internetforen, Blogs und soziale Netzwerke bieten vielfältiges Material für Untersuchungen. Beiträge aus der japanischen und internationalen Presse werden in den Seminaren kritisch diskutiert und diskursanalytisch aufgearbeitet. Es werden medien- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden vermittelt, mit denen die Studierenden die konkreten japanischsprachigen Medien bearbeiten können.

Lehrformen

Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1410)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1400)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Sozialer und kultureller Wandel

Modulkürzel P-MOJA-M-M05 Modul-PNR 1500 Workload 420 h		Kreditpunkte 14 CP	•					Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranst	altungsart	Lehrverans Titel oder T		Kontak	zeit	Selbststudium	Geplante Gruppen	
P-MOJA-L- M05a / 1501	Aufbaus	seminar	Aufbausemi	nar	2 SWS/	30 h	60 h		
P-MOJA-L- Aufbause M05b / 1502		eminar	minar Aufbausemina		2 SWS/	30 h	60 h	20 Studierende	
							+ 240 h Vorbereitung AP		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können den sozialen und kulturellen Wandel in Japan beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, diesen Wandel theoretisch zu analysieren und zu bewerten.

Inhalte

Die japanische Gesellschaft befindet sich in einer Phase des sozialen Umbruchs unter dem Zeichen der Globalisierung und ist mit den Folgen des demographischen Wandels und einer wachsenden Migration konfrontiert. In der sozial- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung wird dieser Wandel aufgegriffen und es zeigt sich ein Paradigmenwechsel weg von einer Analyse, die überwiegend an der japanischen Mehrheitsgesellschaft orientiert war, hin zu einer Erfassung der ethnischen Vielfalt, der Polarisierung und den Umbrüchen in der Gesellschaft. Dieses Modul widmet sich den vielfältigen Prozessen des sozialen und kulturellen Wandels wie Individualisierung, Differenzierung der Arbeitsmärkte, Veränderung der Geschlechterbeziehungen, Bildungsreformen, sich verändernde Stellung der gesellschaftlichen Minderheiten, Urbanisierung und Migration.

Die Studierenden nehmen Bezug zu wissenschaftlichen Disziplinen zur Erforschung des Wandels und erhalten Einblick in die japanischsprachige Forschung.

Lehrformen

Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1510)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1500)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Japan im globalen Kontext

Japan in the	Global Co		T	I o: "					
		Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiens	semester hsemester	Häufigkeit des Angeb Jedes Semester wird n		Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 1600	00	42011	14 Cr	23. T dC	eine Veranstaltung ang			2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltunger Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppeng	röße	
P-MOJA-L- M06a / 1601	Aufbaus	eminar	nar Aufbauseminar		2 SWS/30 h	60 h	20 Studiore	ando	
P-MOJA-L- M06b / 1602	Aufbauseminar		Aufbauseminar		2 SWS/30 h	60 h 20 Studiere		enue	
						+ 240 h Vorbereitung AP			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können die Situation Japans im globalen Kontext beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, diese Stellung zu analysieren und zu bewerten.

Inhalte

Dieses Modul stellt Japan in einen globalen Kontext, d.h. es betrachtet die Beziehungen Japans zu anderen Ländern, die weltweite Verbreitung und Rezeption japanischer Kultur, japanische Diaspora, innerjapanische Diskurse über die eigene Kultur, Einwanderer und Minderheiten in Japan sowie das Japan-Bild in anderen Gesellschaften. In den Kursen werden Beispiele transkultureller Perspektiven behandelt, wie Diaspora-Gruppen in Japan oder japanische Diaspora weltweit. Düsseldorf bietet durch seine große japanische Community hier auch Ansätze für Feldstudien. Der innerjapanische Diskurs über die eigene Kultur und Gesellschaft, der sich beispielsweise in den *nihonjinron* äußert, wird kritisch reflektiert. Der globale Boom japanischer Populärkultur wird ebenso thematisiert wie frühere Phasen der Japan-Begeisterung und -Rezeption (Japonismus) oder 'westliche' Japan-Bilder, die von "Madame Butterfly" bis zu "Kill Bill" reichen. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Stellung Japans im (ost-)asiatischen Kontext, in dem sowohl kulturelle als auch politische Einflüsse Japans deutlich beobachtet werden können. Zu allen Themenbereichen werden vertiefende methodische und theoretische Ansätze bearbeitet und japanischsprachige Quellen einbezogen.

Lehrformen

Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1610)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Theorien und Methoden der Japanforschung

Theories and Methods in Japanese Studies									
Modulkürzel Workload Kr		Kreditpunkte	e Studiensemester		Häufigkeit des Angebots			Dauer	
P-MOJA-M-M(07 360 h	12 CP	1-2. Fachseme	mester Beide Veranstaltungen werden je			2 Semester		
Modul-PNR			mindes		nindestens einmal pro Jahr angeboten.				
1200									
LV-Kürzel /	el / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel		Itungen Titel	Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante		
PNR	_	oder Thema					Gruppengr	тöße	
P-MOJA-L-	Aufbauseminar	»Theorien und	d Methoden der	2 SV	VS/30 h	60 h			

P-MOJA-LM07a / 1201 P-MOJA-LM07b / 1202 Aufbauseminar NTheorien und Methoden der Japanforschung 1« NTheorien und Methoden der Japanforschung 2«
Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können Theorien und Methoden der Japanforschung wiedergeben, anwenden und bewerten.

Inhalte

In den Lehrveranstaltungen lernen die Studierenden kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden der Japanforschung kennen. Dazu gehört eine Breite an wissenschaftlichen Disziplinen wie Soziologie, Kultur- und Sozialanthropologie sowie moderne Kulturstudien (Gender Studies, Post Colonial Studies, Diaspora Studies, Medien- und Populärkulturforschung).

Es wird auch vermittelt, wie diese auf das jeweilige Thema der Studierenden angewendet werden können. Außerdem wird erarbeitet, wie eine kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden aussehen kann.

Lehrformen

Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1200)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Modul Didaktische und organisatorische Kompetenz

Instructional and Organisational Skills									
Modulkürzel Workload		Kreditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des Angebots				Dauer	
P-MOJA-M-M08 150 h		150 h	5 CP	14. Fachsemester	Jedes Semester möglich		nester möglich		1-2 Semester
Modul-PNR									
2100									
LV-Kürzel /	Veranst	altungsart	Lehrveranstaltungen		Ko	ontaktzeit	Selbststudium	G	eplante
PNR			Titel oder Thema						ruppengröße
P-MOJA-L-	Tutorium	1	Tutorium oder Ment	orenarbeit mit Vor-			120 h		-
M08a / 2101			und Nachbereitung						
P-MOJA-L-	Übung		Teilnahme an didaktischen Schulungen		1 SWS/15 h 15 h		10	Studierende	
M08b / 2102	ŭ		(Blockveranstaltung), schriftlicher						
			Abschlussbericht	•					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der Fachkenntnisse durch Weitervermittlung, didaktische Routine, Versiertheit in mündlicher Präsentation, Verantwortungsbewusstsein.

Inhalte

Dieses Modul führt die Studierenden an eine lehrende Tätigkeit heran, indem sie die Betreuung von Bachelor-Studierenden in Tutorien bzw. Mentoring-Angeboten übernehmen. Zu ihren Aufgaben zählt es, Veranstaltungen eigenständig zu planen, zu organisieren und zu koordinieren sowie Lerninhalte methodisch-didaktisch lerngerecht aufzuarbeiten und in den Veranstaltungen umzusetzen. Die Master-Studierenden werden hierbei von den Modulverantwortlichen begleitet. Sie erhalten einerseits im Vorfeld didaktische Schulungen, die ihnen Methoden für ihre Tätigkeit an die Hand geben. Andererseits finden semesterbegleitend laufend Besprechungen statt, in denen die Qualität der Lehre und die eigenen Lehrmethoden kritisch besprochen sowie auftretende Probleme mit den Modulverantwortlichen geklärt werden. Abschließend verfassen die Studierenden einen Abschlussbericht, in dem sie ihre Erfahrungen reflektieren.

Lehrformen

Workshop, Mentoring, Hospitation

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Tutoren- oder Mentorenarbeit unter Anleitung einer Lehrperson des Fachs

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 7100, Fachübergreifender Wahlpflichtbereich)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Stephanie Osawa

Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Belegung möglich im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich.

Mastera	rbeit							
Master Thesi	S							
		Workload 720 h	Kreditpunkte Studiensemester 24 CP 4. Fachsemester			Häufigkeit des Angebots Jedes Semester möglich		
Modul-PNR 6000	100	72011	2101	T. I delisellester	30003 30	mester mogneri	1 Semester	
LV-Kürzel Veranstaltungsa		altungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
						720 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden haben sich die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Faches angeeignet und können diese kritisch beurteilen, weiterentwickeln und selbstständig anwenden. Sie können wissenschaftlicher Fragestellungen selbständig bearbeiten und Forschungsprojekte selbstorganisiert durchführen.

Inhalte

Die Studierenden entwickeln in Absprache mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Lehrformen

Keine

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Masterarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs

- Der Umfang der Masterarbeit beträgt 60 bis 100 Seiten.
- Der Masterarbeit ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbständiger Erstellung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen abzugeben.
- Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten bzw. der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.

Modulhandbuch für den Studiengang **Philosophie**

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 05/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache	3
Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft	4
Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur	5
Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte	6
Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis	7
Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft	8
Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)	9
Exkursion: Kongressbesuch	10
Masterarheit	11

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand in den gewählten Fachrichtungen und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Philosophie zu erarbeiten und philosophische Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu philosophischen Fragen Stellung zu nehmen und philosophischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Das Studium soll darüber hinaus die Potenziale der Philosophie für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog erkennbar werden lassen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in sechs Module, die zwei Bereichen zugeordnet sind:

Bereiche	Module	Kooperationen
	Sein und Sprache	
Theoretische	Erkenntnis und	Sprachwissenschaften, Mathematik, Biologie,
Philosophie	Wissenschaft	Soziologie
	Geist und Natur	00 <u>1</u> .0.0g.0
	Normen und Werte	Caaabiahta dar Madizin
Praktische	Mensch und Praxis	Geschichte der Medizin, Soziologie, Medien- und
Philosophie		Kulturwissenschaft
	Kultur und Gesellschaft	

- (2) Von den sechs Modulen müssen vier studiert werden. Die vier Module können auf die beiden Bereiche im Verhältnis 3:1 oder im Verhältnis 2:2 aufgeteilt werden. Im ersten Fall wird ein Schwerpunkt in Theoretischer oder Praktischer Philosophie gebildet, im zweiten Fall wird das Studium ohne Schwerpunkt absolviert.
- (3) Im Fall einer Schwerpunktbildung wird empfohlen, mindestens sechs weitere SWS im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs aus den jeweiligen Kooperationsfächern des Schwerpunktbereichs (vgl. Abs. 1) zu studieren, soweit diese über die dafür notwendige Kapazität verfügen.

(4) Übersicht:

4 Mastermodule mit je 8 CP	32 CP
4 Modulabschlussprüfungen mit je 8 CP	32 CP
Teamprojekt	14 CP
Kolloquium	3 CP
Exkursion: Kongressbesuch	3 CP
Masterarbeit	24 CP
fachübergreifender Wahlpflichtbereich	12 CP
Summe	120 CP

Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache

Being and Language									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		mester Häufigkeit des Angebot		s Dauer		
P-PHIL-M-MTP1	480 h	16 CP	14. Sem.		Jährlich		1 - 2 Semester		
Modul-PNR									
1200									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontak	tzeit	Selbststudium	Geplante		
		Titel oder Thema					Gruppengröße		
P-PHIL-L-MTP1a	Seminar oder	Seminar oder Vorlesung zu							
/ 1201	Vorlesung	Ontologie/Metaphysik,	Logik,			420 h (inklusive			
	; ! !	Sprachphilosophie		4 SWS/60		4 CMC// 0 h		:	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP1b	Seminar oder	Seminar oder Vorlesu	ıng zu			Vorbereitung auf AP)	20 Studierende		
11202	Mariaguna	Ontalagia/Matanhugile	بالممال	į		Ar)	<u> </u>		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Logik

Vorlesung

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sprachphilosophie
- Fähigkeit, das Instrumentarium der Logik für die Behandlung metaphysischer und sprachphilosophischer Fragestellungen zu nutzen

Ontologie/Metaphysik, Logik,

Sprachphilosophie

- Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen
- Fähigkeit zur Reflektion auf die sprachliche Bedingtheit von Denken und Argumentieren

Inhalte

/ 1202

- Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik
- der 'linguistic turn' und seine Konsequenzen
- analytische Ontologie
- die Logik des Existenzbegriffs
- Spezialgebiete der Logik
- Sprache und Information
- Bedeutungs- und Referenztheorien
- Spracherwerb
- Sprachwandel
- Sprache und Kultur

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Logik, der Sprachphilosophie und der Ontologie/Metaphysik

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1210)

PO 2013: Pnr. 1200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann, Prof. Dr. Alexander Becker

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz,

Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

AP)

Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft

zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie

Knowledge and Science									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		mester Häufigkeit des Angebo		s Dauer		
P-PHIL-M-MTP2	480 h	16 CP	14. Sem.		Jährlich		1 - 2 Semester		
Modul-PNR									
1300									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante		
	_	Titel oder Thei	Titel oder Thema			 	Gruppengröße		
P-PHIL-L-MTP2a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder \	Seminar oder Vorlesung						
/ 1301		zu Erkenntnisth	zu Erkenntnistheorie,			120 b (inklucivo			
		Wissenschaftsth	neorie	4 CMC/4	n h	420 h (inklusive	20 Ctudioranda		
P-PHIL-L-MTP2b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder \	orlesung/	4 SWS/6	וו טכ	Vorbereitung auf	20 Studierende		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Erkenntnistheorie
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Wissenschaftstheorie
- Fähigkeit zur methodologischen Reflexion alltäglicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Fähigkeit, unterschiedliche Erkenntnis- und Theoriemodelle auf bestimmte Wissenschaften zu beziehen
- Fähigkeit zur Abgrenzung wissenschaftlicher Diskurse von nichtwissenschaftlichen Diskursen
- Fähigkeit zur Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Kultur, Politik und Gesellschaft

Inhalte

/ 1302

- Spezialgebiete der Erkenntnistheorie
- Hermeneutik
- evolutionäre Erkenntnistheorie
- Pragmatismus
- Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie
- Theorien der Kausalität
- Theorien der Wahrscheinlichkeit
- Verhältnis Natur- und Geisteswissenschaften
- spezielle Probleme der Natur- und Geisteswissenschaften

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1310)

PO 2013: Pnr. 1300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Markus Schrenk Modulbeauftragter:

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz,

Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur

Mind and Nature										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensen	nester Häuf		gkeit des Angebots	Dauer			
P-PHIL-M-MTP3	480 h	16 CP	14. Sem.		Jährlid	h	1 - 2 Semester			
Modul-PNR										
1400										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Konta	aktzeit	Selbststudium	Geplante			
		Titel oder Thema		<u> </u>			Gruppengröße			
P-PHIL-L-MTP3a /	Seminar oder	Seminar oder Voi	rlesung zu							
1401	Vorlesung	Philosophie des Geistes,				400 b (baldeeshee				
		Philosophie der N			21/0 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf	20 Studierende			
P-PHIL-L-MTP3b/	Seminar oder	Seminar oder Voi	rlesung zu	4 SWS/60 h						
1402	Vorlesung	Philosophie des (Geistes,	<u> </u>		AP)				
	Ĭ	Philosophie der N	latur							

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie des Geistes
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie der Natur
- Fähigkeit zur kritischen Bewertung metaphysischer Ansätze in der Philosophie des Geistes
- Fähigkeit, verschiedene Theorien zum Verhältnis von Geist und Natur in ihrer argumentativen Stärke abzuwägen
- Fähigkeit, philosophische Fragen im interdisziplinären Diskurs als solche zu erkennen, zu bearbeiten und zu vertreten
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Berufungen auf Natur und Naturlichkeit in gesellschaftlichen Diskussionszusammenhängen

Inhalte

- spezielle Themen der Metaphysik des Geistes (u.a. Physikalismus, mentale Verursachung, Supervenienz)
- spezielle Themen der Philosophie der Kognition (u.a. mentale Repräsentation, Intentionalität, Modularität, Externalismus)
- verschiedene kognitive F\u00e4higkeiten (Wahrnehmen, Denken, soziale Kognition, Emotion)
- Klärung des Verhältnisses von philosophischen, psychologischen und neurowissenschaftlichen Perspektiven auf das Mentale
- tierische und menschliche Kognition
- Probleme mit dem Naturbegriff (Natur vs. Kultur, natürlich vs. Künstlich etc.)
- Modelle der biologischen und kulturellen Evolution
- Natur und Technik
- Leistungsfähigkeit und Grenzen naturalistischer Theorien

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Philosophie des Geistes und der Naturphilosophie

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1410)

PO 2013: Pnr. 1400

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried

Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte

Norms and Values									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensen	nester	Häufi	gkeit des Angebots	Dauer		
P-PHIL-M-MPP1	480 h	16 CP	14. Sem.		Jährlich		1 - 2 Semester		
Modul-PNR									
2200									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstal	Lehrveranstaltungen		aktzeit	Selbststudium	Geplante		
		Titel oder Ther	Titel oder Thema				Gruppengröße		
P-PHIL-L-MPP1a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder V	orlesung zu			420 h (inklusive			
/ 2201	-	Normativer Ethi	ik Metaethik		S/60 h		20 Studierende		
P-PHIL-L-MPP1b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder V	orlesung zu/	4 3003	5/UU II	Vorbereitung auf	20 Studiel ende		
/ 2202		Normativer Ethi	• ;			AP)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Normativen Ethik
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Metaethik
- Fähigkeit, Normen und Werte kritisch zu hinterfragen und argumentative Strategien zu ihrer Begründung einzusetzen
- Fähigkeit, verschiedene Formen der Begründung von Normen und Werten gegeneinander abzuwägen und zu bewerten
- Fähigkeit zur argumentativen Analyse kontroverser Debatten über Normen und Werten in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen

Inhalte

- Sein und Sollen
- ethischer Relativismus vs. Universalismus
- Modelle ethischer Normenfindung und -begründung
- Diskurstheorien
- Theorien des guten Lebens
- Wertebewußtsein und Wertebegründung
- Wertewandel und Wertekonflikte

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von

Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Ethik und Metaethik

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2210)

PO 2013: Pnr. 2200

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Dietrich

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz,

bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis

	<u> </u>								
Human Nature and Human Agency									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester		ster Häufigkeit des Angebots		Dauer		
P-PHIL-M-MPP2	480 h	16 CP	14. Sem.	14. Sem.		h	1 - 2 Semester		
Modul-PNR	1								
2300									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Konta	aktzeit	Selbststudium	Geplante		
		Titel oder Thema		<u> </u>		 	Gruppengröße		
P-PHIL-L-MPP2a /	Seminar oder	Seminar oder Vorle	esung zu						
2301	Vorlesung	Anthropologie,							
		Handlungstheorie,	theorie, Angewandte			420 h (inklusiya			
		Ethik	_	1 C\16	S/60 h	420 h (inklusive	20 Studierende		
P-PHIL-L-MPP2b /	Seminar oder	Seminar oder Vorlesung zu		4 300	5/00 11	Vorbereitung auf AP)	20 Studierende		
2302	Vorlesung	Anthropologie,				Ar)			
		Handlungstheorie, Angewandte Ethik				! ! ! !			
						! ! ! !			
	•			•		•			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Anthropologie
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Handlungstheorie und der Angewandten Ethik
- Fähigkeit, die Komplexität menschlicher Handlungen zu durchschauen und einzelne Faktoren philosophisch zu analysieren
- Fähigkeit, ethische Überlegungen auf konkrete Kasuistiken anzuwenden
- Beherrschung von Techniken der Konsensbildung und der Mediation

Inhalte

- Spezialgebiete der Anthropologie (Willensfreiheit, Verantwortlichkeit, Personenidentität etc.)
- Spezialgebiete der Handlungstheorie (Gründe und Ursachen, Handlungszuschreibungen, Absichten, Motive und Wünsche etc.)
- verschiedene Felder der Angewandten Ethik, insbesondere Medizin-Ethik, Natur-Ethik und politische Ethik

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Anthropologie, Handlungstheorie oder Angewandten Ethik

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2310)

PO 2013: Pnr. 2300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz, Prof. Dr. Frank Dietrich

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz,

bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft

Culture and Socie	ety						
Modulkürzel P-PHIL-M-MPP3	Workload 480 h	Kreditpunkte 16 CP	Studiensemeston 1.–4. Sem.		Häufi Jährlid	gkeit des Angebots h	Dauer 1 - 2 Semester
Modul-PNR 2400							
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MPP3a / 2401	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder \ Anthropologie, Handlungstheoi Angewandte Et	rie,	A CVV	2//O h	420 h (inklusive	20 Chudiorondo
P-PHIL-L-MPP3b / 2402	Seminar oder Vorlesung	Anthropologie, Handlungstheoi	eminar oder Vorlesung zu		S/60 h	Vorbereitung auf AP)	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Kulturphilosophie
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik kultureller Phänomene
- Fähigkeit zur Analyse der Verschiedenheit kultureller Deutungsmuster, ihrer jeweiligen Differenzen und Vereinbarkeiten
- Fähigkeit zur argumentativen Abwägung des Anspruchs auf kulturelle Differenz bzw. Einhaltung universeller Normen in besonderen Anwendungsfragen
- Fähigkeit zur argumentativen Analyse aktueller politischer und gesellschaftlicher Kontroversen unter dem Aspekt verschiedener Gesellschaftsmodelle, Theorien der Herrschaftslegitimation oder der Bedeutung des Rechts

Inhalte

- Beschäftigung mit verschiedenen Konzepten der Kultur in Abgrenzung gegen Natur, Technik, Gesellschaft, sowie mit verschiedenen
 Selbstbildern des Menschen als Kulturwesen
- Auseinandersetzung mit Grundpositionen der Kulturkritik von Rousseau bis zur Postmoderne
- Erörterung der grundlegenden Differenzen zwischen Kulturrelativismus und dem Anspruch auf universell gültige kulturelle Werte und Normen
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragestellungen der Gesellschaftstheorie und Rechtsphilosophie, z.B. Ansätze der Handlungs- und Systemtheorie, das Verhältnis von Recht und Moral, die Theorie der Menschenrechte
- Beschäftigung mit Theorien der Gerechtigkeit und der legitimen politischen Herrschaft

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Kulturphilosophie, Sozialphilosophie oder Politischen Philosophie

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2410)

PO 2013: Pnr. 2400

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz,

bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)

To any Duris et and Calle project										
Team Project and Colloquium										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensen	nester	Häufi	gkeit des Angebots	Dauer			
P-PHIL-M-MTK	510 h	17 CP	•			Semester	1 Semester			
Modul-PNR										
4900										
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltu	ngen	Konta	aktzeit	Selbststudium	Geplante			
		Titel oder Thema	1	<u> </u>			Gruppengröße			
P-PHIL-L-MTKa /	Kolloquium	Philosophisches	Kolloquium	20 h /	KO)	420 h (TP)	F 1F Chidionondo			
4910	! ! !		-	30 h (KQ)	60 h (KQ)	5-15 Studierende			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- selbständige Bearbeitung einer in Eigenverantwortung entwickelten Forschungsfrage mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechtes Präsentieren der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form
- Teamfähigkeit unter Bedingungen wissenschaftlicher Arbeitsteilung
- Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen innerhalb des Instituts für Philosophie

Inhalte

- die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme
- Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen

Seminar, Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: - Inhaltlich: -

Prüfungsformen

Teamprojekt: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Teamprojektbeauftragte/r: Svenja Wiertz M.A.

Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

- Teamprojekte bestehen in der Regel aus 2-5 Teilnehmern
- im Fall einer Schwerpunktbildung ist das Thema des Teamproiekts aus dem Schwerpunktbereich zu wählen
- die m\u00fcndliche Pr\u00e4sentation des Teamprojektes erfolgt in der Regel an einem vom Institut organisierten Sammeltermin am Ende des Semesters, kann aber ggf. auch in einem der Kolloquien der Professuren stattfinden
- die Kandidatinnen und Kandidaten bestimmen in Absprache mit dem Modulbeauftragten und den Lehrenden einen Betreuer ihres Teamprojektes
- steht nachweislich kein Teampartner und keine Teampartnerin zur Verfügung, kann das Teamprojekt abweichend als Einzelprojekt durchgeführt werden
- §17, Absatz 4, kommt nicht zur Anwendung.

Exkursion: Kongressbesuch Excursion: Congress Attendance Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 3 CP 3.-4. Sem. P-PHIL-M-MEX 90 h jedes Semester 1 Semester Modul-PNR 5010 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße 30 h Exkursion 60 h Vor- und Kongressbesuch Nachbereitung

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zur (individuellen) akademischen Mobilität in Form der selbständigen Auswahl eines fachlich relevanten Kongresses,
 Teilnahmeorganisation und inhaltlichen Vor-, Auf- und Nachbereitung sowie sachgerechten Darstellung der Ergebnisse
- Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen außerhalb des Instituts für Philosophie

Inhalte

- die Grundprobleme verschiedener philosophischen Disziplinen und ihrer Kooperationswissenschaften
- Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen

Kongress

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: - Inhaltlich: -

Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

PO 2018

- die Exkursion ist mit einem Dozenten oder einer Dozentin als Betreuer / Betreuerin abzusprechen
- nach der Exkursion erhält der Betreuer / die Betreuerin binnen 6 Wochen eine Auf- und Nachbereitung der Kongressteilnahme in Form eines Berichts im Umfang von ca. 5 Seiten (Pnr. 5010)

PO 2013: Pnr. 7010

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs

Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

Sonstige Informationen

in Ausnahmefällen kann die Exkursion nach Absprache mit dem Modulbeauftragten / der Modulbeauftragten durch den Besuch eines weiteren Kolloquiums ersetzt werden

Masterarbeit **Master Thesis** Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-PHIL-M-MMT 720 h 24 CP 1 Semester 4. Sem. jedes Semester Modul-PNR 6000 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße 720 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nachweis der vertieften Sach- und Methodenkenntnisse des Faches anhand der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechten Darstellung der Ergebnisse.

Inhalte

- die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme
- Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

siehe Masterprüfungsordnung § 15 und § 19

Prüfungsformen

Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs

Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

- die Kandidatinnen und Kandidaten k\u00f6nnen den Themenbereich f\u00fcr die Masterarbeit vorschlagen
- wenn vorhanden wird die Masterarbeit in der Regel im gewählten Schwerpunktbereich absolviert
- im Regelfall steht die Masterarbeit im thematischen Bezug zu einem zu einer Lehrveranstaltung der Mastermodule; im Ausnahmefall thematischer Bezug zu frei gewähltem Themenbereich

Modulhandbuch für den Studiengang

Politische Kommunikation

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul	4
Theoriemodul	5
Themenmodul "Strukturen und Akteure politischer Kommunikation"	6
Themenmodul "Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation"	7
Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur"	8
Themenmodul "Internationale politische Kommunikation"	9
Methodenmodul	10
Modul Berufspraxis	11
Modul Forschungspraxis	12
Abschlussmodul	13
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	14

Ziele des Studiums

- (1) Der Studiengang befähigt zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Phänomenen der Darstellung, Vermittlung und Wahrnehmung von Politik in modernen Gesellschaften. Er bereitet auf eine Tätigkeit im Berufsfeld von politischer Öffentlichkeitsarbeit, politischer Kommunikationsberatung und Public Affairs vor. Darüber hinaus schafft er die Grundlage für eine weiterführende akademische Qualifikation in der Kommunikations- oder Politikwissenschaft.
- (2) Ziel ist die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen über einen Kernbereich der gesellschaftlichen Entwicklung: die kommunikative Vermittlung von Politik in modernen demokratischen Gesellschaften. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang auch praktische Kompetenzen für die Anwendung fortgeschrittener sozialwissenschaftlicher Methoden, die zur kritischen Prüfung des vorhandenen Kenntnisstandes und zur selbstständigen Analyse und kritischen Reflexion der gesellschaftlichen Realität befähigen.
- (3) Die Lehrinhalte orientieren sich am internationalen Forschungsstand. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbst organisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein zentrales Anliegen des Studiums. Der Masterstudiengang Politische Kommunikation ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie unter Beteiligung geisteswissenschaftlicher Fächer der Philosophischen Fakultät.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in zehn Module und den fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Module bündeln thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen.
- (2) Das *Basismodul* vermittelt in einer vierstündigen Ringvorlesung "Politische Kommunikation" die theoretischen Grundlagen der Analyse politischer Kommunikation. Diese Vorlesung wird von den sozialwissenschaftlichen Fächern, die den Studiengang tragen, gemeinsam veranstaltet. Darüber hinaus ist ein Masterforum zu besuchen. Das Basismodul festigt die Wissensbasis für den Studiengang.
- (3) Das *Theoriemodul* umfasst ein Seminar zur Theoriebildung, in dem eine vertiefte Auseinandersetzung mit exemplarischen Theorien erfolgt.
- (4) Die *Themenmodule* umfassen vier Themenbereiche, anhand derer die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern der politischen Kommunikation vermittelt wird: Strukturen und Akteure im Feld der politischen Kommunikation, Inhalte und Wirkung medialer Politikvermittlung, Öffentlichkeit und politische Kultur sowie Internationale politische Kommunikation. Sowohl die sozial- als auch die geisteswissenschaftlichen Fächer tragen mit eigenen Veranstaltungen zu einer disziplinübergreifenden Auseinandersetzung mit diesen Problembereichen der politischen Kommunikation bei. Die Module "*Strukturen und Akteure"* sowie "*Inhalte und Wirkung"* sind verpflichtend; aus den beiden anderen Modulen "*Öffentlichkeit und politische Kultur"* sowie "*Internationale politische Kommunikation"* ist eines zu wählen.
- (5) Im *Methodenmodul* werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Es umfasst eine verpflichtende Vorlesung "Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren" sowie ein Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden nach Wahl.
- (6) Im Modul *Forschungspraxis* wird das Teamprojekt durchgeführt. Dieses wird durch ein Masterforum begleitet.
- (7) Das Modul *Berufspraxis* umfasst eine Veranstaltung, die einen Überblick über die Berufsfelder in der politischen Kommunikation gibt. Darüber hinaus erfolgt in einem Praxisseminar eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem praktischen Anwendungsgebiet politischer Kommunikation.
- (8) Das Abschlussmodul umfasst die Masterarbeit, die durch ein Masterforum begleitet wird.
- (9) In einem *fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich* können Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt sowie wissenschaftliche Fortbildungen besucht und Praktika absolviert werden.

(10) Übersicht

1. Studienjahr

Basismodul:

Vierstündige Ringvorlesung "Politischen Kommunikation" (P) Masterforum (P)

Theoriemodul:

1 Seminar zur Theoriebildung (WP)

Themenmodul "Strukturen und Akteure":

2 Seminare (WP)

Methodenmodul:

- 1 Vorlesung "Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren" (P)
- 1 Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung (WP)

Modul Berufspraxis:

Lehrveranstaltung "Berufsfelder der politischen Kommunikation" (P) Praxisseminar (WP)

Modul Forschungspraxis:

Durchführung des Teamprojekts (3 Monate) (P) Masterforum (P)

2. Studienjahr

Themenmodul "Inhalte und Wirkungen":

2 Seminare (WP)

Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur" <u>oder</u> Themenmodul "Internationale politische Kommunikation":

1 Seminar (WP)

Abschlussmodul:

Masterarbeit (6 Monate studienbegleitend)

Masterforum

Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich

4 Lehrveranstaltungen (WP) (bis zu jeweils 2 Lehrveranstaltungen bzw. 4 Kreditpunkte können auch durch ein mindestens dreiwöchiges Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildungen (1 Kreditpunkt pro 30 Stunden Dauer) abgedeckt werden).

Die Veranstaltungen im Basismodul, Theoriemodul und im Modul Berufspraxis werden im ersten Studiensemester, die Veranstaltungen im Methodenmodul in den ersten beiden Semestern wahrgenommen. Das Modul Forschungspraxis wird im zweiten Semester absolviert. Das Themenmodul "Strukturen und Akteure" wird im ersten und zweiten Semester absolviert, das Themenmodul "Inhalte und Wirkungen" sowie das Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur" oder "Internationale politische Kommunikation" im dritten Semester. Der fächerübergreifende Wahlpflichtbereich wird im dritten Semester belegt. Die Anfertigung der Masterarbeit fällt in das vierte Studiensemester.

Basismodul

Basic module								
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
P-SOWI-M-MPKBM	360 h	12 CP	1. Semester	Jedes WS	1 Semester			
Modul-PNR								
1100								

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L- MPKBMa / 1101	Vorlesung	Ringvorlesung "Politische Kommunikation" der Fächer Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie (Pflicht)	4 SWS/60 h	240 h	25 Studierende
P-SOWI-L- MPKBMb / 1102	Übung	Masterforum (Pflicht)	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Inhalte

Das Basismodul bietet eine Übersicht über einschlägige Basistheorien der Politikwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse der politischen Kommunikation von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle

Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert. Zu den behandelten Themen gehören die folgenden:

- Demokratietheorie;
- Kommunikationstheorie;
- Theorie der Öffentlichkeit:
- Historische und institutionelle Rahmenbedingungen;
- Akteure politischer Kommunikation;
- Inhalte und Formen politischer Kommunikation;
- Politikfelder, Politikprozesse und Öffentlichkeit;
- Wahlkämpfe in Demokratien;
- Rezeption politischer Kommunikation und Konsequenzen für die politische Partizipation;
- Sozialer Wandel, Wertewandel und politische Kultur;
- Globalisierung und politische Kommunikation.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die zentralen theoretischen Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der politischen Kommunikation darstellen, erläutern und kritisch reflektieren;
- können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um Phänomene politischer Kommunikation sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten;
- besitzen die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde der politischen Kommunikation wissenschaftlich einzuordnen, fachkundig zu diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zu beurteilen;
- können die erlernten Konzepte im Kontext des fachwissenschaftlichen Diskurses mit KommilitonInnen und Dozierenden anwenden.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1110)

PO 2013: Pnr. 1010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur; verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Masterforum.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Dr. Susanne Keuneke (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)

Theoriemodul

T 1			
ıη	eoretic	modille	2
	COLCIIC	IIIOuui	•

Thought module							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-SOWI-M-MPKTM	270 h	9 CP	1. Semester	Jedes Semester	1		
Modul-PNR					Semester		
1200							

1200					
LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrverar		Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße
P-SOWI-L- MPKTMa /	Seminar	Seminar zur Theoriebildung (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende
1201					

- Inhalte

 Es erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem zentralen theoretischen Ansatz und dessen Einbettung in eine ideengeschichtliche Denktradition.

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau einer Theorie zu erläutern und zu beurteilen.
- Sie besitzen die F\u00e4higkeit zur Abstraktion und systematischen Ordnung komplexer Zusammenh\u00e4nge.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 1210)

PO 2013: Pnr. 1020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.

Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Sozialwissenschaften

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)

Themenmodul "Strukturen und Akteure politischer Kommunikation"

Thematic module "Structures and actors of political communication"

monatio modulo genuotaree ana aetere er pentical communication							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-SOWI-M-MPKSA	360 h	12 CP	1./2. Semester	Jedes Semester	2 Semester		
Modul-PNR							
2100							

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L- MPKSAa / 2101	Seminar	Seminar zu Strukturen und/oder Akteuren politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L- MPKSAb / 2102	Seminar	Seminar zu Strukturen und/oder Akteuren politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	4 5005/60 11	300 11	10-15 Studierende

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul "Strukturen und Akteure politischer Kommunikation" behandelt Strukturen und akteursseitige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik- und Mediensystem sowie deren Wandel. Hierzu gehören Aspekte wie

- Strukturen und Handlungslogiken des politischen Systems;
- Strukturen und Handlungslogiken des Mediensystems;
- Formen der organisatorischen und institutionellen Kopplung von politischem System und Mediensystem (Themen-, Issue- und Image-Management, Public Affairs als Strategie, Funktion und Profession);
- Adaptationen des politischen Systems an die Regeln des Mediensystems und deren Rückwirkung auf den politischen Prozess;

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können das vertiefte Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich der Strukturen und Akteure politischer Kommunikation disziplinübergreifend integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Problemen der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit (Pnr. 2120) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2110)

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1032) oder mündliche Prüfung (Pnr1031)

Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.

Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Thomas Poguntke (Politikwissenschaft)

Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Themenmodul "Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation"

Thematic module "Content and effects of political communication"

Modulkürzel
P-SOWI-M-MPKIW
Modul-PNR
2200

Workload
360 h
12 CP
Studiensemester
3. Semester
Jedes Semester
1 Semester

2200								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung		eranstaltungen der Thema	Ko	ontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppenç	
P-SOWI-L- MPKIWa / 2201	Seminar	Wirkur	ar zu Inhalten und/ode ngen politischer unikation (Wahlpflicht	١.	SWS/60 h	300 h	10-15 Stu	diaranda
P-SOWI-L- MPKIWb / 2202	Seminar	Wirkur	ar zu Inhalten und/ode ngen politischer unikation (Wahlpflicht	er	3003/00 11	300 11	10-15 510	ulerende

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul "Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation" behandelt formale und inhaltliche Gesichtspunkte der Produkte politischer Kommunikation sowie ihre Rezeption und ihre Wirkung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Hierzu gehören Aspekte wie

- die Rolle von Medien in politischen Konflikten;
- Strategien politischer Selbstdarstellung, Inszenierung und Theatralisierung von Politik;
- öffentliche Sprache/Topologie;
- politische Ikonografie bzw. Visualisierung der politischen Kultur;
- historischer Wandel in den Formen der Politikdarstellung und seine politischen, sozialen, kulturellen, medialen und kommunikationstechnischen Grundlagen;
- Ausmaß, Art und Wandel der medienvermittelten Wahrnehmung von Politik;
- Zusammenhang von Mediengebrauch, Zugehörigkeit zu sozialen und/oder politischen Milieus und Formen der Meinungsbildung;
- Einflüsse der Mediendarstellung auf die Ausprägung politischer Weltbilder sowie auf Einstellungen wie vor allem die Partizipationsbereitschaft.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr Wissen im Bereich der Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation disziplinübergreifend zu integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Probleme der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit (Pnr. 2220) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2210)

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1042) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1041)

Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.

Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)

Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur"

Thematic module "The public and political culture"

,							
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
P-SOWI-M-MPKÖPK	270 h	9 CP	Semester	Jedes Semester	1 Semester		
Modul-PNR							
3200							

0-00						
LV-Kürzel / Veranstaltungsart L		Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		Titel oder Thema			Gruppengröße	
P-SOWI-L-	Seminar	Seminar zu Öffentlichkeit				
MPKÖPKa /		und/oder politischer Kultu	r 2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende	
3201						

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur" behandelt die kulturelle Dimension politischer Kommunikation. Hierzu gehören Aspekte wie

- Identität und Differenz von politischen Entscheidungsräumen und Kommunikationsräumen (v.a. Problem einer europäischen Öffentlichkeit);
- Medialisierung politischer Identität im Zuge der kommunikativen Konstruktion eines "Wir-Bewusstseins";
- innergesellschaftliche Identifikation und Abgrenzung (z.B. Einheimische Migranten)
- gesellschaftliche Grundlagen politischer Kommunikation und deren Wandel (z.B. demografischer Wandel / Wertewandel und die Folgen für die Politik; soziales Kapital und Vertrauen).

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich Öffentlichkeit und politische Kultur disziplinübergreifend zu integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Probleme der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit (Pnr. 3220) oder mündliche Prüfung (Pnr. 3210)

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1052) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1051)

Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.

Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)

Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Das Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur" kann alternativ zum Themenmodul "Internationale politische Kommunikation" belegt werden. Eines dieser beiden Themenmodule muss absolviert werden.

Themenmodul "Internationale politische Kommunikation"

Thematic module "International political communication"									
Modulkürzel	Häufigkeit des Angebots	Dauer							
P-SOWI-M-MPKIPK	270 h	9 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester				
Modul-PNR									
2100									

3100							
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart Lehrverans	taltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
PNR		Titel oder T	hema			Gruppen	größe
P-SOWI-L-	Seminar	Seminar zu	internationaler				
MPKIPKa /		politischer K	Communikation	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Stu	dierende
3101		(Wahlpflicht)				

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul "Internationale politische Kommunikation" behandelt Akteure, Themen, Kanäle und Strukturen der weltweiten, grenzüberschreitenden Kommunikation. Hierzu gehören Aspekte wie:

- Vergleich nationaler politischer Systeme und Mediensysteme und ihrer Verschränkungen;
- Medien- und Kommunikationspolitik auf europäischer und internationaler Ebene;
- Internationaler Kommunikationsfluss im Bereich der politischen Kommunikation;
- Rolle der Öffentlichkeit in der Außenpolitik;
- Selbstdarstellung von Nationen (z.B. Public Diplomacy);
- Kriegskommunikation;
- Friedensjournalismus

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich der Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation auf transnationaler Ebene disziplinübergreifend zu integrieren:
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Problemen der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit (Pnr. 3120) oder mündliche Prüfung (Pnr. 3110)

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1062) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1061)

Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.

Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)

Prof. Dr. Christiane Eilders (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Das Themenmodul "Internationale politische Kommunikation" kann alternativ zum Themenmodul "Öffentlichkeit und politische Kultur" belegt werden. Eines dieser beiden Themenmodule muss absolviert werden.

300 h

Studierende

Methodenmodul

Method mod	ule							
Modulkürzel Workl		oad	Kreditpunkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots		Dauer	
P-SOWI-M-MPKMM 360 h		360 h		12 CP	semester	Jedes Semester	•	2 Semester
Modul-PNR					1./2. Semester			
LV-Kürzel /	Veranstaltun	gsart	Lehrveranstaltur	ngen Titel oder	Kontaktzeit	Selbststudium	Gepla	ante
PNR			Thema				Grup	pengröße
P-SOWI-L-	Vorlesung		Fortgeschrittene E	Erhebungs- und				
MSMFMa /		Analyseverfahren (Pflicht)						
P-SOWI-L-	DWI-L- Seminar oder Seminar oder Übu		ung zu	1 C/MC/60 h	200 h	10-15		

4 SWS/60 h

Inhalte

MPKMMa /

Das Methodenmodul behandelt fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung. Hierzu gehören Erhebungs- und Analyseverfahren im qualitativen und im quantitativen Paradigma. Zu den behandelten Aspekten gehören die fortgeschrittene Anwendung und spezielle Probleme:

fortgeschrittenen Methoden der

empirischen Sozialforschung

(Wahlpflicht)

- der Umfrageforschung;
- der Inhaltsanalyse;
- des Experiments:
- qualitativer Verfahren (z.B. Interview);

Übung

multivariater Datenanalyse.

Bestandteil des Moduls ist auch die praktische Einübung der behandelten Verfahren, wobei die Erarbeitung des geeigneten Vorgehens bzw. Lösungsweges z.T. im gemeinsamen Diskurs von Studierenden und Lehrenden erfolgt.

Das Modul umfasst eine Pflichtveranstaltung (Vorlesung) "Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren" sowie eine Veranstaltung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung nach Wahl.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr erweitertes Wissen über fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung und ihr vertieftes Verständnis der entsprechenden Verfahren auf bislang unbekannte Frage- und Problemstellungen anzuwenden und sich im Bewusstsein der Vorteile und Probleme verschiedener Vorgehensweisen bei eigenen Projekten für ein angemessenes Verfahren zu entscheiden:
- sind in der Lage, auf Basis fortgeschrittener empirischer Methoden ermittelte Forschungsbefunde kritisch zu würdigen und zu beurteilen und ihre Schlussfolgerungen fachkundig zu begründen.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2018: Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (Pnr.1310)

PO 2013: Pnr. 1070

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.

Verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an der Übung.

Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an dem Seminar und der Vorlesung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartmann (Soziologie)

Prof. Dr. Rosar (Soziologie)

Prof. Dr. Olaf Jandura (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Modul Berufspraxis

Professional practice module									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer				
P-SOWI-M-MPKBP	150 h	5 CP	1. Semester	Berufsfelder: Jedes WS;	1 Semester				
Modul-PNR				Praxisseminar: Jedes Semester					

5500

LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltunger	ı Kon	taktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR		Titel oder Thema				Gruppengröße
P-SOWI-L-	Übung	Berufsfelder (Pflicht)	2 SV	VS/30 h	45 h	25 Studierende
MPKBPa /						
P-SOWI-L-	Übung	Praxisseminar (Wahlp	flicht) 2 SV	VS/30 h	45 h	10 Studierende
MPKBPb /	-		,			

Inhalte

Das Modul Berufspraxis gibt im Rahmen des Berufsfeldkurses einen Überblick über die Berufsfelder, für die der Masterstudiengang "Politische Kommunikation" qualifiziert. Vertreter der Berufspraxis beantworten im Rahmen der Veranstaltung die Fragen der TeilnehmerInnen und informieren im direkten Diskurs mit den Studierenden über Tätigkeitsprofile, Karrierechancen und –risiken, Organisationsformen und die speziellen Qualifikationsvoraussetzungen der einzelnen Berufsfelder. Im Rahmen eines Praxisseminars setzen sich die Studierenden anhand eines praktischen Anwendungsgebietes mit Anforderungen, Möglichkeiten und ethischen Implikationen der professionellen Praxis politischer Kommunikation auseinander. Dies geschieht in Form von Fallstudien, Übungen und Simulationen.

Zu den im Modul Berufspraxis behandelten Berufsfeldern gehören z.B. die folgenden:

- Politische Öffentlichkeitsarbeit;
- Kampagnenplanung, Wahlkampfmanagement;
- Public Affairs:
- Politischer Journalismus.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die Berufsfelder sowie Strukturen, Organisationsformen, Aufgabenbereiche und T\u00e4tigkeiten professioneller politischer Kommunikationsarbeit zu beschreiben und darzustellen;
- besitzen fachliche, arbeitsorganisatorische und soziale Kompetenzen bei der Realisation anwendungsorientierter Projekte;
- können die Möglichkeiten ihres individuellen beruflichen Werdegangs einschätzen und beurteilen, welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen, um ihre beruflichen Pläne und Zielsetzungen zu erreichen.

Lehrformen

Übung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive und auch durch schriftliche Beiträge dokumentierte Teilnahme am Berufsfeldkurs und dem Praxisseminar. Formen dokumentierter Einzelaktivitäten können bspw. in einer aktiven Beteiligung an der Vorstellung der einzelnen Berufsfelder (Berufsfeldkurs) bzw. an der Durchführung eines Praxisprojekts (Praxisseminar) bestehen.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Dr. Astrid Zipfel (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Modul Forschungspraxis

Research practice module									
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer				
P-SOWI-M-MPKFP	450 h	15 CP	2. Semester	Jedes SS	1 Semester				
Modul-PNR									
4900									

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Teamprojekt (Pflicht)		390 h	2-5 Studierende
P-SOWI-L- MPKFPa / 4901	Übung	Masterforum (Pflicht)	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Inhalte

Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organisierten wissenschaftlichen Tagung ("Mastermeeting") präsentiert.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, eigenverantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen
- haben die Fähigkeit, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig zu entwickeln, theoretisch einzuordnen und zu fundieren und unter sachgerechter Anwendung geeigneter Erhebungs- und Analyseverfahren empirisch zu untersuchen;
- besitzen Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen;
- haben ihre Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit verbessert;
- können erfolgreich im Team arbeiten;
 - können eigene Forschungsbefunde klar und stringent sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren und im Rahmen einer Fachdebatte auf wissenschaftlichem Niveau verständlich und überzeugend argumentieren;
- sind in der Lage, die erlernten Konzepte im Kontext des fachwissenschaftlichen Diskurses mit KommilitonInnen und Dozierenden anzuwenden

Lehrformen

Teamprojekt, Übung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting) (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandenes Teamprojekt.

Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte des eigenen Teams sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teams des Jahrgangs) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Dr. Susanne Keuneke (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)

Abschlussmodul

Terminal module					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKAM	780 h	26 CP	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
Modul-PNR					
5900					

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Masterarbeit		720 h	
P-SOWI-L- MPKAMa / 4901	Übung	Masterforum (Pflicht)	1 SWS/15 h	45 h	25 Studierende

Inhalte

Das Abschlussmodul umfasst die Masterarbeit, deren Erstellung zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer durch ein Masterforum begleitet wird. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen die F\u00e4higkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der politischen Kommunikation;
- sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbständig zu bearbeiten;
- können ihre Ergebnisse sachgerecht präsentieren;
- sind f\u00e4hig, im kritischen Diskurs mit KommilitonInnen und Dozierenden \u00fcber eigene und fremde Forschungsarbeiten \u00fcberzeugend zu argumentieren und
- sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Masterarbeit.

Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum. Hierzu gehören die Präsentation der eigenen Arbeitsfortschritte sowie eine aktive Beteiligung an der Diskussion über die Masterarbeiten der anderen Studierenden des Jahrgangs.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)

Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich

Supplementary elective modules									
Modulkürzel Workload 240 h						Ifigkeit des Angebots es Semester	Dauer 1 Semester		
LV-Kürzel Veranstaltungsart		1	rveranstaltungen I oder Thema		Kontaktz	eit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
			Fäc Alte CP	eranstaltungen aus hern nach freier Warnativ dazu können auch folgendermaß den:	thl (Wahlpflicht) bis zu max. 4	8 SWS/12	0 h	a) 120 h	
			c) V	raktikum Vissenschaftl. Fortbi nmer / Winter Schoo	• (b) Mind. 120 h (3 Wochen) = 4 CP c) 30 h = 1 CP (max. 4 CP)	

Inhalte

Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl, Praktika, wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl oder durch wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools) erweitern die Studierenden unter eigener Schwerpunktsetzung ihr Kompetenzprofil. Sie vertiefen dabei ihre Fähigkeit, interdisziplinäre Bezüge herzustellen und sich auch in zunächst fremde Themen- und Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Durch Praktika erwerben sie berufspraktische Kompetenzen und können Rückschlüsse auf ihre beruflichen Präferenzen und ihre Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen.

Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Sprachkurse, wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer Schools / Winter Schools), Praktikum (Mindestdauer 3 Wochen) usw.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Kurse festgelegt. Bei Praktika und wissenschaftlichen Fortbildungen ist eine Bescheinigung vorzulegen. Die Anrechenbarkeit muss im Vorfeld mit der Studienfachberaterin / dem Studienfachberater geklärt worden sein und das Praktikum / die Fortbildung muss während des Masterstudiums stattfinden. Für ein Praktikum werden 4 CP gut geschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass das Praktikum eine Mindestdauer von 3 Wochen (120 Stunden) umfasst. Es kann höchstens EIN Praktikum angerechnet werden. Bei wissenschaftlichen Fortbildungen wird für 30 Stunden Dauer 1 CP gut geschrieben; es können maximal 4 CP durch wissenschaftliche Fortbildungen abgedeckt werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Stellenwert der Note für die Endnote

Keine Benotung

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Astrid Zipfel (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
1.1 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Französisch	5
1.2 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Italienisch	6
1.3 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Spanisch	7
1.4 Basismodul Sprachpraxis Französisch	8
1.5 Basismodul Sprachpraxis Italienisch	9
1.6 Basismodul Sprachpraxis Spanisch	10
1.7 Optionsmodul A: Sprache Französisch	11
1.8 Optionsmodul A: Sprache Italienisch	12
1.9 Optionsmodul A: Sprache Spanisch	13
1.10 Optionsmodul B: Sprache Französisch	14
1.11 Optionsmodul B: Sprache Italienisch	15
1.12 Optionsmodul B: Sprache Spanisch	16
2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte "Transfer I"	17
2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte "Transfer II"	18
3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen "Sprache und Medien I"	19
3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen: "Sprache und Medien II"	20
4.1 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse "Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit" (Sprachwissenschaft)	21
4.2 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse "Diskurse und Diskurstraditionen" (Literaturwissenschaft)	22
Studienabschlussmodul	23
Berufsfeldpraktikum	24

Ziele des Studiums

Der forschungsorientierte Master Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation vermittelt zur Analyse der Themenfelder "Kulturkontakte" und "Kommunikation" vertiefte fachliche und sprachpraktische Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen, Medien und Kulturen sowie fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in vier Studienbereiche und acht Module gegliedert. In Modulen (Basismodule, Grundlagenmodule und Spezialisierungsmodule) werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von vier bis acht Semesterwochenstunden.

Eines der beiden Grundlagenmodule aus dem Bereich 4 kann durch ein Berufsfeldpraktikum oder durch Lehrveranstaltungen für einen fachübergreifenden Bereich ersetzt werden. Die Masterarbeit kann zu den Spezialisierungsmodulen 2.2, 3.2 oder den Grundlagenmodulen 4.1 oder 4.2 geschrieben werden. Für das Modul, zu dem die Masterarbeit geschrieben wird, entfällt die Abschlussprüfung. Die Masterarbeit und das Teamprojekt "Forschungsforum Romanistik" bilden das Studienabschlussmodul.

In den Bereichen 2 und 3 kann mit dem Übergang vom Grundlagen- zum Spezialisierungsmodul ein Wechsel zur zweiten romanischen Sprache erfolgen.

Im Bereich 4 können für jedes der beiden Grundlagenmodule Veranstaltungen in beiden studierten romanischen Sprachen gewählt werden.

(2) Übersicht:

Bereich 1: Sprachpraxis

Erste romanische Sprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)

Spezialisierungsmodul (18 CP)

Sprechen im Kontext	2 SWS
Text im Kontext	2 SWS
Transkulturelle Textproduktion	2 SWS
	= 6 SWS

Zweite romanische Sprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)

Basismodul (12 CP)

(- /	
Französisch 1a/Italienisch 1a/Spanisch 1a	2 SWS
Französisch 1b/Italienisch 1b/Spanisch 1b	2 SWS
Französisch 2a/Italienisch 2a/Spanisch 2a	2 SWS
Französisch 2b/Italienisch 2b/Spanisch 2b	2 SWS
	= 8 SWS

Wenn die zweite Sprache ohne Vorkenntnisse studiert wird, wird das jeweilige Optionsmodul Sprache gewählt:

Optionsmodul A Sprache (1	12 CP)
---------------------------	--------

Grundkurs	4 SWS
Aufbaukurs	4 SWS
	= 8 SWS
Optionsmodul B Sprache (12 CP)	
Aufbaukurs	4 SWS
Französisch 1a / Italienisch 1a / Spanisch 1a	2 SWS
Französisch 1b / Italienisch 1b / Spanisch 1b	2 SWS
	= 8 SWS

Bereich 2: Kulturkontakte

Grundlagenmodul Transfer I (10 CP)

Vorlesung 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Spezialisierungsmodul Transfer II (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4

CP.)

Vorlesung 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Bereich 3: Kommunikationsformen

Grundlagenmodul Sprache und Medien I (10 CP)

Vorlesung/Masterseminar 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Spezialisierungsmodul Sprache und Medien (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)

Masterseminar 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Bereich 4: Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse

Grundlagenmodul Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit (Sprachwissenschaft) (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP)

Masterseminar 2 SWS
Vorlesung/Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Grundlagenmodul Diskurse und Diskurstraditionen (Literaturwissenschaft) (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP)

Vorlesung 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Studienabschlussmodul (30 CP)

Kolloquium "Forschungsforum Romanistik" 2 SWS (12 CP) Masterarbeit (24 CP)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich ca. 6 SWS 6 CP

Summe: (ca.) 46 SWS 120 CP

- (3) Die Masterarbeit steht im thematischen Zusammenhang mit einem der beiden Spezialisierungsmodule der Bereiche 2 und 3 oder einem der Grundlagenmodule aus dem Bereich 4 (Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse) Das Kolloquium "Forschungsforum Romanistik" zielt auf die Anwendung von im wissenschaftlichen Studium erworbenem Fachwissen ab und auf die Ausbildung konzeptueller, schriftlicher und mündlicher Fähigkeit zur projektbezogenen Planung größerer Arbeiten, zu ihrer Präsentation und Durchführung. Es fördert Kommunikations-, Präsentations- und Moderationskompetenz sowie Teamarbeit und Fähigkeiten zur Entwicklung von Projekten.
- (4) Das Kolloquium "Forschungsforum Romanistik" wird mit 6 CP, die Masterarbeit mit 24 CP bewertet.

- (5) Das Berufsfeldpraktikum (sofern als Ersatz für eines der beiden Module im Bereich 4 gewählt) wird mit 10 CP bewertet.
- (6) Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich müssen im Laufe des Studiums Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 6 CP absolviert werden. Dabei soll es sich um Veranstaltungen handeln, die dem Niveau eines Masterstudiengangs angemessen sind. Über die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen entscheiden die Prüfungsbeauftragten des Instituts für Romanistik.

1.1 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Französisch

•	actice French (profi		• •					
Modulkürzel P-ROM-M- MRM11 Modul-PNR 1100		Kredit- punkte 18 CP	Studien- semester 12. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)				Dauer 2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		eranstaltungen der Thema		Kontaktzeit	Selbststudium		Seplante Gruppengröße
P-ROM-L- MRM11a / 1101	Sprachkurs	Sprech	en im Kontext		2 SWS/30 h			
P-ROM-L- MRM11b / 1102	Sprachkurs	Text in	Text im Kontext		2 SWS/30 h	450 h		5 Studierende
P-ROM-L- MRM11c / 1103	Sprachkurs	Transk	ulturelle Textproduk	ktion	2 SWS/30 h			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der französischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER Rezeptive Kompetenzen:
- Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der französischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stillstisch zu bewerten
- Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
- Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des französischen Sprachraumes
- Sie k\u00f6nnen diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen:

- Die Studierenden k\u00f6nnen komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vortr\u00e4gen ausf\u00fchrlich pr\u00e4sentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
- Sie k\u00f6nnen pr\u00e4zise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bew\u00e4ltigen
- In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

- Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens
- Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
- Entwicklung von m\u00fcndlichen und schriftlichen Pr\u00e4sentationsstrategien
- Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
- Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Französische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Französisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur (Pnr. 1110) PO 2013: Pnr. 1010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

2 SWS/30 h

2 SWS/30 h

450 h

15 Studierende

1.2 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Italienisch

Text im Kontext

Language pr	actice	Italian (profic	ient	C2)						
Modulkürzel		Workload		edit-	Studien-					Dauer
P-ROM-M-		540 h	•	nkte	semester	3.7				
MRM12			18	CP	12. Fachsem.	3 .,				
Modul-PNR					SoSe: Lehrveranstaltung c)					
1200								,		
LV-Kürzel /	Vera	nstaltungsart		Lehrve	eranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Ge	plante
PNR				Titel oder Thema					Gr	uppengröße
P-ROM-L-	Spra	chkurs		Sprech	en im Kontext		2 SWS/30 h			
MRM12a/	•									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Sprachkurs

Sprachkurs

- Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER Rezeptive Kompetenzen:
- Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der italienischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stillistisch zu bewerten
- Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
- Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des italienischen Sprachraumes

Transkulturelle Textproduktion

Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen:

- Die Studierenden k\u00f6nnen komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vortr\u00e4gen ausf\u00fchrlich pr\u00e4sentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
- Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen
- In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

1201 P-ROM-L-

1202 P-ROM-L-

MM12b /

MRM12c / 1203

- Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens
- Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
- Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien
- Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
- Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Italienische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Italienisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur (Pnr. 1210)

PO 2013: Pnr. 1020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation

MA Linguistik MS1 Modul Spezialgebiet (1) (Pnr. 2010), MS2 Modul Spezialgebiet (2) (Pnr. 2020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

1.3 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Spanisch

Language pi	ractice Spanish (pro	ficient C2)	<u> </u>	<u> </u>				
Modulkürzel P-ROM-M- MRM13 Modul-PNR 1300		Kredit- punkte 18 CP	Studiensemester 12. Fachsem.	Häufigkeit des And WiSe: Lehrveransta WiSe und SoSe: Le SoSe: Lehrveransta		Dauer 2 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		veranstaltungen oder Thema	Kontaktzeit	Geplante Gruppengröße			
P-ROM-L- MRM13a / 1301	Sprachkurs	Spre	chen im Kontext	2 SWS/30 h			•	
P-ROM-L- MRM13b / 1302	Sprachkurs	Text	im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 St	udierende	
P-ROM-L- MRM13c/	Sprachkurs		skulturelle produktion	2 SWS/30 h				

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden beherrschen die m\u00fcndlichen und schriftlichen Fertigkeiten der spanischen Sprache gem\u00e4\u00df Bereich C2 des GER Rezeptive Kompetenzen:
- Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der spanischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten
- Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
- Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des spanischen Sprachraumes
- Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen

- Die Studierenden k\u00f6nnen komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vortr\u00e4gen ausf\u00fchrlich pr\u00e4sentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
- Sie k\u00f6nnen pr\u00e4zise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bew\u00e4ltigen
- In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

1303

- Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens.
- Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
- Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien
- Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
- Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Spanische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Spanisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur (Pnr. 1310) PO 2013: Pnr. 1030

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

1.4 Basismodul Sprachpraxis Französisch

Language pract	tice French (inter	rmediate B	31)					
Modulkürzel P-ROM-M- BSPF Modul-PNR 1400	Workload 360 h	Kredit- punkte 12 CP	Studien- semester 12. Fachsem.	WiSe: 1	Häufigkeit des Angebots WiSe: 1a und 1b SoSe: 2a und 2b			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung	gsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplan Gruppe	
P-ROM-L- BSPFa / 1401	Sprachkurs		Französisch 1a		2 SWS/30 h			
P-ROM-L- BSPFb / 1402	Sprachkurs		Französisch 1b		2 SWS/30 h	240 b	/0	
P-ROM-L- BSPFc / 1403	Sprachkurs		Französisch 2a		2 SWS/30 h	240 h		60
P-ROM-L- BSPFd / 1404	Sprachkurs		Französisch 2b		2 SWS/30 h			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dden der franz\u00f6sischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen
 und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung f
 ür Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1410)

oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 1411) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 1412) PO 2013: Pnr. 1040

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1811)

BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2811)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

1.5 Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language praction	ce Italian (interr	mediate B1)									
Modulkürzel	Workload	Kredit-	Studien-	udien- Häufigkeit des Angebots Dauer							
P-ROM-M-BSPI	360 h	punkte	semester	Wis	Se: 1a und 1b		2 Sem.				
Modul-PNR		12 CP	12. Fachsem.	Sos	Se: 2a und 2b						
1500											
LV-Kürzel /	Veranstaltung	gsart	Lehrveranstaltung	en	Kontaktzeit	Selbst-	Geplante				
PNR			Titel oder Thema			studium	Gruppengröße				
P-ROM-L-	Sprachkurs		Italienisch 1a		2 SWS/30 h						
BSPIa / 1501											
P-ROM-L-	Sprachkurs		Italienisch 1b		2 SWS/30 h						
BSPIb / 1502						240 h	30				
P-ROM-L-BSPIc	Sprachkurs		Italienisch 2a		2 SWS/30 h	240 11	30				
/ 1503											
P-ROM-L-	Sprachkurs	·	Italienisch 2b		2 SWS/30 h						
BSPId / 1504											

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dBend in der italienischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen
 und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1510)

oder Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 1511) und Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b (Pnr. 1512)

PO 2013: Pnr. 1050

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1812)

BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2812)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

1.6 Basismodul Sprachpraxis Spanisch

				-				
Language practic	e Spanish (inte	ermediate	B1)					
Modulkürzel	Workload	Kreditpu	nkte	Studiensemester	Häufigkeit des A		Dauer	
P-ROM-M-BSPS	360 h	12 CP		12. Fachsem.	WiSe: 1a + 1b	-		2 Sem.
Modul-PNR					SoSe: 2a + 2b			
1600								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	gsart	Lehrve	eranstaltungen Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	Gep	lante
			oder T	hema			Grup	pengröße
P-ROM-L-	Sprachkurs		Spanis	ch 1a	2 SWS/30 h			
BSPSa / 1601								
P-ROM-L-	Sprachkurs		Spanis	ch 1b	2 SWS/30 h			
BSPSb / 1602						240 h		60
P-ROM-L-	Sprachkurs		Spanis	ch 2a	2 SWS/30 h			00
BSPSc / 1603								
P-ROM-L-	Sprachkurs		Spanis	ch 2b	2 SWS/30 h			
BSPSd / 1604								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dfend in der spanischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen.
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1610)

oder Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 1611) und Teilprüfung Klausur Spanisch 2a/2b (Pnr. 1612)

PO 2013: Pnr. 1060

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1813)

BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2813)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

1.7 Optionsmodul A: Sprache Französisch

		•								
Language practice French (beginner A1)										
Modulkürzel	Workload	Kreditp	unkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Angebots	Dauer			
P-ROM-M-	360 h	12 CP		1./2. Fachsem.	WiSe: Grundkur	S	2 Semester			
BOF1					SoSe: Aufbaukı	irs				
Modul-PNR										
1700										
LV-Kürzel /	Veranstaltungs	sart	Lehrver	anstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante			
PNR			Titel od	er Thema			Gruppengröße			
P-ROM-L-	Sprachkurs		Grundkı	ırs Französisch	4 SWS/60 h					
BOF1a / 1701						240 h	40			
P-ROM-L-	Sprachkurs		Aufbauk	urs Französisch	4 SWS/60 h	Z40 II	60			
BOF1b / 1702										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge **Inhaltlich:** Keine Vorkenntnisse der französischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1710)

oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Französisch (Pnr. 1711) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Französisch (Pnr. 1712)

PO 2013: Pnr. 1070

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprach (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)

BA Romanistik KF (Pnr. 1855)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

1.8 Optionsmodul A: Sprache Italienisch

•		•								
Language prac	tice Italian (be	ginner A1)								
Modulkürzel	Workload	Kreditpu	ınkte	Studiensemester	Hä	Häufigkeit des Angebots			Dauer	
P-ROM-M-	360 h	12 CP		1./2. Fachsem.	W	WiSe: Grundkurs 2 Semester			nester	
BOI1					Sc	SoSe: Aufbaukurs				
Modul-PNR										
1800										
LV-Kürzel /	Veranstaltur	ngsart	Lehrv	eranstaltungen Titel		Kontaktzeit	Selbststudiur	m	Geplante	
PNR			oder 7	Гһета					Gruppengröße	
P-ROM-L-	Sprachkurs		Grund	kurs Italienisch		4 SWS/60 h				
BOI1a / 1801							240 h		60	
P-ROM-L-	Sprachkurs		Aufba	ukurs Italienisch		4 SWS/60 h	240 11		00	
BOI1a / 1802										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge **Inhaltlich:** Keine Vorkenntnisse der italienischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1810)

oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Italienisch (Pnr. 1811) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Italienisch (Pnr. 1812) PO 2013: Pnr. 1080

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr: 1504)

BA Romanistik KF (Pnr. 1857)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

1.9 Optionsmodul A: Sprache Spanisch

•	tice Spanish (beginner A	•						
Modul-kürzel P-ROM-M- BOS1 Modul-PNR 1900	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studien- semeste 1./2. Fachsem	er WiSe: Grundkurs SoSe: Aufbaukurs)				Dauer 2 Sem.
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltur Titel oder Thema		Kontaktzeit		Selbst- studium	Gepla Grupp	nte bengröße
P-ROM-L- BOS1a / 1901	Sprachkurs	Grundkurs Spanis	Grundkurs Spanisch		S/60 h	240 h		40
P-ROM-L- BOS1b / 1902	Sprachkurs	Aufbaukurs Spani	sch	4 SW	/S/60 h	240 h		60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen m\u00fcndlich und schriftlich in einfachen Beitr\u00e4gen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge **Inhaltlich:** Keine Vorkenntnisse der spanischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 1910)

oder Teilprüfung Klausur Grundkurs Spanisch (Pnr. 1911) und Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Spanisch (Pnr. 1912) PO 2013: Pnr. 1090

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)

BA Romanistik KF (Pnr. 1860)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

1.10 Optionsmodul B: Sprache Französisch Language practice French (intermediate B1) Modul-kürzel Workload Studien-Häufigkeit des Angebots Kreditpunkte Dauer 12 CP P-ROM-M-360 h semester SoSe: Aufbaukurs 2 Semester BOS₂ 1./2. WiSe: 1a und 1b Modul-PNR Fachsem. 2000 LV-Kürzel / Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel Kontaktzeit Selbststudium Geplante oder Thema **PNR** Gruppengröße P-ROM-L-Aufbaukurs Französisch 4 SWS/60 h Sprachkurs BOF1b/ 2001 P-ROM-L-Sprachkurs Französisch 1a 2 SWS/30 h BSPFa/ 240 h 60 2002 Französisch 1b 2 SWS/30 h P-ROM-L-BSPFb/ 2003

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- können Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dden der spanischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium
- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen
 Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Anleitung zur Sprachvariation

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Vorkenntnisse der französischen Sprache im Bereich A2

Prüfungsformen

PO 2018: Klausur (Pnr. 2010)

oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Französisch (Pnr. 2011) und Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b (Pnr. 2012)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Lénaïck Bidan

1.11 Optionsmodul B: Sprache Italienisch

	- 1! 11 - 1! /!1 !!	-t- D4\						
Modul-kürzel P-ROM-M- BOS2 Modul-PNR 2100	ctice Italian (intermedi Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	sen 1./2	ndien- nester 2. chsem.	_	eit des Angebo ufbaukurs und 1b	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung-sart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	jen	Kontaktzeit		Selbst- Geplante Gro		te Gruppengröße
P-ROM-L- BOI1b / 2101	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienis	sch	4 SWS/	60 h			
P-ROM-L- BSPIa / 2102	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h		30 h	240 h		60
P-ROM-L- BSPIb / 2103		Italienisch 1b		2 SWS/	30 h			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind f\u00e4hig, sich spontan und flie\u00dden der spanischen Sprache auszudr\u00fccken in kurzen m\u00fcndlichen Beitr\u00e4gen und Pr\u00e4sentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium
- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Anleitung zur Sprachvariation

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Vorkenntnisse der italienischen Sprache im Bereich A2

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2110)

oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Italienisch (Pnr. 2111) und Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b (Pnr. 2112)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Cinzia Tanzella

1.12 Optionsmodul B: Sprache Spanisch

Language pra	ctice Spanish (interme	diate B1)							
Modul-kürzel P-ROM-M- BOS2 Modul-PNR	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	semester SoSe: Aufl		ufigkeit des Angebots Se: Aufbaukurs Se: 1a und 1b		Dauer 2 Semester		
2200						I a			
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung-sart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit				eplante ruppengröße	
P-ROM-L- BOS1b / 2201	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch		4 SWS/60 h					
P-ROM-L- BSPSa/	Sprachkurs	Spanisch 1a		2 SWS/30 h		240 h		60	
2202 P-ROM-L- BSPSb / 2203		Spanisch 1b		2 SWS/30 h					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache m\u00fcndlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des Gemeinsamen Europ\u00e4ischen Referenzrahmens f\u00fcr Sprachen des Europarates (GER)
- können Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium
- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und H\u00f6rverst\u00e4ndnisf\u00e4higkeiten unter Ber\u00fccksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Anleitung zur Sprachvariation

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Vorkenntnisse der spanischen Sprache im Bereich A2

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 2210)

oder Teilprüfung Klausur Aufbaukurs Spanisch (Pnr. 2211) und Teilprüfung Klausur Spanisch 1a/1b (Pnr. 2212)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 4400)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte "Transfer I"

2.1 Grundlagenmodul Kulturkomakte "Transier i										
Basic Unit Cultural Contacts "Transfer I"										
Modulkürzel		Kreditpunkte	Studien-		Häufigkeit des Angebots			Dauer		
P-ROM-M-MRM21 300 h		10 CP	semester W		WiSe und SoSe			1 Semester		
Modul-PNR				1 Sem.						
2600										
LV-Kürzel / PNR	Veran	staltungs-art	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbst-	Geplante		
	ŭ		Titel oder Thema				studium	Gru	ppengröße	
P-ROM-L-	Vorles	sung oder	MRM21a Vorlesung oder		2 :	SWS/30 h				
MRM21a / 2601 Seminar		Seminar Transfer I				240 h	15.0	`tudiorondo		
P-ROM-L- Seminar		MRM21b Seminar Transfer		2 SWS/30 h		2 4 0 II	15 Studierende			
MRM21b / 2602			1							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- theoretische Grundlagen, zentrale Ansätze und Perspektiven des Kulturmanagements darstellen, deuten und kommentieren
- Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft anwendungsorientiert auswerten
- im Umgang mit Texten und anderen Medien methodische und fachliche F\u00e4higkeiten anwenden, die zentral f\u00fcr die transkulturell orientierte romanistische Kulturwissenschaft sind
- auf der Grundlage wissenschaftlicher Sichtweisen und Fragestellungen Schlüsse ziehen zur Komplexität von Kulturkontakten
- den Einsatz von Methoden und Medien ergebnisorientiert reflektieren
- können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Kulturwissenschaftliche Paradigmen, insbesondere zu Topologien und Topographien, Grenzen, Übergängen, Kontaktzonen
- Themen und Methoden der vergleichenden romanistischen Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung transkultureller Prozesse (Vorlesung)
- Interdisziplinäre Bezüge zwischen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft
- Theorien aus dem Bereich der Microhistoire bzw. des New Historicism, Materialität der Kultur, der Cultural Studies sowie der transkulturellen Semiotik
- Analyse komplexer fremdsprachliche Texte und Medien (Seminar)
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018:

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit (Pnr. 2630)
- Hausarbeit (Pnr. 2630)
- Projektarbeit (Pnr. 2630)
- mündliche Prüfung (Pnr. 2620)

PO 2013: Pnr. 2010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Univ.-Prof. Dr. Frank

Leinen

2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte "Transfer II"										
Advanced Unit	Cultura	Contacts "T	ransfer II"							
Modulkürzel		Workload	Kredit-punkte	Studien-	Häufigkeit des Angebots		Dauer			
P-ROM-M-MRN	122	300 h	10 CP	semester	WiSe		1 Semester			
Modul-PNR	Modul-PNR			3 Sem.	3 Sem.					
2700	2700									
LV-Kürzel /	Veran	stal-	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-	Geplante			
PNR	tungs	art	Titel oder Thema	_		studium	Gruppengröße			
P-ROM-L-	Vorles	ung oder	MRM22a Vorlesung oder		2 SWS/30 h					
MRM22a/	MRM22a / Seminar		Seminar Transfer II							
2701	701					240 h	15 Studierende			
P-ROM-L- Seminar		MRM22b Seminar Transfer II		2 SWS/30 h	Z4U II	13 Studierende				
MRM22b/										
2702										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- theoretische Grundlagen, zentrale Ansätze und Perspektiven des Kulturmanagements vertiefend darstellen, deuten und kommentieren
- Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft verstärkt anwendungsorientiert vertiefen
- im Umgang mit Texten und anderen Medien methodische und fachliche Fähigkeiten vertiefen, die zentral für die transkulturell orientierte romanistische Kulturwissenschaft sind
- spezialisierte wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig analysieren
- den Einsatz von Methoden und Medien ergebnisorientiert reflektieren
- die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

- Vertiefung literatur- und kulturwissenschaftlicher Paradigmen (Vorlesung und Seminar)
- Vertiefung des Wissens zu zentralen Themenfeldern aus dem Bereich der Kulturraumstudien und der interkulturellen Kommunikation (Seminar)
- Analyse transkultureller Prozesse (Seminar)
- Exemplarische und vertiefte Kommentierung der Phänomene "Multikulturalität", "Interkulturalität", "Transkulturalität", "Hybridität", "Migration" und "Diaspora" in Texten und anderen Medien
- Analyse der Thematisierung transnationaler und transkultureller Räume, von Kartographie, Topographie und Topologie in Texten und Medien (Seminar)
- Vertiefung von Theorien aus dem Bereich der Microhistoire bzw. des New Historicism, Materialität der Kultur, der Cultural Studies sowie der transkulturellen Semiotik (Seminar)
- Spezialisiertes Wissen zu zentralen Themenfeldern aus dem Bereich der Kulturraumstudien und der interkulturellen Kommunikation (Seminar)
- Spezialisiertes Wissen zur kulturwissenschaftlichen Fremdheitsforschung sowie zu Anwendungsfeldern der Xenologie im Bereich neuer und traditioneller Medien (Seminar)
- Vertiefung von praxisbezogenen Kompetenzen für die eigenständige, theoretisch reflektierte Anwendung kulturwissenschaftlich relevanter Methoden (Seminar)
- Anwendung von kritischer Urteilskompetenz bei der Analyse komplexer
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: bestandene Abschlussprüfung Grundlagenmodul Transfer I

Inhaltlich: Lerninhalte des Grundlagenmoduls Transfer I

Prüfungsformen

PO 2018: Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

 Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. für alle: 2730) oder mündliche Prüfung (Pnr. 2720) PO 2013: Pnr. 2020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Univ.-Prof. Dr.

Frank Leinen

3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen "Sprache und Medien I"

Basic Unit Forms of Communication "Language and Media I"										
Modulkürzel	kload	Kredit-	Studien-	Häufigk		Dauer				
P-ROM-M-	300	h	punkte	semester	WiSe: Lehrveranstaltung a)			2 Semester		
MRM31			10 CP	1.u .2. Sem.	SoSe: Lehrveranstaltung b)					
Modul-PNR										
3100										
LV-Kürzel / PNR	١	Veranstaltungs-art		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-	Geplante		
				Titel oder Thema	a		studium	Gruppengröße		
P-ROM-L-MRM31a	P-ROM-L-MRM31a / Vorles		g oder MRM31a Vor		ing oder	2 SWS/30 h				
3101 Seminar			Seminar		240 h		15 Studierende			
P-ROM-L-MRM31b / Seminar		Seminar		MRM31b Semina	r	2 SWS/30 h	240 h	13 Studierende		
3102										

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze der Medienlinguistik beschreiben
- können romanische Medientexte selbstständig analysieren
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über die Konzeption und die Funktionsweise unterschiedlicher digitaler Medien, die aus sprachwissenschaftlicher, didaktischer und sprachpraktischer Sicht von Interesse sind (z.B. Datenbanken, Portale und Korpora) und können diese unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten nutzen und auswerten
- können Texte im phonischen oder graphischen Medium im Hinblick auf morphologische, lexikalische, semantische, syntaktische und textuelle Merkmale untersuchen
- können unterschiedliche wissens- und sprachanalysebezogene Medien zur gezielten Informationssuche nutzen
- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Analyseprogrammen und Tools zur Informationsaufbereitung und
 -weiterverarbeitung sowie Sprachanalyse (z.B. Gallica, Sketch Engine, digitale Wörterbücher)
- können ausgewählte Programme und Tools im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen anwenden
- können die neuen computervermittelten Kommunikationsformen (z.B. e-mail, WhatsApp, Social Media etc.)
 sprachwissenschaftlich analysieren und ihre Rückwirkung auf die Entwicklung der Sprachen beschreiben (Herausbildung einer neuen Art von Schriftlichkeit, Ausbildung neuer Terminologien, Mischformen zwischen Englisch und romanischer Einzelsprache)

Inhalte

- Grundbegriffe und Methoden der Medienlinguistik
- Überblick über die Medienlandschaft ausgewählter romanischsprachiger Länder (z.B. Frankreich, Spanien, Italien)
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse romanischer Medientexte
- Vorstellung und kritische Beurteilung unterschiedlicher digitaler Medien, insb. im Hinblick auf deren Nutzen aus sprachwissenschaftlicher, didaktischer und sprachpraktischer Sicht
- Linquistische Auseinandersetzung mit sprachlichen Merkmalen in medial phonischen oder graphischen Texten
- Anleitung zum Umgang mit unterschiedlichen Analyseprogrammen und Tools zur Aufbereitung und Weiterverarbeitung digitaler Information
- Vertiefte Auseinandersetzung mit computervermittelten Kommunikationsformen und Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse
- Auseinandersetzung mit den Rückwirkungen digitaler Kommunikation auf die Sprachentwicklung

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018: Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. für alle: 3130) oder mündliche Prüfung (Pnr. 3120)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Elmar Schafroth

3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen: "Sprache und Medien II"

^ di a a d 1 la	::		-4! #I	aura ara ara al Maralia	- 11#			
Modulkürzel P-ROM-M- MRM32 Modul-PNR 3200	Workload 300 h			Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des A WiSe	Dauer 1 Semester		
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße	
P-ROM-L- MRM32a / 3201	Seminar		MRM32a Seminar		2 SWS/30 h	240 h		
P-ROM-L- MRM32b /	,		MRM32b Vorlesung oder Seminar		2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende interkulturelle Kenntnisse im Bereich romanischer Medien und sind mit den Funktionsprofilen unterschiedlicher romanischer Sprachen in verschiedenen Medien (inkl. Internet) vertraut
- können anhand unterschiedlicher digitaler Medien (etwa digitale Wörterbücher und Terminologie-Datenbanken, annotierte Textkorpora sowie internetbasierte Kommunikationsformen wie Blogs und Social-Media-Plattformen) auf empirischer Grundlage die Struktur und vor allem den Gebrauch romanischer Sprachen kompetent analysieren und die Ergebnisse der theoretischen Linguistik kritisch überprüfen
- können linguistische Software im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen zur Interpretation, Aufbereitung und Präsentation gesammelter Daten (etwa für die Darstellung prosodischer, lexikalischer, morphosyntaktischer oder varietätenlinguistischer Aspekte) nutzen
- können das Internet und die unterschiedlichen digitalen Medien für spezifische sprachpraktische und sprachdidaktische Fragestellungen nutzen
- können varietätenspezifische Sprachphänomene (einschließlich konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit) in unterschiedlichen Medientypen und -formaten (Radio, Fernsehen, Filme, Literatur, Zeitungen) identifizieren und sprachwissenschaftlich beschreiben
- können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Überblick über die Funktionsprofile romanischer Sprachen in alten und neuen Medien
- Anleitung zur Nutzung unterschiedlicher digitaler Medien im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen
- Vorstellung linguistischer Software und Einsatzmöglichkeiten im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen
- Einsatzmöglichkeiten des Internet und der unterschiedlichen digitalen Medien im sprachpraktischen und sprachdidaktischen Bereich (virtuelle Lernumgebungen, Sprachproben etc.)
- Überblick über Varietätenmodelle und die Varietätentypen romanischer Sprachen und Anleitung zur Nutzung unterschiedlicher
 Medientypen und -formate und Identifizierung sowie linguistischen Beschreibung relevanter Phänomene
- Anleitung zur Aufbereitung und Präsentation komplexer wissenschaftlicher Inhalte (z.B. in Form von Referaten)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 3.1 ("Sprache und Medien I")

Inhaltlich: Kenntnisse des Grundlagenmoduls 3.1

Prüfungsformen

PO 2018:

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. für alle: 3230) oder mündliche Prüfung (Pnr. 3220)

PO 2013: Pnr. 3020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Elmar Schafroth

4.1 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse "Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit" (Sprachwissenschaft)

Basic Unit Linguistics Topographies, Cultural Processes and Discourses "Language contact and multilingualism" (Linguistics)

(Linguistics) Modulkürzel	Workload	Kredit-	Studien-	Häufigke	Dauer				
P-ROM-M-	300 h	punkte	semester	WiSe: Se	minar	2 Semester			
MRM41		10 CP	1.+2. Sem.	SoSe: Vo	rlesung/ Seminar				
Modul-PNR									
4100									
LV-Kürzel / PNR Verans		taltungs-art	Lehrveranstaltun	ngen Kontaktzeit		Selbst-	Geplante		
		_	Titel oder Thema	-	studium		studium Grupp		Gruppengröße

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM41a / 4101	Vorlesung oder Seminar	MRM41a Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM41b / 4102	Seminar	MRM41b Seminar	2 SWS/30 h	24011	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt und können die Relevanz dieser Themenfelder mit Blick auf die romanischen Einzelsprachen und Kulturen bestimmen
- können medial-digitale Formate (z.B. digitale Sprachatlanten und Wörterbücher, Kulturportale) im Hinblick auf die genannten Themenkomplexe interpretieren und auswerten
- sind in der Lage, Prozesse und Auswirkungen des Sprachkontakts (z.B. Hybridisierung, Sprachwandel) aufzuzeigen und sprachwissenschaftlich fundiert zu analysieren
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über sprachpolitische, sprachemanzipatorische und institutionelle Aspekte der Mehrsprachigkeitsthematik in romanischsprachigen Ländern (insbesondere in den lateinamerikanischen Andenstaaten und in Kanada) und können unterschiedliche Dokumente als Ausdrucksformen der genannten Thematiken mit Rückgriff auf diskurslinguistische Methoden (z.B. Printmedienanalyse, Sprachgesetzestexte) analysieren
- lernen, sich kritisch mit der Präsenz romanischer Sprachen in Deutschland auseinanderzusetzen und sie in Beziehung zu Migration und Sprachkontakt zu setzen

Inhalte

- vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit aus synchroner und diachroner Perspektive
- Sprachkontaktphänomene am Beispiel autochthoner Minderheitensprachen mit den romanischen Nationalsprachen (insbesondere Französisch, Italienisch, Spanisch) bzw. nationaler Dachsprachen mit Migrantensprachen in der Romania und daraus erwachsende sprachliche Konsequenzen wie bspw. Hybridisierung (z.B. portunhol, Spanglish, chiac, Kreolsprachen), Sprachverlust usw.
- Betrachtung der romanischen Sprachen als Diasysteme und Veränderung einzelner Varietäten durch Sprachkontakt (z.B. französische Jugendsprache in den Banlieues)
- institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit, insbesondere in Europa und Amerika (u.a. Spanien, Belgien, Schweiz, Italien [Aostatal, Südtirol, Friaul-Julisch Venetien], Kanada, Haiti, Lateinamerika), unter kulturellen, sprachlichen, sprachpolitischen Aspekten (bspw. Kultur, Status und Schutz europäischer Minderheitensprachen)
- Prozesse der Normenbildung, Sprachpflege und Sprachpolitik in romanischsprachigen L\u00e4ndern, vor allem unter dem Aspekt des unmittelbaren oder kulturellen angloamerikanischen Adstrats und der beteiligten Normierungsinstitutionen/-instanzen sowie Normierungsebenen (Staat, Grammatiken, W\u00f6rterb\u00fccher, Sprachgesetzte u.a.)
- diachrone Betrachtung der Entstehung romanischer Sprachen und Dialekte als Ergebnis von Sprachkontakt
- Auseinandersetzung mit der Präsenz romanischer Sprachen in Deutschland durch Migration und/oder Kulturkontakt (z.B. in der Gastronomie, Populärmusik und -kultur etc.)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018: Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. f
ür alle: 4130) oder m
ündliche Pr
üfung (Pnr. 4120)

PO 2013: Pnr. 4010

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Beteiligungsnachweise in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Das Modul 4.1 (oder das Modul 4.2) kann durch ein 8-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder durch den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Nachweis von 10 CP) ersetzt werden.

4.2 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse "Diskurse und Diskurstraditionen" (Literaturwissenschaft)

Basic Unit Linguistics Topographies, Cultural Processes and Discourses "Discourses and Discourse Traditions" (Literary studies)

Studies)										
			editpunkte	Studien-	•	Häufigkeit des Angebots				
P-ROM-M-MRM	42	300 h	10	CP	semester	WiSe			1 Semester	
Modul-PNR					3. Sem.					
4200										
LV-Kürzel /	Veranstaltungs-art		Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-	G	Geplante		
PNR			Titel oder Thema			studium	G	ruppengröße		
	ļ									
P-ROM-L-	Vo	Vorlesung oder		MRM42a Vorlesung oder		2 SWS/30 h				
MRM42a/	Seminar		Seminar							
4201						240 6	1	Chudhanan da		
P-ROM-L-	Seminar		MRM42b Seminar		2 SWS/30 h		1	5 Studierende		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

MRM42b / 4202

- die Bedingungen kultureller Produktion und Rezeption von Diskursen in Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft darstellen und kommentieren
- Theorien und Konzepte der Analyse von Diskursen und kultureller Praktiken im Zusammenhang romanistischer Wissensformationen auf ihren Anwendungsbezug in Wissenschaft und Praxis hin auswerten und auf konkrete Sachverhalte hin anwenden
- methodische und fachliche Theoreme, die im Umgang mit Einzelsprachen, Texten und anderen Medien die historische und systematische Analyse von Diskursformationen und Diskursstrategien ermöglichen, auf hohem Reflexionsniveau erklären und effektiv anwenden
- den kritischen Umgang mit Methoden und Medien anwendungsbezogen beherrschen
- die wissenschaftlichen Sichtweisen und Fragestellungen zu Diskursen als Werkzeuge der Erkenntnisgewinnung und Wissensvermittlung kritisch würdigen
- die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Philologische und kulturwissenschaftliche Paradigmen der Romanistik, insbesondere zur Typologie von Diskursen, zu ihrer Entstehung und Rezeption bzw. ihrem Wandel, ihrer sprachlichen Konstitution und Komplexität
- Vertiefung des historischen und theoretischen Wissens zu Tradition und Traditionalität, Überlieferung und Kanonbildung
- Themen und Methoden der Diskursanalyse von Texten (Alltagstexte, Literatur und andere Medien); Auseinandersetzung mit Handlungskontexten und Performativitätstheorien
- Erfassung des Zusammenhangs von Diskurs-, Wissen- und Wissenstransfer in verschieden Texten und Medien
- Anwendung von kritischer Urteilskompetenz in Bezug auf Spezialdiskurse und komplexe fremdsprachliche Texte (Seminar II)
- Praktische Umsetzung von Kompetenzen zur eigenständigen, theoretisch reflektierten Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlich relevanter Methoden der Diskursanalyse (Seminar II)
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar II)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Fachkenntnisse in romanistischer Sprach- bzw. Literaturwissenschaft sowie Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

PO 2018:

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit (Pnr. 4230) oder m\u00fcndliche Pr\u00fcfung (Pnr. 4220)

PO 2013: Pnr. 4020

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Univ.-Prof. Dr. Frank Leinen

Sonstige Informationen

Das Modul 4.2 (oder das Modul 4.1) kann durch ein 8-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder durch den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Nachweis von 10 CP) ersetzt werden.

Studienabschlussmodul

Final unit							
Modulkürzel Workload		Kredit-punkte	Kredit-punkte Studien-		ngebots	Dauer	
P-ROM-M-MR	RSM	900 h	30 CP	semester	SoSe u. WiSe		1 Semester
Modul-PNR				4. Sem.			
5900							
LV-Kürzel /	Verai	nstaltungs-art		Lehrveranstaltungen		Selbst-	Geplante
PNR			Titel oder Then	na		studium	Gruppengröße
P-ROM-L-	Kollo	quium	Forschungsforu	m Romanistik	2 SWS/30 h	870 h	15-30
MRSMa/		-					
5901							
			Masterarbeit				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Jeweilige Lernergebnisse/Kompetenzen des Moduls 2.2 oder 3.2 oder 4.1 oder 4.2

Die Studierenden

- können eine eigenständig formulierte Fragestellung zu einem der wissenschaftlichen Module des Studiengangs systematisch aufarbeiten
- können zur gewählten Fragestellung selbständig und umfassend bibliographisch recherchieren
- können theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln, bei sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt auch vor dem Hintergrund einer eigenen empirischen Studie
- können die für die Masterarbeit zu bearbeitende oder eine verwandte Fragestellung wissenschaftlich und didaktisch aufarbeiten, um sie in einem öffentlichen Vortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen (Teamprojekt "Forschungsforum Romanistik")

Inhalte

Jeweilige Inhalte des Moduls 2.2 oder 3.2 oder 4.1 oder 4.2

- Präsentation eines eigenständig konzipierten wissenschaftlichen Forschungsprojekts
- Organisation und Durchführung eines Forschungsforums in Anlehnung an das Modell einer Ringvorlesung

Lehrformen

Kolloquium, Vortrag, wissenschaftlicher Austausch und Diskussion mit Professor/innen und Doktorand/innen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung in den Grundlagenmodulen 2.1 und 3.1.

Inhaltlich: Lerninhalte der Grundlagenmodule 2.1 und 3.1

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000), Kolloquium "Forschungsforum Romanistik" (Pnr. 5910, unbenotete Projektarbeit)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Masterarbeit und des Kolloquiums "Forschungsforum Romanistik"

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Berufsfeldpraktikum Professional Field Internship/Professional Field Placement Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Modulkürzel Dauer 10 CP P-ROM-M-300 h 1.-4. Sem. WiSe und SoSe 8 Wochen **MIBFP** Modul-PNR 4300 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße 300 h (Berufsfeldpraktikum)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Inhalte

- Zwischen dem ersten und vierten Semester sollte im Masterstudiengang Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation ein in der Regel achtwöchiges Berufsfeldpraktikum (Workload ca. 300 Stunden) absolviert sein. Inhaltlich sollte das Praktikum an eine der drei thematischen Bereiche des Studiengangs anknüpfen.
- Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen z.B. die folgenden Berufsfelder in Frage: Öffentlichkeitsarbeit, besonders in Kulturinstituten (Goethe-Institute, *Institut français, Instituto Cervantes*); Medien ("klassische" und online-Medien); Buchverlage; Übersetzungsinstitute; Wirtschaftsvereinigungen oder Unternehmen mit Bezug zum romanischsprachigen Ausland.

Lehrformen

PO 2018:

Berufsfeldpraktikum (Pnr. 4310)

PO 2013: Pnr. 5100

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Vorlage der Praktikumsbestätigung sowie eines Praktikumsberichts beim Praktikumsbeauftragten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Praktikumsbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus Beratung Berufsperspektiven: Dr. Martina Nicklaus

Sonstige Informationen

Weitere Bestimmungen: siehe Praktikumsordnung des Master-Studiengangs Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation.

Modulhandbuch für den Studiengang

Sozialwissenschaften

Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 12/2022

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Theoriemodul Ringvorlesung	4
Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft	5
Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	6
Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie	7
Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente	8
Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik	10
Fokusmodul Fokusmodul	12
Projektmodul	13
- achübergreifender Wahlpflichtbereich	15

Ziele des Studiums

- (1) Der Studiengang "Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren" ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft unter Beteiligung der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrierten Studiengangs ist eine profunde Kenntnis der Studierenden über gesellschaftliche Strukturen, die Anforderungen an modernes und demokratisches Regieren sowie die Kenntnis der medialen Vermittlung von Politik. Ein besonderer Akzent wird auf die Anforderungen gelegt, die sozialstrukturelle, gesellschaftliche sowie politisch- partizipative Veränderungen, Prozesse der De- und Transnationalisierung sowie politische Akteure und Institutionen für die Stabilität und Weiterentwicklung von Demokratien nach sich ziehen.
- (2) Das Studium vermittelt den internationalen Forschungsstand in den Sozialwissenschaften und bildet in der Anwendung fortgeschrittener Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbstständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialogund Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein Hauptanliegen des Studiums.
- (3) Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt. In Studienmodulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Das Studium umfasst 120 Kreditpunkte (CP = Credit Points). Der Studiengang enthält Theoriemodule, Themenmodule, ein Fokusmodul, ein Methodenmodul, Projektmodule sowie Module bzw. Lehrveranstaltungen in einem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Lehrveranstaltungen im Themenmodul umfassen 36 CP (bzw. bei Schwerpunktsetzung 24 CP sowie 12 CP im Fokusmodul), in den Theoriemodulen 22 CP, im Methodenmodul 15 CP, in den Projektmodulen 42 CP und im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich 5 CP.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Übersicht

1. Studienjahr

Theoriemodule 1 Ringvorlesung: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches

Regieren (10 CP 3 SWS)

2 Lehrveranstaltungen: Theoretische Ansätze der Soziologie und

Politikwissenschaft (12 CP 4 SWS)

Methodenmodul 1 Vorlesung sowie 1 Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene

Methoden der empirischen Sozialforschung (6 CP 4 SWS)

Themen/Fokusmodule 5 Seminare (27 CP 10 SWS)

Projektmodul 2 Masterforen (4 CP 4 SWS)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich 1 Lehrveranstaltung (1 CP 1 SWS)

2. Studienjahr

Themen-/Fokusmodul 1 Seminar (9 CP 2 SWS)

Methodenmodul 1 Veranstaltung (9 CP 2 SWS)

Projektmodul 2 Masterforen (4 CP 4 SWS)

Teamprojekt (10 CP 3 Monate) Masterarbeit (24 CP 6 Monate)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (4 CP 4 SWS)

- (2) Das Themenmodul umfasst drei Themenbereiche mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Studiums. Studierende können frei entscheiden, ob sie alle drei Themenbereiche belegen (36 CP Themenmodul) oder eine Schwerpunktsetzung vornehmen. In diesem Fall ist einer der drei Themenbereiche durch das Fokusmodul zu ersetzen. Der so gelegte Studienschwerpunkt umfasst einen Themenbereich des Themenmoduls sowie das damit korrespondierende Fokusmodul (insg. mind. 24 CP) und wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen (Studienschwerpunkt Sozialstruktur, Kultur und Demokratie; Studienschwerpunkt Partizipation, Parteien und Parlamente; Studienschwerpunkt Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik).
- (3) Die Lehrveranstaltungen im Theoriemodul dienen der Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen und der Analyse sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Im Methodenmodul werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung vermittelt und praktisch eingeübt. Im Rahmen des Projektmoduls werden die Teamprojekte entwickelt und präsentiert sowie die Abfassung der Masterarbeiten begleitet. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aller Fächer frei gewählt werden.

Theoriemodul Ringvorlesung **Theory Module Lecture Series** Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Dauer P-SOWI-M-MSTMRV 10 CP 300 h 1. Sem. **Angebots** 1 Semester Modul-PNR Jedes WS 1100 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Veranstaltungsart Kontaktzeit Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-SOWI-L-STMRVa / 2 SWS/30 h Gesellschaftliche Vorlesung 1101 Strukturen und demokratisches Regieren 35 Studierende a) und b) 255 h P-SOWI-L-STMRVb / Kolloquium zur 1 SWS/15 h Kolloquium Vorlesung

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren geben,
- können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten,
- können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen.

Inhalte

Die Ringvorlesung bietet eine Übersicht über zentrale Forschungsfelder der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind.

Themen sind insb.:

- Demografische Strukturen,
- Strukturen sozialer Ungleichheit,
- Beziehung zwischen Gesellschaftsstruktur und politischen Systemen,
- Politik und Vertrauen,
- Demokratie und soziales Kapital,
- Demokratietheorien,
- Beziehungsspiele zwischen Exekutiven und Legislativen,
- Vergleich als Methode,
- komparative Gesellschafts- und Demokratieforschung,
- Vergleichende Parteienforschung,
- Global Governance: demokratisches Regieren im Weltmaßstab.

Lehrformen

Vorlesung, Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur (Pnr. 1110) PO 2016: Pnr. 3001

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme am Kolloquium

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Theoriemodul Theory						tikw	vissenschaft	<u> </u>
Theory Module Theore Modulkürzel P-SOWI-M-MSTMTA	Workload 360 h	ies in Soc	Kreditpunkte 12 CP		semester		ufigkeit des gebots	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1200						•	es Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstal tungsart		eranstaltungen der Thema		Kontaktzeit		Selbststudiu m	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMTAa / 1201	Seminar	theoretis	Lehrveranstaltung zu heoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft				2001	
P-SOWI-L-STMTAb / 1202	Seminar	theoretis	ehrveranstaltung zu eoretischen Ansätzen der eziologie und Politikwissenschaf		- 4 SWS/60 h		300 h	25 Studierende

Die Studierenden

- sind in der Lage, zentrale theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft darzustellen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren.
- können die theoretischen Ansätze eigenständig anwenden, um bspw. gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander zu beschreiben und zu analysieren,
- können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen,
- sind f\u00e4hig, soziologische und politikwissenschaftliche Forschungen zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem
 Regieren interdisziplin\u00e4r zu verbinden, kritisch zu bewerten und auf reale Beispiele anzuwenden.

Inhalte

Das Modul bietet eine Übersicht über die theoretischen Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert.

Themen sind insb.:

- Theorien und Befunde der Mikro- und Makrosoziologie,
- Politische Soziologie, Rechts- und Wirtschaftssoziologie,
- Sozialstrukturanalyse,
- Politikwissenschaftliche Theorien, Teilgebiete der Politikwissenschaft,
- Demokratietheorie, Einstellungs- und Partizipationsforschung,
- Analyse und Vergleich sozialer und politischer Systeme.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

PO 2018:

Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 1210)

PO 2016: Pnr. 3002

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I

Methods Module Advar	nced Methods	of Empir	ical Social Resea	arch				
Modulkürzel P-SOWI-M-MSMFM Modul-PNR 1300	Workload 450 h		Kreditpunkte 15 CP	Studier 14. Se	nsemester m.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstal tungsart		veranstaltungen oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudiu m	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L-MSMFMa / 1301	Vorlesung		Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren			60 h		
P-SOWI-L-MSMFMb / 1302	Seminar/ Übung	soziolog schaftlic	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissen- schaftlichen Erhebungs- und			200 h	25 Studierende	
P-SOWI-L-MSMFMc/ 1303	Seminar/ Übung	soziolog schaftlic	Analyseverfahren Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissen- schaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren			300 h		

Die Studierenden

- können vertiefte Kenntnisse in den wissenschafts- und messtheoretischen Grundlagen empirischer Sozialforschung darlegen.
- können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Auswahl-, Erhebungs- und Analyseverfahren darlegen und sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren,
- können vertiefte Kenntnisse in inferenzstatistischen Verfahren darlegen,
- sind in der Lage, die Stärken bzw. Schwächen von grundlegenden und gängigen elaborierten sozialwissenschaftlichen
 Analyseverfahren auf fortgeschrittenem wissenschaftstheoretischem Niveau zu reflektieren,
- sind in der Lage, Kontextbedingungen zu modellieren und Mehrebenenanalysen durchzuführen,
- können Aggregatdaten- und Zeitreihenanalysen durchführen,
- können qualitative Erhebungen auf fortgeschrittenem Niveau konzipieren, aufbereiten und auswerten,
- sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen auf konkrete Herausforderungen der empirischen Sozialforschung anzuwenden.

Inhalte

Ziel des Moduls ist die Professionalisierung methodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch die Vermittlung und praktische Einübung fortgeschrittener Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung.

Themen sind insb.:

- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung,
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- messtheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- gängige grundlegende und elaborierte Erhebungs- und Analyseverfahren,
- Inferenzstatistik,
- Aggregatdaten- und Zeitreihenanalyse,
- Modellierung von Kontexteffekten und Mehrebenenanalyse,
- fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren,
- ausgewählte Erhebungsverfahren wie z.B. faktorielle Surveys, Meta-Analyse oder Mixed-Mode-Verfahren,
- ausgewählte Analyseverfahren wie z.B. Netzwerkanalyse, QCA oder Simulationen,
- vertiefende Einübung der erworbenen Fertigkeiten an Hand praxisbezogener und exemplarischer Problemstellungen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar oder Übung

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mögliche Prüfungsformen

PO 2018: Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 1310)

PO 2016: Pnr. 4001

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Seminare: aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.),

Übungen: Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme (Anwesenheitspflicht & dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie										
Thematic Module Social Structure, Culture and Democracy										
Modulkürzel P-SOWI-M-MSTMSKD	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 14. Sem.		Häufigkeit des Angebots		Dauer 2 Semester			
Modul-PNR 2100					Jed	es Semester				
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung sart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	en	Kontaktzeit		Selbststudiu m	Geplante Gruppengröße			
P-SOWI-L-STMSKDa / 2101	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung		4 0\M0/00 k		300 h	25 Studierende			
P-SOWI-L-STMSKDb / 2102	Seminar	Sozialwissenschaftl Lehrveranstaltung	iche	4 SWS/60 h		300 11	25 Studierende			

Die Studierenden

- verstehen den Zusammenhang zwischen makrosozialen und mikrosozialen Strukturen und wissen um die moderierenden Einflüsse von sozialen Prozessen und Institutionen der Mesoebene.
- können die Verfahren der Sozialstrukturanalyse und der vergleichenden Sozialforschung angemessen anwenden und dabei auf Theorien des sozialen Wandels und zur sozialen Ungleichheit zurückgreifen,
- können die Bedeutung informeller Institutionen, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und sozialen Vertrauens für gesellschaftliche und politische Strukturen erklären,
- kennen die Bedeutung von politischem Vertrauen und sozialem Kapital als Bedingungen für demokratisches Regieren,
- können die Zusammenhänge zwischen kulturellen wie sozio-ökonomischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und politischen Institutionen benennen und analysieren,
- können anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene sowie die Bedeutung sozialer und politischer Prozesse theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren.
- sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich "Gesellschaftliche Strukturen" unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,
- kennen grundlegende Konzepte der Demokratiemessung und der politischen Kulturforschung.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausprägungen gesellschaftlicher Strukturen und Kulturen als Voraussetzungen und Bedingungen demokratischen Regierens statt.

Themen sind insb.:

- Vergleichende Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse,
- Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit,
- Sozialer Wandel und politische Ungleichheit,
- Politische Kultur und Zivilgesellschaft,
- politisches Vertrauen, soziales Kapital und demokratisches Regieren,
- Formen sozialen und politischen Handelns (z.B. rational, strategisch, regel- und normorientiert, emotional, individuell, kollektiv),
- individuelle und kollektive soziale und politische Akteure, Sozialstruktur und politische Systeme,
- Messung und Qualität von Demokratien.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mögliche Prüfungsformen

PO 2018:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 2110), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2140)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 2120), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2150)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 2130), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2160) PO 2016:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr.1111), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1011)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1121), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1021)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1131), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1031)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie III

Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente Thematic Module Participation, Parties and Legislatures Kreditpunkte Häufigkeit des Workload Studiensemester Modulkürzel Dauer P-SOWI-M-MSTMPPP 12 CP 360 h 1.-4. Sem. 2 Semester Angebots Modul-PNR Jedes Semester 2200 LV-Kürzel / PNR Lehrveranstaltungen Veranstal Kontaktzeit Selbststudiu Geplante tungsart Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-STMPPPa / Seminar Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung 4 SWS/60 h 300 h 25 Studierende P-SOWI-L-STMPPPb / Sozialwissenschaftliche Seminar 2202 Lehrveranstaltung

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

können die Probleme der Parteiendemokratie beschreiben und analysieren, insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen Formen politischer Partizipation,

kennen unterschiedliche politische Systemtypen und können die Bedingungen demokratischen Regierens unter diesen Systemen erfassen.

kennen den Unterschied zwischen formellen und informellen sozialen und politischen Institutionen und die unterschiedliche Wirkungsweise der durch sie gebildeten Anreizsysteme,

kennen theoretische und empirische Aspekte der politischen Partizipation,

können unterschiedliche Formen demokratischer Selbstverwaltung und politischer Partizipation erläutern und kritisch würdigen, kennen theoretische und konzeptionelle Aspekte der vergleichenden Analyse von kollektiven Akteuren, Institutionen und Systemen, kennen Kernkonzepte der vergleichende Parteiorganisations-, Parteiensystem und Partizipationsforschung,

können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,

sind in der Lage, komplexe Probleme der Parteiendemokratie unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,

kennen und analysieren Faktoren für individuelle Wahlentscheidungen,

kennen Effekte des demokratischen Parteienwettbewerbs sowie Erfolgsbedingungen für unterschiedliche Parteienfamilien, sind sich der Problematik bewusst, politische Partizipation auf transnationaler Ebene zu organisieren.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten politisch-gesellschaftlicher Partizipation und zentraler Akteure bzw. Institutionen des politischen Systems im Kontext demokratischen Regierens statt.

Themen sind insb.:

- Analyse politischer Partizipation.
- Wandel politischer Beteiligung und Beteiligungsprozesse, neue Formen der (Online-)Partizipation
- Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels auf Partizipation, Parteien und Parlamente,
- vergleichende) Analyse von intermediären Akteuren (z.B. Parteien, Interessengruppen, sozialen Bewegungen, NGOs),
- (vergleichende) Analyse von Parlamenten, Regierungen & Verwaltungen,
- (vergleichende) Analyse sozialer Prozesse innerhalb von Akteuren und Institutionen (z.B. Parteien, Parlamente, Regierungen),
- Analyse und Vergleich politischer Systeme,
- demokratisches Regieren im deutschen Mehrebenensystem einschließlich der europäischen Ebene,
- Analysen zu Parteien, -systemen und -wettbewerb,
- Analysen zu Politiken und Politikfeldanalysen,
- Politische Kommunikation von Parteien, Parlamenten und weiteren politischen Akteuren/Institutionen.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

PO 2018:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 2210), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2240)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 2220), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2250)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 2230), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2260)

PO 2016:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1112), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1012)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1122), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1022)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1132), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1032)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lehrende: Professur Politikwissenschaft II

Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik

Thematic Module Trans	national Societies	and European Politi	cs					
Modulkürzel P-SOWI-M-MSTMTGE Modul-PNR 2300	SOWI-M-MSTMTGE 360 h		Studiensemester 14. Sem.		ster Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltung sart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema			Selbststudiu m	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L-STMTGEa / 2301	Seminar	Sozialwissenschaft Lehrveranstaltung				300 h	05.01.15	
P-SOWI-L-STMTGEb / 2302	Seminar	Sozialwissenschaft Lehrveranstaltung	ozialwissenschaftliche			300 11	25 Studierende	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

kennen die Entwicklung, den organisatorischen Aufbau und zentrale Institutionen und Akteure der Europäischen Union, kennen wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Integrationsdynamiken und der Funktionsweise komplexer Mehrebensysteme und können diese Ansätze für konzeptionelle und empirische Analysen politischer und gesellschaftlicher Prozesse anwenden.

kennen die Auswirkungen der europäischen Integration auf die nationalen politischen Systeme und Gesellschaften, können soziale und politische Prozesse innerhalb von Institutionen und das Handeln intermediärer Akteure insbesondere im europäischen Mehrebenensystem analysieren.

können die Perspektiven für transnationale gesellschaftliche Integration sowie für "Global Governance" und globale Demokratie erläutern und kritisch diskutieren,

können in einer vergleichenden Analyse Stabilitätsbedingungen für demokratische und nicht-demokratische Institutionen/Systeme herausarbeiten,

können selbstständig empirische und theoretische Beiträge der internationalen wissenschaftlichen Debatte erfassen, kritisch hinterfragen und in eigene Forschungsprojekte integrieren,

können die Herausforderungen post-industrieller, von Migration gekennzeichneten Gesellschaften benennen und transnationale Prozesse zur Problemlösung analysieren,

haben ein differenziertes Verständnis der Prozesse gesellschaftlicher Globalisierung.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen der Europäisierung sowie Transnationalisierung von Politik und Gesellschaft und sich daraus ergebenden Herausforderungen für demokratisches Regieren statt. Themen sind insb.:

- Integrationstheorien,
- Prozesse sozialer Integration auf transnationaler Ebene.
- Auswirkung von "Europäisierung" und "Globalisierung" auf die Gesellschaften Europas,
- "Global Governance" und supra-/ transnationale Demokratie,
- demokratisches Regieren im europäischen Mehrebenensystem,
- Akteure und Institutionen der Europäischen Union, insb. die Rolle politischer Parteien,
- Strukturen und Politiken der Europäischen Union
- staatliche und überstaatliche Demokratie in Europa,
- Politiken und Politikfeldanalysen im Europäischen Kontext,
- Analyse von Sozialstrukturen auf europäischer und globaler Ebene,
- Transnationale gesellschaftliche Identitätsbildung,
- Soziologie und Politik der Menschenrechte,
- Mobilität und Migration in europäischer und globaler Perspektive.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mögliche Prüfungsformen

PO 2018:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 2310), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2340)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 2320), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2350)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 2330), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2360)

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1113), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1013)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1123), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1023)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1133), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1033)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lehrende: Professur Politikwissenschaft III

Fokusmodul Focus Module Modulkürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer P-SOWI-M-MSFM 12 CP 1.-4. Sem. 360 h Jedes Semester 2 Semester Modul-PNR 3000 LV-Kürzel / PNR Kontaktzeit Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Titel oder Thema Gruppengröße P-SOWI-L-STFMa / Sozialwissenschaftliche Seminar Lehrveranstaltung 4 SWS/60 h 300 h 25 Studierende P-SOWI-L-STFMb / Seminar Sozialwissenschaftliche 3002 Lehrveranstaltung

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einen der drei Themenbereiche des Themenmoduls in besonderer Breite und Tiefe bearbeiten,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren.
- sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich "Sozialstruktur, Kultur und Demokratie", "Partizipation, Parteien und Parlamente" oder "Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik" unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Themenbereich "Sozialstruktur, Kultur und Demokratie", "Partizipation, Parteien und Parlamente" *oder* "Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik" statt. Im Rahmen des Fokusmoduls können zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem jeweils als Schwerpunkt gewählten Themenmodul belegt werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

PrüfungsformenPO 2018:Details zu den Prüfungsnummern bitte dem jeweiligen Themenmodul (Seite 7 bis 9) entnehmen:

Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3310), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3140)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3120), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3150)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 3130), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3160)

Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente:

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3210), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3240)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3220), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3250)

Fachübegreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 3230), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3260)

Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik

Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr.3310), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3340)

Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3320), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3350)

Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 3330), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3360)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Projektmodul											
Project Module											
Modulkürzel P-SOWI-M-MSPM	Workload 1260 h	Kreditpunkte 42 CP		iensemester Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 4 Semester					
Modul-PNR 4900											
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu ngsart	Lehrveranstaltunge Titel oder Thema	n	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße					
P-SOWI-L-SPMa / 4901	Übung	Masterforum (1. Sem	Masterforum (1. Semester)		30 h						
P-SOWI-L-SPMb / 4902	Übung	Masterforum (2. Sem	orum (2. Semester)		30 h	35 Studierende					
P-SOWI-L-SPMc / 4903	Übung	Masterforum (3. Sem	ester)	2SWS/30 h	30 h						
P-SOWI-L-SPMd / 4904	Übung	Masterforum (4. Sem	ester)	2SWS/30 h	30 h						
/ 5000		Teamprojekt			300 h						
/ 6000		Masterarbeit			720 h						

Masterforum

Die Studierenden

- können studienrelevante Themen und Probleme artikulieren, diskutieren und Verbesserungs- und Lösungsvorschläge in einer kooperativen Einstellung gegenüber Studierenden und Lehrenden vertreten,
- können wissenschaftliche Vorträge sachorientiert und kritisch beurteilen und diskutieren,
- sind in der Lage, ihre eigenen wissenschaftlichen Vorhaben (Teamprojekte, Masterarbeiten) vor einer kritischen Fachöffentlichkeit in klarer Weise zu präsentieren, zu erläutern und argumentativ zu verteidigen,
- können fachliche Kritik akzeptieren, bewerten und bei der Entwicklung und Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Vorhaben berücksichtigen.

Teamprojekt

Die Studierenden

- können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, theoretisch einordnen und fundieren und unter sachgerechter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig bearbeiten,
- entfalten Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen,
- dokumentieren Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit,
- können erfolgreich im Team arbeiten,
- präsentieren eigene Forschungsbefunde klar und stringent schriftlich und mündlich,
- argumentieren im Rahmen einer kritischen Fachdebatte verständlich und überzeugend auf wissenschaftlichem Niveau,
- sind in der Lage, sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.

Masterarbeit

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften,
- sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig zu bearbeiten,
- können ihre Ergebnisse sach- und fachgerecht schriftlich ausarbeiten.

Inhalte

Ziel der Masterforen ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Wahrnehmung einer studienbegleitenden Öffentlichkeit, die Vermittlung aktueller Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse sowie die Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung, Präsentation und Diskussion selbstständig entwickelter wissenschaftlicher Projekte.

Themen sind insb.:

- studienrelevante Themen und Probleme,
- wissenschaftliche Vorträge und Debatten,
- Vorbereitung, Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten und Masterarbeiten.

Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Ziel des Teamprojekts ist die Förderung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstorganisierte Entwicklung, Durchführung, Darstellung, Präsentation und Diskussion eines Forschungsprojekts. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organsierten wissenschaftlichen Tagung ("Mastermeeting") präsentiert.

Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Ihre Erstellung wird, zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer, durch ein Masterforum begleitet. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting; Pnr. 5000), Masterarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte (Teamprojekt; Masterarbeit) sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teilnehmenden) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I

ınteraiscipi Modulkürze	nterdisciplinary Compulsory Elec Modulkürzel Workload		ctives	/es Kreditpunkte Studienseme			Häufiol	ceit des Angebots	Dauer studienbegleitend
MSFWB	3 150 h			5 CP 14. Sen				Semester	
Modul-PNR 7100									
LV-Kürzel PNR	Veranst	altungsart		hrveranstaltungen tel oder Thema			aktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	a) Verans (Wahlpflic	•	weitere	n Fächern nach fr	eier Wahl	5 SW	/S/75 h	a) 75 h	
	Alternativ abgedeck		bis zu m	nax. 4 CP auch fol	gendermaßen				
	b) Praktik	um						b) Max. 150 h (19 Tage) = 5 CP	
	c) Wissen	schaftliche Fo	ortbildun	g (z.B. Summer /	Winter School)			c) 30 h = 1 CP (max. 5 CP)	

Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl (z.B. von Veranstaltungen der Studierendenakademie) oder durch wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools) erweitern die Studierenden unter eigener Schwerpunktsetzung ihr Kompetenzprofil. Sie vertiefen dabei ihre Fähigkeit, interdisziplinäre Bezüge herzustellen und sich auch in zunächst fremde Themen- und Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Durch Praktika erwerben sie berufspraktische Kompetenzen und können Rückschlüsse auf ihre beruflichen Präferenzen und ihre Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen.

Inhalte

Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl

Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (z.B.

Summer / Winter Schools)

Lehrformen

alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

keine Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben.

Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt.

Bei Praktika und wissenschaftlichen Fortbildungen ist eine Bescheinigung vorzulegen. Die Anrechenbarkeit muss im Vorfeld mit der Studienfachberaterin / dem Studienfachberater geklärt worden sein und das Praktikum / die Fortbildung muss während des Masterstudiums stattfinden. Für ein Praktikum werden 5 CP gutgeschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass das Praktikum eine Mindestdauer von 19 Tagen (150 Stunden) umfasst. Es kann höchstens EIN Praktikum angerechnet werden. Bei wissenschaftlichen Fortbildungen wird für 30 Stunden Dauer 1 CP gut geschrieben, es können maximal 5 CP durch wissenschaftliche Fortbildungen abgedeckt werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur

Lehrender: Lehrende aller Fächer

Modulhandbuch für den

fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2020

PO 2018

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium	m 2
Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium	3
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich: Orientierungsmodul	4
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen	5
Grundlegende Kenntnisse Latein	7
Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)	8
Informatik für Nicht-Informatiker	9
Jura für Nicht-Juristen	11
Fakultatives Berufsfeldpraktikum	13
Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät	14
Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Hochschulbereich	15
Auslandsmodul	16
Informationen zum Wahlpflichtbereich Medienpraxis	17
Medienwissen	18
Mediengestaltung	19
Medienkritik	20
Informationen zum Wahlpflichtbereich Lehramt (Vorbereitung Master of Education)	
im Bachelorstudium Romanistik	21
Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)	26
Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)	27
Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)	28
Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)	29
Berufsfeld Jornalismus: Arbeitsmarkt, Tätigkeiten und Co.	30
KI für alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz	31

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium

Die Bachelorprüfungsordnung (BPO) sieht vor, dass in allen BA-Studiengängen Veranstaltungen und Module im "fachübergreifenden Wahlpflichtbereich" im Umfang von 18 CP besucht werden müssen. "Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich dient dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen und von Kompetenzen über die in den gewählten Fächern erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Er gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten und den Arbeitsaufwand flexibel auf die Studiensemester zu verteilen." (§ 12 (1) BPO) Mit anderen Worten: der fachübergreifende Wahlpflichtbereich gibt den Studierenden Gelegenheit und ermutigt sie dazu, "über den Tellerrand hinaus zu blicken" und auch jenseits der eigenen Studienfächer zu studieren.

Die Veranstaltungen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen den Studierenden einerseits möglichst große Freiheit bei ihrer Zusammenstellung lassen, müssen aber andererseits genauso modularisiert sein, wie alle anderen Veranstaltungen auch. Es bedarf daher einiger Erläuterungen zur Bildung der Module.

Allgemein ist zu beachten, dass die relativ große Flexibilität bei der Zusammenstellung der Module im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs zur Folge hat, dass die Module alle unterschiedlich umfangreich sein können. Aus diesem Grund sind ausschließlich die Studierenden selbst individuell dafür verantwortlich, dass die erforderlichen 18 CP zu gegebener Zeit erreicht werden.

Nach der BPO (§ 12 (2)) entfallen 18 CP des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs in der Regel auf eine Auswahl aus den folgenden Arten von Angeboten:

- 1. Lehrveranstaltungen und Module im Rahmen fachwissenschaftlicher Propädeutika (pro Studienfach max. 6 CP).
 - Nähere Informationen und Regelungen zum Verpflichtungsgrad hierzu sind im fächerspezifischen Anhang der Prüfungsordnung zu den einzelnen Studiengängen aufgeführt.
- 2. Lehrveranstaltungen und Module der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität. Die Studierendenakademie bietet eine Anzahl fachübergreifender Module an, die aus thematisch gezielt zusammengestellten Veranstaltungen (auch) anderer als der eigenen Fakultät bestehen, und die zu einem Modul gebündelt werden.
- 3. Lehrveranstaltungen und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur Vorbereitung auf die Berufswelt, die von der Philosophischen Fakultät oder einem ihrer Fächer, auch dem eigenen, angeboten werden.
 - Die Philosophische Fakultät bietet regelmäßig Module zu verschiedenen Themenbereichen an. Diese Module werden im vorliegenden Modulhandbuch beschrieben.
- 4. Studienanteile in anderen als den gewählten bzw. am Studiengang beteiligten Fächern, auch aus anderen Fakultäten.
 - Unabhängig von den durch die Studierendenakademie angebotenen Veranstaltungen können Studierende sich ein oder mehrere "Orientierungsmodule" selbst zusammenstellen, die ihren spezifischen Studieninteressen, Fachkombinationen oder Berufsperspektiven entsprechen. Die Auswahl sollte so vorgenommen werden, dass das Modul eine sehr individuelle Ergänzung und Bereicherung der verbindlichen Module in den Studienfächern ist. Die für den Besuch im Rahmen dieses Moduls freigegeben Veranstaltungen werden im Studierendenportal > Verzeichnisse > Vorlesungsbaum unter Philosophische Fakultät > Fachübergreifender Wahlpflichtbereich aufgelistet.

5. weitere Lehrveranstaltungen aus dem Ergänzungsfach. Veranstaltungen, die in diesem Rahmen besucht werden, werden im Orientierungsmodul verbucht und wie unter 4 beschrieben behandelt, beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung zu einem an den B.A. anschließenden Masterstudium bzw. zur Vorbereitung einer Promotion im Masterstudium.

6. ein fakultatives Berufsfeldpraktikum.

Nicht alle Fächer des BA-Studiengangs setzen das Absolvieren eines Praktikums voraus, viele empfehlen lediglich ein studienbegleitendes Praktikum. Um die Möglichkeit zu geben, ein fakultatives Berufsfeldpraktikum in den Studienverlauf einzufügen kann es im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs absolviert werden. Es muss mit einem oder einer dafür Beauftragten des Faches vor Praktikumsbeginn abgesprochen, ggf. während des Praktikums begleitet und nach Abschluss ausgewertet werden.

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium

Im **Masterstudiengang** ist nicht für alle Studiengänge ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich vorgesehen. Welche Studiengänge einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich in welchem Umfang vorgesehen haben, ist dem fächerspezifischen Anhang der Masterprüfungsordnung (MPO) zu entnehmen.

Der Umgang mit dem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht im Masterstudiengang vollständig dem im Bachelorstudiengang, siehe dazu auch §12 MPO.

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich: Orientierungsmodul Interdisciplinary Compulsory Section: Free Choice Module Modul-Kürzel Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer

P-FAK-M-FÜW	60-540 h		elor 2-18 CP	ab 1. Semester		Jedes Semester		1-6 Semester
Modul-PNR	00-340 11	Master 2-12 CP		ab 1. Semester		Jeues Sei	Hestel	1-0 Semester
MOGUI-PINK		Maste	1 Z-12 CP					
7100								
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart Lehrverar		Lehrverans	staltungen Kon		taktzeit	Selbststudium	Geplante
			Titel oder T	hema				Gruppengröße
7111 bis 7199	Variabel	Variabel		Varia		abel	Variabel	Variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Abschluss des Fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, sich über den Horizont der einzelnen Fachdisziplinen hinaus orientieren, interdisziplinär arbeiten und berufspraktische Perspektiven entwickeln zu können.

Inhalte

Die Inhalte des Orientierungsmoduls im fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs werden von den Studierenden zusammengestellt. Die Studierenden erhalten dazu die Wahlmöglichkeit, aus einem Pool von Lehrveranstaltungen und Modulen diejenigen Angebote zu wählen, die zur Optimierung ihrer individuellen Studienveranlagungen, -interessen und Berufsziele besonders dienlich sind.

Die Inhalte der Veranstaltungen aus dem Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich sind vielfältig. Sie sind der jeweiligen Veranstaltung zu entnehmen und orientieren sich an dem Institut, von welchem sie angeboten werden.

In einigen Studiengängen werden verpflichtende Propädeutika im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich studiert.

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die für das Modul zu vergebenen Kreditpunkte richten sich nach Art und Zahl der besuchten Lehrveranstaltungen.

Im FÜW gibt es in der Regel keine Abschlussprüfungen. Kreditpunkte werden, je nach Veranstaltung oder Modul, nach den Kriterien der oder des jeweiligen Dozierenden vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r

Dr. Frank Meier

Judith Hoffmann

Sonstige Informationen

Prüfungsnummern (Pnr) für die BN-Modulzuordnung im FÜW für einzelne Veranstaltungen nach Wahl im Orientierungsmodul:

7111-7119: 1 CP

7121-7129: 2 CP

7131-7136: 3 CP

7141-7145: 4 CP

7151-7154: 5 CP

7161-7163: 6 CP

7171-7173: 7 CP

7181-7183: 8 CP

7191-7192: 9 CP

Wenn mehrere Pnr zur Auswahl stehen, wählen Sie bitte die erste Möglichkeit bzw. niedrigste Prüfungsnummer (vierstellige Nummer in Klammern aus).

7199: 18 CP (für Anerkennungen)

7101-7109: 2 CP (für Anerkennungen)

Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen **Business Management for non-Business Students** Modulkürzel Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots Workload Dauer 12 CP P-FAK-M-BWLNÖ 360 h 1.-6. Sem. Jedes Semester 2 Semester Modul-PNR 7220 LV-Kürzel / PNR Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Kontaktzeit Titel oder Thema Gruppengröße P-FAK-L-BWLNÖa/ Management und 2 SWS/30 h Vorlesung 200 Entrepreneurship für Nicht-60h 7221 Studierende Ökonomen (Kurs 1) P-FAK-L-BWLNÖb/ Organisation und Personal für 2 SWS/30 h 60h 200 Vorlesung Nicht-Ökonomen (Kurs 2) Studierende Finanzierung für Nicht-P-FAK-L-BWLNÖc / 2 SWS/30 h 60h 200 Vorlesung Ökonomen (Kurs 3) 7223 Studierende P-FAK-L-BWLNÖd/ Basisseminar Seminar zu aktuellen 2 SWS/15 h 75h betriebswirtschaftlichen 7224 50 Studierende Fragestellungen (Kurs 4)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Management, Personal und Organisation sowie Finanzierung verfügen.

Kurs 1: Die Studierenden kennen wesentliche Managementtools sowie -konzepte und sind in der Lage diese bei der Lösung komplexer Management-Fragestellungen anzuwenden. Sie sollen zudem Phasen und Besonderheiten des Unternehmensgründungsprozesses kennenlernen.

Kurs 2: Die Studierenden sollen Elemente der Organisationsstruktur und deren Beziehungen kennen und diese beurteilen können. Zudem sollen sie wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen erläutern sowie Gestaltungsalternativen beurteilen können. Kurs 3: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und verschiedene Finanzierungsinstrumente verstehen und erläutern können. Finanzwirtschaftliche Kernbegriffe und die Grundlagen zur Finanzbuchführung sollen ebenfalls verstanden und

angewandt werden können. In allen Kursen werden die Studierenden durch die Bearbeitung von Fallstudien in die Lage versetzt, realitätsnahe betriebswirtschaftliche Probleme nachzuvollziehen, zu erklären und zu lösen. Die Wissensvermittlung erfolgt jeweils interaktiv.

Inhalte

In Kurs 1 werden Grundlagen und vertiefende Elemente des strategischen Managements sowie des Entrepreneurships vermittelt. Die Studierenden lernen wichtige Instrumente der (internationalen) Unternehmensführung und des Entrepreneurships (bspw. Businessplan) kennen und können diese anwendungsorientiert auf die Praxis mittels Fallstudien übertragen. Die Veranstaltung zeigt zentrale Schnittstellen zu anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen auf und trägt somit zu einem ganzheitlichen managementorientierten und unternehmerischen Verständnis bei.

In Kurs 2 lernen die Studierenden im ersten Teil Organisationsstrukturen von Unternehmen und sonstigen Organisationen kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird auf Personalmanagement (z. B. Auswahl, Entwicklung, Beurteilung von Personal) fokussiert. Im Zuge dessen werden auch Grundlagen der Personalführung vermittelt, um die Studierenden auf eine zukünftige Führungsaufgabe vorzubereiten.

Die Studierenden erlernen in Kurs 3 zunächst Unternehmensrechtsformen und die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung. Hierzu werden finanzwirtschaftliche Kernbegriffe behandelt und es wird eine Einführung in die Bilanzierung gegeben. Darauf aufbauend erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in verschiedene Finanzierungsinstrumente (Innenfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung und Fremdfinanzierung). Die Vorlesungsinhalte werden direkt auf praxisnahe Fälle angewandt und die Studierenden werden somit in die Lage versetzt, finanzwirtschaftliche Fragestellungen von Unternehmen zu beurteilen. Die drei Lehrstühle bieten gemeinsam ein Seminar (Kurs 4) zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen an, die auch Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Denkbare Beispiele sind: Strategische Geschäftsplanung, Internationalisierung von KMU, Diversity-Management, Karriere- und Talentmanagement, Gesundheitsmanagement, Finanzplanung und -kontrolle, Optimierung der Unternehmensfinanzierung. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen aus den Kursen 1 bis 3. Zentrale Elemente des Kurses 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

Kombination von Kursen:

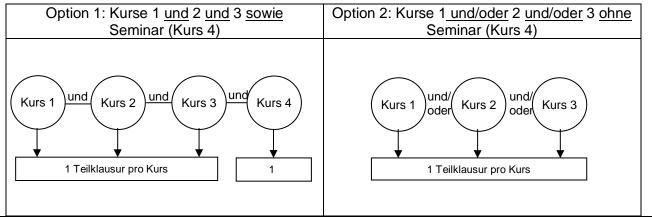
(1) Die Studierenden können das gesamte Modul, d. h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses wird u.a. im Studium Universale und im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich der BA- und MA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät angeboten. Ob dies in ihrem jeweiligen, originären Studiengang gilt, müssen die Studierenden selbst gewährleisten.

Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da für das Seminar die Inhalte aus den Vorlesungen vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 bzw. die Gesamtklausur jeweils bestanden und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.

(2) Die Studierenden können aus den drei Vorlesungen einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese ieweils mit einer Teilklausur bzw. einer Gesamtklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben (Option 2, s. unten).

Option 1: Kurse 1 und 2 und 3 sowie Seminar (Kurs 4)

Option 2: Kurse 1 und/oder 2 und/oder 3 ohne Seminar (Kurs 4)



Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Pro Kurs eine Teilklausur (60 Minuten) am Ende jedes Semesters oder wahlweise eine Gesamtklausur für das Modul (180 Minuten) (Pnr. 7225); Seminararbeit. Die Note geht nicht in die Abschlussnote des Fachstudiums der Philosophischen Fakultät ein. Den Studierenden wird zur Wahl gestellt, ob die Klausurnote/n auf dem Leistungsnachweis des Moduls ausgewiesen werden soll/en.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Option 1: Bestehen der Teilklausuren bzw. Gesamtklausur und der Seminararbeit (Note jeweils mindestens "ausreichend"). Option 2: Bestehen der Teilklausur(en) bzw. Gesamtklausur (Note jeweils mindestens "ausreichend").

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Studium Universale; Fachübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Lehrende:

Univ.-Prof. Dr. Schwens, Univ.-Prof. Dr. Süß, Univ.-Prof. Dr. Lutz und Mitarbeiter der betreffenden Lehrstühle (alle Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Grundlegende Kenntnisse Latein

Basic Skills Latin						
Modulkürzel	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit de	es Angebots	Dauer
P-FAK-M-GKL	360 h	12 CP	16. Sem.	Jedes Semes	ster	3 Semester
Modul-PNR						
7340						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltun	Lehrveranst	altungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	gsart	Titel oder Thema				
P-FAK-L- GKLa /	Sprachkurs	Latein I		4 SWS/60 h	60 h	50 Studierende
7341						
P-FAK-L- GKLb/	Sprachkurs	Latein II		4 SWS/60 h	60 h	
7342						
P-KLAS-L-BSPM-L/	Sprachkurs	Latein III		4 SWS/60 h	60 h	
7343						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können...

- lateinischsprachige Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln übersetzen
- sprachliche Strukturen lateinischer Texte analysieren
- literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zusammenfassen, diese Texte selbstständig interpretieren und sie in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen

Inhalte

- Grundkenntnisse der lateinischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik)
- Übersetzung lateinischer Originaltexte
- sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang

Lehrformen

Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

_

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein)

Prof. Dr. Michael Reichel

Sonstige Informationen

Es besteht die Möglichkeit, das Latinum oder das kleine Latinum durch das Ablegen einer Erweiterungsprüfung zu erwerben. Die Erweiterungsprüfung wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW/Bezirksregierung Düsseldorf durchgeführt.

Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)

Cultural Foundations of Europe

Modulkürzel	Work-	Credits	Studiensemester	Häufigkeit de		Dauer
P-FAK-M-KGE	load	6 CP	16. Sem.	Beginn jedes Semester		3 Semester
Modul-PNR	180 h					
7360						
LV-Kürzel / PNR	Veranstalt	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	ungsart	Titel oder Ther	na			
/ 7361, 7362, 7363,		KGE 1: Ideen u	nd Denkfiguren Europas	2 SWS/30 h	30 h	Ca. 35 Studierende in
7364		(Ideas and Con	cepts of Europe)			Seminaren, keine
/ 7365, 7366, 7367,		KGE 2: Mehrhe	itskulturen und	2 SWS/30 h	30 h	Teilnehmerbeschränkunge
7368		Minderheiten in	Europa (Majority			n in Vorlesungen
		Cultures and M	inorities in Europe)			
/ 7371, 7372, 7373,		KGE 3: Historis	che Expansion, Migration	2 SWS/30 h	30 h	
7374		und Exil (Historical Expansion, Migration				
		and Exile)				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Ablauf des Moduls sollen die Studierenden...

- Vorstellungen, Diskurse und Begriffe, die zur Konstitution und Transformation europäischen Denkens und Selbstverständnisses geführt haben, wiedergeben und einordnen können
- Interkulturelle Zusammenhänge und diskursgeschichtliche Problemstellungen Europas mit philologisch-historischen und kulturwissenschaftlichen Methoden beschreiben und analysieren k\u00f6nnen
- Ideen und Denkfiguren Europas definieren und an Beispielen erklären können
- Europäische Entwicklungsprozesse zwischen Zentralisierung und Partikularisierung, Mehrheits- und Minderheitenkulturen,
 Normenbildung und Hybridisierung analysieren und beurteilen können

Inhalte

Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die den Bereichen KGE 1-3 "Ideen und Denkfiguren Europas", "Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa" und "Historische Expansion, Migration und Exil" zugeordnet sind. Diese Lehrveranstaltungen beleuchten unter gemeinsamen, jedes Semester wechselnden Leitthemen jeweils unterschiedliche Aspekte der kulturellen Grundlagen Europas und können fakultativ in bis zu drei Semestern belegt werden. Es sind Veranstaltungen aus mindestens drei der sechs Fächer auszuwählen. Das Modul ist absolviert, wenn aus jedem der Themenbereiche eine Lehrveranstaltung besucht und die dazugehörigen Beteiligungsnachweise erworben wurden.

Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Praxisberichte, Präsentationen, Kurzreferate, Planspiele etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Für die Vergabe von Beteiligungsnachweisen gelten die jeweiligen Richtlinien der beteiligten Fächer.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erworbener Beteiligungsnachweis

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich für die BA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie der Nachbarfakultäten (bes. Jura, Wirtschaftswissenschaften)

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Bescheinigung erfolgt optional auf dem Zertifikat, geht allerdings nicht in die Abschlussnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof.'in Dr. Bauschke-Hartung, Prof.'in Dr. Börner-Klein, Prof.'in Dr. Hennigfeld, Prof.'in Dr. von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Kann, Prof. Dr. Landwehr

Sonstige Informationen

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Romanistik): 7361

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Germanistik): 7362

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Philosophie): 7363

KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Jüdische Studien): 7364

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Romanistik): 7365

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Germanistik): 7366

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Philosophie): 7367

KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Jüdische Studien): 7368

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Romanistik): 7371

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Germanistik): 7372

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Philosophie): 7373

KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Jüdische Studien): 7374

Informatik für Nicht-Informatiker									
Informatic for non-Informatic Students									
Modul-Kürzel	Workload 360 h	ECTS-Punkte 12	Studiensemester		Häufigkeit des Angebots	Dauer			
Modul-PNR 7260									
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße			
/ 7261		Kurs 1: Datenverarbeitung f Nicht-Informatiker	ür	30 h	60 h	150			
l 7262		Kurs 2: Programmie für Nicht-Informatike		60 h	120 h	150			
/ 7263		Kurs 3: Programmierprojekt		30 h	60 h	50			

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis darüber,

wie Daten für eine automatische Verarbeitung strukturiert werden. Studierende kennen

grundlegende Datenstrukturen und können für ein Problem eine passende Struktur auswählen. Studierende können beurteilen, ob ein Prozess aus dem eigenen Arbeitsfeld automatisiert werden kann. Sie können außerdem beurteilen, ob sie die Umsetzung selber bewältigen können oder die Umsetzung in Zusammenarbeit mit Experten erfolgen muss.

Kurs 1: Studierende verstehen, wie Problemstellungen untersucht, wie Daten strukturiert und Prozesse formuliert werden im Hinblick auf eine automatisierte Verarbeitung ("Computational Thinking"). Sie kennen grundsätzliche Begriffe und Standardlösungen der Datenverarbeitung.

Kurs 2: Die Studierenden können einfache Programme unter Verwendung gängiger Kontroll- und Datenstrukturen in der Programmiersprache Python schreiben. Sie kennen grundlegende Werkzeuge der Unix-Kommandozeile und können diese in einfachen Fällen einsetzen. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, Programme zur Visualisierung von Daten zu schreiben.

Kurs 3: Die Studierenden können Prozesse aus dem eigenen Umfeld in Teilprobleme gliedern. Sie sind in der Lage, Daten zur Lösung des Problems angemessen zu strukturieren und Werkzeuge zu deren Auswertung zu schreiben.

Inhalte

Es gibt kaum noch einen Lebensbereich, in dem die automatische Verarbeitung von Daten keine Rolle spielt. Das sogenannte "Computational Thinking" wird von vielen Arbeitgebern als eine zentrale Kompetenz angesehen und Daten gelten als die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts. Das Modul Informatik für Nicht-Informatiker soll es Studierenden aller Fächer ermöglichen, praxisnahe Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu erwerben.

In Kurs 1 werden die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Datenverarbeitung vertraut gemacht. Es werden die wesentlichen Techniken zur Strukturierung von Daten und zur Modellierung von Verarbeitungsprozessen vorgestellt. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen werden Fallstudien vorgestellt und Lösungen (d.h. Prozesse zur Automatisierung) gemeinsam erarbeitet. Die Studierenden bekommen ein grundsätzliches Verständnis von Begriffen, die in IT Abteilungen verwendet werden, vermittelt.

In Kurs 2 geht es um die praktischen Fertigkeiten, die zur Umsetzung einer Automatisierung notwendig sind. Die Studierenden erlernen die Programmiersprache Python, d.h., Kontroll- und Datenstrukturen sowie den Umgang mit Ein- und Ausgabe. Es wird außerdem der Umgang mit dem Terminal und den wichtigsten Unix-Befehlen vermittelt. Ein Teil der Veranstaltung befasst sich mit der grafischen Visualisierung von Daten. Die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse in der Programmiersprache Python lassen sich auch auf andere Programmiersprachen (wie zum Beispiel Java oder php) übertragen.

In Kurs 3 wählen die Studierenden einen Prozess aus dem eigenen Umfeld und automatisieren diesen Prozess. Die Studierenden analysieren den gewählten Prozess und schreiben ein Exposé, welches den Kontext des Projekts erläutert; danach wird die Automatisierung ausprogrammiert. Im Rahmen einer Projektgruppe wird durch die Dozenten Hilfestellung geleistet (z.B. bei der Absteckung der Ziele und bei Schwierigkeiten, die in der Umsetzungsphase auftreten).

Lehrformen

Lehrvortrag, Selbststudium. In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.

Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle drei Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilprüfungen der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind.

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018

Option 2: Die Studierenden können alternativ auch einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilprüfung abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 3 ist der erfolgreiche Abschluss von Kurs 2. Die vorherige Teilnahme an Kurs 1 wird empfohlen.

Vorlesungszeiten:

Kurs 1: Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E Kurs 2: Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E

Teilnahmevoraussetzungen

_

Prüfungsformen

Kurs 1: Ein 60-minütiger oder zwei 30-minütige Tests (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Kurs 2: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben. Diese werden online eingereicht und automatisiert getestet.

Kurs 3: Schriftliche Beschreibung des gewählten Projekts sowie Umsetzung dieses Projekts in Python oder einer anderen Programmiersprache nach Absprache. Die Einreichung erfolgt online.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Option 1 (Gesamtmodul bestehend aus allen drei Kursen): Die Teilprüfungen aller drei Kurse wurden bestanden.

Option 2 (Einzelne Kurse): Die entsprechende Teilprüfung des Kurses wurde mit Mindestnote "ausreichend" bestanden

Häufigkeit des Angebots

Kurs 3 wird erstmalig im Wintersemester 2017 angeboten.

Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Jens Bendisposto (Koordinator)

Sonstige Informationen

Das Programm Informatik für Nicht-Informatiker richtet sich an Studierende anderer Fakultäten, die Informatik nicht verpflichtend hören, und an Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, die Informatik nicht im Rahmen ihres Nebenfachs belegen. Insgesamt werden drei Kurse mit insgesamt 8 SWS angeboten, welche in verschiedenen Kombinationen belegt werden können. Die Studierenden sind eingeladen, in allen Kursen Beispiele aus ihrem eigenen Umfeld einzubringen.

Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch

Jura für Nicht-Juristen

Law for non-Law St	udents				
Modul-Kürzel	Workload 360 h	ECTS-Punkte S	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul-PNR 7240					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
/ 7241		Kurs 1: Grundlagen ur Methoden juristischer Arbeit	and 30 h	60 h	300
/ 7424		Kurs 2: Wirtschaftsrech für Nicht-Juristen	ht 30 h	60 h	300
/ 7243		Kurs 3: Familien- und Erbrecht als Beispiel fü die Prägung und für di Gestaltungsmöglichke im privaten Bereich	ür ie 30 h	60 h	300
/ 7244		Kurs 4: Seminar zu aktuellen juristischen Fragestellungen	15 h	75 h	100

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der juristischen Arbeitstechnik und Vorgehensweise verfügen und einzelne praktische Kenntnisse in ausgewählten, besonders relevanten Materien erworben haben.

Kurs 1: Die Studierenden kennen den grundsätzlichen systematischen Aufbau der Rechtsordnung. Sie sind vertraut mit Institutionen, Berufen, Rechtsquellen und Arbeitsmitteln. Sie verstehen die Ansatzpunkte der juristischen Sachverhaltserfassung und der Fall-Entscheidung und können ihre Fähigkeiten auf einfache Fallgestaltungen anwenden.

Kurs 2: Die Studierenden haben einen Überblick über die Materien des Wirtschaftsrechts und verstehen die Bedeutung rechtlicher Regeln in verschiedenen Berufsfeldern. Sie können Fragen des geistigen Eigentums und des wirtschaftlichen Wettbewerbs mit Hilfe von Gesetzestexten einordnen und beurteilen.

Kurs 3: Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der privatrechtlichen Gestaltung von Lebensverhältnissen. Sie sind mit familien- und erbrechtlichen Vorgaben vertraut und können mit Hilfe von Gesetzestexten Fragen aus diesen Bereichen einordnen und beurteilen.

Kurs 4: Im Seminar werden die Kompetenzen der Kurse 1-3 vertieft und formalisiert.

In allen Kursen wird eine Kombination von Fachwissen und Fallpraxis angestrebt einschließlich einer Sensibilisierung für die Frage, wann es lohnt, Fachleute heranzuziehen, und welche Fragen ggf. selbst beurteilt werden können.

Inhalte

In Kurs 1 werden die Studierenden mit der Rechtsordnung als einem eigenen System vertraut gemacht. Hierzu werden wichtige Begrifflichkeiten eingeführt, juristische Berufe und Institutionen (z.B. Gerichte, Instanzenzug) vorgestellt und Typen von Rechtsproblemen vorgestellt. Die Methodik, das "Handwerkszeug" der juristischen Praxis, wird vorgestellt. Außerdem werden die verschiedenen Rechtsquellen (Gesetze, Rechtsprechung, Verträge usw.) – auch im Mehrebenen-System (Internationale Verträge, EU, nationale Ebene usw.) – eingeführt. Die Vermittlung dieser Grundzüge erfolgt stets anhand von praxisnahen Beispielsfällen, etwa aus dem Miet- oder Kaufrecht. Damit steht im Vordergrund dieses Kurses die Vermittlung des Grundverständnisses für Recht und seiner Bedeutung.

In Kurs 2 werden die Studierenden mit den Besonderheiten des Rechts als eines Regelungsinstruments in der Wirtschaft, also in der beruflichen Praxis, vertraut gemacht. Das Wirtschaftsrecht ermöglicht einerseits effiziente wirtschaftliche Aktivitäten (etwa indem es verschiedene Varianten bereitstellt, wie ein Unternehmen aufgebaut sein kann), es begrenzt aber auch wirtschaftliche Tätigkeiten (etwa durch Vorgaben für Arbeitnehmerschutz oder Werbung). Diese Rolle des Rechts wird vertieft behandelt am Beispiel des Themas Schutz des geistigen Eigentums. Für Naturwissenschaftler geht es hier um Fragen des Patentrechts oder des Know-how-Schutzes. Für Berufstätige in eher kulturell-geisteswissenschaftlichen Berufen können hier Urheber- und Designrechte eine wichtige Rolle spielen. Für alle in der freien Wirtschaft tätigen Absolventen sind Themen wie Marken- und Wettbewerbsrecht relevant. Fallstudien zu diesen Themen vermitteln praktische Kenntnisse, aber auch Verständnis für die Regelungsmechanismen.

In Kurs 3 steht im Vordergrund die Rolle des Rechts bei der Gestaltung der privaten Lebensverhältnisse. Das Recht ermöglicht weitgehend, durch privatautonome Entscheidungen das Zusammenleben mit anderen zu koordinieren. Hier gibt es weitreichende Freiheiten, aber auch Grenzen, die bei einer erfolgreichen Gestaltung zu berücksichtigen sind. Insbesondere im Familien- und Erbrecht wird besonders deutlich, wie die Rechtsordnung die Gestaltung der Lebensverhältnisse einerseits ermöglicht, andererseits aber auch in bestimmte Richtungen steuert. Anhand lebensnaher Themen wie z.B. Eheschließung und -scheidung, Abstammung, Sorge,

gemeinsamer Vermögensaufbau, Testamente und Erbverträge werden privatautonome Gestaltungsmöglichkeiten und deren Beschränkungen veranschaulicht.

In Kurs 4 wird anhand aktueller Themen das Gelernte vertieft. Die drei Lehrstühle bieten dazu ein gemeinsames Seminar an, das je nach Verfügbarkeit auch mit einer Exkursion zu wichtigen Düsseldorfer Institutionen des Rechts verbunden werden soll (z.B. Anwaltskanzleien, Gerichte, Behörden). Hier sollen noch einmal Themen aufgegriffen werden, die nah an der künftigen Berufsperspektive der Teilnehmer/innen liegen. Zentrale Elemente von Kurs 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

Lehrformen

Lehrvortrag, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation. In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.

Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da die Inhalte dieser Kurse im Seminar vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 ieweils bestanden sind und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.

Option 2: Die Studierenden können alternativ auch aus den drei Kursen 1-3 einzelne Kurse interessegeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben. Eine Belegung des Kurses 4 ist dann nicht möglich.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Kurse 1-3: Wahlweise eine Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) oder eine Gesamtklausur zu den Inhalten der drei Kurse (180 Minuten) (Pnr. 7245) am Ende jedes Semesters. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis nur das Bestehen oder auch die Note ausgewiesen werden soll.

Kurs 4: Seminararbeit und Präsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Option 1 (Gesamtmodul aller vier Kurse): Bestehen der Teilklausur (bzw. Gesamtklausur) und der Seminararbeit (mindestens Note "ausreichend")

Option 2 (Besuch der Kurse 1, 2 und/oder 3): Bestehen der Teilklausur/en (mindestens Note "ausreichend")

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.21 HS 5F

Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport

Kurs 3: Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport

Kurs 4: Kick-off im November (WS) bzw. Mai (SoSe), Abgabe der Seminararbeit im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe), Präsentation im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe) – jeweils nach gesonderter Ankündigung

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Rupprecht Podszun (Koordinator); Univ.-Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani; Univ.-Prof. Dr. Christian Kersting sowie Mitarbeiter/innen der betreffenden Lehrstühle (alle Juristische Fakultät)

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Modulbeauftragten zur Verfügung gestellt.

Das Programm Jura für Nicht-Juristen ist ein Angebot der Juristischen Fakultät für Studierende aller Fachrichtungen außer Jura im Rahmen des "Studium Universale". In vier Kursen, die über 8 SWS laufen (aber auch unabhängig voneinander einzeln belegt werden können), sollen Grundkenntnisse und -techniken der Rechtswissenschaft vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf Inhalten, die für die zukünftige Berufspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer relevant sind.

Fakultatives Berufsfeldpraktikum

Facultative Internship										
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte Studiensemester		Häufigkeit des Angebots		Dauer				
P-FAK-M-	180-270 h	6-9 CP	5-9 CP 16. Sem.		ster	1 Semester				
PRAK										
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße				
		Titel oder Thema								
variabel	variabel	a) Individuelle Beratung und Erstellung		variabel	30 h	1 (Individualbetreuung)				
		des Praktikumsberichts			150-240 h					
		b) Praktikum (4-6	Wochen)							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Praktikums ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse sowie das Kennenlernen der Praxis durch eine Tätigkeit in einschlägigen Berufsfeldern.

Inhalte

Die individuelle Beratung umfasst praktische Themen aus relevanten Berufsfeldern in Kooperation mit Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit und dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praktikums. Zum Abschluss des Moduls werden die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen vom Studierenden in einem Praktikums-Bericht zusammengestellt. Auf dieser Grundlage soll eine Perspektive für die weitere Studiengestaltung entwickelt werden.

Lehrformen

Persönliche Beratung, Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Praktikumsbericht

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Akzeptieren des Berichts und Vorlage der Praktikumsbescheinigung.

Die Vergabe von Kreditpunkten richtet sich nach der Länge des absolvierten Praktikums, 4 Wochen = 6 CP bzw. 6 Wochen = 9 CP.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Ein/e Praktikumsbeauftragte/r pro Fach

Sonstige Informationen

Modul-/BN-Pnr, siehe Orientierungsmodul,

7161-7163: 6 CP 7191-7192: 9 CP

Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät

Further Traini	ng for Teaching As	ssistants/Tuto	ors/Academic Tutors of	the Faculty of A	Arts and Humanitie	es
Modulkürzel	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-FAK-M-	150 h	5 CP	26. Sem.	jährlich		2 Semester
TUT						
Modul-PNR						
7320						
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
PNR		Titel oder Th	nema			
P-FAK-L-TUTa	Übung	a) Grundlagen studentischer		2 SWS/30 h	30 h	max. 12 Studierende
/ 7321		Lehrtätigkeit	l			
P-FAK-L-TUTb	Übung	b) Grundlage	en studentischer	2 SWS/30 h	30 h	
/ 7322		Lehrtätigkeit	II			
P-FAK-L-TUTc		c) Begleitend	le Beratung während der	1 SWS/15 h	15 h	
/ 7323		Tutorentätigk	ceit			

Lernergebnisse / Kompetenzen

Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden

[Fachkompetenz: Wissen und Verstehen]

- ihr Fachtutorium selbständig nach Lehr-Lern-Zielen planen

[Methodenkompetenz: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen]

- die Inhalte lerngerecht präsentieren
- den Einsatz von Lernstrategien fördern
- ihr Fachtutorium inhaltlich und didaktisch auswerten

[Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation]

- Lernwiderstände erkennen und Hilfe zur Selbsthilfe leisten
- Gruppenprozesse begleiten

[Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität]

- ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung kritisch überprüfen
- ihre Rolle als studentische Lehrende reflektieren

Inhalte

Im Workshop "Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit I" erarbeiten und diskutieren die Studierenden, wie eine Sitzung didaktisch sinnvoll aufgebaut werden kann und welche Möglichkeiten sie haben, das Tutorium lernförderlich zu gestalten. Mit Hilfe von Video-Feedback wird die konkrete Vermittlungskompetenz reflektiert und geschult. Der zweite Workshop "Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit II" vertieft die Themen des ersten Workshops und konzentriert sich dann vor allem auf Fragen der Gruppendynamik und Motivation.

Im Rahmen der begleitenden Beratung und Hospitation während der Tutorentätigkeit findet ein Erfahrungsaustausch über das Tutorium und die Reflexion des eigenen Handelns in konkreten Situationen des Tutoriums statt.

Lehrformen

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Videofeedback

Teilnahmevoraussetzungen

Anstehende Durchführung eines Fachtutoriums.

Bearbeitung einer Vorbereitungsaufgabe.

Prüfungsformen

Portfolio über die Lernergebnisse des Moduls (Pnr. 7324)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte Hanna Hauch Hauptamtlich Lehrende Hanna Hauch

Sonstige Informationen

Für den Besuch des Moduls empfiehlt es sich, dass zuvor Rücksprache mit den Dozierenden über die potenziellen Inhalte des Tutoriums gehalten wurde.

Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Hochschulbereich

Quality and Organisational development in the field of higher education Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Angebots Workload Kreditpunkte Dauer P-FAK-M-180 h (ohne AP) 6 CP 1.-6. Sem. Jährlich 1-2 Semester OUALI 9 CP 270 h (mit AP) Modul-PNR: 7330 LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit | Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-FAK-L-Seminar 1 Seminar aus dem Bereich Theorien, 2 SWS/30 h | 30 h 25 Studierende Modelle und Methoden in der QUALIa / 7331 Hochschulbildung P-FAK-I -Seminar 1 Seminar aus dem Bereich 2 SWS/30 h | 30 h QUALIb / 7332 Qualitäts- und Organisationsentwicklung Seminar P-FAK-L-1 Seminar aus dem Bereich 2 SWS/30 h 30 h QUALIC / Kommunikation und Kooperation 7333

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden

[Fachkompetenz: Wissen und Verstehen]

- die Elemente des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre benennen.
- gängige Kommunikationsmodelle beschreiben und voneinander abgrenzen.

[Methodenkompetenz: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen]

- einen Qualitätskreislauf für spezifische Problemstellungen entwickeln.
- eigene Prozessbeschreibungen erzeugen.
- Präsentationstechniken zielgerichtet einsetzen.

[Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation]

- im Rahmen des Projektmanagements oder der Mitarbeiter*innenführung Zielvereinbarungen nach dem SMART-Prinzip formulieren.
- in kollaborativen Lern- und Arbeitszusammenhängen ergebnisorientiert agieren
- adressatengerecht und situationsangemessen kommunizieren

[Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität]

- hochschulisches Lernen mit schulischem oder außerschulischem Lernen vergleichen
- ihre Möglichkeiten zur Teilhabe an der Entwicklung einer hochschulischen Bildungseinrichtung reflektieren

Inhalte

Die Hochschule als Ort der Bildung steht im thematischen Zentrum des Moduls. Neben ihrer organisatorischen Struktur werden die Bedingungen beleuchtet, unter denen an der Hochschule gelehrt, gelernt, kommuniziert und kooperiert wird und unter denen sie sich entwickelt und weiterentwickeln lässt. Es wird der Frage nach den qualitativen Merkmalen hochschulischer Bildung nachgegangen und welche Instrumente sich eignen, diese zu messen und im Rahmen der Organisationsstruktur zu verbessern. Mit Blick auf eine potenzielle außerhochschulische berufliche Zukunft der Studierenden werden die Themen immer auch auf ihre Übertragbarkeit in andere Kontexte reflektiert. Aus den folgenden drei Bereichen muss jeweils ein Seminar belegt werden:

Bereich "Theorien, Modelle und Methoden in der Hochschulbildung":

Bereich "Qualitäts- und Organisationsentwicklung":

Bereich "Kommunikation und Kooperation":

Lehrformen

Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Anlage und Präsentation eines Modul-Portfolios (Pnr. 7335) beim Modulbeauftragten

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Prüfung (unbenotet)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter Dr. Frank Meier

Lehrende Gereon Blaseio, Hanna Hauch, Judith Hoffmann, Dr. Frank Meier, Klara Schneider

Sonstige Informationen

Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls erhalten die Studierenden ein Zertifikat.

Auslandsmodul

Foreign- / Intern	ational Module					
Modulkürzel	Workload Kreditpunkte		Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-FAK-M-AM	60-540 h	2-18 CP (=	BA ab 3.	Jedes Semester		1-2 Semester
Modul-PNR]	ECTS)	Studiensemester			
7380			MA ab			
			1.Studiensemester			
LV-Kürzel /	Veranstaltungsart		Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante
PNR			Titel oder Thema			Gruppengröße
	Auslandssemester/					
P-FAK-L-AM1/	Auslandsprakti	kum/				
7381, 7382,	Summer Schools im Ausland/		Freie	30 SWS	30 SWS	variabel
7383, 7384,	Sprachkurse im		Veranstaltungswahl	30 3003	30 3003	variabei
7385	Ausland/Fachta	agungen o.Ä. im				
	Ausland	0 0				

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ergänzend zur Vermittlung von vertiefenden Fachkompetenzen liegt im Mobilitätsmodul der Schwerpunkt auf der Erweiterung der kommunikativen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden gestalten ihren Auslandsaufenthalt eigenständig und individuell, arbeiten eigenverantwortlich und erweitern ihre Sprach- und Fachkenntnisse. Sie erwerben hierbei die Fähigkeit, sicher auf internationalem, akademischem Niveau und auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu agieren und können Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld knüpfen. Im Falle eines Auslandspraktikums sammeln die Studierenden darüber hinaus unmittelbare Erfahrungen in potenziellen Berufsfeldern.

Inhalte

Das Mobilitätsmodul dient den Studierenden in erster Linie zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Diese können im Rahmen eines Auslandssemesters, eines Auslandspraktikums oder eines kürzeren Studienaufenthaltes im Ausland (Summer School, Sprachkurs, Tagung im Ausland etc.) absolviert werden.

Auslandssemester:

Während eines Auslandssemesters besuchen Studierende Veranstaltungen an einem Partnerinstitut im Ausland und vertiefen somit nicht nur ihre individuellen Fachkenntnisse, sondern verbessern ihre Sprachkompetenz und setzen sich mit einer fremden Lehr- und Lernkultur auseinander. Auslandssemester können an einer der zahlreichen Partnerhochschulen der HHU, z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms, absolviert werden oder autonom an einer Hochschule eigener Wahl organisiert werden.

Auslandspraktikum:

Im Rahmen eines Auslandspraktikums kommen erworbene Fach- und Sprachkenntnisse zur Anwendung und werden um Praxiserfahrung erweitert. Das Praktikum sollte in einem potenziell berufsrelevanten Bereich absolviert werden.

Summer School/Fachtagung/Sprachkurs im Ausland:

Im Rahmen einer Summer School oder einer Fachtagung im Ausland wird eine für das eigene Fach relevante Fragestellung/ein Thema diskutiert. In Form von Vorträgen/Workshops/Diskussionsrunden gestalten die Studierenden die Veranstaltungen aktiv mit und vertiefen ihre Fach- und Sprachkompetenzen.

Lehrformen

Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution

Teilnahmevoraussetzungen

Entsprechend den Anforderungen der Partnerhochschule/-institutionen bzw. bei Stipendienprogrammen zudem Anforderungen des Stipendiengebers (z. B. Semesterzahl, Sprachniveau, Leistung)

Prüfungsformen

Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Studium: Transcript of Records der Partnerhochschule als Leistungsnachweis

Praktikum: Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht

Summer School: Teilnahmenachweis

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fachürübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Anerkennungsbeauftragte der Institute

Sonstige Informationen

Im Rahmen des Mobilitätsmoduls kann eine Förderung durch Stipendienprogramme (z. B. Erasmus+, Promos und HHU Mobility Grants) in Anspruch genommen werden. Für den Erhalt dieser Förderung gelten die Kriterien der Stipendienprogramme.

Ein Praktikum, das im Rahmen des Mobilitätsmoduls angerechnet werden soll, kann nicht gleichzeitig als Pflichtpraktikum im eigenen Fach anerkannt werden.

PNRs für die Anerkennungen:

Auslandssemester: 7381; Auslandspraktikum: 7382; Summer School im Ausland: 7383;

Sprachkurs im Ausland: 7384 Fachtagung im Ausland: 7385

Informationen zum Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Ziele der Module

Informationen beeinflussen und prägen unsere Entscheidungen maßgeblich. Medien und ihre Macher wirken auch durch Emotionen auf das Denken und Handeln der Rezipienten ein. Eine valide Faktenbasis zu erkennen und die Fähigkeit zur Analyse von Informationsprozessen sind notwendige Voraussetzungen für Medienkompetenz. Die Studierenden werden befähigt, die Qualität einer Quelle und die in ihr enthaltenden Informationen zu prüfen und kritisch zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Module haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür, auf welchen Ebenen und mit welchen Mitteln audiovisuelle Medien arbeiten, wie mediale Beiträge erstellt und für welche Zwecke sie eingesetzt werden. Sie können beurteilen, wie und worauf die Wahrnehmung gelenkt und durch welche begleitenden Codierungen Aussagen getroffen und Rezipienten gezielt erreicht und beeinflusst werden können.

Die Module vermitteln theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Themen, über die technisch-apparative Ausrüstung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Postproduktion. Sie zielen damit auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für ein geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Studium als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des akademischen Grads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter gestalterischen Gesichtspunkten. Die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und der Erwerb medienpädagogischer Kompetenz runden das Angebot ab.

Aufbau und Inhalte der Module

Die Studierenden werden mit den Grundlagen medialer Technik vertraut gemacht, um entweder selbst produzieren oder fremde Inhalte fundiert analysieren zu können. Praxisnah werden den Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten der Medienproduktion vermittelt, die Ihnen bei einem Einstieg in ein Berufsleben in der Medienbranche und bei einer wissenschaftlichen Karriere nützlich sein werden.

Die Studierenden werden befähigt, beispielsweise im Campus TV, beim Hochschulradio e.V. etc. mitzuwirken und so bereits erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Die erforderliche Praxisnähe wird durch die technische und fachliche Ausstattung des Medienlabors bei Produktions- und Postproduktionsmitteln gewährleistet. In den Lehrangeboten stehen Kameras unterschiedlichster Baureihen, diverses Ton- und Lichtequipment, die Studioräumlichkeiten sowie die leistungsstarken Schnittplätze des Medienlabors zur Verfügung. Die Praxiserfahrung der Lehrenden fließt in die Lehre ein und gewährt den Studierenden so neben den theoretischen Grundlagen Einblicke in die Praxis. Die Verschränkung von Theorie und Praxis fördert die Entwicklung von Medienkompetenz über die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten hinaus.

Die einzelnen Themen werden durch die jeweilige fachwissenschaftliche Ausrichtung des Lehrenden geprägt und variieren daher. Ergänzend werden neben den Übungen und den Online-Videotutorials, Tutorien angeboten, um das erworbene Wissen zu vertiefen und gezielt Fragen der Studierenden nachzugehen.

Ein Modul ist bestanden, wenn jeweils Lehrveranstaltung I und II erfolgreich absolviert und die abschließende Modulprüfung mit mindestens 4,0 bewertet wurde.

Eine Zertifizierung der erworbenen praxisorientierten Kenntnisse und Fertigkeiten ist möglich.

Medienwissen

Media Knowledg	e						
Modulkürzel P-FAK-M-MW Modul-PNR 7410	Workload 360 h	Kreditpunkte 6 CP		Studiensemester 16. Fachsemester B.A. 14. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren		Dauer 1 -2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	•		rveranstaltungen I oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MW1 / 7411	Übung	Theo		Grundlage Produktion: orie: Licht, Kamera, Ton; rnalistisches Arbeiten; spiel	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MW2 / 7412	Übung		z.B. Rep	Grundlage Präproduktion: Unterschiedliche Formate: ortage, NiF, Dokumentation Storyboard, Drehbuch, pt	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden wenden das medienwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und können erworbenes Wissen in systematische, historische und theoriegeschichtliche Kontexte einbetten.
- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit audiovisuellen Medien und deren systematischer Interpretation.
- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der journalistischen, dokumentarischen und filmischen Darstellung.
- Sie lernen Möglichkeiten und Grenzen der Mediensprachen und ihrer jeweiligen technischen Mittel kennen.

Inhalte

Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Formen moderner Medienproduktion. Sie lernen die technische Seite der Produktion kennen und die theoretischen Instrumente zu deren Analyse. So soll ihnen aufgezeigt werden, was technisch möglich ist und was beachtet werden muss, um einen AV-Inhalt zu produzieren und diesen kritisch zu analysieren. In den Übungen werden Theorie, die Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und analysiert.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich. (PNR. 7415)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda

Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Mediengestaltung

Media Design Modulkürzel P-FAK-M-MG Modul-PNR 7420	Workload 360 h	Kreditpur 6 CP	nkte	Studiensemester 16. Fachsemester B.A. 14. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des A Jedes Semeste konkrete Semina variieren	r ist angestrebt,	Dauer 1 -2 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ingsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MG1 / 7421	Übung		Praxis I: Übung zum Modul z.B. Medienpraxis – vom Konzept zum Kurzfilm		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MG2 / 7422	Übung		Praxis II: Übung zum Modul z.B. Angewandte Mediengestaltung		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der modernen Medienproduktion wie der Kameraführung, Bildbearbeitung, Tonaufnahme und bearbeitung, Lichtgestaltung, Schnitt und Montage.

Sie schulen ihre Wahrnehmung von Medienproduktionen und analysieren, kritisieren und beurteilen audiovisuelle Medienbeiträge. Sie übertragen ihre Kenntnisse auf eigene Produktionen.

Die Studierenden erklären und interpretieren Wirkungsaspekte und Effekte von visuellen und auditiven Medien. Auf dieser Grundlage sollen Sie zu eigenen Produktionen befähigt werden.

Inhalte

Die Seminare dieses Blocks konzentrieren sich auf die Vermittlung von (Post-)Produktionsfähigkeiten. Zudem werden Möglichkeiten der Vermittlung bzw. Veröffentlichung sowie der Präsentation von aktuellen Themen und den damit verbundenen Herausforderungen vermittelt.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein) (Pnr. 7425). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda

Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Medienkritik

Media Critique							
P-FAK-M-MK	Workload 360 h	Kreditpui 6 CP	nkte	Studiensemester 16. Fachsemester B.A. 14. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Auguster Jedes Semester konkrete Semina	ist angestrebt,	Dauer 1 -2 Semester
Modul-PNR 7430				14. Factisettiestei IVI.A.	variieren	инпаце коппен	
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltu	ingsart		rveranstaltungen I oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MK1 / 7431	Übung			k 1: Übung zum Modul z.B. kritik	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MK2 / 7432	Übung			k II: Übung zum Modul z.B. eletester	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen, welche sie nach Angemessenheit und Reichweite einordnen.
- Sie werden befähigt, Medien analytisch zu betrachten und fundierte Kritik zu äußern.

Inhalte

- Text-, Bild-, Film- und Spielanalysen werden vor dem aktuellen Theoriehintergrund systematisch und methodisch entwickelt.
- Untersuchung des Verhältnisses von technischen Möglichkeiten und Immersion und ihrer Bedeutung für die Medienwirkung.
- Interaktion und Konsumformen der Medienrezeption.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein) (Pnr. 7435). Teilnahmenachweis nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda

Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Informationen zum Wahlpflichtbereich Lehramt (Vorbereitung Master of Education) im Bachelorstudium Romanistik

Ziele der Module

Die Zusatzmodule richten sich an Studierende im Bachelor-Studiengang Romanistik mit Schwerpunkt Französisch, Italienisch oder Spanisch und dienen der Aufstockung des Ergänzungsfaches (mit und ohne Kernfach Romanistik) in den Bereichen Literatur- oder Sprachwissenschaft. Mit Hilfe des Zusatzmoduls können Studierende, die einen weiterführenden Abschluss an einer anderen Hochschule anstreben, beispielsweise dazu befähigt werden, die Zugangsvoraussetzungen zum Master of Education zu erfüllen. Daneben können im Verlauf des Studiums weitere ergänzende Qualifikationsangebote in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Sprachpraxis in Anspruch genommen werden, die ebenfalls auf den Übergang zum Master of Education vorbereiten und im fachübergreifenden Bereich angerechnet werden können.

Aufbau und Inhalte der Module

Der Aufbau der Zusatzmodule unterscheidet sich geringfügig, je nachdem ob das Ergänzungsfach Romanistik mit oder ohne Kernfach Romanistik studiert wird. Im alleinigen Ergänzungsfach setzt sich das Zusatzmodul aus einem Aufbauseminar, einem Vertiefungsseminar und einem Methodenseminar zusammen. Im Ergänzungsfach mit Kernfach Romanistik besteht das Zusatzmodul aus einem Aufbauseminar und wahlweise einem weiteren Aufbauseminar oder einer Vorlesung. Inhaltlich orientieren sich die Zusatzmodule an den entsprechenden Aufbaumodulen des Bachelor-Studiengangs Romanistik.

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018 Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (ohne KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./lt./Sp.)			Sprachwissenschaft	(SW)		Literaturwissens	chaft (LW)						
					СР	(СР			СР						
			Sprachbasisseminar 1a 2 SWS (2 CP)			Vorlesung 2 SWS (2 CP)	Ва		Vorlesung 2 SWS (2 CP)	Basismo Semes							
1.	390 od. 600		Sprachbasisseminar 1b 2 SWS (2 CP)	Basismodul	12	Einführung 2 SWS (2 CP) 1 AP (3 CP)	Basismodul	7	Einführung 2 SWS (2 CP) 1 AP (3 CP)	Basismodul, auch im 3. Semester belegbar	7						
2.	420		Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	dul		Methodenseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul EF o		Methodenseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Aufbauseminar	Zusatzmodul EF o							
3.	240-570	54	Texttransfer 1 2 SWS (2 CP) Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise LW)	12	2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise SW)	12						
4.	120 od. 240		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	Au)			3							
5.	120		Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Aufbaumodul	8	-			-								
6.	1		_			_			_								
					28	8 19 19					19						
			Es fehlen weitere 4 CP wahlweise in SW oder LW (38 CP -> 42 CP)														
			Es 1	fehlen w	eitere	5 CP wahlweise in Sprachpra	axis, SW c	der L\	V (70 CP -> 75 CP)	Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP)							

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018 Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (ohne KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./It./Sp.)			Sprachwissenschaft	(SW)		Literaturwissenschaft (LW)		
					СР			СР			СР
			Sprachbasisseminar 1a 2 SWS (2 CP)			Vorlesung 2 SWS (2 CP)	B		Vorlesung 2 SWS (2 CP)	Basismo Seme	
1.	390 od. 600					Einführung	Basismodul	7	Einführung	Basismodul, auch im 3 Semester belegbar	7
			Sprachbasisseminar 1b	В		2 SWS (2 CP)	_		2 SWS (2 CP)	:h im 3 egbar	
			2 SWS (2 CP)	Basismodul	12	1 AP (3 CP)			1 AP (3 CP)		
			Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP)	dul					Methodenseminar 2 SWS (2 CP)		
2.	420		2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)			Methodenseminar 2 SWS (2 CP)	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise LW)		Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise SW)	
			Texttransfer 1			Vertiefungsseminar	EF ohne	12	Aufbauseminar	EF ohne	12
		54	2 SWS (2 CP)	Vertiefu		2 SWS (2 CP)	KF (wah	12	2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	e KF (wa	12
3.	240-570		Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	ilweise LW)		(,	hlweise SW)	
4.	120 od. 240		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	AL		1 AP (6 CP)					
5.	120		Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Aufbaumodul	8	-			-		
6.	-		-			-			-	•	
			28			19				19	
						Es fehlen weitere	4 CP wah	weise	in SW oder LW (38 CP ->	42 CP)	
			Es	fehlen w	eitere	5 CP wahlweise in Sprachpra	axis, SW c	der L\	V (70 CP -> 75 CP)		

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018 Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (mit KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./lt./Sp.)			Sprachwissenschaf	t (SW)		Literaturwissenschaft (LW))
					СР			СР			СР
1.	180		Sprachbasisseminar 1a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 1b 2 SWS (2 CP)			-			-		
2.	420 od. 660		Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Basismodul	12	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul, auch im 4. Sem. belegbar	8
3.	240 od. 390	54	Texttransfer 1 2 SWS (2 CP) Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul, ab 3. Semester belegbar (wahlweise LW)		Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) Aufbauseminar	Zusat	
4.	120-510		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	Auf		Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	nester bele _! LW)	10	2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	Zusatzmodul	10
5.	120 od. 270		Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Aufbaumodul	8	1 AP (6 CP)	gbar (wahlweise				
6.	_										
			28			8 18 18					18
				Es fehlen weitere 6 CP wahlweise in SW oder LW (36 CP -> 42 CP)							
			Es	Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP)							

Modulhandbuch Fachübergreifender Wahlpflichtbereich (FÜW) PO 2018 Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (mit KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	СР	Sprachpraxis (Fr./lt./Sp.)			Sprachwissenschaft	t (SW)		Literaturwissenschaft (LW)		
			СР				СР			СР	
1.	180		Sprachbasisseminar 1a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 1b 2 SWS (2 CP)			_			-		
2.	420 od. 660		Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP) Sprachbasisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Basism odul	12	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul, auch im 4. Sem. belegbar	8
3.	240 od. 390	54	Texttransfer 1 2 SWS (2 CP) Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) Aufbauseminar	Zusatzmodul	10	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul, ab 3. Semester belegbar (wahlweise SW)	10
4.	120-510		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	Auf		2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	<u> </u>		Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	elegbar (wa	
5.	120 od. 270		Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Aufbaumodul	8				1 AP (6 CP)	hlweise SW)	
6.	_		-			-			_		
			28			18				18	
						Es fehlen weitere 6 CP wahlweise in SW oder LW (36 CP -> 42 CP)					
			Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP								

Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)

Additional Literary Studies (Romance Languages as sole secondary subject) Workload Studiensemester Modulkürzel Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Dauer P-ROM-M-360 h 12 CP ab 2. Sem. SoSe: Methodenseminar 2-3 Semester ZMEF-L WiSe und SoSe: Vertiefungsseminar Modul-PNR WiSe und SoSe: Aufbauseminar 5180 LV-Kürzel Lehrveranstaltungen Selbststudium Geplante Lehrveranstaltungen Kontaktzeit Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-I -2 SWS/30 h Seminar Methodenseminar 50 BALWEF4a/ 5182 P-ROM-L-Vertiefungsseminar 2 SWS/30 h Vertiefungsseminar 30 BALWEF4b/ 270 h 5181 P-ROM-L-Aufbauseminar Aufbauseminar 2 SWS/30 h 30 BALWEF4c/

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen.
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

5183

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul

Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5185) zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales,

Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)

Additional Linguis	Additional Linguistics (Romance Languages as sole secondary subject)								
Modulkürzel	Workload	Kreditpu	nkte	Studiensemester		ufigkeit des Angeb		Dauer	
P-ROM-M-	360 h	12 CP	ab 2. Semester				d Methodenseminar.	2-3 Semester	
ZMEF-S					Sos	Se und WiSe: Aufba	iuseminar		
Modul-PNR									
5170									
LV-Kürzel	Lehrveranst	taltungen	Lehr	veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante	
			Titel	oder Thema				Gruppengröße	
P-ROM-L-	Vertiefungss	eminar	Verti	efungsseminar		2 SWS/30 h			
BARS4a / 5171									
P-ROM-L-	Seminar		Meth	ethodenseminar		2 SWS/30 h	270 h	30	
BARS4b / 5172							2/011	30	
P-ROM-L-	Aufbausemir	nar	Aufb	auseminar		2 SWS/30 h			
BARS4c / 5173									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aus zwei sprachwissenschaftlichen Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte) die Methoden und g\u00e4ngigen Forschungsans\u00e4tze beschreiben und selbst\u00e4ndig anwenden
- zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen
- spezifische Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig und im Team bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- grundlegende Methoden, g\u00e4ngige Forschungsans\u00e4tze und aktuelle Forschungsentwicklungen aus zwei sprachwissenschaftlichen
 Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Variet\u00e4tenlinguistik oder Sprachgeschichte)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate m\u00fcndliche Pr\u00e4sentation der gew\u00e4hlten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Vertiefungsseminar, Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Methodenseminar, Aufbauseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul

Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5175) zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte

Schwarze, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)

Additional Literary Studies (Romance Languages as main and secondary subject)

	<u> </u>	<u> </u>			<u>, , , </u>		
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-		Häufigkeit de	es Angebots	Dauer
P-ROM-M-	300 h	10 CP	semester		WiSe: Vorles	ung	1-2 Semester
ZMKF-L			ab 3. Sem.		WiSe und So	Se: Aufbauseminar	
Modul-PNR							
5160							
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltun	gen	Ko	ntaktzeit	Selbststudium	Geplante
		Titel oder Thema					Gruppengröße
P-ROM-L-	Vorlesung oder	Vorlesung oder Au	ıfbauseminar	2.5	SWS/30 h		ca. 50 (VL)
BALW1a/	Aufbauseminar						ca. 25 (Sem)
5161						240 h	
P-ROM-L-	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2.5	SWS/30 h	240 h	ca. 25 (Sem)
BALW1b/							
5162							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral f
 ür die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen
- Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch insbesondere in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: <u>Studium der Romanistik</u>, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul

Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung (Pnr. 5165) sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera

Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales,

Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)

Additional Linguistics (Romance Languages as main and secondary subject) Workload Kreditpunkte Modulkürzel Studiensemester Häufigkeit des Angebots Dauer 10 CP P-ROM-M-300 h ab 3. Semester SoSe: Vorlesung und Aufbauseminar 1 bis 2 Semester ZMKF-L Wi und SoSe: Aufbauseminar Modul-PNR 5150 LV-Kürzel Veranstaltungsart Kontaktzeit Geplante Lehrveranstaltungen Selbststudium Titel oder Thema Gruppengröße P-ROM-I -2 SWS/30 h Vorlesung oder Vorlesuna oder Vorlesuna: ca. 120 (VL) BARS1a/ Aufbauseminar Aufbauseminar 5151 240 h P-ROM-L-2 SWS/30 h 30 Aufbauseminar Aufbauseminar BARS1b/ 5152

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik,
 Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben
- unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie k\u00f6nnen diese Fragestellungen eigenst\u00e4ndig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bew\u00e4hrter L\u00f6sungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, pr\u00e4zise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im m\u00fcndlichen Vortrag als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbauseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: <u>Studium der Romanistik</u>, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5155) sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte

Schwarze, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Berufsfeld Journalismus: Arbeitsmarkt, Tätigkeiten & Co.

Journalism as a career

Modulkürzel	Workload 240 h (ohne AP)	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 16. Sem.	Häufigkeit d (Halb)Jährlich	es Angebots	Dauer 2 Semester
	240 II (OIIIIe AF)	9 01	10. Sem.	(Tab)Janino	1	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltu	ingen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Titel oder Them	a			
	Seminar	Arbeitsmarkt Jou	ırnalismus	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
	Seminar	Medienpraxis Au	dio	2 SWS/30 h	30 h	S. O.
	Seminar	Bewerbungstrain Journalist*innen	ing für angehende	2 SWS/30 h	30 h	s. o.
	Seminar	Mobile Reporting]	2 SWS/30 h	30 h	S. O.
	Workshop	Praxistag Journa	llismus			100 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

In den Lehrveranstaltungen erwerben Sie viele fachliche Kompetenzen, die Ihnen den Einstieg in das Berufsfeld Journalismus erleichtern. Nach Abschluss des Moduls

- wissen Sie mehr über die verschiedenen Akteurinnen und Akteure sowie die Zukunftsoptionen der Medienbranche.
- haben Sie Ihr journalistisches Profil geschärft und erfahren, wie Sie sich erfolgreich selbst vermarkten.
- kennen Sie die nützlichsten Apps und Programme für die Produktion und den Schnitt von Audio- sowie Videomaterial.

Außerdem nehmen Sie einiges an Methodenwissen mit. Sie lernen z.B.,

- unter Beachtung aktueller Trends einen eigenen Podcast zu produzieren.
- Mechanismen der Planung, Kalkulation und Verhandlung anzuwenden.
- Bewerbungsstrategien zielgerichtet einzusetzen.

Auf dem Gebiet der Sozialkompetenz, also der Kommunikation und Kooperation erwerben Sie die Fähigkeiten,

- das passende mediale Format für die Bereiche Journalismus, PR und Unternehmenskommunikation zu bestimmen.
- in Teams ergebnisorientiert zu agieren. adressatengerecht und situationsangemessen zu kommunizieren.

Darüber hinaus erweitern Sie auch Ihre Selbstkompetenzen. Nach Abschluss des Moduls können Sie u.a.

- die für das Berufsfeld Journalismus erforderlichen Fähigkeiten mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen abgleichen.
- die Notwendigkeit neutraler Berichterstattung reflektieren.

Inhalte

Sie interessieren sich für journalistisches Arbeiten und wollten immer schon mal wissen, welcher Voraussetzungen es benötigt, um als Journalist*in Geld zu verdienen?

In diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, mit dem Journalismus in eines der wichtigen Aufgabenfelder der Medienbranche einzutauchen. Erfahren Sie mehr über die Berufscharakteristika sowie die vielfältigen Tätigkeitsbereiche von Journalist*innen oder lernen Sie den journalistischen Arbeitsmarkt mit seinen (organisatorischen) Strukturen kennen. Der Medienwandel wird dabei immer wieder eine Rolle spielen, sodass nicht nur der Printjournalismus, sondern auch die digitale Kommunikation über soziale Medien & Co. inhaltlicher Gegenstand des Moduls ist. Die Lehrveranstaltungen sind dabei immer klar an der Praxis orientiert: Nach Abschluss des Moduls sind Sie u.a. in der Lage, Audioinhalte zu konzipieren und zu produzieren sowie im Sinne des Mobile Reporting geeignete Bewegtbilder mit dem Smartphone aufzunehmen und zu schneiden. Zu guter Letzt wird Ihr Weg in den Medienberuf im Rahmen eines Bewerbungstrainings geebnet, indem Karrierestrategien vermittelt, Arbeitsmappen erstellt und Vorstellungsgespräche geprobt werden.

Lehrformen

Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, etc.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Anlage und Präsentation eines Modul-Portfolios (Pnr. 7334) beim Modulbeauftragten

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter Dr. Frank Meier Lehrender Stanley Vitte

KI für alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz

				_		1
Workload 120 h	Kreditpu 4 CP	inkte	Studiensemester Für alle Fachsemester, die den fächerübergreifenden Wahlbereich nutzen	Jedes Semeste	r	Dauer 1 Semester
Veranstaltu	ingsart			Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		KI für alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz		1	120 h	frei skalierbar
	Workload 120 h Veranstaltu Vorlesung (I	Workload Kreditpu	Workload 120 h 4 CP Veranstaltungsart Leh Tite Vorlesung (E- KI fü	120 h 4 CP Für alle Fachsemester, die den fächerübergreifenden Wahlbereich nutzen Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Vorlesung (E- KI für alle: Einführung in die	Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des 120 h 4 CP Für alle Fachsemester, die den fächerübergreifenden Wahlbereich nutzen Jedes Semeste Ab WS 23/24 je Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Kontaktzeit Vorlesung (E- KI für alle: Einführung in die ,	Workload Kreditpunkte Studiensemester Häufigkeit des Angebots 120 h 4 CP Für alle Fachsemester, die den fächerübergreifenden Wahlbereich nutzen Jedes Semester Ab WS 23/24 jedes Wintersemester Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Kontaktzeit Selbststudium

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ...

- ... grundlegende Methoden der Künstlichen Intelligenz und einfache Anwendungsbeispiele sowie was dem aktuellen Stand der Künstlichen Intelligenz entspricht erklären
- ... unterschiedliche Datentypen sowie mögliche Fallstricke und Probleme von Daten im Rahmen Künstlicher Intelligenz beschreiben
- ... einfache Operationen und grundlegende Befehle in Python ausführen
- ... verschiedene ethische und rechtliche Aspekte und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz aufzeigen

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz. In den fünf thematischen Strängen Theorie, Programmieren, Ethik/Recht, Daten und Anwendungsbeispiele wird aus unterschiedlichen Perspektiven in das Thema eingeführt. Kleine Lerneinheiten ermöglichen es, sich im Selbststudium wöchentlich diesem komplexen Feld zu nähern. Im Zentrum steht dabei neben dem Erlernen der Begriffe und Verfahren vor allem ein tiefgründiges Verständnis darüber, was Künstliche Intelligenz ist, welchen Stand die aktuellen Verfahren gerade haben und wie KI-Technologien jenseits der Darstellung in den Medien einzuordnen sind.

Neben diesem theoretischen Rahmen werden einfache Programmierfähigkeiten und der Umgang mit verschiedenen Datentypen eingeübt. Begleitet wird dieser technische Strang mit einer Reflexion über ethische und rechtliche Aspekte, die der Einsatz von Künstlicher Intelligenz mit sich bringt. Dabei wird das Augenmerk auch auf die gesellschaftlichen Herausforderungen des Einsatzes dieser Technik gelegt. Anhand von vielseitigen Anwendungsbeispielen aus dem Alltag und der Forschung wird gezeigt, wie in der Praxis die Technik zum Einsatz kommt.

Lehrformen

E-Learning-Angebot

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

schriftlich (E-Klausur auf dem Campus)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fächerübergreifender Wahlbereich

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Martin Mauve

Hauptamtlich Lehrende: Marc Feger, M. Sc., Dr. Joana Grah, Dr. Ludmila Himmelspach, Dr. Jacqueline Klusik-Eckert, Marie von

Lobenstein, M. A., Prof. Dr. Martin Mauve, Dr. Maike Mayer, Dr. Ann-Kathrin Selker, Dr. Katja Theune

Sonstige Informationen

Weitere Informationen unter: https://www.heicad.hhu.de/lehre/ki-fuer-alle/infos-fuer-studierende



Modulhandbuch der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Einleitung

Future Skills sind heute integraler Bestandteil eines erfolgreichen Studiums. Die zentrale wissenschaftliche Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bietet daher kontinuierlich während der vorlesungsfreien Zeit und der Vorlesungszeit ein umfassendes Veranstaltungs- und Beratungsangebot im Kontext überfachlicher Kompetenzen an. Studierende aller Fakultäten können beispielsweise studienbegleitend Fremdsprachen erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen, interdisziplinär im Bereich Studium Universale studieren oder sich weiter im Bereich Praxis- und Berufsorientierung qualifizieren. Das Programm der Studierendenakademie ist inhaltlich nach Kompetenzbereichen gegliedert und entsprechend modularisiert. Der erfolgreiche Abschluss von Veranstaltungen ist i.d.R. kreditierbar und wird zertifiziert.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Future-Skills-Modul
- 2. Fremdsprachen-Modul
- 3. KUBUS-Modul Berufsorientierung für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften
- 4. Digital-Skills-Modul
- 5. Zusatzqualifikation-DaF-Modul



Future-Skills-Modul							
Future Skills Module							
Modulkürzel P-FAK-M- FSM	Workload Je Modulbaustein 60 h	Kreditpunkte Je Modulbaustein 2 CP	Studiensemester 16. Sem.	Häufigkeit d Jedes Seme	es Angebots ster	Dauer	
Modul-PNR							
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltun Titel oder Thema	gen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	Seminar und / oder Sprachkurs	Variabel		2 SWS/30 h	30 h	Variabel	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Ziel des Moduls ist die Vermittlung diverser Schlüsselkompetenzen und Future Skills aus den Studienschwerpunkten Berufsorientierung, Sprachen, Persönlichkeitskompetenz, Medienkompetenz, Kommunikationsstrategien, Wissenschaft & Gesellschaft, New Work, Study Skills, Kultur.

Inhalte

Variabel entsprechend der gewählten Studienschwerpunkte.

Kombination von Veranstaltungen

Studienschwerpunkte:

- 1. Berufsorientierung
- 2. Sprachen
- 3. Persönlichkeitskompetenz
- 4. Kommunikationsstrategie
- 5. New Work
- 6. Wissenschaft und Gesellschaft
- 7. Medienkompetenz
- 8. Study Skills
- 9. Kultur

Die Kombination der Studienschwerpunkte ist frei wählbar. Es können Veranstaltungen aus unterschiedlichen Studienschwerpunkten gewählt werden, ebenso ist eine Spezialisierung in nur einem Studienschwerpunkt möglich.

Lehrformen

Seminar und / oder Sprachkurs

Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie in der Regel eine schriftliche Eigenleistung pro Veranstaltung. Kreditpunkte werden nach den Kriterien der jeweiligen Dozierenden vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Holger Ehlert

Hauptamtlich Lehrende: Claudia Boes, Dominique Brasseur, Sema Kouschkerian

Sonstige Informationen

www.studierendenakademie.hhu.de



Fremdspr	achen-Modul					
Foreign Lang	uage Module					
Modulkürzel P-FAK-M- SPM	Workload Je Modulbaustein 60 h	Kreditpunkte Je Modulbaustein 2 CP	Studiensemester 16. Sem.	Häufigkeit d Jedes Seme	es Angebots ster	Dauer
Modul-PNR						
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltun Titel oder Thema	•	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Sprachkurs	Variabel		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Sprachkurse orientieren sich am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) und umfassen die Kompetenzstufen A1 bis C1:

- A1 Anfänger: Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und Dritte vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner*innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind, zu helfen.
- A2 Grundlegende Kenntnisse: Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Sie können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
- B1 Fortgeschrittene Sprachverwendung: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Aspekte aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
- B2 Selbständige Sprachverwendung: Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen und im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen nachvollziehen und begreifen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachler*innen ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- C1 Fachkundige Sprachkenntnisse: Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie sind in der Lage, die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel zu gebrauchen. Sie können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Inhalte

Inhaltlicher Schwerpunkt des Moduls ist die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse durch die umfassende Vermittlung der Fremdsprache in den Teilkompetenzen "Sprechen", "Schreiben", "Hören" und "Lesen". Je nach Kurs kann es auch zu Schwerpunktsetzungen in den Teilbereichen kommen. Außerdem werden interkulturelle Kompetenzen und soziokulturelles Wissen vermittelt. Die Inhalte orientieren sich am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) und sind zielorientiert, d. h. sie bereiten auf die kursabschließende Klausur vor.

Kombination von Kursen

Die Kombination der Sprachkurse ist frei wählbar. Es können Veranstaltungen aus unterschiedlichen Sprachen gewählt werden, ebenso ist eine Spezialisierung in nur einer Sprache möglich. Bitte beachten Sie die Teilnahmevoraussetzungen.

In der Regel umfassen die Sprachkurse 2 SWS. Handelt es sich um Sprachkurse mit 4 SWS, können sie trotzdem angerechnet werden, da sich diese Kurse aus den zwei Teilen einer Niveaustufe, also z. B. B1.1. und B1.2., zusammensetzen, die sonst separat als Sprachkurse im Umfang von 2 SWS angeboten werden.



Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Bei den Anfängerkursen (A1 oder A1.1) werden die Studierenden nur für eine neue Sprache, d.h. einen Kurs der Anfängerstufe, pro Semester zugelassen.

Die Kurse innerhalb einer Sprache bauen aufeinander auf. Hier ist die Reihenfolge einzuhalten (A1.1, A1.2, A2.1, A2.2., B1.1, B1.2, B2.1, B2.2, C1.1, C1.2 bzw. A1, A2, B1, B2, C1).

Für den Besuch der Sprachkurse in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch ist eine Einstufung erforderlich. Ausnahme: Wenn Sie Nullanfänger sind und einen A1/A1.1-Kurs in Französisch oder Spanisch belegen möchten, melden Sie sich direkt zu dem gewünschten Kurs in unserem digitalen Vorlesungsverzeichnis HIS-LSF an. A1-Kurse in Englisch werden nicht angeboten; in Englisch ist daher immer eine Einstufung erforderlich. Die Einstufung wird in Form eines C-Tests (Lückentest) angeboten. Alternativ können international anerkannte Sprachzeugnisse (Cambridge, IELTS, Toefl, DELF, DALF, DELE) vorgelegt werden, die nicht älter als zwei Jahre sind. Auch der Oxford Placement Test (OPL) der Anglistik und der Online Linguistic Support Sprachtest (OLS) des International Office – nicht älter als zwei Jahre – werden anerkannt. Eine Bescheinigung über das erreichte Level in diesen Tests ist dem Sprachenzentrum vorzulegen.

Für alle anderen Sprachkurse gibt es keine Teilnahmevoraussetzungen. Die Sprachkenntnisse sollten vor dem Sprachkursbesuch durch eine Selbsteinstufung, z. B. im Internet, evaluiert werden, damit die Anmeldung zu einem adäguaten Sprachkurs erfolgt.

Prüfungsformen

-

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sprachkursen. Maximale Fehlzeiten: 2. Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Bestehen der Klausur.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Claudia Boes

Sonstige Informationen

https://www.studierendenakademie.hhu.de



KUBUS – Berufsorientierung für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften KUBUS Module - Career Guidance for Students of the Humanities, Cultural Studies, and Social Sciences Studiensemester Modulkürzel Workload Kreditpunkte Häufigkeit des Angebots Dauer P-FAK-M-180 h 6 CP 1.-6. Sem. Jedes Semester **KUBUS** Modul-PNR LV-Kürzel Veranstaltungsart Lehrveranstaltungen Kontaktzeit | Selbststudium Geplante Gruppengröße Titel oder Thema P-FAK-L-2 SWS/30 h 30 h Seminar Praxisfelderseminar 200 Studierende **KUBUSa** P-FAK-L-2 SWS/30 h 30 h 20 Studierende Seminar Praxisseminar **KUBUSb** P-FAK-L-Seminar Praxisseminar / Praxisforum 2 SWS/30 h 30 h 20 / 15 Studierende **KUBUSc**

Lernergebnisse / Kompetenzen

- div. Schlüsselkompetenzen
- Praxis- und Berufsorientierung

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden k\u00f6nnen unterschiedliche Berufsfelder beschreiben und Future Skills benennen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Schl\u00fcsselkompetenzen kritisch zu bewerten und ihren Weiterbildungsbedarf zu formulieren. Sie k\u00f6nnen die in den Praxisseminaren erworbenen Kenntnisse und F\u00e4higkeiten auf ihre Studienf\u00e4cher \u00fcberragen und entsprechend anwenden.
- Die Studierenden sollen über den Arbeitsmarkt und für sie relevante Berufsfelder detailliert informiert sein. Die Studierenden sollen auf Grund einer individuellen Stärken-Schwächen-Analyse Tätigkeitsfelder für sich gezielt auswählen und erste Schritte in eine strategisch angelegte Qualifizierung gehen können. Sie sollen ihre bisherigen berufsqualifizierenden Kenntnisse und Erfahrungen auswerten können, lernen, wie diese weiterentwickelt werden können und die nächsten Schritte operationalisieren.
- Durch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen sollen die Studierenden Möglichkeiten erhalten, ihr Qualifikationsprofil gezielt zu verbreitern und zu intensivieren. Vor allem sollen die Studierenden Berufsqualifizierung als strategisch anzulegenden Prozess verstehen und souverän mit dieser Lebensaufgabe umgehen lernen; zudem sollen sie Praxisqualifizierung und akademisches Studium als integrierte Aufgabenstellungen verstehen und lernen, wie sich diese gegenseitig ergänzen müssen und können.

Inhalte

Innerhalb des Praxisfelderseminars werden Studierende über den Arbeitsmarkt für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen informiert. Exemplarisch werden aussichtsreiche Berufsfelder vorgestellt. Die Studierenden kommen in persönlichen Kontakt mit Berufspraktiker*innen und erwerben in den sich anschließenden Praxisseminaren berufsrelevante Skills. Perspektiven für die weitere Qualifizierungsbiographie werden im Praxisforum in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert.

Vorlesungszeit

Das Praxisfelderseminar findet wöchentlich während der Vorlesungszeit statt.

Die Seminare finden als Blockveranstaltungen sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Immatrikulation in einem Studiengang der Philosophischen Fakultät

Inhaltlich: keine Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie in der Regel eine schriftliche Eigenleistung pro Veranstaltung. Kreditpunkte werden nach den Kriterien der jeweiligen Dozierenden vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Einzelne Modulbestandteile werden im Praxismodul der Anglistik verwendet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dominique Brasseur, Sema Kouschkerian

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Georg Schiller, Dr. Susanne Brandt, Dr. Martina Niklaus, apl. Prof. Dr. Heidrun Dorgeloh, apl. Prof. Dr. Ulrich



Welbers	
Sonstige Informationen	
https://www.studierendenakademie.hhu.de	



Digital-Skills-Modul											
Digital Skills Module											
P-FAK-M-DIG	Workload Je Modulbaustein 60 h	Kreditpunkte Je Modulbaustein 2 CP	Studiensemester 16. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße					
	Online-Seminar			2 SWS/30 h	30 h	200 Studierende					
	Seminar			2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende					

Lernergebnisse und Kompetenzen

Studien- und berufsorientierte Digital Skills

Inhalte

In der Einführungsveranstaltung werden die verschiedenen Angebote und Institutionen an der HHU ausführlich vorgestellt. Die Studierenden erhalten einen Überblick darüber, welche Digitalkompetenzen für ihr Studium und den Berufseinstieg relevant sind. Dazu gehören beispielsweise E-Learning, Recherchekompetenz, Datenmanagement, Kommunikationstools, Datenschutz und Digital Content Creation.

In vertiefenden Seminaren können anschließend Techniken und Skills gemäß der Interessensschwerpunkte der Studierenden erlernt oder vertieft werden.

Vorlesungszeiten

Die Einführungsveranstaltung findet als Online-Blockveranstaltung i.d.R. im Wintersemester statt.

Die Seminare finden als Blockveranstaltung sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Lehrformen

Online-Seminar, Seminar

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Prüfungsformen

-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie in der Regel eine schriftliche Eigenleistung pro Veranstaltung. Kreditpunkte werden nach den Kriterien der jeweiligen Dozierenden vergeben.

Häufigkeit des Angebots

Seminare: Jedes Semester; Einführung Digital Skills: i.d.R. Wintersemester

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dominique Brasseur, Sema Kouschkerian

Sonstige Informationen

https://www.studierendenakademie.hhu.de



Zusatzqualifikation-DaF-Modul Additional Qualification German as a Foreign Language Module											
ZDM	60 h	2 CP	1. 0. 00m.	Wintersemester, Vertiefungsseminare im		2 domester					
Modul-PNR				Sommersemester							
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema Einführungsseminar Vertiefungsseminar A		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße					
	Seminar			2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende					
	Seminar			2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende					
Seminar		Vertiefungsseminar B		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende					

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das zweisemestrige Modul richtet sich an deutsche und internationale Studierende, die im Rahmen einer Auslandstätigkeit (z. B. als Lektor*in des DAAD, Sprachassistent*in, Dozent*in des Goethe-Instituts; als einheimische Lehrkraft im Ausland) oder im Unterricht mit Jugendlichen oder Erwachsenen an nicht schulischen Trägern im Inland (z. B. Goethe-Institute, VHS und andere öffentliche Träger, private Sprachschulen usw.) Deutsch als eine fremde Sprache unterrichten wollen.

Die Teilnehmer*innen sind nach Absolvierung der Module in der Lage, eigenständig Unterricht für Deutsch als Fremdsprache zu planen, diesen zu unterrichten und anschließend auch zu prüfen.

Inhalte

Es werden Grundlagenkenntnisse hinsichtlich der Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache im Hinblick auf die Vermittlung sprachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung und Durchführung allgemein- oder fachsprachlicher Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung interkultureller Fragestellungen vermittelt.

- Einführung in das Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache
- Vermittlung und Ausarbeitung methodischer Lerninhalte
- Erstellung eigener Lern- und Lehrkonzepte
- reflektierter Umgang mit theoretischen und praktischen didaktischen Modellen
- Überblick über die für DaF-Lehrkräfte zugänglichen Lehrressourcen

Kombination von Veranstaltungen

Die zweisemestrige Zusatzqualifikation besteht aus insgesamt drei Seminaren mit jeweils 2 SWS. Die Einführungsveranstaltung findet in jedem Wintersemester statt. Die beiden Vertiefungsseminare A und B finden im drauffolgenden Sommersemester statt. Die Belegung der weitergehenden Modulteile A und B setzt die Absolvierung der Einführungsveranstaltung in einem vorangegangenen Semester voraus.

Lehrformen

Seminar, ggf. Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Das Modul kann von allen Studierenden der HHU absolviert werden. Zur Anmeldung für die Zusatzqualifikation müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- kurzes Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung

Senden Sie die genannten Unterlagen bitte in Form einer zusammenhängenden PDF-Datei und mit aussagekräftigem Betreff an daf@hhu.de.

Vertiefungsseminare A und B: bestandene Abschlussklausur der Einführungsveranstaltung.

Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Themenpräsentation, Veranstaltungsprotokoll) in allen Veranstaltungen des Moduls. Zusätzlich das Bestehen einer schriftlichen Leistungsübersicht (Klausur) pro Modulteil.



Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Das ZQ-DaF-Modul kann im Rahmen der Studiengänge der HHU als fachübergreifendes Wahlmodul belegt und kreditiert werden.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: PD Dr. Christoph auf der Horst

Sonstige Informationen

Ein Praktikum ist nicht Bestandteil des Moduls, wird jedoch dringend empfohlen. Das Team des Studiengebiets Deutsch als Fremdsprache (DaF) ist bei der Suche nach Praktikumsplätzen gerne behilflich.

https://www.studierendenakademie.hhu.de